

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Mai 1979

Inhalt

4	Kurzberichte
11	Die Kreditzusagenstatistik der Deutschen Bundesbank
20	Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1978
26	Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1978
33	Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1978“

Statistischer Teil

2*	Bankenstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 11. Mai 1979

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227/414431

Kurzberichte

Monetäre Entwicklung

Im März hat sich die schon seit längerem sehr starke Kreditexpansion mit unvermindertem Tempo fortgesetzt. Die *Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken* (einschl. der in Form des Wertpapiererwerbs gewährten Kredite, aber ohne Kredite der Bundesbank) stiegen um den in diesem Monat bisher noch nie verzeichneten Betrag von 14,1 Mrd DM, verglichen mit 8,1 Mrd DM ein Jahr zuvor. Das Schwergewicht lag dabei weiterhin bei den Ausleihungen an den privaten Sektor. *Inländische Unternehmen und Privatpersonen* nahmen für 11,4 Mrd DM neue Bankkredite auf und damit gut die Hälfte mehr als vor Jahresfrist (7,3 Mrd DM). Davon entfielen zwei Fünftel auf kurzfristige Kredite (4,5 Mrd DM). Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet wuchsen die gesamten ausstehenden Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen in den letzten sechs Monaten um gut 12 %.

Auch die *öffentlichen Haushalte* haben sich im März erheblich verschuldet, obwohl in diesem Monat – wie üblich – hohe Steuereinnahmen anfielen. Mit 2,7 Mrd DM nahmen die Gebietskörperschaften weit mehr Bankkredite in Anspruch als vor Jahresfrist (0,7 Mrd DM). Da die Ausgaben mit der Entwicklung der Einnahmen nicht Schritt hielten, wuchsen die (nicht zum Geldvolumen zählenden) *Guthaben bei der Bundesbank* um 6,6 Mrd DM und damit mehr, als es sonst im März (einem Monat mit einem „großen“ Steuertermin) üblich ist. Per Saldo haben somit die Dispositionen der öffentlichen Hand das Wachstum der Geldbestände im März gedämpft; freilich wird dies nur vorübergehend von Bedeutung sein.

Kontraktiv auf den Geldschöpfungsprozeß wirkte auch der Zahlungsverkehr inländischer Nichtbanken mit dem Ausland, in dessen Rahmen es zu umfangreichen Geldabflüssen kam. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland*, in deren Abnahme sich dieser Vorgang widerspiegelt, ermäßigten sich um 2,5 Mrd DM.

Ein beachtliches Gegengewicht zu der starken Kreditausweitung schuf auch die hohe *Geldkapitalbildung*. Die längerfristigen Geldanlagen der Nichtbanken bei den Kreditinstituten (ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) nahmen im März um 7,3 Mrd DM zu und damit erheblich mehr als ein Jahr zuvor (5,6 Mrd DM). Dieses Plus beschränkte sich auf den Absatz von Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken (3,6 Mrd DM gegen 2 Mrd DM vor Jahresfrist). Das Aufkommen auf den längerlaufenden Terminkonten (1,3 Mrd DM) und die Erlöse aus dem Verkauf von Sparbriefen (0,8 Mrd DM) waren dagegen nur etwa ebenso hoch wie im März 1978; die Einzahlungsüberschüsse auf den Sparkonten mit vereinbarter Kündigungsfrist (0,7 Mrd DM) blieben sogar leicht hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurück.

Zur monetären Entwicklung

Veränderung im Verlauf des Monats; Mrd DM

Posten	1979			1978
	Jan.	Febr.	März	
Geldbestände im Bilanz-zusammenhang, nicht saisonbereinigt				
I. Kreditvolumen 1)	– 8,5	+ 12,5	+ 13,7	+ 8,1
darunter:				
Bankkredite 2)	– 8,2	+ 12,3	+ 14,1	+ 8,1
an Unternehmen und Private	– 7,2	+ 10,2	+ 11,4	+ 7,3
kurzfristige Kredite	– 9,6	+ 4,8	+ 4,5	+ 2,6
mittel- und langfristige Kredite	+ 2,4	+ 5,3	+ 6,8	+ 4,7
an öffentliche Haushalte	– 1,0	+ 2,1	+ 2,7	+ 0,7
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	– 0,5	+ 0,2	– 2,5	+ 0,4
III. Geldkapital	+ 3,6	+ 6,1	+ 7,3	+ 5,6
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 0,2	– 0,7	+ 6,6	+ 3,4
V. Sonstige Einflüsse	+ 6,1	+ 1,0	+ 2,7	+ 5,8
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M3) 3) 4)	– 18,9	+ 6,2	– 5,5	– 6,3
Nachrichtlich:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	– 24,1	+ 4,2	– 5,2	– 4,8
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	– 14,1	+ 1,6	+ 0,0	+ 1,2
				Okt. 78/ März 79
				% 5)
Saisonbereinigte Veränderung				
Geldvolumen M3	+ 0,2	+ 7,8	+ 2,0	+ 9,5
Geldvolumen M2	– 2,0	+ 5,3	– 1,1	+ 9,8
Geldvolumen M1	+ 2,7	+ 2,9	– 1,2	+ 10,8
Bankkredite 2)	+ 4,7	+ 17,4	+ 13,0	+ 11,5

1 Kreditinstitute und Bundesbank. – 2 Ohne Bundesbank; einschl. Wertpapierkredite. – 3 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – 4 Saldo: I + II – III – IV – V. – 5 Auf Jahresrate umgerechnet.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) sind im März gesunken, was in diesem Monat nicht ungewöhnlich ist; der Rückgang war mit 5,5 Mrd DM allerdings – wie schon im Vorjahr (– 6,3 Mrd DM) – außerordentlich groß. Dabei haben zum einen die Geldabflüsse ins Ausland eine Rolle gespielt, zum anderen haben die wachsenden Zinserträge für längerfristige Anlagen, insbesondere in Rentenwerten, die Geldkapitalbildung stimuliert. Nach Ausschaltung der sehr ausgeprägten Saisoneinflüsse nahm M3 aber weiter zu, während die enger definierten Geldvolumensaggregate M2 (M3 ohne Spareinlagen) und M1 (Bargeld und Sichteinlagen) leicht zurückgingen. Auf Jahresrate umgerechnet hat sich M3 in den letzten sechs Monaten um 9 1/2 % erhöht; die entsprechenden Raten für M2 und M1 betragen 10 % bzw. 11 %. Seinen entsprechenden Vorjahrsstand übertraf M3 Ende März um gut 11 %, bei M2 belief sich die Zuwachsrate auf 12 1/2 % und bei M1 auf 10 %.

Wertpapiermärkte

6 Am deutschen Rentenmarkt haben inländische Emittenten im März 1979 festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von 7,8 Mrd DM (brutto) verkauft. Das waren weniger als im Februar d. J. (9,3 Mrd DM), aber deutlich mehr als vor Jahresfrist (7,1 Mrd DM). Da die Emittenten im März in wesentlich geringerem Umfange Rentenwerte tilgten als im Vormonat (3,2 Mrd DM gegen 4,2 Mrd DM) und auch weniger Mittel für die Kurspflege aufwandten (0,4 Mrd DM gegen 0,9 Mrd DM im Februar), war das Mittelaufkommen am Markt, zum Kurswert gerechnet, mit 4,1 Mrd DM nur geringfügig niedriger als in den beiden vorangegangenen Monaten (Februar: 4,2 Mrd DM, Januar: 4,3 Mrd DM). Das Ergebnis des entsprechenden Vorjahrsmonats (2,7 Mrd DM) wurde sogar um die Hälfte übertroffen.

Emittiert wurden festverzinsliche Wertpapiere im März ausschließlich von Kreditinstituten. Sie erlösten aus dem Verkauf von Bankschuldverschreibungen nach Abzug von Tilgungen und Kursstützungskäufen 4,7 Mrd DM, verglichen mit 3,5 Mrd DM im Vormonat. Wie üblich handelte es sich dabei vor allem um Kommunalobligationen (2,5 Mrd DM) und „sonstige“ Bankschuldverschreibungen (1,0 Mrd DM). Pfandbriefe und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten fielen demgegenüber mit einem Absatzvolumen von nur 0,5 bzw. 0,6 Mrd DM (netto) weniger ins Gewicht. Sieht man von dem laufenden Verkauf von Bundesschatzbriefen ab (der allerdings nur 0,1 Mrd DM netto erbrachte nach 0,4 Mrd DM im Vormonat), so hat die öffentliche Hand den Rentenmarkt im März nicht beansprucht, sondern per Saldo Anleihen getilgt (0,4 Mrd DM). Ausländische Emittenten begaben im März einschl. Privatplacierungen und Wandelanleihen neun auf D-Mark lautende Anleihen im Gesamtvolumen von 0,8 Mrd DM, verglichen mit 0,9 Mrd DM im Februar. Der abgesetzte Netto-Betrag von knapp 0,3 Mrd DM wurde ausschließlich bei Ausländern untergebracht, die darüber hinaus weitere 0,1 Mrd DM aus inländischem Besitz übernahmen.

Die mit Abstand wichtigste Käufergruppe waren im März die Nichtbanken. Sie übernahmen für gut 3,7 Mrd DM festverzinsliche Wertpapiere und damit 1 Mrd DM mehr als im Vormonat (2,7 Mrd DM). Dabei handelte es sich fast ausschließlich um Bankschuldverschreibungen (3,6 Mrd DM). Kreditinstitute erhöhten im März ihre Rentenbestände lediglich um 0,6 Mrd DM gegenüber 2,1 Mrd DM im Vormonat. Ihre Engagements beschränkten sich auf Bankschuldverschreibungen (0,9 Mrd DM) und ausländische Anleihen (0,1 Mrd DM), während ihre Portefeuilles an öffentlichen Papieren durch Fälligkeiten um 0,4 Mrd DM zurückgingen. Die Zurückhaltung der Kreditinstitute dürfte einmal mit der im März sehr ausgeprägten Nachfrage nach Direktkrediten, zum anderen aber auch mit nach oben gerichteten Zinserwartungen und mit der Liquiditätslage zusammengehangen haben. Ausländer haben im Berichtsmonat für 130 Mio DM deutsche Rentenwerte übernommen, nachdem sie sich in den bei-

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Position	März		Februar	
	1979	1978	1979	1978
	Mio DM			
Absatz = Erwerb insgesamt	4 292	2 944	4 467	6 366
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	4 109	2 735	4 180	5 987
Bankschuldverschreibungen	4 650	1 604	3 528	4 507
Pfandbriefe	484	393	— 133	911
Kommunalobligationen	2 508	788	2 135	2 759
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	633	758	142	303
Sonstige Bankschuldverschreibungen	1 025	— 335	1 383	534
Industrieobligationen	— 95	— 100	— 70	— 47
Anleihen der öffentlichen Hand	— 446	1 231	722	1 528
2. Ausländische Rentenwerte 2)	183	209	287	379
Erwerb				
1. Inländer 3)	4 161	2 364	4 660	6 427
Kreditinstitute	577	x) — 247	x) 2 061	3 619
Nichtbanken	3 745	2 473	2 693	2 814
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 161	138	— 94	— 6
2. Ausländer 4)	131	580	— 194	— 61

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

den Vormonaten von solchen Titeln im Gegenwert von zusammen 0,4 Mrd DM getrennt hatten.

Am Aktienmarkt sind im März wiederum nur wenig junge Aktien emittiert worden (0,3 Mrd DM gegen 0,2 Mrd DM im Februar). Ausländische Dividendenpapiere, per Saldo ausschließlich Beteiligungen, wurden im März noch etwas weniger verkauft als im Vormonat (0,2 Mrd DM). Die insgesamt untergebrachten in- und ausländischen Dividendenwerte im Betrag von 0,5 Mrd DM wurden größtenteils von Nichtbanken übernommen (0,4 Mrd DM). Das Mittelaufkommen bei den deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds), das im Februar leicht — auf 0,5 Mrd DM — gestiegen war, ist im März um mehr als die Hälfte auf 230 Mio DM zurückgegangen. Am stärksten von Absatzeinbußen betroffen waren die Rentenfonds, die im März nur 170 Mio DM aus dem Verkauf ihrer Zertifikate erlösten gegen 360 Mio DM im Vormonat. Aber auch die Aktienfonds blieben mit 40 Mio DM deutlich hinter dem Absatzergebnis vom Februar (120 Mio DM) zurück. Den offenen Immobilienfonds flossen im März 23 Mio DM, den Spezialfonds 120 Mio DM zu.

Bundesfinanzen

Im April hat sich das Kassendefizit des Bundes – im Gegensatz zu der Entwicklung im ersten Quartal 1979 – nicht mehr erhöht, vielmehr fiel es mit 3,4 Mrd DM sogar ein wenig geringer aus als vor Jahresfrist. Zwar wuchsen die Kasseneinnahmen nur um knapp 7% und damit etwas langsamer als in der Zeit von Januar bis März, aber der Ausgabenanstieg hat sich wesentlich stärker – auf nur 3 1/2% – abgeschwächt. In den ersten vier Monaten zusammengenommen wiesen die Kassenausgaben allerdings mit 10 1/2% noch eine deutlich höhere Steigerungsrate auf, als sie für das ganze Jahr geplant ist. Die Ausgaben expandierten damit auch merklich stärker als die Kasseneinnahmen (8 1/2%). Demzufolge hat sich das Kassendefizit im ersten Jahresdrittel gegenüber der gleichen Vorjahrszeit um annähernd 2 Mrd DM auf knapp 10 Mrd DM ausgeweitet.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben sich im März – trotz des großen Steuertermins – netto schätzungsweise 5 Mrd DM Kreditmarktmittel beschafft und damit sogar etwas mehr als im Februar. (Im ganzen ersten Quartal betrug die öffentliche Neuverschuldung etwa 11 1/2 Mrd DM; das entspricht ungefähr einem Viertel des voraussichtlichen Kreditbedarfs der Gebietskörperschaften in diesem Jahr.) Die relativ hohe Kreditaufnahme im März ist grobenteils auf den Bund zurückzuführen, der seine Verschuldung um 3,3 Mrd DM ausweitete. Der Schwerpunkt der Mittelaufnahme lag erneut bei Schuldscheindarlehen von Banken; daneben spielte auch eine Rolle, daß der Bund der US-Treasury – wie schon bei der ersten Emission von DM-Schuldscheinen der USA im Dezember – eine Anlagemöglichkeit für einen Teil der Mittel bot, welche die Vereinigten Staaten am deutschen Kreditmarkt aufgenommen hatten. Der Umlauf an Bundesschatzbriefen und Anleihen nahm nur wenig zu. Andererseits hatte der Bund fast 0,6 Mrd DM unverzinsliche Schatzanweisungen zu tilgen. Die Kreditmarktverschuldung der übrigen öffentlichen Haushalte erhöhte sich um gut 1 1/2 Mrd DM. Davon entfiel der größere Teil auf die Länder, die ausschließlich Bankkredite in Anspruch nahmen. Außerdem beschaffte sich der Lastenausgleichsfonds annähernd 1/2 Mrd DM, und zwar vor allem durch die Anfang März begebene Anleihe. Da die Länder und der Lastenausgleichsfonds die von ihnen Ende Februar benötigten Buchkredite der Bundesbank (zusammen 1/4 Mrd DM) zurückzahlten, wuchs ihre Gesamtverschuldung dementsprechend etwas weniger.

Im April hat der Bund – für den allein bisher Angaben vorliegen – angesichts des weiteren leichten Zinsanstiegs am Kapitalmarkt seine Kreditaktivitäten gedrosselt und die Verschuldung nur um gut 0,6 Mrd DM ausgedehnt. Der Anfang April emittierten Doppelanleihe standen erhebliche Kurspflegekäufe im weiteren Verlauf

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Position	Januar/April		April	
	1979 p)	1978	1979 p)	1978
	Mio DM			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	55 641	51 380	11 711	10 966
2) Ausgänge	65 437	59 278	15 068	14 539
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	- 9 796	- 7 898	- 3 357	- 3 573
4) Sondertransaktionen 1)	- 45	- 4	.	6
5) Kassensüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 9 751	- 7 893	- 3 357	- 3 579
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassensmittel 2)	- 1 337	+ 1 705	- 2 635	- 3 490
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	- 822	-	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+ 8 047	+ 10 349	+ 645	+ 47
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 1 152	+ 403	- 55	+ 74
b) Kassensobligationen	- 94	+ 857	- 544	- 530
c) Bundesschatzbriefe	+ 952	+ 1 554	+ 380	+ 249
d) Anleihen	+ 293	+ 2 142	+ 566	+ 762
e) Bankkredite	+ 6 753	+ 6 081	+ 244	+ 520
f) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 25	+ 151	-	+ 239
g) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 1 367	- 740	+ 110	- 1 210
h) Sonstige Schulden	- 97	- 98	- 56	- 58
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	171	82	77	24
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 197	+ 10	.	- 18
6) Summe 1—2—3—4 + 5	- 9 751	- 7 893	- 3 357	- 3 579
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 8,3	+ 8,4	+ 6,8	+ 7,5
2) Ausgänge	+ 10,4	+ 13,0	+ 3,6	+ 10,7

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshaupthauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

des Monats gegenüber, so daß der Anleiheumlauf per Saldo nur um 0,6 Mrd DM zunahm. Schuldscheindarlehen nahm der Bund abzüglich der Tilgungen lediglich im Betrag von 0,4 Mrd DM auf. Der Absatz von Bundesschatzbriefen brachte – nachdem die Konditionen für diese Titel zum Monatsbeginn angehoben worden waren – mit netto 0,4 Mrd DM freilich ein günstigeres Ergebnis als in den vorangegangenen Monaten. Bei den übrigen Schuldarten überwogen die Tilgungen. Infolge seiner relativ geringen Schuldaufnahme im April hat der Bund den Kreditmarkt im ersten Jahresdrittel etwas weniger beansprucht, als dies der Höhe seines Kassendefizits entsprechen hätte, und griff statt dessen auf einen Teil der Ende 1978 vorhandenen Kassenmittel zurück; Ende April beliefen sich diese noch auf rd. 1 Mrd DM.

Konjunkturindikatoren

8 Auftragseingang

Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe haben im März – den noch vorläufigen Angaben zufolge – das verhältnismäßig hohe Ergebnis des Vormonats saisonbereinigt nicht wieder erreicht. Im Zweimonatsvergleich Februar/März gegen Januar/Dezember ergab sich jedoch ein Plus von 1/2 %. Den Vorjahrsstand übertraf die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen im März dem Wert nach um 9 1/2 % und dem Volumen nach um 6 %.

Aus dem Inland erhielten das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe sowie das Verbrauchsgütergewerbe in den Monaten Februar/März etwas höhere Bestellungen als im vorangegangenen Zweimonatszeitraum. Die Inlandsbestellungen bei den Investitionsgüterherstellern haben dagegen den Stand von Dezember/Januar nicht wieder erreicht, hauptsächlich, weil die Inlandsbestellungen bei den Automobilwerken gegenüber dem hohen Stand der Vormonate deutlich nachließen. Ohne den Straßenfahrzeugbau gerechnet nahmen die Bestellungen bei den Investitionsgüterindustrien von Dezember/Januar auf Februar/März saisonbereinigt um 2 % zu; den Vorjahrsstand übertrafen sie im März um 16 1/2 %.

Aus dem Ausland erhielt das Verarbeitende Gewerbe im Zweimonatszeitraum Februar/März saisonbereinigt 2 % mehr Aufträge als im Dezember/Januar. Vor allem im Grundstoffbereich hat die Auslandsnachfrage weiter kräftig zugenommen. Etwas niedriger als um die Jahreswende waren dagegen die Auslandsbestellungen bei den Herstellern von Investitionsgütern.

Produktion

Die gewerbliche Produktion (ohne Bau) bewegte sich im März etwa auf dem Niveau der Vormonate. Den vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf sie um fast 4 %. In den Monaten Februar und März hat sich die Produktion in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien nach den durch die Arbeitskämpfe in der Stahlindustrie bedingten Ausfällen in den vorangegangenen Monaten spürbar erholt. In den Investitionsgüterindustrien insgesamt und im Verbrauchsgütergewerbe hat sie jedoch das Niveau vom Dezember/Januar nicht wieder erreicht. Im Bauhauptgewerbe ist die Produktion im März saisonbereinigt kräftig gestiegen; sie war aber weiterhin durch Witterungseinflüsse beeinträchtigt.

Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt hielten die Besserungstendenzen an. Der Arbeitskräftebedarf der Wirtschaft nahm weiter zu. Die Zahl der Arbeitslosen ist im April erneut stärker als saisonüblich gesunken, vor allem im Bereich der Bauberufe sowie der Metall- und Elektrikerberufe. Ende April betrug die Zahl der Erwerbslosen saisonbereinigt 886 000; die Arbeitslosenquote blieb mit 3,9 % unverändert. Außer-

Wichtige Konjunkturindikatoren

Saisonbereinigt 1)

Zeit	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1970=100					
	Werte insgesamt	davon:				
		aus dem Inland			aus dem Ausland	Volumen insgesamt
		insgesamt	dar.: Investitionsgütergewerbe			
1978 3. Vj.	167	153	164	211	118	
4. Vj.	172	158	174	222	121	
1979 1. Vj.	170	155	170	219	118	
1978 Dez.	o) 175	158	174	o) 229	o) 122	
1979 Jan.	167	153	171	211	117	
Febr.	175	158	172	229	122	
März p)	169	155	166	219	117	

Zeit	Produktion im Produzierenden Gewerbe; 1970 = 100				
	Insgesamt ohne Bau	darunter:			
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe 3)	Bauhauptgewerbe
1978 3. Vj.	120	118	118	116	104
4. Vj.	121	119	118	118	106
1979 1. Vj.	121	118	117	115	89
1978 Dez.	121	x) 116	120	118	102
1979 Jan.	121	x) 114	117	116	78
Febr.	120	119	115	114	88
März p)	121	122	117	114	95

Zeit	Arbeitsmarkt; in Tsd				
	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 4)	Kurzarbeiter 5)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1978 3. Vj.	991	4,3	130	244	21 490
4. Vj.	963	4,2	136	267	21 540
1979 1. Vj.	938	4,1	157	281	...
Febr.	936	4,1	167	282	.
März	898	3,9	170	288	.
April	886	3,9	121	290	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. – 5 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig. – o Beeinflusst durch Großaufträge aus dem Ausland. – x Durch Arbeitskämpfe beeinflusst.

dem ist die Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten offenen Stellen im April d.J. saisonbereinigt weiter gestiegen. Darüber hinaus ging die Zahl der Kurzarbeiter beträchtlich – um fast 50 000 – zurück; sie war mit rd. 120 000 Arbeitnehmern um gut 175 000 niedriger als im April 1978, in dem sie allerdings wegen der Auswirkungen des Arbeitskampfes in der Metallindustrie vorübergehend spürbar zugenommen hatte.

Zahlungsbilanz

Die deutsche *Leistungsbilanz*, das zusammengefaßte Ergebnis der Handels-, Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz, schloß im März 1979 mit einem Überschuß von 2 Mrd DM ab (verglichen mit 0,8 Mrd DM im Februar, aber noch 3,0 Mrd DM vor einem Jahr). Auch im *Außenhandel* war der Aktivsaldo mit 3,4 Mrd DM zwar höher als im Vormonat (2,4 Mrd DM); gegenüber dem März 1978 (4,2 Mrd DM) ist er jedoch deutlich gesunken. Aus- und Einfuhren haben im Berichtsmonat ungewöhnlich kräftig zugenommen (um 14% bzw. sogar 21% gegenüber dem Vorjahr), unter anderem auch deshalb, weil wegen der Verschiebung des Osterfestes der März in diesem Jahr zwei Arbeitstage mehr hatte als 1978. Aber auch saisonbereinigt sind die Außenhandelsumsätze von Februar auf März beträchtlich gewachsen, und zwar die Importe stärker als die Exporte, so daß der Ausfuhrüberschuß weiter abnahm.

Die *Dienstleistungsbilanz* hat sich wegen gestiegener Ausgaben im Reiseverkehr und gesunkener Kapitalertragseinnahmen stark passiviert; nach einem Überschuß von 0,3 Mrd DM im Februar entstand im März ein Defizit von 1 Mrd DM. Dagegen fiel das Defizit bei den *unentgeltlichen Übertragungen* relativ niedrig aus (0,8 Mrd DM gegenüber 2,4 Mrd DM im Vormonat), da im März die – üblicherweise stark schwankenden – Erstattungen von der EG die Brutto-Zahlungen der Bundesrepublik dorthin um 0,4 Mrd DM übertrafen. Im ersten Quartal 1979 gingen die deutschen Überweisungen an die EG freilich immer noch um 1 Mrd DM über die Erstattungen von der EG hinaus.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* überwogen im März die Mittelabflüsse (2,1 Mrd DM), nachdem im Februar 0,7 Mrd DM zugeflossen waren. Hier spielte allerdings eine Sondertransaktion, nämlich die Übernahme von „Carter-Notes“ durch deutsche Banken eine wichtige Rolle; ausschließlich aus diesem Grunde haben die Kreditinstitute trotz einer anhaltenden Zunahme ihrer Verbindlichkeiten für 1,3 Mrd DM langfristiges Kapital exportiert (verglichen mit entsprechenden Kapitalimporten von 1,3 Mrd DM im Vormonat). Bei den Direktinvestitionen und der öffentlichen Hand flossen, der bisherigen Tendenz entsprechend, Mittel ins Ausland ab (netto jeweils 0,2 Mrd DM).

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* war der Mittelabfluß ins Ausland beträchtlich. So zahlten deutsche Wirtschaftsunternehmen angesichts der gesunkenen zinsmäßigen Attraktivität von Euro-Marktkrediten per Saldo für 1 Mrd DM Finanzkredite an das Ausland zurück; außerdem gewährten sie für weitere 1 Mrd DM Kredite an Ausländer. Auch bei den Banken kam es zu Geldexporten (0,7 Mrd DM), da sich ihre Verbindlichkeiten erheblich verminderten. Darüber hinaus dürften die Unternehmen auch ihre Handelskredite an ausländische Abnehmer kräftig aufgestockt haben; dafür spricht jedenfalls der hohe negative Restposten in der Zahlungsbilanz

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz				
Mio DM	1979			1978
	März p)	Febr. r)	Januar/März p)	Januar/März
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	28 027	23 226	74 356	67 643
Einfuhr (cif)	24 634	20 843	66 530	58 455
Saldo	+ 3 393	+ 2 383	+ 7 826	+ 9 188
nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Werte				
Ausfuhr (fob)	25 590	24 500	.	.
Einfuhr (cif)	23 120	21 710	.	.
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transit-handel	+ 341	+ 487	+ 695	+ 1 307
Dienstleistungsbilanz	- 1 000	+ 327	- 1 084	- 1 012
Übertragungsbilanz	- 780	- 2 402	- 4 699	- 5 156
Saldo der Leistungsbilanz	+ 1 953	+ 795	+ 2 738	+ 4 328
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat				
Direktinvestitionen	- 1 817	+ 506	- 638	+ 3 852
Deutsche Anlagen im Ausland	- 186	- 463	- 1 397	- 169
Ausländische Anlagen im Inland	- 534	- 635	- 1 927	- 1 212
Portfolioinvestitionen	+ 348	+ 172	+ 530	+ 1 043
Kredite und Darlehen	+ 89	- 416	- 401	+ 747
Sonstiges	- 1 624	+ 1 473	+ 1 458	+ 3 439
Öffentliche Hand	- 95	- 87	- 299	- 165
Öffentliche Hand	- 235	+ 205	- 56	- 753
Saldo	- 2 051	+ 712	- 693	+ 3 099
nachrichtlich:				
Grundbilanz 2)	- 98	+ 1 507	+ 2 045	+ 7 427
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	- 738	- 3 638	- 8 340	- 3 638
Wirtschaftsunternehmen 3)	- 2 110	+ 427	- 2 095	- 300
Öffentliche Hand	+ 199	+ 1 225	+ 1 847	+ 1 446
Saldo	- 2 649	- 1 986	- 8 588	- 2 492
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 4 700	- 1 274	- 9 281	+ 607
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	- 2 747	- 479	- 6 543	+ 4 935
D. Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen (Restposten)				
a) ohne Handelskredite	.	- 2 551	.	- 389
b) einschl. Handelskredite 4)	- 1 313	(- 2 616)	- 2 779	(- 1 338)
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	- 4 060	- 3 030	- 9 322	+ 4 546
F. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 5)			+ 534	
G. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	- 4 060	- 3 030	- 8 788	+ 4 546

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. — 3 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im März 1979 und in der Summe Januar bis März 1979 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten (Pos. D.b.) niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1978 und 1979 nicht vergleichen. — 4 Januar/März 1979 nur einschl. der Handelskredite für März. — 5 Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten. — p Vorläufig. — r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- 10 (1,3 Mrd DM), in den diese Transaktionen bis zu ihrer erst später möglichen Erfassung eingehen.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* gingen im März um 4,1 Mrd DM zurück. Dabei gab die Bundesbank in beträchtlichem Umfang Dollars ab; außerdem zahlten die USA einen Teil ihrer Swapverbindlichkeiten gegenüber der Bundesbank zurück. Im *April* führten die Vereinigten Staaten die Swapkredite weiter stark zurück. Wenn die *Netto-Auslandsaktiva* der Bundesbank gleichwohl nur um 1,0 Mrd DM gesunken sind, so lag das daran, daß die Bundesbank zur Stützung des Geldmarktes im Rahmen von Devisenswapgeschäften vorübergehend US-Dollar von den Kreditinstituten angekauft hat.

Die Kreditzusagenstatistik der Deutschen Bundesbank

Vorausschauende Analysen der monetären Entwicklung wurden in der Vergangenheit häufig dadurch erschwert, daß ein in die Zukunft gerichteter Indikator fehlte, der das zu erwartende Wachstumstempo oder einen allgemeinen Tendenzumschwung der privaten Kreditnachfrage in einem frühen Stadium anzuzeigen vermag. Da die private Neuverschuldung beim Bankensystem eine besonders wichtige konjunkturelle Triebkraft darstellt, können Frühindikatoren über die mögliche Entwicklung der privaten Kredite auch gewisse Hinweise auf die weitere Tendenz der Geldmengenausweitung geben. Seit dem Jahresende 1976 erfaßt die Bundesbank monatliche Angaben über die Kreditzusagen der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen. Die Resultate dieser Erhebung werden hiermit erstmals der Öffentlichkeit vorgelegt. In Zukunft soll über die Zusagenentwicklung regelmäßig berichtet werden.

Angesichts der Kürze des Zeitraums, für den die Kreditzusagenstatistik vorliegt, können ihre Ergebnisse allerdings nur mit Vorsicht ausgewertet werden. Es mangelt vor allem noch an gesicherten Erfahrungen über das Ausmaß saisonaler und konjunktureller Einflüsse auf die Entwicklung der Kreditzusagen. Trotz dieser Einschränkungen hat die Bundesbank seit einiger Zeit damit begonnen, erste aus der neuen Statistik gewonnene Erkenntnisse in ihre geld- und kreditpolitischen Überlegungen einzubeziehen. So wurde bei den seit der Jahreswende 1978/79 ergriffenen geldpolitischen Maßnahmen unter anderem auch in Rechnung gestellt, daß die private Kreditinanspruchnahme aller Voraussicht nach weiterhin sehr stark zunehmen dürfte. Das Wachstum der Kreditzusagen der Banken hat sich nämlich im Verlaufe des vergangenen Jahres rasch beschleunigt. Die Zusagen der Kreditinstitute für kürzerfristige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme an inländische Unternehmen und Privatpersonen sind beispielsweise im zweiten Halbjahr 1978 um fast 21 Mrd DM gewachsen gegen knapp 14 Mrd DM in der gleichen Zeit des vorangegangenen Jahres (im ersten Halbjahr 1978 hatten diese Zusagen lediglich um knapp 10 Mrd DM zugenommen, verglichen mit 6 Mrd DM vor Jahresfrist). Gleichzeitig sind die unausgenutzten Kreditlinien beträchtlich (um 10 1/2 Mrd DM) gestiegen. Die offenen Zusagen für längerfristige Darlehen wuchsen im Jahre 1978 insgesamt um 14 1/2 Mrd DM und damit mehr als doppelt so stark wie im Jahr zuvor. Angesichts dieser Beschleunigung der „potentiellen Kreditnachfrage“ im Vorjahr lag – im Zusammenhang mit anderen Konjunkturdaten – der oben erwähnte Schluß nahe, daß sich die private Kreditexpansion im Jahre 1979 zunächst unvermindert fortsetzen würde. Diese Vermutung hat sich im bisherigen Verlauf des Jahres vollauf bestätigt: Unter Einbeziehung der an anderer Stelle (S. 5) kommentierten Märzfiguren der Bilanzstatistik ist die Verschuldung von Unternehmen und Privatpersonen bei Kreditinstituten, in der die „aktuelle Kreditnachfrage“ zum Ausdruck kommt, im Gesamtergebnis des ersten Quartals d. J. sai-

12 sonbereinigt mit einer Jahresrate von 13% gewachsen, verglichen mit 11 1/2% im vierten Quartal 1978.

Zunehmende Erfahrungen mit der Kreditzusagenstatistik werden den Aussagewert dieser neuen Informationsquelle in Zukunft sicherlich weiter erhöhen. Im folgenden werden Aufbau, erste Ergebnisse und geldpolitischer Informationswert der neuen Statistik näher erläutert. Methodische Einzelheiten der gegenwärtigen Erhebungspraxis sind in den Melderichtlinien enthalten, die im Anhang im Wortlaut wiedergegeben werden.

Aufbau der Kreditzusagenstatistik

Bei der Ausgestaltung der Kreditzusagenstatistik mußten verschiedene Erfordernisse miteinander in Einklang gebracht werden. Einmal kam es darauf an, die Meldeperiode möglichst kurz zu halten, um Saison- und Konjunktoreinflüsse klar hervortreten zu lassen, und die erfaßten Kredite nach Art und Fristigkeit so weit aufzugliedern, daß ihrer unterschiedlichen Verwendung und ökonomischen Bedeutung ausreichend Rechnung getragen wird. Auf der anderen Seite sollte der Arbeitsaufwand der beteiligten Kreditinstitute in Grenzen gehalten werden. In ihrer gegenwärtigen Gestalt stellt die Kreditzusagenstatistik eine Lösung dar, die gegen manche Widerstände und nach längerer Anlaufzeit den genannten Ansprüchen in ausgewogener Weise gerecht zu werden sucht. Die Kreditzusagenstatistik teilt die Bankkredite nach der Art der Inanspruchnahme der Zusagen auf: Sie unterscheidet die (vorwiegend kurzfristigen) Kontokorrent-, Wechsel- und sonstigen Kredite *mit wechselnder Inanspruchnahme* und die (überwiegend langfristigen) Darlehen *mit festem Betrag und fester Laufzeit*. Mittelfristige Kredite kommen in beiden Kategorien vor.

Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme sind Kredite, deren Auszahlung in der Regel nicht auf einmal oder in Raten vorgenommen wird, sondern deren Inanspruchnahme innerhalb der zugesagten Kreditlinie je nach den Dispositionen des Kunden wechselt. Bei diesen Krediten ist sowohl der Stand der Kreditzusagen als auch der Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite zu melden; es werden also nur diejenigen in Anspruch genommenen Kredite erfaßt, denen eine Kreditusage vorausgeht. Aus der Gegenüberstellung beider Größen läßt sich dann der Ausnutzungsgrad der eingeräumten Kreditlinien wie auch der Betrag der offenen, d. h. noch nicht in Anspruch genommenen Zusagen errechnen. Da die Unternehmen über diese Konten in der Regel auch einen großen Teil ihres Zahlungsverkehrs abwickeln, ändert sich der Ausnutzungsgrad entsprechend den laufenden Schwankungen im Betriebsmittelbedarf.

Als *Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit* gelten Kredite, deren Auszahlung entweder auf einmal oder in Raten vorgenommen wird und deren Rückzahlung bzw. Tilgung zu einem bestimmten Termin oder in festgeleg-

ten Raten erfolgen soll. Bei ihnen lebt aber die ursprüngliche Zusage nicht wieder auf, wenn der Kredit getilgt wird. Hier wird nur der Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten, also der *offenen* Zusagen erfragt. Die Primärerhebung allein der offenen Zusagen, die den Erfassungsschwierigkeiten der Banken Rechnung trägt, stellt gewisse Anforderungen an die Interpretation der erfaßten Daten, insbesondere in Perioden, in denen die Entwicklung der längerfristigen Zusagen deutlich von den Veränderungen der aktuellen Darlehensinanspruchnahme abweicht. So darf beispielsweise eine verlangsamte Zunahme der offenen Zusagen, die lediglich auf eine (saisonale oder zufallsbedingte) Beschleunigung der Auszahlungen zurückzuführen ist, nicht als ein Indiz für eine Abschwächung der längerfristigen Kreditnachfrage mißdeutet werden. Wie weiter unten gezeigt wird, können solche Fehldeutungen unter anderem dadurch vermieden werden, daß mit Hilfe der Bilanzstatistik Rückschlüsse auf die vermutliche Bewegung der gesamten Darlehenszusagen gezogen werden.

Um den Erkenntniswert der Kreditzusagenstatistik für die Kreditpolitik nicht zu beeinträchtigen und den Banken die Mitarbeit zu erleichtern, schien es ratsam, die Erhebungen von aufsichtsrechtlichen Aspekten freizuhalten. Die Kreditzusagen werden deshalb nicht im Rahmen der Monatlichen Bilanzstatistik erfragt — die nach § 25 Kreditwesengesetz zugleich Monatsausweis für die Zwecke der Bankenaufsicht ist —, sondern als gesonderte Meldungen, die nicht an das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen weitergegeben werden. Befürchtungen der Kreditwirtschaft, die mit einer Kreditzusagenstatistik gewonnenen Informationen könnten in einer für einzelne Banken nachteiligen Weise interpretiert werden und womöglich zu zusätzlichen Anforderungen der Bankenaufsicht führen, sollten damit zerstreut sein.

Als *Kreditusage* im Sinne dieser Statistik gilt die Mitteilung an den Kunden, daß er berechtigt ist, Kredite in oder bis zu einer bestimmten Höhe in Anspruch zu nehmen; der Mitteilung soll ein Antrag des Kunden zugrunde liegen. Angesichts dieser weitgefaßten Abgrenzung kann vermutet werden, daß der Begriff „Kreditusage“ in der praktischen Handhabung nicht bei allen Instituten voll übereinstimmt. Dies dürfte jedoch den analytischen Zweck der Statistik kaum ernsthaft gefährden. Denn kreditpolitisch sind nicht so sehr die jeweiligen Bestände der erfaßten Zusagen als vielmehr die Veränderung von Stichtag zu Stichtag sowie die unterschiedliche Entwicklung von Kreditzusagen und Kreditinanspruchnahmen im Zeitablauf von Interesse. Wichtig ist dabei freilich, daß die einmal gewählte Abgrenzung von den Kreditinstituten unverändert beibehalten wird.

Entwicklung der Kreditzusagen

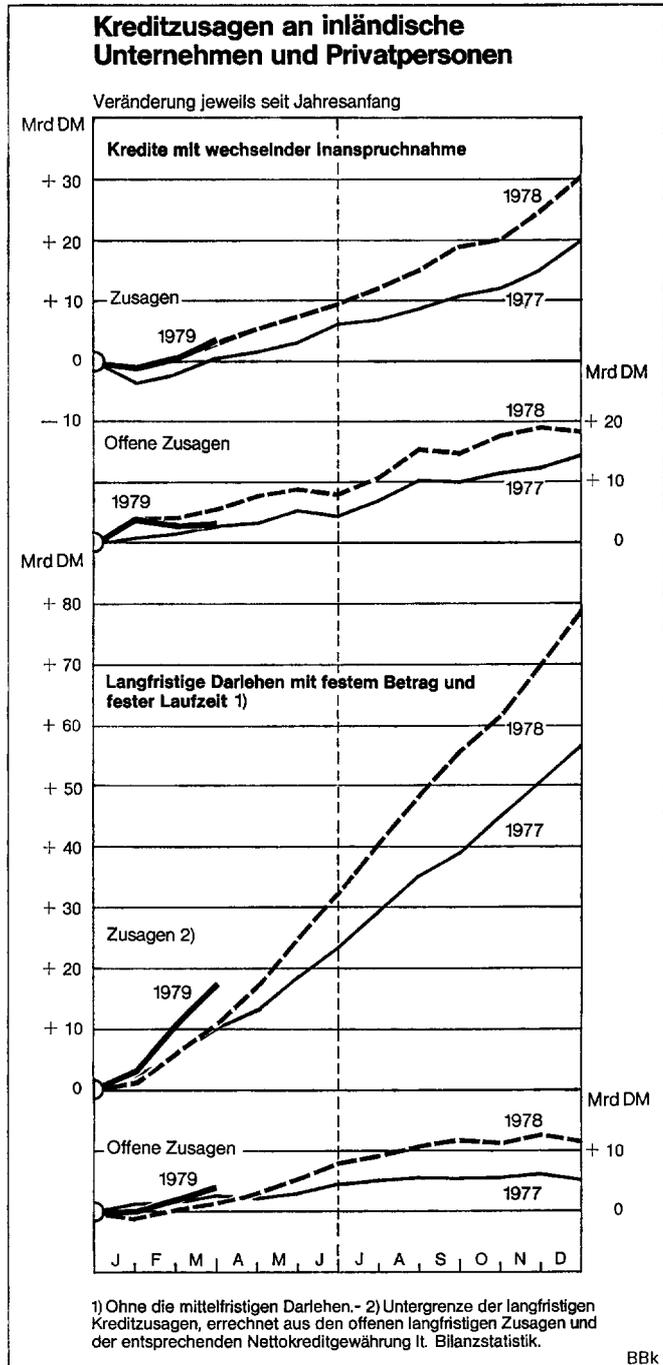
Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme

Ende 1976 belief sich der Bestand an *Zusagen* der Banken für kürzerfristige Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme an inländische Unternehmen und Privatpersonen auf 294 Mrd DM. Davon entfielen nahezu neun Zehntel auf kurzfristige, der Rest auf mittelfristige Kredite. Im Verlauf des Jahres 1977 erhöhten sich die Gesamtbestände an eingeräumten Kreditlinien um knapp 20 Mrd DM; 1978 stiegen sie sogar um 30 1/2 Mrd DM. Ende März 1979 war ihr Stand mit 346 1/2 Mrd DM um knapp 10% höher als vor Jahresfrist. Im Jahresverlauf 1978 hat sich das zunächst eher schwache Wachstum der eingeräumten Kreditlinien kräftig beschleunigt. Zu dem auffällig verstärkten Anstieg im zweiten Halbjahr haben zwar vermutlich saisonale Einflüsse beigetragen, doch läßt sich dieser Einfluß wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeitreihe noch nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit kann jedoch auch darauf geschlossen werden, daß die Wirtschaft ihren künftigen Bedarf an Betriebsmittelkrediten angesichts der sich bessernden Konjunkturlage im Verlauf des Jahres 1978 zunehmend höher eingeschätzt hat.

Im Rahmen der vereinbarten Linien haben Unternehmen und Privatpersonen Ende März 1979 für 155 1/2 Mrd DM Bankkredite in Anspruch genommen¹⁾. Ähnlich wie die gesamten *Zusagen* stiegen auch die *in Anspruch genommenen Kredite* 1978 wesentlich stärker als im Jahr zuvor; sie erhöhten sich um fast 12 Mrd DM oder 8,2%, verglichen mit gut 5 1/2 Mrd DM oder 4,1% 1977. Wie bei den *Zusagen* beschleunigte sich auch bei der Kreditinanspruchnahme das Wachstum im Verlauf des Jahres: Während im ersten Halbjahr 1978, in dem die Konjunktur zunächst nur zögernd anließ, innerhalb der vereinbarten Linien weniger Bankkredite aufgenommen wurden als vor Jahresfrist, waren es in der zweiten Jahreshälfte, als sich der Aufschwung zusehends festigte, gut zweieinhalbmal soviel. Die Kreditaufnahme blieb jedoch in beiden Jahren absolut und relativ gesehen deutlich hinter der Zunahme der *Zusagen* zurück. Dieser gegenüber der *Zusagenentwicklung* schwächere Anstieg der Verschuldung hatte zur Folge, daß der Ausnutzungsgrad – d.h. die Inanspruchnahme in Prozent der insgesamt erteilten *Zusagen* – abgenommen hat; er ermäßigte sich im Verlauf der beiden Jahre von rd. 47% auf rd. 45%.

Die *offenen Zusagen* sind dementsprechend beträchtlich gestiegen. Sie erhöhten sich 1977 um 14 Mrd DM oder 9,1% und 1978 um fast 19 Mrd DM oder 11,1%. Ende März 1979 verfügten Unternehmen und Private über freie Kreditlinien im Betrag von insgesamt 191 Mrd DM. Dieser Bestand dürfte zwar erfahrungsgemäß auch in Zukunft nur zu einem Teil in Anspruch genommen werden. Jedoch deutet seine rasche Zunahme ebenso wie der starke An-

¹⁾ Die Inanspruchnahme eingeräumter Kreditlinien nach der Kreditzusagenstatistik ist mit der Kreditgewährung nach der Monatlichen Bilanzstatistik nur bedingt vergleichbar. Zum einen sind die mittelfristigen Kredite in der Kreditzusagenstatistik teils unter den Krediten mit wechselnder Inanspruchnahme, teils unter den Darlehen erfaßt. Zum anderen wird in der Kreditzusagenstatistik nur ein Teil der von den Banken gewährten Kredite ge-



stieg der eingeräumten Kreditlinien vor dem Hintergrund der übrigen Konjunkturdaten auf eine anhaltend kräftige Ausweitung der kürzerfristigen Bankkredite im laufenden Jahr hin.

Während die Grundtendenz der gesamten Kreditzusagen und der offenen Linien 1977 und 1978 in dieselbe Richtung wies, zeigte die monatliche Entwicklung beider Reihen stärkere Abweichungen. Diese Divergenzen hatten ihre Ursache während des Beobachtungszeitraums wohl vor allem in Saison- und Zufallsschwankungen der tatsächlichen Kreditinanspruchnahme der Wirtschaft. Denn bei Krediten mit wechselnder Inanspruchnahme entstehen offene *Zusagen* nicht nur auf Grund neuer Kredit-

meldet. Bei den kurzfristigen Krediten handelt es sich um etwa zwei Drittel der in der Monatlichen Bilanzstatistik ausgewiesenen Beträge. Das übrige Drittel umfaßt Kontoüberziehungen, Kreditüberschreitungen und Kredite, denen keine *Zusagen* vorangehen, wie z. B. die meisten Wechselkredite, ferner Kredite auf Privatgirokonten, die in der Regel auf pauschale Kreditangebote zurückgehen, welche nicht als *Zusagen* erfaßt werden.

14 anträge, sondern auch durch zeitweilige Rückzahlungen von Krediten, die im Rahmen der vereinbarten Linien wieder in Anspruch genommen werden können. Ein Anstieg der offenen Zusagen signalisiert im letzteren Falle keine Verstärkung der zukünftigen, sondern eine temporäre Abschwächung der gegenwärtigen Kreditaufnahme. Umgekehrt kann eine Abnahme der offenen Kreditzusagen darauf zurückgehen, daß die Inanspruchnahmen vorübergehend stärker als die Zusagen gestiegen sind. Da die Entwicklung der aufgenommenen Kredite durch Zufalls- oder Saisonschwankungen verzerrt wird, stellt die Veränderung der gesamten Kreditzusagen kurzfristig einen zuverlässigeren Indikator der privaten Kreditnachfrage dar als die Entwicklung der offenen Zusagen. Nicht zuletzt aus diesem Grunde werden für kürzerfristige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme die gesamten Zusagen und die Kreditinanspruchnahme getrennt erfragt.

Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit

Der Bestand an *offenen Zusagen* für Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit betrug Ende März 1979 94 1/2 Mrd DM; davon entfielen gut vier Fünftel auf langfristige, der Rest auf mittelfristige Darlehen. Dieser Betrag ist zwar nur etwa halb so hoch wie der Bestand an offenen Zusagen für Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme zum selben Zeitpunkt; die zu erwartende effektive Kreditaufnahme dürfte jedoch in beiden Fällen nicht allzu unterschiedlich zu veranschlagen sein. Denn Zusagen für Darlehen werden – im Gegensatz zu den kürzerfristigen Kreditzusagen – in der Regel in voller Höhe in Anspruch genommen.

Die offenen Zusagen für Darlehen erhöhten sich 1977 um 6 1/2 Mrd DM. Im Jahre 1978 nahmen sie mit 14 1/2 Mrd DM (oder 19 1/2 %) mehr als doppelt so stark zu. Damit sind die offenen längerfristigen Darlehenszusagen im vergangenen Jahr nicht nur bedeutend stärker gestiegen als die offenen kürzerfristigen Kreditzusagen (11 %); sie wuchsen auch wesentlich schneller als die tatsächliche Kreditinanspruchnahme im längerfristigen Bereich, die nach den Angaben der Bilanzstatistik um 12 % zugenommen hat.

Der weitaus größte Teil des Anstiegs der offenen längerfristigen Zusagen entfiel in den beiden vergangenen Jahren auf die erste Jahreshälfte (1978 waren es von insgesamt 14 1/2 Mrd DM fast 10 Mrd DM, 1977 von insgesamt 6 1/2 Mrd DM rd. 5 1/2 Mrd DM). Die Entwicklung der offenen Zusagen im längerfristigen Bereich zeigt somit ein typisches Saisonmuster, das wohl in erster Linie von der Bausaison geprägt wird und sich von dem bei kürzerfristigen offenen Zusagen und auch bei der aktuellen längerfristigen Kreditgewährung zu beobachtenden Zeitprofil deutlich unterscheidet. Im vergangenen Jahr hing die ungleichmäßige Entwicklung in den beiden Jahreshälften aber auch damit zusammen, daß die Kredit-

² Eine solche Rechnung ist allerdings nur für die langfristigen Darlehen möglich, da die mittelfristigen Kredite in der Kreditzusagenstatistik teils unter den Darlehen, teils unter den Krediten mit wechselnder Inanspruchnahme erfaßt werden. Als Ergebnis erhält man nur eine Untergrenze für die Zunahme der Zusagen, weil der Bilanzstatistik nur die Netto-, nicht

Zusagen für Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme *)				
Veränderung in Mrd DM				
Zeit	Zugesagte Kreditlinien	Inanspruchnahme der Kreditlinien	Offene Zusagen	Nachrichtlich: Ausnutzungsgrad 1)
1977	+ 19,8	+ 5,6	+ 14,2	46,0
1978	+ 30,5	+ 11,8	+ 18,8	45,2
1977 1. Vj.	+ 0,1	— 2,7	+ 2,8	45,9
2. Vj.	+ 5,9	+ 4,5	+ 1,4	46,5
3. Vj.	+ 4,8	— 1,0	+ 5,8	45,4
4. Vj.	+ 8,9	+ 4,8	+ 4,1	46,0
1978 1. Vj.	+ 3,4	— 2,5	+ 5,9	44,7
2. Vj.	+ 6,4	+ 4,2	+ 2,3	45,0
3. Vj.	+ 9,5	+ 2,7	+ 6,8	44,5
4. Vj.	+ 11,2	+ 7,5	+ 3,8	45,2
1979 1. Vj. p)	+ 3,9	+ 0,5	+ 3,4	44,9

* Im wesentlichen Kontokorrent- und Wechselkredite. — 1 Stand der Inanspruchnahme in % des Standes der Kreditzusagen; jeweils zum Jahres- bzw. Quartalsende. — p) Vorläufig.

nachfrage für Wohnungsbauzwecke im Frühjahr besonders rasch zunahm. Angesichts der niedrigen Zinsen und der zeitweise sehr ausgeprägten Zinssteigerungserwartungen haben sich damals viele Bauherren noch mit Kapitalzusagen eingedeckt. Diese in der ersten Jahreshälfte erteilten Kreditzusagen dürften sich bis Ende 1978 zu einem guten Teil bereits in den Zahlen der tatsächlichen Kreditaufnahme niedergeschlagen haben. Mit der im zweiten Halbjahr 1978 – unter anderem hieraus resultierenden – wesentlich höheren Kreditinanspruchnahme dürfte es vor allem zusammenhängen, daß die offenen Zusagen für längerfristige Darlehen nach der Kreditzusagenstatistik in dieser Zeit weniger zunahmen, in einigen Monaten sogar zurückgingen. Daß damit keine Abschwächung der langfristigen Kreditnachfrage einherging, deutet bereits die Veränderung der offenen Kreditzusagen gegenüber dem Vorjahr an; die Zuwachsrate der offenen Kreditzusagen für längerfristige Darlehen ist bis zum März d.J. nahezu kontinuierlich weiter auf gut 23 % gestiegen.

Erhärten läßt sich die Vermutung einer unvermindert kräftigen längerfristigen Kreditnachfrage, wenn man versucht, Schlüsse über die Entwicklung der gesamten Darlehenszusagen zu ziehen. Einen Anhaltspunkt für die in einem bestimmten Zeitraum *mindestens* gegebenen Zusagen erhält man, wenn man zur Veränderung der offenen Darlehenszusagen die Veränderung der langfristigen Kreditgewährung nach der Bilanzstatistik hinzuzählt²⁾. Stützt man sich auf eine in dieser Weise als Annäherungsgröße errechnete Zusagenreihe, so zeigt sich, daß die Dynamik der längerfristigen Kreditnachfrage während des Vorjahres eher noch zugenommen hat. So sind die errechneten langfristigen Darlehenszusagen im Jahre 1978 mit nahezu 80 Mrd DM erheblich stärker gestiegen als ein Jahr zuvor (56 1/2 Mrd

aber die Bruttokreditgewährung zu entnehmen ist; um die Veränderung der Darlehenszusagen vollständig zu ermitteln, müßten zusammen mit der Netto-Veränderung der Darlehen auch die laufenden Darlehenstilgungen zu den offenen Zusagen addiert werden.

DM). Fast drei Fünftel des Anstiegs (46 1/2 Mrd DM) entfielen auf die zweite Jahreshälfte, in der die offenen Zusagen – wie erwähnt – nur ein recht schwaches Wachstum zeigten, weil die in Anspruch genommenen Zusagen weiter kräftig wuchsen (knapp 43 Mrd DM, verglichen mit rd. 24 1/2 Mrd DM in den ersten sechs Monaten).

Kreditzusagen nach Bankengruppen

Wie bei der Auswertung der Globalzahlen, so muß auch bei der Analyse der gruppenspezifischen Angaben über die Kreditzusagen beachtet werden, daß die vorhandenen Daten angesichts der Kürze der verfügbaren Zeitreihen nur mit Vorsicht interpretiert werden können. Trotz der bestehenden Unsicherheiten kann aber wohl gesagt werden, daß die im folgenden aufgezeigten Unterschiede zwischen den einzelnen Bankengruppen überwiegend strukturbedingt sind. Einige der festgestellten Besonderheiten, so vor allem die starke Geschäftsexpansion derjenigen Institute, die vornehmlich mittelständische Betriebe und Privatpersonen mit Krediten versorgen, sowie ganz allgemein die starke Kreditgewährung für den Wohnungsbau, spiegeln jedoch auch aktuelle konjunkturelle Erscheinungen wider.

Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme

In dieser Sparte des Kreditgeschäfts sind vor allem die Großbanken, die Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken sowie die Sparkassen und Kreditgenossenschaften traditionell stark engagiert. Auf diese Bankengruppen entfallen rd. vier Fünftel des gesamten Zusagenbestandes. Unter ihnen haben in den vergangenen zwei Jahren die Sparkassen und Kreditgenossenschaften, bei denen vornehmlich die mittelständische Wirtschaft ihren Bedarf an Betriebsmittelkrediten deckt, ihre Bestände an kürzerfristigen *Kreditzusagen* mit weit über dem Durchschnitt aller Banken liegenden Raten erhöht. Bei den Großbanken sowie den Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken lag das kürzerfristige Zusagenwachstum demgegenüber deutlich unter dem Durchschnitt. Die für die Großbanken und die bedeutendsten Regionalbanken typische Industriekundschaft verfügte in dieser Zeit über hohe Liquiditätspolster und ging im übrigen stärker dazu über, ihren Kreditbedarf zinsgünstig an ausländischen Plätzen – so vor allem am luxemburgischen Euro-DM-Markt – einzudecken. Allerdings waren die Unterschiede zwischen den genannten Bankengruppen 1978 weniger ausgeprägt als im Jahr davor.

Ein ähnliches, freilich eher noch stärker differenziertes Bild ergab sich bei der *Kreditinanspruchnahme* und den *offenen Zusagen*. Die Bestände der im Rahmen vereinbarter Linien gewährten Kredite nahmen 1978 bei allen größeren Bankengruppen deutlich zu – jedoch mit sehr unterschiedlichen Raten. Ins Auge fällt vor allem das hohe und gegenüber dem Vorjahr stark beschleunigte Wachstum der Kreditinanspruchnahmen im Ge-

Offene Zusagen für Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit

Veränderung in Mrd DM

Zeit	Offene Kreditzusagen		
	insgesamt	mittelfristig	langfristig
1977	+ 6,5	+ 0,8	+ 5,7
1978	+ 14,6	+ 2,4	+ 12,1
1977 1. Vj.	+ 2,7	— 0,0	+ 2,7
2. Vj.	+ 2,7	+ 0,7	+ 2,0
3. Vj.	+ 1,6	+ 0,5	+ 1,1
4. Vj.	— 0,5	— 0,4	— 0,1
1978 1. Vj.	+ 2,2	+ 0,4	+ 1,8
2. Vj.	+ 7,8	+ 1,3	+ 6,5
3. Vj.	+ 4,6	+ 0,7	+ 3,9
4. Vj.	+ 0,1	+ 0,1	— 0,0
1979 1. Vj. p)	+ 5,4	+ 1,5	+ 4,0

p Vorläufig.

nossenschaftssektor. Auch bei den Großbanken und den Sparkassen stiegen die kürzerfristigen Kredite 1978 etwas stärker als im Durchschnitt aller Bankengruppen (8%), allerdings schwächte sich das Wachstum bei den Sparkassen gegenüber dem Vorjahr ab.

Der *Ausnutzungsgrad* der erteilten Zusagen, der von Ende 1976 bis Ende 1978, wie erwähnt, abgenommen hat, unterscheidet sich gruppenspezifisch relativ stark. Wesentlich über dem Durchschnitt (von 45%) lag er Ende 1978 vor allem bei den Sparkassen (49%), den Privatbankiers (52%) sowie den Kreditgenossenschaften (56 1/2%); weit weniger waren demgegenüber zu diesem Zeitpunkt die Kreditlinien bei den Großbanken (38 1/2%) und den Girozentralen (35%) ausgenutzt. Vermutlich werden von den Kreditinstituten im Verkehr mit der Großkundschaft, die erfahrungsgemäß mit mehreren „Hausbanken“ in Geschäftsverbindung steht, großzügiger Kreditlinien eingeräumt. Auch der Wettbewerb mit den Euro-Märkten könnte hierbei eine Rolle spielen, der unter den augenblicklichen Umständen den inländischen Kreditinstituten in manchen Fällen lediglich die Rolle eines „lender of last resort“ für deutsche Großfirmen beläßt.

Ebenso wie die gesamten Zusagen nahmen auch die *offenen Zusagen* bei den Sparkassen und Kreditgenossenschaften in den beiden letzten Jahren – mit Schweregewicht in 1977 – überdurchschnittlich zu. Abgesehen von den Großbanken expandierten 1978 die Bestände an offenen Zusagen bei allen wichtigen Bankengruppen mit zweistelligen Zuwachsraten, bei den Genossenschaftlichen Zentralbanken um nicht weniger als 29%. Hinter diesem schnellen Wachstum stand jedoch nicht in allen Fällen eine entsprechend kräftige Ausweitung der gesamten Zusagen; zum Teil war die rasche Expansion der offenen Linien auch auf eine nur mäßige Zunahme der Kreditinanspruchnahme zurückzuführen (z.B. bei den Regionalbanken).

Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *) nach Bankengruppen

Veränderung im Jahresverlauf

Bankengruppe	Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme 1)											
	Zugesagte Kreditlinien				Inanspruchnahme der Kreditlinien				Offene Zusagen			
	Mio DM		%		Mio DM		%		Mio DM		%	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978
Alle Banken	+ 19 820	+ 30 505	+ 6,7	+ 9,8	+ 5 637	+ 11 751	+ 4,1	+ 8,2	+ 14 183	+ 18 754	+ 9,1	+ 11,1
Kreditbanken	+ 6 999	+ 13 642	+ 4,1	+ 7,7	+ 857	+ 4 746	+ 1,1	+ 6,3	+ 6 142	+ 8 896	+ 6,4	+ 8,7
davon:												
Großbanken	+ 3 097	+ 6 096	+ 3,9	+ 7,4	- 1 786	+ 2 717	- 5,4	+ 8,6	+ 4 883	+ 3 379	+ 10,6	+ 6,6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	+ 2 523	+ 5 304	+ 4,0	+ 7,9	+ 1 453	+ 1 506	+ 5,0	+ 4,8	+ 1 070	+ 3 798	+ 3,1	+ 10,4
Zweigstellen ausländischer Banken	+ 205	+ 923	+ 1,4	+ 7,2	+ 302	- 54	+ 5,7	- 1,1	- 97	+ 977	- 1,1	+ 12,4
Privatbankiers	+ 1 174	+ 1 319	+ 8,5	+ 9,0	+ 888	+ 577	+ 12,7	+ 7,5	+ 286	+ 742	+ 4,2	+ 10,7
Girozentralen 2)	- 224	+ 2 984	- 1,1	+ 14,9	+ 280	+ 762	+ 4,0	+ 10,5	- 504	+ 2 222	- 3,8	+ 17,4
Sparkassen	+ 8 175	+ 6 027	+ 16,2	+ 10,7	+ 2 545	+ 2 483	+ 9,9	+ 8,9	+ 5 630	+ 3 544	+ 22,6	+ 12,5
Genossenschaftliche Zentralbanken 3)	- 74	+ 1 723	- 1,0	+ 22,4	+ 285	+ 518	+ 8,8	+ 14,7	- 359	+ 1 205	- 7,9	+ 28,9
Kreditgenossenschaften	+ 4 842	+ 6 030	+ 11,9	+ 13,2	+ 1 646	+ 2 994	+ 6,7	+ 11,4	+ 3 196	+ 3 036	+ 19,7	+ 15,6
Realkreditinstitute	+ 26	+ 32	+ 13,7	+ 14,8	+ 19	+ 15	+ 18,1	+ 12,1	+ 7	+ 17	+ 8,2	+ 18,5
davon:												
Private Hypothekenbanken	+ 4	- 5	+ 3,4	- 4,2	+ 3	- 9	+ 4,4	- 12,7	+ 1	+ 4	+ 2,1	+ 8,2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	+ 22	+ 37	+ 29,7	+ 38,5	+ 16	+ 24	+ 43,2	+ 45,3	+ 6	+ 13	+ 16,2	+ 30,2
Teilzahlungskreditinstitute	+ 175	+ 294	+ 7,6	+ 11,9	+ 122	+ 354	+ 8,2	+ 21,9	+ 53	- 60	+ 6,6	- 7,0
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	- 99	- 227	- 4,7	- 11,3	- 117	- 121	- 8,9	- 10,1	+ 18	- 106	+ 2,3	- 13,1
	Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit											
	Offene Zusagen insgesamt				mittelfristig 4)				langfristig			
	Mio DM		%		Mio DM		%		Mio DM		%	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978
Alle Banken	+ 6 517	+ 14 552	+ 9,6	+ 19,5	+ 843	+ 2 445	+ 7,4	+ 20,1	+ 5 674	+ 12 107	+ 10,0	+ 19,4
Kreditbanken	+ 1 206	+ 2 504	+ 10,8	+ 20,3	+ 976	+ 551	+ 23,7	+ 10,8	+ 230	+ 1 953	+ 3,3	+ 27,0
davon:												
Großbanken	+ 219	+ 1 264	+ 3,7	+ 20,4	+ 445	+ 209	+ 22,0	+ 8,5	- 226	+ 1 055	- 5,7	+ 28,3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	+ 925	+ 1 285	+ 19,5	+ 22,7	+ 474	+ 435	+ 26,0	+ 18,9	+ 451	+ 850	+ 15,5	+ 25,3
Zweigstellen ausländischer Banken	+ 46	- 44	+ 29,7	- 21,9	+ 56	- 57	+ 55,4	- 36,3	- 10	+ 13	- 18,5	+ 29,5
Privatbankiers	+ 16	- 1	+ 6,3	- 0,4	+ 1	- 36	+ 0,6	- 21,7	+ 15	+ 35	+ 17,0	+ 34,0
Girozentralen 2)	+ 259	+ 1 153	+ 2,6	+ 11,1	- 30	+ 357	- 1,7	+ 20,3	+ 289	+ 796	+ 3,5	+ 9,2
Sparkassen	+ 1 091	+ 5 438	+ 10,0	+ 45,3	+ 144	+ 616	+ 9,3	+ 36,3	+ 947	+ 4 822	+ 10,1	+ 46,7
Genossenschaftliche Zentralbanken 3)	+ 241	+ 441	+ 45,7	+ 57,4	+ 50	+ 127	+ 18,2	+ 39,1	+ 191	+ 314	+ 75,8	+ 70,9
Kreditgenossenschaften	+ 960	+ 2 847	+ 21,0	+ 51,5	+ 501	+ 745	+ 41,6	+ 43,7	+ 459	+ 2 102	+ 13,7	+ 55,1
Realkreditinstitute	+ 3 477	+ 1 782	+ 13,6	+ 6,1	+ 38	- 71	+ 27,3	- 40,1	+ 3 439	+ 1 853	+ 13,6	+ 6,4
davon:												
Private Hypothekenbanken	+ 2 422	+ 789	+ 45,3	+ 10,2	- 17	- 43	- 14,9	- 44,3	+ 2 439	+ 832	+ 46,6	+ 10,8
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	+ 1 055	+ 993	+ 5,2	+ 4,7	+ 55	- 28	+ 220,0	- 35,0	+ 1 000	+ 1 021	+ 5,0	+ 4,8
Teilzahlungskreditinstitute	+ 3	+ 6	+ 21,4	+ 35,3	+ 1	+ 4	+ 12,5	+ 44,4	+ 2	+ 2	+ 33,3	+ 25,0
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	- 720	+ 381	- 14,0	+ 8,6	- 837	+ 116	- 37,2	+ 8,2	+ 117	+ 265	+ 4,0	+ 8,8

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 1 Im wesentlichen Kontokorrent- und Wechselkredite. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale. —

3 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 4 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite.

Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit

Das im Vergleich zum Vorjahr rasch beschleunigte Wachstum der offenen Zusagen für Darlehen zeigte sich vor allem bei solchen Institutsgruppen, die stärker in die Kreditversorgung der mittelständischen Wirtschaft und der Privatpersonen eingeschaltet sind. Von dem im Jahre 1978 verzeichneten Gesamtwachstum der offenen Zusagen für Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit von rd. 14 1/2 Mrd DM entfielen allein 5,4 Mrd DM auf die Sparkassen sowie 2,8 Mrd DM auf die Kreditgenossenschaften, die in den letzten Jahren verstärkt im Realkreditgeschäft tätig geworden sind. Auffällig ist demgegenüber vor allem das unverhältnismäßig schwache Wachstum der offenen Zusagen bei den privaten Hypothekendarlehenbanken (0,8 Mrd DM), die 1977 unter allen Bankengruppen mit 2,4 Mrd DM die weitaus größte Zunahme der offenen Zusagen für Darlehen zu verzeichnen gehabt hatten. Dies beruht darauf, daß ein Großteil der umfangreichen Neuzusagen in der ersten Jahreshälfte bereits in den folgenden Monaten durch Auszahlung erledigt wurde. Möglicherweise sind die privaten Hypothekendarlehenbanken mit der zunehmenden Versteifung am Rentenmarkt im Verlaufe des vergangenen Jahres im Wettbewerb auch etwas zurückgefallen.

Der Informationswert der Kreditzusagenstatistik

Erst die Beobachtung über einen längeren Zeitraum hinweg wird zeigen, ob die Ende 1976 eingeführte Kreditzusagenstatistik sich in ihrer gegenwärtigen Ausgestaltung zu dem erhofften Hilfsmittel für eine vorausschauende Notenbankpolitik entwickeln wird. Die in den vergangenen zwei Jahren gewonnenen vorläufigen Erfahrungen erscheinen durchaus ermutigend. Hiervon abgesehen, muß bei aller berechtigten Skepsis, die gegenüber jeder Statistik ins Feld geführt werden kann, betont werden, daß grundsätzlich an der geld- und kreditpolitischen Relevanz der Kreditzusagen des Bankensystems nicht ernsthaft zu zweifeln ist. Bisher war die Deutsche Bundesbank eine der wenigen Zentralbanken in den westlichen Industrieländern, die nicht über entsprechende Angaben verfügte. Neben Belgien, Frankreich, Schweden und Österreich, wo seit langem Zahlen über die Kreditzusagen der Banken vorliegen, sind vor einigen Jahren auch die Vereinigten Staaten, Großbritannien und die Schweiz dazu übergegangen, die Kreditzusagen laufend zu erfassen. Nach den Erfahrungen dieser Länder kann eine Kreditzusagenstatistik bei entsprechender Ausgestaltung Aufschlüsse über die Kreditnachfrage der privaten Bankkunden, die Kreditbereitschaft der Banken und ihre Reaktion auf kreditpolitische Maßnahmen geben.

Von ausländischen Beispielen abgesehen, die in Anbetracht der unterschiedlichen Struktur der Kreditssysteme nicht in allen Fällen voll übertragbar sein mögen, deuten auch die spezifischen Erfahrungen und Gegebenheiten in der Bundesrepublik auf die Bedeutung einer aussage-

fähigen Kreditzusagenstatistik hin. Die Kenntnis der Bilanzstatistik allein, der nur die tatsächlichen Kreditgewährungen zu entnehmen sind, hat für kreditpolitische Zwecke nicht immer ausgereicht. So wurde der Aussagewert einer raschen Expansion der Bankkredite in der Vergangenheit von manchen Beobachtern nicht selten mit dem Hinweis auf ein schwaches Wachstum der — der Bundesbank damals nicht bekannten — Kreditzusagen angezweifelt. Auch wurde bei einer den kreditpolitischen Intentionen zuwiderlaufenden starken Ausweitung der Bankkredite von Seiten der Banken zuweilen darauf hingewiesen, daß die den Kunden gegebenen Kreditzusagen Verpflichtungen darstellten, die honoriert werden müßten. Bekannte historische Beispiele hierfür waren freilich Zwangssituationen, so die Lage nach der DM-Aufwertung im Herbst 1969 und der Wechselkursfreigabe im Mai 1971, als Auslandsschulden abgebaut und häufig durch inländische Bankkredite ersetzt wurden.

Darüber hinaus macht die Schlüsselfunktion, die der Bankkredit in der Bundesrepublik für die Finanzierung der Umsätze und der Investitionen der Wirtschaft hat, die Bedeutung frühzeitiger Informationen über Tendenzänderungen in der Zusagenentwicklung klar. Die flexible Rolle, die traditionell den formal kürzerfristigen Krediten mit wechselnder Inanspruchnahme für die Unternehmensfinanzierung zukommt, macht diese zu einem wichtigen Ansatzpunkt der Geld- und Kreditpolitik. Ungenutzte Zusagen für kürzerfristige Bankkredite stellen einerseits für das einzelne Unternehmen einen Teil seiner Liquiditäts- und Kassenhaltung dar, auf die es bei schwankendem Betriebsmittelbedarf jederzeit zurückgreifen kann³). Andererseits dienen diese Linien bei angespannten Kreditmärkten häufig auch dazu, laufende Investitionsvorhaben kurzfristig vorzufinanzieren mit der Absicht, die hierbei entstehenden Bankschulden später zinsgünstig zu konsolidieren. Da in der Bundesrepublik — im Gegensatz zu manchen anderen Ländern — die Kreditgewährung der Banken nicht durch direkte Plafonds limitiert werden kann, ist die Notenbank darauf angewiesen, durch rechtzeitiges „Umschalten“ ihrer Zins- und Liquiditätspolitik das Angebotsverhalten der Banken und die Kreditnachfrage der Wirtschaft zu beeinflussen. Die frühe Kenntnis eines Tendenzumschwungs im Bereich des kürzerfristigen Bankkredits ist angesichts der von der Bundesbank einzukalkulierenden systemtypischen Wirkungsverzögerungen von besonderer Wichtigkeit.

Die Erhebung der längerfristigen offenen Darlehenszusagen ergänzt die bereits verfügbaren Statistiken über Kapitalzusagen und Kapitalauszahlungen der Kreditinstitute für Zwecke der Wohnungsbaufinanzierung⁴). In Anbetracht der außergewöhnlich bedeutsamen Rolle, die der Wohnungsbaukredit bis in die jüngste Zeit hinein für die inländische Kreditexpansion gespielt hat, braucht auf die geldpolitische Relevanz dieses Teils der Kreditzusagenstatistik kaum besonders hingewiesen zu wer-

³ Da dieser Bedarf (dem die Unternehmen im Ausland häufig durch den Aufbau liquider Anlagen Rechnung tragen) — abgesehen von Sonderfällen wie etwa den Steuerterminen — bei den einzelnen Firmen nicht völlig synchron auftritt, liegt die globale Ausnutzungsquote der kürzerfristigen Kreditzusagen im internationalen Vergleich beim deutschen Bankensystem im Durchschnitt recht niedrig. Der hohe Normalbestand ungenutzter Linien

stellt daher keineswegs eine entsprechend hohe Vorbelastung der Liquidität der Banken dar.

⁴ Saisonbereinigte Ergebnisse dieser vom Bundeswohnungsbauministerium erstellten Statistik veröffentlicht die Deutsche Bundesbank in den Statistischen Beiheften zu ihren Monatsberichten, Reihe 4.

Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Zeit	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselseitiger Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad (2 in % von 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad (6 in % von 5)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
	insgesamt				darunter kurzfristig				insgesamt	mittel- fristig 1)	lang- fristig
	Mio DM				Mio DM				Mio DM		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Stand am Jahres- bzw. Monatsende											
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	311 828	143 293	168 535	46,0	275 975	126 980	148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1977 Jan.	290 805	133 433	157 372	45,9	254 194	117 556	136 638	46,2	ts) 69 452	ts) 11 425	ts) 58 027
Febr.	292 190	134 061	158 129	45,9	256 080	118 697	137 383	46,4	ts) 69 550	ts) 11 252	ts) 58 298
März	294 514	135 114	159 400	45,9	258 616	119 955	138 661	46,4	ts) 70 656	ts) 11 315	ts) 59 341
April	295 953	136 152	159 801	46,0	259 976	121 270	138 706	46,6	ts) 70 277	ts) 11 511	ts) 58 766
Mai	297 515	135 870	161 645	45,7	261 488	120 769	140 719	46,2	ts) 71 442	ts) 11 780	ts) 59 662
Juni	300 457	139 628	160 829	46,5	263 858	124 086	139 772	47,0	ts) 73 394	ts) 12 037	ts) 61 357
Juli	300 767	137 352	163 415	45,7	264 532	122 136	142 396	46,2	ts) 74 137	ts) 12 238	ts) 61 899
Aug.	303 059	136 370	166 689	45,0	267 213	121 317	145 896	45,4	74 787	12 410	62 377
Sept.	305 296	138 642	166 654	45,4	269 842	123 860	145 982	45,9	74 991	12 566	62 425
Oct.	303 933	138 116	165 817	45,4	268 323	123 170	145 153	45,9	74 809	12 442	62 367
Nov.	306 927	140 006	166 921	45,6	270 913	124 857	146 056	46,1	75 110	12 233	62 877
Dez.	311 828	143 293	168 535	46,0	275 975	126 980	148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978 Jan.	311 141	138 394	172 747	44,5	275 432	122 897	152 535	44,6	73 891	12 326	61 565
Febr.	312 558	139 679	172 879	44,7	276 854	124 351	152 503	44,9	75 199	12 388	62 811
März	315 206	140 746	174 460	44,7	279 168	125 241	153 927	44,9	76 631	12 559	64 072
April	317 841	141 288	176 553	44,5	281 633	125 837	155 796	44,7	78 273	12 833	65 440
Mai	319 867	142 223	177 644	44,5	283 529	126 618	156 911	44,7	81 400	13 385	68 015
Juni	321 936	144 925	177 011	45,0	285 610	129 470	156 140	45,3	84 390	13 837	70 553
Juli	324 558	144 656	179 902	44,6	288 088	128 999	159 089	44,8	85 844	14 091	71 753
Aug.	327 509	143 171	184 338	43,7	289 967	127 209	162 758	43,9	87 908	14 600	73 308
Sept.	331 056	147 263	183 793	44,5	293 323	131 380	161 943	44,8	88 881	14 473	74 408
Oct.	332 085	145 328	186 757	43,8	295 201	129 894	165 307	44,0	88 843	14 672	74 171
Nov.	336 582	148 751	187 831	44,2	298 595	132 594	166 001	44,4	90 049	14 933	75 116
Dez.	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979 Jan.	341 736	149 651	192 085	43,8	303 294	133 066	170 228	43,9	89 325	14 859	74 466
Febr.	343 408	152 404	191 004	44,4	304 818	135 623	169 195	44,5	92 164	15 447	76 717
März p)	346 861	155 623	191 038	44,9	308 200	138 626	169 574	45,0	94 375	16 019	78 356
Veränderung im Zeitraum											
1977	x) + 19 820	x) + 5 637	x) + 14 183	x) - 1,1	x) + 21 164	x) + 6 361	x) + 14 803	x) - 1,3	ts) + 6 517	ts) + 843	ts) + 5 674
1978	x) + 30 505	x) + 11 751	x) + 18 754	- 0,8	x) + 27 780	x) + 9 982	x) + 17 798	- 1,0	x) + 14 552	x) + 2 445	ts) + 12 107
1977 1. Vj.	+ 106	- 2 702	+ 2 808	- 0,9	+ 1 405	- 824	+ 2 229	- 0,6	ts) + 2 716	ts) - 14	ts) + 2 730
2. Vj.	+ 5 943	+ 4 514	+ 1 429	+ 0,6	+ 5 242	- 4 131	+ 1 111	+ 0,6	ts) + 2 738	ts) + 722	ts) + 2 016
3. Vj.	+ 4 839	- 986	+ 5 825	+ 1,3	+ 5 984	- 226	+ 6 210	- 1,1	ts) + 1 597	ts) + 529	ts) + 1 068
4. Vj.	x) + 8 932	x) + 4 811	x) + 4 121	x) + 0,1	x) + 8 533	x) + 3 280	x) + 5 253	x) - 0,2	- 534	- 394	ts) + 140
1978 1. Vj.	+ 3 378	- 2 547	+ 5 925	- 1,3	+ 3 193	- 1 739	+ 4 932	- 1,1	+ 2 174	+ 387	+ 1 787
2. Vj.	x) + 6 415	x) + 4 159	x) + 2 256	+ 0,3	x) + 6 127	x) + 4 209	x) + 1 918	+ 0,4	+ 7 759	+ 1 278	+ 6 481
3. Vj.	x) + 9 470	x) + 2 688	+ 6 782	- 0,5	+ 7 713	+ 1 910	+ 5 803	- 0,5	x) + 4 551	x) + 696	+ 3 855
4. Vj.	+ 11 242	+ 7 451	+ 3 791	+ 0,7	+ 10 747	+ 5 602	+ 5 145	+ 0,2	+ 68	+ 84	- 16
1979 1. Vj. p)	x) + 3 863	x) + 489	x) + 3 374	x) - 0,4	x) + 3 630	x) + 1 224	x) + 2 406	x) - 0,1	+ 5 426	+ 1 462	+ 3 964
1977 Jan.	- 3 603	- 4 383	+ 780	- 0,9	- 3 017	- 3 223	+ 206	- 0,8	ts) + 1 512	ts) + 96	ts) + 1 416
Febr.	+ 1 385	+ 628	+ 757	-	+ 1 886	+ 1 141	+ 745	+ 0,2	ts) + 98	ts) + 173	ts) + 271
März	+ 2 324	+ 1 053	+ 1 271	-	+ 2 536	+ 1 258	+ 1 278	-	ts) + 1 106	ts) + 63	ts) + 1 043
April	+ 1 439	+ 1 038	+ 401	+ 0,1	+ 1 360	+ 1 315	+ 45	+ 0,2	ts) - 379	ts) + 196	ts) - 575
Mai	+ 1 562	- 282	+ 1 844	- 0,3	+ 1 512	- 501	+ 2 013	- 0,4	ts) + 1 165	ts) + 269	ts) + 896
Juni	+ 2 942	+ 3 758	- 816	+ 0,8	+ 2 370	+ 3 317	- 947	+ 0,8	ts) + 1 952	ts) + 257	ts) + 1 695
Juli	+ 310	- 2 776	+ 2 586	- 0,8	+ 674	- 1 950	+ 2 624	- 0,8	ts) + 743	ts) + 201	ts) + 542
Aug.	+ 2 292	- 982	+ 3 274	- 0,7	+ 2 681	- 819	+ 3 500	- 0,8	+ 650	+ 172	+ 478
Sept.	+ 2 237	+ 2 272	- 35	+ 0,4	+ 2 629	+ 2 543	+ 86	+ 0,5	+ 204	+ 156	+ 48
Oct.	x) + 1 037	x) - 366	x) + 1 403	x) - 0,3	x) + 881	x) - 530	x) + 1 411	x) - 0,3	- 182	- 124	- 58
Nov.	+ 2 894	+ 1 890	+ 1 104	+ 0,2	+ 2 590	+ 1 687	+ 903	+ 0,2	+ 301	+ 209	+ 510
Dez.	+ 4 901	+ 3 287	+ 1 614	+ 0,4	+ 5 062	+ 2 123	+ 2 939	- 0,1	- 653	- 61	- 592
1978 Jan.	- 687	- 4 899	+ 4 212	- 1,5	- 543	- 4 083	+ 3 540	- 1,4	- 566	+ 154	- 720
Febr.	+ 1 417	+ 1 285	+ 132	+ 0,2	+ 1 422	+ 1 454	- 32	+ 0,3	+ 1 308	+ 62	+ 1 246
März	+ 2 648	+ 1 067	+ 1 581	-	+ 2 314	+ 890	+ 1 424	-	+ 1 432	+ 171	+ 1 261
April	x) + 2 320	x) + 522	x) + 1 798	- 0,2	x) + 2 150	x) + 576	x) + 1 574	- 0,2	+ 1 642	+ 274	+ 1 368
Mai	+ 2 026	+ 935	+ 1 091	-	+ 1 896	+ 781	+ 1 115	-	+ 3 127	+ 552	+ 2 575
Juni	+ 2 069	+ 2 702	- 633	+ 0,5	+ 2 081	+ 2 852	- 771	+ 0,6	+ 2 990	+ 452	+ 2 538
Juli	+ 2 622	- 269	+ 2 891	- 0,4	+ 2 478	- 471	+ 2 949	- 0,5	+ 1 454	+ 254	+ 1 200
Aug.	+ 2 951	- 1 485	+ 4 436	- 0,9	+ 1 879	- 1 790	+ 3 689	- 0,9	+ 2 064	+ 509	+ 1 555
Sept.	x) + 3 897	x) + 4 442	- 545	+ 0,8	+ 3 356	+ 4 171	- 815	+ 0,9	x) + 1 033	x) - 67	+ 1 100
Oct.	+ 1 029	+ 1 935	+ 2 964	- 0,7	+ 1 878	- 1 486	+ 3 364	- 0,8	- 338	+ 199	- 237
Nov.	+ 4 497	+ 3 423	+ 1 074	+ 0,4	+ 3 394	+ 2 700	+ 694	+ 0,4	+ 1 238	+ 261	+ 977
Dez.	+ 5 716	+ 5 963	- 247	+ 1,0	+ 5 475	+ 4 388	+ 1 087	+ 0,6	- 1 332	- 376	- 756
1979 Jan.	x) - 1 062	x) - 5 483	x) + 4 421	x) - 1,5	x) - 1 276	x) - 4 336	x) + 3 060	x) - 1,2	+ 376	+ 302	+ 74
Febr.	+ 1 672	+ 2 753	+ 1 081	+ 0,6	+ 1 524	+ 2 557	- 1 033	+ 0,6	+ 2 839	+ 588	+ 2 251
März p)	+ 3 253	+ 3 219	+ 34	+ 0,5	+ 3 382	+ 3 003	+ 379	+ 0,5	+ 2 211	+ 572	+ 1 639

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 1 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. - ts Teilweise geschätzt. - x Statistisch bereinigt. - p Vorläufig.

den. Außerdem schließt die neue Statistik auch die offenen längerfristigen Darlehenszusagen für Zwecke der Investitionsfinanzierung der Unternehmen ein. Nach Deckung des reinen Konsolidierungsbedarfs in der nunmehr abgelaufenen Phase fallender und niedriger Zinssätze wird in dieser Komponente der Zusagestatistik künftig die Planung und finanzielle Abwicklung neuer Investitionsvorhaben der Wirtschaft stärker zum Ausdruck kommen. Da private Entscheidungen dieser Art erfahrungsgemäß von der Kreditpolitik nur mit erheblicher Verzögerung beeinflusst werden können, ist auch in diesem Bereich die Frühinformation eine wertvolle Hilfe für die Geldpolitik.

Richtlinien zur Monatlichen Kreditzusagenstatistik

Gegenstand dieser Erhebung sind Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter) und deren Inanspruchnahme.

Als Kreditzusage im Sinne dieser Statistik gilt die Mitteilung an den Kunden, daß er berechtigt ist, Kredite in oder bis zu einer bestimmten Höhe in Anspruch zu nehmen; der Mitteilung soll ein Antrag des Kunden zugrunde liegen. Als Zeitpunkt, von dem ab eine Zusage in die Meldung aufzunehmen ist, kann auch die Übernahme in das Rechenwerk des Kreditinstituts gewählt werden, soweit die Mitteilung an den Kunden und die Übernahme in das Rechenwerk zeitlich annähernd zusammenfallen.

Nicht als Kreditzusage anzusehen ist das pauschale Angebot eines Kreditinstituts an seine Kunden, daß sie ihre Konten bis zur Höhe z. B. eines Monatsgehaltes oder eines bestimmten Betrages überziehen können, selbst wenn die Erklärung schriftlich abgegeben worden ist. Ebenso gelten Einlösungsverpflichtungen aus ausgegebenen Scheckkarten nicht als Kreditzusagen.

Zu erfassen sind grundsätzlich Zusagen für Kredite aller Art, einschl. Weiterleitungskredite und durchlaufende Kredite, die im eigenen Namen des Kreditinstituts gewährt werden. Bei Gemeinschaftskrediten hat jedes beteiligte Kreditinstitut einschl. des Konsortialführers seinen eigenen Anteil an der Kreditzusage zu melden, auch wenn die Kreditzusage insgesamt vom Konsortialführer erteilt worden ist und die einzelnen Mitglieder des Konsortiums keine direkte Zusage an den Kreditnehmer gegeben haben.

Nicht einzubeziehen sind:

Zusagen für Kredite, die das berichtende Institut nicht mehr in seinem Bestand ausweist (z. B. in Pension gegebene Kredite)
Zusagen für Bürgschaften
Zusagen für Forderungsübernahmen im Factoringgeschäft

Ferner brauchen nicht einbezogen zu werden:

Zusagen für Schuldscheindarlehen, wenn davon ausgegangen werden kann, daß Zusage und Auszahlung in der Regel zeitlich zusammenfallen
Zusagen für Kredite im Ratenkreditgeschäft, die zu Monatszinssätzen abgerechnet werden (sog. pM-Kredite)
falls bestimmte Girokontengruppen ausschließlich für wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen geführt werden:
Zusagen für Kredite in diesem Kontenbereich
(dies gilt also nicht, falls nur Kontengruppen für alle Privatpersonen einschließlich der Selbständigen geführt werden)

Soweit Kreditinstitute von den vorstehend genannten Wahlmöglichkeiten Gebrauch machen, werden sie gebeten, an der einmal vorgenommenen Abgrenzung nach Möglichkeit festzuhalten. Sollten sie die Abgrenzung ändern müssen, wird um einen entsprechenden Hinweis unter „Bemerkungen zu besonderen Veränderungen“ gebeten.

Wegen der Definition der inländischen Unternehmen und Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter) sowie der Kreditfristen wird auf den allgemeinen Teil der Richtlinien zur Monat-

lichen Bilanzstatistik verwiesen. Die Gliederung der Kreditzusagen nach Fristen muß übereinstimmen mit der fristenmäßigen Einordnung der auf Grund dieser Zusagen in Anspruch genommenen Kredite in der Monatlichen Bilanzstatistik.

Stand der Zusagen für Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme

Hier ist die Summe der am Monatsende bestehenden Zusagen für Kredite zu erfassen, deren Auszahlung (in der Regel) nicht auf einmal oder in Raten vorgenommen wird, sondern deren Inanspruchnahme innerhalb der zugesagten Kreditlinie je nach den Dispositionen des Kunden wechselt. Einzubeziehen sind auch eventuelle besonders eingeräumte Wechselkreditlinien, bis zu deren Höhe sich die Bank verpflichtet, vom Kunden eingereichte Wechsel anzukaufen.

Auch Zusagen für Kredite, bei denen der Kreditbetrag dem Kunden auf Kreditsonderkonto belastet und auf laufendem Konto gutgeschrieben wird (sog. englische Buchungsmethode), sind hier zu erfassen, wenn die beiden Konten jeweils für die Zinsberechnung kompensiert werden.

Sofern ein Kreditinstitut dem Kunden eine der Höhe nach nicht begrenzte Kreditzusage gegeben hat (z. B. Zusage, alle vom Kunden eingereichten bundesbankfähigen Wechsel hereinzunehmen), gilt als Stand der Zusage der Stand der Inanspruchnahme am Meldestichtag.

Falls Kreditzusagen sowohl in Form von Buch- (oder Wechsel-) krediten als auch in Form von Bürgschaften in Anspruch genommen werden können, ist der Betrag der Zusage um die in Anspruch genommenen Bürgschaften zu kürzen. Sofern Kreditzusagen in verschiedenen Fristenbereichen in Anspruch genommen werden können, sind die in Anspruch genommenen Teile der Zusage entsprechend der Befristung der Inanspruchnahme aufzugliedern; noch nicht in Anspruch genommene Beträge sind grundsätzlich unter kurzfristig auszuweisen.

Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kontokorrent-, Wechsel- und sonstigen Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme

Hier ist nur die Summe derjenigen am Monatsende ausstehenden Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter) zu erfassen, für die das berichtende Institut Kreditzusagen gegeben hat. Es handelt sich hierbei um Debetsalden auf Kontokorrent- und eventuellen sonstigen Kreditkonten, ferner um das Wechselobligo aus angekauften Wechseln, falls sie im Rahmen von Kreditlinien (allgemeinen Kreditlinien oder speziellen Wechselkreditlinien) angekauft worden sind.

Kontoüberziehungen und Kreditüberschreitungen, denen keine Kreditzusagen gegenüberstehen, sind nicht einzubeziehen; das gilt auch für Kredite, die von anderen Kreditinstituten übernommen worden sind.

Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Zusagen für Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit

Hier ist die Summe der am Monatsende für Darlehen an inländische Unternehmen und Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter) bestehenden Zusagen zu erfassen, soweit sie noch nicht durch Auszahlung erledigt sind. Als Darlehen gelten Kredite mit festem Betrag und mit fester Laufzeit, deren Auszahlung entweder auf einmal oder in Raten vorgenommen wird und deren Rückzahlung (Tilgung) zu einem bestimmten Termin oder in festgelegten Raten erfolgen soll. Für die Zuordnung nach Fristen ist die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit maßgebend.

Zusagen für Kredite, bei denen der Kreditbetrag dem Kunden auf Kreditsonderkonto belastet und auf laufendem Konto gutgeschrieben wird (sog. englische Buchungsmethode), sind unter Kontokorrentkrediten zu erfassen, wenn die beiden Konten jeweils für die Zinsberechnung kompensiert werden.

Die Gewährung eines Zwischenkredits auf Grund einer vom eigenen Haus erteilten Zusage für einen langfristigen Kredit soll nach Möglichkeit als Inanspruchnahme der langfristigen Zusage berücksichtigt werden; dies gilt insbesondere für Bauzwischenkredite.

20 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1978

Die starke monetäre Expansion des vergangenen Jahres kam in der Zunahme der Geldvermögen der inländischen nichtfinanziellen Sektoren (private und öffentliche Haushalte sowie Unternehmen) deutlich zum Ausdruck. Mit einem Gesamtbestand von rund 2 Billionen DM übertrafen diese Geldvermögen Ende 1978 den Vorjahrsstand um etwa 9%. Gegenstück und zugleich Ursache der starken Ausweitung der finanziellen Aktiva war die anhaltend hohe und in Teilbereichen noch beschleunigte Kreditaufnahme im Inland. So wuchsen die Schulden der öffentlichen Haushalte 1978 um 13% (auf 385 Mrd DM) und die der privaten Haushalte sogar um 19% (auf 106 Mrd DM), verglichen mit einem Plus von 12% bzw. 17% im Jahr davor. Im Unternehmensbereich hat sich 1978 besonders die Wohnungswirtschaft stark verschuldet. Ihre Verbindlichkeiten übertrafen Ende v. J. mit 495 Mrd DM den Vergleichsstand von 1977 um 11% (1977: + 9 1/2%). Durch die Verwendung der aufgenommenen Kreditmittel für den Kauf von Investitions- und Verbrauchsgütern floß ein erheblicher Teil dieser Gelder den Unternehmen als zusätzliche Liquidität zu. Kurzfristig überstieg dieser starke Liquiditätsstoß offenbar den aktuellen Geldbedarf vieler Unternehmen, so daß hier vielfach zunächst weniger zusätzliche Kreditmittel benötigt wurden als in anderen Teilen der Wirtschaft. Die Verbindlichkeiten der Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) waren daher Ende 1978 mit 932 Mrd DM nur um 5 1/2% höher als ein Jahr zuvor, und gleichzeitig sammelten sich in diesem Unternehmensbereich erhebliche Mittel an, die, vor allem wohl mit Blick auf bevorstehende Investitionsaufwendungen, überwiegend relativ liquide bei Banken angelegt wurden. Die Nachfrage der Unternehmen nach Investitionsgütern und Bauleistungen im Zusammenhang mit neuen Investitionsprojekten steigt jedenfalls seit längerem kräftig.

In den folgenden Abschnitten wird im einzelnen dargestellt, in welcher Weise die verschiedenen Sektoren an der starken Expansion der Finanzierungsströme teil hatten. Vollständige Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für die Jahre 1975 bis 1978 sind im Anhang zu diesem Aufsatz abgedruckt.

Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft)

Die starke Verbesserung der Finanzverhältnisse im Unternehmenssektor (hier, wie im folgenden, ohne Wohnungswirtschaft sowie ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen) war 1978, wie erwähnt, nicht zuletzt eine Folge der übermäßigen Kreditschöpfung in anderen Bereichen und spiegelt keineswegs eine Schwäche der Investitionstätigkeit wider, wie dies in Rezessionsphasen verschiedentlich zu beobachten war. Vielmehr haben die Unternehmen (immer in der genannten Abgrenzung) im vergangenen Jahr ihre *Aufwendungen für Anlageinvestitionen* erneut sehr kräftig, nämlich um 11 1/2%, gesteigert (nach einem Plus von 10% im Jahr davor). Außer den Aufwendungen für Ausrüstungsgüter haben dabei auch die Bauaufwendungen der Unternehmen verstärkt zuge-

nommen, was darauf hindeutet, daß die Investitionstätigkeit nicht mehr so einseitig wie in den Vorjahren auf Rationalisierungs- und Modernisierungsvorhaben beschränkt blieb, sondern auch wieder mehr Anlageerweiterungen einschließt. Für die *Vorratsbildung* haben die Unternehmen nach den allerdings noch vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes 1978 nur 5 1/2 Mrd DM – zwei Drittel des Vorjahrsbetrages – aufgewendet.

Als Folge des erhöhten „Cash Flow“ sind jedoch die Eigenfinanzierungsmittel der Unternehmen noch mehr als die Investitionsaufwendungen gestiegen, so daß sich das „*Finanzierungsdefizit*“ des Unternehmenssektors trotz der anziehenden Investitionskonjunktur weiter stark zurückbildete. Es betrug 1978 nur 3 Mrd DM, verglichen mit fast 20 Mrd DM im Jahr davor. Damit dürfte die 1978 in Gang gekommene Belebung der privaten Investitionstätigkeit eine recht tragfähige finanzielle Basis haben. In Verbindung mit der gebesserten Ertragslage, auf die an anderer Stelle in diesen Berichten bereits hingewiesen worden ist¹⁾, dürfte dies die Erwartung rechtfertigen, daß der maßgeblich von den Investitionen getragene konjunkturelle Aufschwung sich ungeachtet mancher Risiken im laufenden Jahr fortsetzen wird.

Die *Kreditaufnahme* der Unternehmen zeigte im vergangenen Jahr aus den genannten Gründen zwar deutlich weniger Dynamik als die anderer Sektoren. Mit 52 Mrd DM erreichte sie auch nicht wieder das Niveau von 1977 (61 1/2 Mrd DM). Gemessen an dem noch stärkeren Rückgang des eigentlichen „*Finanzierungsdefizits*“ hat der Unternehmenssektor im ganzen gesehen allerdings weiter relativ viel Kredit aufgenommen. Dies deutet darauf hin, daß keineswegs alle Unternehmen an der Verbesserung der Finanzierungsverhältnisse des gesamten Sektors gleichermaßen teilhatten und in Teilbereichen sogar der Fremdfinanzierungsbedarf im Zusammenhang mit der Belebung der Investitionstätigkeit gestiegen ist. So sind 1978 mehr längerfristige Investitionskredite bei Banken in Anspruch genommen worden als im Jahr davor. Auch die kurzfristigen Betriebsmittelkredite der Banken waren stärker gefragt als 1977. Dagegen unterschritten die Kreditaufnahmen bei anderen inländischen Stellen sowie am Wertpapiermarkt deutlich das Vorjahrsergebnis. Einerseits wurden zwar – möglicherweise als Folge der Körperschaftsteuerreform – etwas mehr Mittel durch Ausgabe neuer Aktien beschafft, andererseits aber reduzierte die Industrie (sowie – in geringerem Umfang – die Bundespost) per Saldo zu einem Teil ihre ausstehenden Anleiheverpflichtungen.

Erheblich verringert haben die Unternehmen im vergangenen Jahr ihre Kreditaufnahme im Ausland. Mit gut 5 Mrd DM entsprachen die Zuflüsse von ausländischen Kreditmitteln zum Unternehmenssektor 1978 nur etwa einem Drittel des Vorjahrsbetrages. Speziell kurzfristige Finanzkredite des Auslands scheinen 1978 von den Zinsbedingungen her und angesichts der im ganzen sehr

Vermögensbildung der Unternehmen und ihre Finanzierung *) P)

Position	1976	1977	1978	1976	1977	1978
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM		
Bruttoinvestitionen	131,1	142,8	154,9	24,2	11,7	12,1
Eigene Finanzierungsmittel 1)	113,1	123,0	152,0	16,8	9,8	29,0
darunter:						
Abschreibungen	92,5	98,6	105,5	6,2	6,1	6,9
Finanzierungsdefizit	-17,9	-19,8	- 2,8	- 7,4	- 1,9	17,0
Geldvermögensbildung	43,8	41,7	49,1	13,2	- 2,0	7,3
darunter:						
bei Banken	18,4	25,1	32,2	1,1	6,6	7,1
darunter:						
Bargeld und Sichteinlagen 2)	7,0	8,7	16,8	- 6,8	1,7	8,1
Termingelder	10,7	16,1	14,9	8,4	5,4	- 1,1
in festverzinslichen Wertpapieren	4,9	3,0	1,7	2,8	- 1,9	- 1,3
in Aktien	2,3	1,1	2,2	- 0,8	- 1,3	1,1
in Auslandsforderungen 3)	17,2	11,4	11,6	10,4	- 5,9	0,2
Kreditaufnahme und Aktienemission	61,7	61,5	51,9	20,6	- 0,2	- 9,7
darunter:						
Kreditaufnahme						
bei Banken	32,5	30,3	34,1	20,4	- 2,2	3,9
kurzfristig	10,9	8,1	9,7	20,2	- 2,8	1,6
längerfristig	21,5	22,1	24,4	0,2	0,6	2,3
durch Absatz von festverzinslichen Wertpapieren im Ausland	0,4	0,9	- 0,5	1,2	0,6	- 1,4
Kurzfristige Finanzkredite	10,8	17,3	5,1	- 1,5	6,6	-12,2
Sonstige 4)	2,0	9,0	1,7	- 1,8	7,0	- 7,2
Aktienemission	8,8	8,3	3,4	0,3	- 0,4	- 4,9
	4,3	2,9	3,6	0,2	- 1,4	0,6

* Ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie ohne Wohnungswirtschaft. – 1 Nichtentnommene Gewinne, Abschreibungen, empfangene Vermögensübertragungen (netto). – 2 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. – 3 Einschl. Handelskredite. – 4 Einschl. Handelskredite sowie Gegenbuchung des Restpostens im Finanzierungskonto des Auslands. – p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

günstigen Liquiditätsverhältnisse und des reichlichen Kreditangebots im Inland nicht mehr so interessant gewesen zu sein wie vorher. Auch Handelskredite sind im vergangenen Jahr – trotz weiter gestiegener Ein- und Ausfuhren – in etwas geringerem Umfang als im Jahr davor beansprucht worden.

Parallel zu der noch immer vergleichsweise hohen Kreditaufnahme haben die Unternehmen 1978 im ganzen gesehen, wie schon erwähnt, in beträchtlichem Umfang *Geldvermögen* gebildet. Ihre finanziellen Aktiva nahmen um nicht weniger als 49 Mrd DM zu; das waren 7 1/2 Mrd DM (oder fast ein Fünftel) mehr als im Jahr davor. Aus den genannten Gründen – hohe Liquiditätsneigung angesichts geplanter Investitionsaufwendungen – wurden dabei in erster Linie kurzfristige Bankguthaben gebildet, während die Geldanlage auf längere Frist 1978 im ganzen gesehen das Ergebnis des Vorjahrs nicht wieder erreicht hat. Insbesondere haben die Unternehmen weniger Termingelder mit längeren Laufzeiten bei Banken angelegt sowie abermals weniger festverzinsliche Wert-

1 Vgl.: Einkommen und Einkommensverwendung im zweiten Halbjahr 1978 nach Sektoren, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 31. Jg., Nr. 3, März 1979, S. 19 ff.

Die Vermögensbildung der Wohnungswirtschaft und ihre Finanzierung ^{p)}

Position	1976	1977	1978	1976	1977	1978
	Mrd DM			Anteil in %		
Bruttoinvestitionen 1)	65,0	70,1	77,3	100	100	100
Eigene Finanzierungsmittel	37,7	34,9	30,4	58,0	49,8	39,3
darunter:						
Abschreibungen	24,9	27,1	29,9	38,4	38,7	38,6
Finanzierungsdefizit	-27,3	-35,2	-47,0	42,0	50,2	60,7
Geldvermögensbildung 2)	0,6	1,0	1,5	.	.	.
Kreditaufnahme	27,8	36,2	48,5	100	100	100
bei Banken	18,8	26,7	38,5	67,4	73,7	79,3
kurzfristig	-0,9	-0,3	0,3	-3,1	-0,8	0,7
längerfristig	19,6	27,0	38,1	70,5	74,6	78,7
bei Bausparkassen	7,0	8,0	8,9	25,3	22,0	18,3
bei Versicherungen 3)	1,5	1,1	1,0	5,2	3,1	2,1
bei sonstigen Kreditgebern	0,6	0,4	0,2	2,1	1,2	0,3
darunter:						
bei öffentlichen Haushalten	0,4	0,4	0,0	1,3	1,1	0,1

1 Aufwendungen für die Neuerrichtung sowie für den Um- bzw. Ausbau von Wohngebäuden, jedoch ohne Aufwendungen für den Grundstückserwerb. — 2 Guthaben bei Banken. — 3 Einschl. Pensionskassen. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

papiere als im vergangenen Jahr gekauft, nämlich 1978 nur gut 1 1/2 Mrd DM nach ungewöhnlich hohen Beträgen in den Vorjahren (1977: 3 Mrd DM, 1976: 5 Mrd DM). Zugenommen hat jedoch der Erwerb von Aktien in- und ausländischer Unternehmen. Auch für Direktinvestitionen im Ausland in anderer Form sind 1978 mehr Mittel bereitgestellt worden als im Jahr davor.

Wohnungswirtschaft

Für *Investitionen* in der Wohnungswirtschaft — Neubauten und größere Reparaturen — sind 1978 rd. 77 1/2 Mrd DM aufgewendet worden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um gut 7 Mrd DM oder 10 1/2 %. Der Finanzierungsbedarf der Wohnungswirtschaft ist im vergangenen Jahr allerdings noch wesentlich stärker gewachsen, denn außer den oben genannten Investitionsaufwendungen haben allem Anschein nach — genauere statistische Belege hierfür stehen nicht zur Verfügung — auch die Transaktionen mit älteren Bauwerken und Grundstücken erheblich zugenommen, zumal der Erwerb von Altbauten seit 1977 in gewissen Fällen durch die Ausdehnung steuerlicher Vorteile (§ 7b EStG sowie Grunderwerbsteuerbefreiung) begünstigt worden ist. Auch für Modernisierungs- und Renovierungsarbeiten sind vermehrt Kreditmittel in Anspruch genommen worden. Entsprechend hoch fiel 1978 die *Kreditaufnahme* der Wohnungswirtschaft aus. Mit rd. 48 1/2 Mrd DM war sie im vergangenen Jahr um gut 12 Mrd DM (oder etwa ein Drittel) höher als im Jahre 1977. Vor allem bei Banken hat sich die Wohnungswirtschaft 1978 stark verschuldet. Die langfristigen Kreditaufnahmen beim Bankensystem übertrafen mit 38 Mrd DM im vergangenen Jahr das Vorjahrsniveau um nicht weniger als 41 %. Diese starke Ausweitung der Kreditaufnahme im Bereich

2 Die hier ermittelte Sparquote der privaten Haushalte liegt methodisch bedingt um rund einen Prozentpunkt über derjenigen, die das Statistische Bundesamt veröffentlicht hat. Der Grund hierfür ist die abweichende Behandlung der Ansprüche von Arbeitnehmern aus betrieblichen Pensionszusagen. Das Statistische Bundesamt sieht die Zunahme dieser Ansprüche

der Wohnungswirtschaft ist 1978 eine wichtige Quelle für die eingangs erwähnte Ausweitung aller monetären Aggregate gewesen.

Private Haushalte

Aus ihrem laufenden Einkommen haben die privaten Haushalte 1978 rd. 113 Mrd DM gespart. Gegenüber dem Vorjahr ist die *laufende Ersparnis* damit um gut 7 % gewachsen, etwas mehr, als gleichzeitig das verfügbare Einkommen zugenommen hat. Die *Sparquote* erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 13,8 %, blieb aber weiterhin deutlich niedriger als im Durchschnitt der frühen siebziger Jahre (1970/74: 15 %); das durch Sondereinflüsse — u. a. Steuer- und Kindergeldreform — überhöhte Niveau von 1975 unterschritt sie um 2 1/2 Prozentpunkte²⁾.

Die tendenzielle Minderung der Sparquote in den letzten beiden Jahren hing in erster Linie wohl damit zusammen, daß zahlreiche Sparverträge ausliefen, die nach Inkrafttreten des 3. Vermögensbildungsgesetzes im Jahre 1970 abgeschlossen und in der Folgezeit hauptsächlich mit tarifvertraglich vereinbarten Leistungen der Arbeitgeber zugunsten ihrer Arbeitnehmer dotiert worden waren. Nicht weniger als 20 Mrd DM an früheren Sparleistungen, aufgelaufenen Zinsen und Sparprämien sind damit 1978 für die privaten Haushalte verfügbar geworden, wenn auch die Freigaben nicht wieder den Vorjahrsbetrag (rd. 30 Mrd DM) erreicht haben. Im Vergleich zu weiter zurückliegenden Jahren minderten die Freigaben aber weiterhin — wenn auch nicht im gleichen Umfang wie 1977 — die private Ersparnis, denn nach groben Schätzungen werden von den freigegebenen Geldern jeweils nur etwa zwei Drittel wieder in Geldvermögen angelegt, der Rest aber für andere Zwecke — Konsumausgaben, Hausreparaturen u. ä. — verwendet.

Durch Leistungen anderer Sektoren, zum großen Teil durch staatliche Prämien und Arbeitnehmersparzulagen, erhielten die privaten Haushalte 1978 zusätzliche Anlagemittel in Höhe von rd. 8 Mrd DM. Gegenüber dem Vorjahr ist der Umfang dieser „*Vermögensübertragungen*“ deutlich zurückgegangen. Zum einen wirkte sich hier der soeben erwähnte Fristablauf prämiengünstiger und vermögenswirksamer Sparverträge aus. Zum anderen wächst im Zuge der allgemeinen Einkommensexpansion die Zahl derjenigen Sparer, deren Einkommen die im Rahmen der Sparförderung geltenden Grenzen überschreitet und die infolgedessen keine Prämien mehr in Anspruch nehmen können. Ferner gewinnt von Jahr zu Jahr innerhalb der gesamten Freigaben jener Teil an Bedeutung, der mit den im Haushaltsstrukturgesetz von 1975 vorgesehenen reduzierten Prämienätzen gefördert worden ist. Die *gesamten Anlagemittel* der privaten Haushalte aus eigenen Ersparnissen sowie aus Übertragungen von anderen Sektoren sind daher etwas weniger gewachsen als die Ersparnis aus dem laufenden Einkommen

zwar ebenfalls als Teil der Geldvermögensbildung an, erfaßt diesen Vorgang jedoch nicht im Rahmen der Ersparnis aus verfügbarem Einkommen, sondern als Vermögensübertragung der Unternehmen an die privaten Haushalte.

Anlagemittel privater Haushalte und ihre Verwendung ^{p)}						
Position	1976	1977	1978	1976	1977	1978
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM		
Verfügbare Anlagemittel	116,5	115,6	121,3	- 5,3	- 0,9	5,8
Ersparnis	107,7	105,5	113,1	- 5,4	- 2,2	7,7
Nachrichtlich:						
Verfügbares Einkommen	730,8	772,0	822,6	41,2	41,2	50,6
Sparquote in % ¹⁾	(14,7)	(13,7)	(13,8)	.	.	.
Empfangene Vermögensübertragungen ²⁾	8,8	10,1	8,2	0,1	1,3	- 1,9
Geldvermögensbildung	101,8	99,6	105,0	- 2,2	- 2,0	5,4
darunter:						
bei Banken	50,7	54,9	57,3	-14,5	4,2	2,4
darunter:						
Termingelder	0,1	3,6	4,6	18,7	3,5	1,0
Sparbriefe ³⁾	10,0	12,3	9,6	1,3	2,3	- 2,7
Spareinlagen	35,0	27,5	29,8	-31,0	- 7,5	2,4
bei Bausparkassen	6,6	6,6	7,3	- 0,3	- 0,1	0,8
bei Versicherungen ⁴⁾	17,0	18,8	21,2	1,8	1,7	2,4
in festverzinslichen Wertpapieren	18,9	11,4	10,0	10,2	- 7,5	- 1,4
darunter:						
Bundesschatzbriefe	4,7	7,5	2,8	- 0,4	2,8	- 4,7
in Aktien	- 0,0	1,2	1,9	- 1,6	1,2	0,7
bei betrieblichen Pensionsfonds	7,6	6,4	6,7	1,2	- 1,2	0,3
Erwerb von Wohnungseigentum ⁵⁾	25,2	28,0	31,0	2,5	2,8	3,1
Nachrichtliche Rentenversicherungsbeiträge ⁶⁾	3,8	2,8	2,3	1,1	- 1,1	- 0,5
Kreditaufnahme	14,2	14,7	17,0	6,7	0,6	2,2

1 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — 2 Hauptsächlich Wohnungsbau- und Sparprämien, Arbeitnehmersparzulage, Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleich u. a. — 3 Einschl. Inhabersparschuldverschreibungen. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Bauspardarlehen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als „Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden. — 6 Einschl. sonstiger Vermögensübertragungen an andere Sektoren. — ^p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

men allein. Mit 121 1/2 Mrd DM gingen sie um 5% über das Vorjahrsniveau hinaus.

Bei der Wahl der *Anlageformen* haben die privaten Haushalte im vergangenen Jahr vor allem liquidere Geldanlagen bevorzugt. Ihre baren und unbaren Kassenbestände sowie die kurzfristig an Banken gegebenen Termingelder wuchsen 1978 um insgesamt 17 Mrd DM und damit um ein Fünftel mehr als im Jahr davor. Sonstige Geldanlagen bei Banken waren dagegen deutlich weniger gefragt. Dies gilt sowohl für Anlagen auf Sparkonten mit gesetzlicher Kündigungsfrist als auch für Banksparguthaben, deren Erwerb um gut ein Fünftel auf 9 1/2 Mrd DM zurückgegangen ist. Zum Teil zögerten die privaten Sparer vielfach wohl deshalb, in längerfristige Geldanlagen zu gehen, weil sie die gebotenen Zinssätze für wenig attraktiv hielten und zudem eher wieder Zinssteigerungen erwarteten. Dies hat offenbar auch die Bereitschaft zum Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren beeinträchtigt. Nach anfänglich recht kräftigen Rentenkäufen hielten sich die privaten Haushalte hier im

Jahresverlauf zunehmend zurück, und gegen Jahresende haben sie ihre Portefeuilles an festverzinslichen Wertpapieren sogar verringert. Insbesondere öffentliche Anleihen, deren Umlaufrendite zeitweise bis auf 5,2% p. a. zurückging, sowie Bundesschatzbriefe waren 1978 merklich weniger gefragt als im Jahr davor. Insgesamt haben die privaten Sparer im vergangenen Jahr am Rentenmarkt 10 Mrd DM bereitgestellt, rund ein Zehntel weniger als 1977³⁾. Regeres Interesse bestand dagegen an Aktien; die relativ hohen Emissionen junger Aktien fanden jedenfalls auch bei privaten Anlegern gute Aufnahme, wobei die Erwartung von Kurssteigerungen und im Zusammenhang mit der Körperschaftsteuerreform attraktive Dividendenrenditen — einschließlich Steuergutschrift lagen sie 1978 im Durchschnitt bei 4,5%⁴⁾, im Einzelfall sogar deutlich darüber, verglichen mit einer damaligen Umlaufrendite öffentlicher Anleihen von 5,7% — in die gleiche Richtung wirkten. Kräftig aufgestockt haben die privaten Haushalte ferner ihre Geldanlagen bei Bausparkassen und Versicherungen. Dabei hat vermutlich zunehmend eine Rolle gespielt, daß Sparer, die wegen Überschreitens der Einkommensgrenzen keine staatlichen Prämien mehr beanspruchen können, nunmehr stattdessen verstärkt die Möglichkeiten des steuerbegünstigten Sparens, u. a. auch bei Lebensversicherungen, nutzen, jedenfalls soweit sie die vom Gesetzgeber vorgesehenen Höchstbeträge für steuerbegünstigte Vorsorgeaufwendungen noch nicht anderweitig ausgeschöpft haben.

In relativ großem Umfang haben im vergangenen Jahr die privaten Haushalte angesparte Eigenmittel für den Erwerb von Wohnungseigentum oder für Wohnungsmodernisierungen eingesetzt. Die Bausparkassen haben jedenfalls 1978 im Rahmen von Vertragszuteilungen 31 Mrd DM Ansparguthaben oder 11% mehr als 1977 ausbezahlt. Bezogen auf die gesamten Anlagemittel der Haushalte entsprach dies 25 1/2%, verglichen mit 24% im Vorjahr und 19 1/2% im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1976. Auf die Implikationen dieser Entwicklung im Bereich der Wohnungswirtschaft, insbesondere hinsichtlich der hohen ergänzenden Kreditaufnahmen für Wohnungsbauzwecke, ist in anderem Zusammenhang bereits hingewiesen worden.

Einschließlich der zu Tageskursen bewerteten Wertpapierportefeuilles verfügten die privaten Haushalte Ende 1978 über ein *Geldvermögen* von rd. 1 260 Mrd DM. Gegenüber dem Vorjahr ist es verhältnismäßig stark, nämlich um rd. 9%, gewachsen, und zwar speziell in denjenigen — liquiden — Anlageformen beim Bankensystem, die dort Verpflichtungen zur Haltung von Mindestreserven auslösen. Insoweit hat die erhöhte Liquiditätsvorliebe der privaten Haushalte zu dem übermäßigen Wachstum der „Zentralbankgeldmenge“ im vergangenen Jahr etwas beigetragen, wenn auch das gesamte private Geldvermögen Ende 1978 nur zu gut einem Zehntel aus Bargeld, Sichtguthaben und kurzfristigen Termingeldern bestand und schätzungsweise ein Fünftel auf Spargut-

³ Im Gegensatz zu den im folgenden Aufsatz dargestellten Ergebnissen über die Entwicklung des Depotbesitzes von Privatpersonen sind hierbei außer der — geschätzten — Eigenverwahrung privater Haushalte und dem Erwerb festverzinslicher Wertpapiere durch private Organisationen ohne Erwerbscharakter auch die privaten Käufe von Rentenfondszertifikaten mitberücksichtigt worden.

⁴ Die jahresdurchschnittliche Dividendenrendite ist als Näherungswert aus den jeweiligen Monatsendständen abgeleitet worden.

24 haben mit gesetzlicher Kündigungsfrist entfiel, die, allerdings mit geringeren Sätzen, ebenfalls der Mindestreservepflicht unterliegen.

Zu fast neun Zehntel ist das Geldvermögen der privaten Sparer verzinslich angelegt. Die hieraus erzielten Einkommen waren 1978 wegen der anfänglich teilweise noch rückläufigen Zinssätze mit rd. 42 1/2 Mrd DM etwas niedriger als im Jahre zuvor.

Dem Geldvermögen der privaten Haushalte standen Ende 1978 *Verpflichtungen* aus Konsumkrediten in Höhe von insgesamt 106 Mrd DM gegenüber, die zu einem großen Teil erst in den letzten Jahren aufgenommen worden sind. Auch 1978 haben sich die privaten Haushalte in erheblichem Maße — um rd. 17 Mrd DM oder um ein Sechstel mehr als im Jahr zuvor — neu verschuldet. Im Vordergrund stand wie üblich die *Kreditaufnahme* bei Banken, wobei ausschließlich längerfristige Mittel stärker gefragt waren. Sie dienten vornehmlich wohl zur Finanzierung der Käufe von Personenkraftwagen und Einrichtungsgegenständen für Wohnungen. Insgesamt entsprach die Kreditaufnahme der Haushalte für Konsumzwecke 1978 etwa 16% der gleichzeitigen Geldvermögensbildung, verglichen mit 15% ein Jahr vorher und 14% 1976. Das ist weitaus mehr als in den weiter zurückliegenden Jahren (1970/75 im Durchschnitt 7%).

Öffentliche Haushalte

Die Öffentlichen Haushalte⁵⁾ haben 1978 mit ihrer Finanzpolitik expansiv auf den Einkommens- und Finanzierungsreislauf gewirkt. Wichtige Impulse gingen dabei vor allem von den Steuersenkungen aus. So hat sich im vergangenen Jahr, hauptsächlich auf Grund der bereits im Sommer und Herbst 1977 beschlossenen steuerlichen Entlastungen, die Zunahme der laufenden Einnahmen im Vorjahresvergleich erheblich — auf 6 1/2% — abgeschwächt. Anders als 1976 und 1977 sind damit im Berichtsjahr die Einnahmen des Staates weniger gewachsen als die gesamten öffentlichen Ausgaben für Verbrauch, für Übertragungen und für Sachinvestitionen (+ 7% nach den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die sich in einigen Punkten von der an anderer Stelle in diesen Berichten verwendeten Kassenrechnung unterscheiden)⁶⁾. Das *Finanzierungsdefizit* der öffentlichen Haushalte ist demzufolge nach einer kräftigen Reduzierung in den beiden vorangegangenen Jahren 1978 erneut gewachsen, und zwar um 4 Mrd DM auf rd. 35 Mrd DM. Es entsprach damit, wie im Vorjahr, rd. 2 1/2% des nominalen Bruttosozialprodukts.

Die Zunahme des staatlichen Finanzierungsdefizits blieb auf den Bereich der *Gebietskörperschaften* beschränkt. Bund (einschließlich ERP-Sondervermögen und Lastenausgleichsfonds), Länder und Gemeinden wiesen mit 32 Mrd DM einen um 5 1/2 Mrd DM höheren Nettofinanzierungsbedarf auf als im Jahr davor. Noch weitaus mehr

⁵ Bund (einschl. ERP-Sondervermögen und Lastenausgleichsfonds), Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen.

⁶ Nach der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen schließen die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte — abweichend von der Kassenrechnung — die Vergabe öffentlicher Darlehen und hieraus resultierende Rückflüsse nicht ein. Auch werden im Rahmen der Finanzierungsrechnung — im Gegensatz zur Kassenrechnung — u. a. die Ver-

Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften *) p)

Position	1976	1977	1978	1976	1977	1978
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM		
Geldvermögensbildung	— 0,2	7,8	10,2	—12,6	8,1	2,4
darunter:						
bei Banken	— 3,3	3,9	8,4	— 6,6	7,3	4,5
Bargeld und Sichteinlagen	— 5,9	— 0,3	3,1	—13,7	5,6	3,3
Sondereinlagen bei der Deutschen Bundesbank 1)	— 3,2	— 0,2	—	4,1	3,0	0,2
Termingelder und Sparguthaben 2)	5,8	4,4	5,4	3,0	— 1,4	0,9
in Direktkrediten 3)	2,6	3,6	0,5	— 5,7	0,9	— 3,1
Kreditaufnahme	41,8	34,5	42,4	—27,6	— 7,3	8,0
bei Banken	29,1	15,8	30,4	— 9,9	—13,3	14,6
kurzfristig	1,0	0,4	— 1,8	— 0,6	— 0,6	— 2,2
längerfristig	28,0	15,4	32,2	— 9,3	—12,7	16,8
bei Versicherungen und Bausparkassen	2,3	1,5	2,3	1,1	— 0,8	0,8
bei Sozialversicherungen	— 5,0	— 2,1	— 2,2	— 9,8	2,9	— 0,1
durch Absatz von Geldmarktpapieren	— 3,9	0,1	0,0	—10,8	4,0	— 0,1
festverzinslichen Wertpapieren	15,5	19,9	11,6	1,8	4,4	— 8,3
darunter:						
Bundesschatzbriefe	4,7	7,5	2,8	— 0,4	2,8	— 4,7
im Ausland	3,8	— 0,8	0,4	— 0,1	— 4,6	1,2
Nettokreditaufnahme	42,0	26,6	32,2	—15,1	—15,4	5,6

* Bund (einschl. Sonderfonds), Länder und Gemeinden. — 1 Konjunkturausgleichsrücklagen, Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 2 Hauptsächlich Termingelder mit Laufzeit über einem Jahr; einschließlich durchlaufender Gelder sowie Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 3 Hauptsächlich an Unternehmen. — p) Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

ist jedoch ihre *Kreditaufnahme* gestiegen. Mit 42 1/2 Mrd DM war sie im vergangenen Jahr rund ein Viertel höher als 1977. Vor allem haben die Gebietskörperschaften dabei mehr langfristige Kreditmittel in Anspruch genommen, während sie ihre kurzfristige Verschuldung im ganzen gesehen per Saldo sogar leicht zurückführten. Im Rahmen der längerfristigen Kreditaufnahme ist im vergangenen Jahr der Bankkredit, vorwiegend unterlegt durch Schuldscheine, stark in den Vordergrund getreten. Mit 32 Mrd DM haben die Gebietskörperschaften 1978 drei Viertel ihrer gesamten Kreditmittel in Form langfristiger Bankkredite beschafft, verglichen mit 15 1/2 Mrd DM (oder 45% der gesamten Kreditaufnahme) im Jahr davor. Dem stand eine stark verringerte Inanspruchnahme des Rentenmarktes mit neuen Anleihen und Kassenobligationen sowie ein erheblich reduzierter Absatz von Bundesschatzbriefen gegenüber. Insgesamt stammten 1978 nur 11 1/2 Mrd DM — gegen 20 Mrd DM im Vorjahr — aus der Begebung mittel- und längerfristiger fungibler öffentlicher Schuldtitel und dem Verkauf von Schatzbriefen. Der Anteil dieser Mittel an der gesamten Kreditaufnahme hat sich entsprechend von knapp 60% im Jahre 1977 auf weniger als 30% 1978 verringert. Auch wenn man den Nettoabsatz an Kommunalobligationen der Realkreditinstitute, deren Erlös größtenteils der Finanzierung von Schuldscheindarlehen an öffentliche Stel-

blichkeiten des Bundes gegenüber der Bundesbank aus der Münzprägung sowie aus den Guthaben der EG-Kommission auf Hinterlegungskonten bei der Bundeshauptkasse als Bestandteil der öffentlichen Verschuldung erfaßt. Hauptsächlich aus diesen methodischen Gründen ergeben sich hinsichtlich des Finanzierungssaldos und der Verschuldung Abweichungen zwischen den Angaben der Finanzierungsrechnung und der Kassenrechnung.

len dient, in das Bild einbezieht – er war 1978 absolut etwa gleich hoch wie im Vorjahr –, haben die Gebietskörperschaften den Rentenmarkt direkt und indirekt deutlich weniger beansprucht als 1977.

Mit der Umschichtung der Kreditaufnahme zugunsten des langfristigen Bankkredits trugen die Gebietskörperschaften, speziell der Bund, dessen Kreditbedarf besonders stark gestiegen ist, der Tatsache Rechnung, daß die Aufnahmefähigkeit des Rentenmarktes für neue Emissionen im Verlauf von 1978 aus den schon genannten Gründen nachließ und der Kapitalmarktzins anzuziehen begann. Die Bedeutung der Banken als Zwischenglied bei der Finanzierung der staatlichen Defizite und zugleich als Träger der Fristentransformation ist dadurch zwangsläufig stark gewachsen.

Die Struktur des Schuldenstandes der Gebietskörperschaften hat sich durch die geschilderten jüngsten Verschiebungen in der Art der Kreditaufnahme allerdings noch nicht nennenswert verändert. Von den *gesamten Verpflichtungen* des Bundes, der Länder und der Gemeinden – nach den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Ende 1978 402 Mrd DM – entfielen 260 Mrd DM oder knapp zwei Drittel auf Verpflichtungen, die entweder direkt oder indirekt – über Kommunalobligationen – am Rentenmarkt finanziert sind. Anfang der siebziger Jahre hatte dieser Anteil ungefähr die Hälfte, zu Beginn der sechziger Jahre aber erst gut ein Viertel betragen.

Ihr *Geldvermögen* haben die Gebietskörperschaften 1978 ebenfalls beträchtlich aufgestockt. Es wuchs im vergangenen Jahr um 10 Mrd DM und betrug am Jahresende 237 Mrd DM, die Wertpapierbestände zu Tageskursen eingerechnet⁷). Dabei wuchsen nicht nur die Darlehensforderungen, die den größten Teil dieses Geldvermögens ausmachen, sondern die Gebietskörperschaften verfügten Ende 1978 auch über bedeutend mehr liquide Bankguthaben als ein Jahr zuvor, wobei besonders die Guthaben des Bundes, aber auch einiger Länder, bei der Bundesbank kräftig aufgestockt worden sind. Teilweise handelte es sich dabei allerdings um Mittel, über die am Jahreschluß zwar schon verfügt war, deren Abbuchung aber noch ausstand. Auch ist die Liquiditätsslage, speziell der Länder und Gemeinden, möglicherweise u. a. dadurch günstig beeinflusst worden, daß sich die Abrechnung öffentlicher Bauaufträge im Vergleich zum Baufortschritt vielfach verzögerte, so daß die hierfür vorgesehenen Kassenmittel nur langsam abflossen. Insoweit nahmen also die öffentlichen Investoren gewissermaßen automatisch Zahlungsziele bei der Bauwirtschaft in Anspruch.

Im Gegensatz zu den Gebietskörperschaften hat sich die Finanzlage der *Sozialversicherungen* insgesamt betrachtet deutlich gebessert. Ihr *Finanzierungsdefizit* ging 1978 auf rd. 2 1/2 Mrd DM zurück und war damit nur noch gut halb so hoch wie im Jahre zuvor. Maßgeblich für diesen

⁷ Der wirtschaftliche Wert des staatlichen Forderungsvermögens ist allerdings wegen der vielfach höheren Kreditrisiken und der teilweise unter dem Marktniveau liegenden Verzinsung erheblich geringer zu veranschlagen als entsprechende Forderungsbestände anderer Sektoren.

Die Vermögensbildung der Sozialversicherungen *) P)

Mrd DM			
Position	1976	1977	1978
Geldvermögensbildung	1,0	— 4,4	— 2,7
bei Banken	2,9	— 0,5	— 1,1
Bargeld und Sichteinlagen	0,7	— 0,2	1,1
Termingelder und Spareinlagen	2,2	— 0,4	— 2,1
in Geldmarktpapieren	— 0,4	— 1,6	—
in festverzinslichen Wertpapieren	0,9	0,3	0,5
in Forderungen	— 2,5	— 2,6	— 2,1
an Unternehmen	2,6	— 0,5	0,0
an Gebietskörperschaften	— 5,0	— 2,1	— 2,2
Nachrichtlich:			
Nettoinvestitionen	0,5	0,5	0,4
Eigene Finanzierungsmittel ¹⁾	1,6	— 3,9	— 2,4
Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—)	1,1	— 4,4	— 2,7

* Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 1 Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

ersten Schritt zur Konsolidierung waren einmal die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr auf den 1. Januar 1979, zum anderen aber konjunkturelle Faktoren insofern, als auf Grund der gebesserten Beschäftigungslage die Beitragseinnahmen kräftiger als vormals geflossen sind. Innerhalb des gesamten Sozialversicherungssektors blieb die Finanzlage aber weiterhin differenziert. Den recht hohen, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr erheblich reduzierten Defiziten der Rentenversicherungen standen Überschüsse in den anderen Bereichen, u. a. bei der Krankenversicherung und der öffentlichen Zusatzversorgung, gegenüber. Entsprechend unterschiedlich waren auch die Vermögensdispositionen. Während die Rentenversicherungen hauptsächlich ihre Wertpapier- und Darlehensbestände weiter abbauten und zudem nunmehr vom Bund die in den Jahren 1974 und 1975 zunächst verzinslich gestundeten Zuschüsse erhielten, konnten die Überschüßbereiche ihre liquide bei Banken gehaltenen Reserven sowie ihr Wertpapierportefeuille weiter aufstocken. Insgesamt hat sich jedoch das *Forderungsvermögen* der Sozialversicherungen (ohne Rechnungsabgrenzung bei Beitrags- und Rentenzahlungen) bis zum Jahresende 1978 weiter – um 2 1/2 Mrd DM – auf rd. 75 Mrd DM verringert.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 33 ff. abgedruckt.

Die Wertpapier- unterbringung im Jahre 1978

Erste Ergebnisse der Depoterhebung
für 1978*)

Im vergangenen Jahr hat die Bereitschaft zur Geldanlage und zur Verschuldung an den Wertpapiermärkten deutlich nachgelassen. Die Gründe für diese Entwicklung, die zu einer erheblichen Verminderung des Mittelaufkommens am Rentenmarkt führten, wurden im Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1978 (S. 38 ff.) ausführlich dargestellt. Den entscheidenden Anstoß gab — bei nach wie vor hohem Verschuldungsbedarf der öffentlichen Hand — die konjunkturelle Belebung der privaten Kreditnachfrage. Die Zinserwartungen kehrten sich schon im Frühjahr v. J. um, das längerfristige Mittelangebot wurde knapper, und der Kapitalzins geriet im Verlauf des Vorjahres deutlich nach oben in Bewegung. Auffällig war vor allem der verminderte Rentenerwerb durch institutionelle Anleger, insbesondere die nachlassende Neigung der Banken, sich am Rentenmarkt zu engagieren. Aber auch die privaten Haushalte, die bereits im Jahr davor verhältnismäßig wenig Rentenwerte erworben hatten, reagierten auf die steigenden Zinsen mit wachsender Zurückhaltung und wandten sich wie die meisten übrigen Anlegergruppen den nicht mit Kursrisiken behafteten Anlageformen zu.

Schuldverschreibungen inländischer Emittenten

Die *Kreditinstitute* blieben auch 1978 die bedeutendste Käufergruppe am deutschen Rentenmarkt, obwohl sich ihre Käufe von Rentenwerten stark verminderten. Von den insgesamt 44 1/2 Mrd DM netto, die am Anleihemarkt placiert wurden, erwarben die Banken — einschließlich der Käufe von Schuldverschreibungen eigener Emissionen gerechnet, die im wesentlichen der Kursstützung dienen — für 21 Mrd DM (Nominalwert) inländische Rentenwerte. Damit übernahmen sie knapp ein Drittel weniger Schuldverschreibungen als im Jahr davor. Ihr Anteil am Netto-Absatz sank gleichzeitig von gut drei Fünfteln im Jahre 1977 auf weniger als die Hälfte im Berichtsjahr. Ende 1978 belief sich ihr Bestand an inländischen Rentenwerten auf rd. 211 Mrd DM. Das entspricht einem Anteil von knapp 46 % am Gesamtumlauf dieser Titel von gut 462 Mrd DM.

Die Zurückhaltung der Banken beim Erwerb von Rentenwerten im vergangenen Jahr hing einmal mit der konjunkturellen Belebung der Kreditnachfrage von Unternehmen und Privatpersonen sowie dem zunehmenden Kreditbedarf der öffentlichen Hand zusammen, der sich angesichts der nachlassenden Ergiebigkeit des Anleihemarktes verstärkt auf Bankdarlehen richtete. Damit bestätigte sich erneut die Erfahrung, daß der Wertpapiererwerb für die Kreditinstitute häufig nur ein „Ersatzgeschäft“ ist, mit dem sie ein zeitweiliges Zurückbleiben der Nachfrage nach Bankkrediten auszugleichen suchen. Sobald die Verschuldungsbereitschaft der Wirtschaft wieder zunimmt, wenden sich die Banken stärker ihrem herkömmlichen Kreditgeschäft zu. Im übrigen reagieren die Banken auf steigende Zinsen im Prinzip wie andere An-

* Die endgültigen Ergebnisse werden zu einem späteren Zeitpunkt (vermutlich im August), zusammen mit den Einzelergebnissen für die verschiedenen Bankengruppen sowie der weiteren Untergliederung der Privatpersonen-Depots, in einer Beilage der Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 1, veröffentlicht.

Entwicklung des Wertpapierumlaufs						
Wertpapierart	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Stand am Jahresende						
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 1)	Mrd DM Nominalwert	269,4	318,1	366,3	417,9	462,5
Aktien inländischer Emittenten 2)	Mrd DM Nominalwert	68,5	73,8	76,3	80,2	82,7
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3)	Mio Stück	481,3	554,1	699,1	917,0	1 077,4
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	Mrd DM Nominalwert	29,9	35,9	42,6	52,9	63,2
Veränderung im Jahr						
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 1)	Mrd DM Nominalwert	+ 26,5	+ 48,8	+ 48,2	x) + 50,4	+ 44,5
Aktien inländischer Emittenten 2)	Mrd DM Nominalwert	+ 3,4	+ 5,3	+ 2,5	+ 4,0	+ 2,5
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3)	Mio Stück (Mrd DM) 4)	+ 24,9 (+ 0,7)	+ 72,9 (+ 2,9)	+ 145,0 (+ 5,6)	+ 217,9 (+ 9,4)	+ 160,5 (+ 8,1)
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	Mrd DM Nominalwert	+ 0,6	+ 6,0	+ 6,7	+ 10,3	+ 10,3

1 Einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparerwertpapiere. —
2 Ohne Versicherungsaktien. — 3 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds. —
4 Mittelaufkommen bei den Investmentfonds. — x) Statistisch bereinigt.
Differenzen durch Runden der Zahlen.

leger: Auch sie sind bestrebt, durch Zurückhaltung beim Wertpapiererwerb zusätzliche Verluste, die sich bei steigender Zinstendenz auf Grund der bestehenden Bilanzierungs- und Abschreibungsvorschriften (Niederstwertprinzip) für ihre Wertpapierbestände zwangsläufig ergeben, möglichst zu vermeiden. Für die Zurückhaltung der Banken am Rentenmarkt war schließlich auch von Bedeutung, daß sich die wachsende Kreditnachfrage vor allem auf längerfristige Mittel konzentrierte, während die den Banken zufließenden Gelder angesichts der hohen Liquiditätsneigung der Anleger mehr als vordem kürzer befristet waren. Die Banken wurden infolgedessen in stärkerem Maße in die Fristentransformation gedrängt — eine Entwicklung, die tendenziell zinssteigernd wirkt, da die Banken für ihr Transformationsrisiko einen Ausgleich in einem höheren Zinsentgelt suchen.

Privatpersonen, die am Rentenmarkt lange Zeit (gemessen am Depotzugang) die zweitstärkste Anlegergruppe gebildet hatten, haben sich 1978 nur in relativ geringem Umfang unmittelbar an der Übernahme von Rentenwerten beteiligt. Ihre Rentendepots wuchsen im vergangenen Jahr lediglich um 2,4 Mrd DM gegenüber 3,5 Mrd DM 1977. Dies war erneut deutlich weniger als 1976, als die privaten Depots mit 10,1 Mrd DM am stärksten zugenommen hatten, und auch der niedrigste Zugang in einem Jahr seit 1969. Zusätzlich in Depotverwahrung gegeben wurden

ausschließlich Bundesschatzbriefe, die bekanntlich nach einem Jahr, vom Beginn des „Zinslaufes“ an gerechnet, jederzeit zum Nominalwert, d. h. ohne Kursrisiko, zurückgegeben werden können. Von den im Vorjahr verkauften Bundesschatzbriefen im Gesamtbetrag von 2,8 Mrd DM netto übernahmen Privatpersonen knapp 2,6 Mrd DM in ihre Bankdepots; 0,2 Mrd DM wurden bei der Bundes-schuldenverwaltung als Einzelschuldbuchforderungen eingetragen. (Erheblich mehr Mittel haben Privatpersonen für die ebenfalls kursrisikofreien Sparbriefe der Banken und Sparkassen aufgewendet, die sie im vergangenen Jahr — beeinflusst durch aktive Bankenwerbung — im Betrag von nahezu 9 Mrd DM erwarben.) Die Bestände an herkömmlichen Rentenwerten in den privaten Depots, die bereits 1977 um 3,1 Mrd DM abgenommen hatten, gingen 1978 um 0,2 Mrd DM zurück. Allerdings stützten Privatpersonen mit ihren Käufen von Rentenfondsanteilen den Anleihemarkt (S. 29). Im Ergebnis ist der Anteil der in Depots von Privatpersonen verwahrten inländischen Rentenwerte am gesamten Umlauf von 18 % Ende 1977 auf 17 % Ende 1978 zurückgegangen.

Am stärksten unter allen Deponentengruppen stockten die *Versicherungsunternehmen* im Berichtszeitraum ihre Rentendepots auf. Diese erhöhten sich 1978 um 5,8 Mrd DM; das war allerdings ebenfalls weniger als 1977 (6,2 Mrd DM) und 1976 (7,1 Mrd DM). Wie aus den Ergebnissen der vierteljährlichen Vermögensanlagenstatistik des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen hervorgeht, haben die Versicherungen, die 1978 einen kräftig erhöhten Mittelzufluß zu verzeichnen hatten, ihre Mittel noch mehr als in den vorangegangenen Jahren in Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen angelegt, also in Anlageformen, die keinem Kursrisiko ausgesetzt sind. Zwar werden Lebensversicherungen auf Grund der Langfristigkeit ihres Geschäfts kaum jemals gezwungen sein, Wertpapiere vor Fälligkeit zu veräußern; doch suchen sie Abschreibungen, die sie bei Zinssteigerungen auf ihre Wertpapierbestände vornehmen müssen, und die hierdurch verursachten Gewinnschwankungen zu vermeiden. Der Depotbesitz der Versicherungsunternehmen an inländischen Rentenwerten stieg bis Ende 1978 auf fast 56 Mrd DM. Gemessen am Gesamtumlauf erhöhte er sich leicht von 12,0% Ende 1977 auf 12,1 %.

Relativ stark gewachsen sind im vergangenen Jahr wiederum die Rentendepots der *Investmentfonds*. Sie stiegen 1978 um 4,6 Mrd DM, nachdem der Depotzugang in den beiden vorangegangenen Jahren 5,5 bzw. 4,0 Mrd DM betragen hatte. Der Depotbesitz der Investmentfonds hat sich damit von Ende 1975 (7,9 Mrd DM) bis Ende 1978 (21,9 Mrd DM) nahezu verdreifacht. Die hohen Rentenkäufe sind ein Reflex der kräftigen Mittelzuflüsse, die die Fonds auch im vergangenen Jahr zu verzeichnen hatten. Von dem gesamten Mittelaufkommen der Wertpapierfonds (also einschl. der Spezialfonds, aber ohne offene Immobilienfonds) in Höhe von 8,1 Mrd DM entfielen 5,2

Entwicklung des Besizes an inländischen Schuldverschreibungen *)					
Mrd DM Nominalwert					
Position	1974	1975	1976	1977	1978
	Stand am Jahresende				
Umlauf an inländischen Schuldverschreibungen	269,4	318,1	366,3	417,9	462,5
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	252,1	299,1	343,1	392,1	434,5
Inländische Kreditinstitute	110,7	138,7	158,9	189,7	210,7
Deutsche Bundesbank	0,5	7,9	1,4	0,7	4,0
Inländische Nichtbanken	120,9	135,6	163,4	181,9	199,9
Privatpersonen	57,4	62,7	72,8	76,0	78,4
Investmentfonds	7,8	7,9	11,9	17,3	21,9
Versicherungsunternehmen	29,6	35,4	42,8	50,1	55,9
nichtfinanzielle Unternehmen	9,5	12,3	17,4	19,9	21,9
Sozialversicherung	8,5	8,2	7,7	6,8	6,4
sonstige Deponentengruppen	8,2	9,1	10,8	11,7	15,4
Ausländer	20,0	17,0	19,3	19,8	19,9
Nicht aufgliederbarer Rest	17,3	19,0	23,3	25,8	27,9
	Veränderung im Jahr				
Umlauf an inländischen Schuldverschreibungen	+26,5	+48,8	+48,2	+50,4	+44,5
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	+25,5	+46,8	+44,0	+49,1	+42,4
Inländische Kreditinstitute	+15,2	+27,8	+20,3	+30,8	+21,0
Deutsche Bundesbank	+ 0,5	+ 7,4	- 6,5	- 0,7	+ 3,4
Inländische Nichtbanken	+11,9	+14,6	+27,9	+18,6	+18,0
Privatpersonen	+ 7,4	+ 6,0	+10,1	+ 3,5	+ 2,4
Investmentfonds	+ 0,3	+ 0,0	+ 4,0	+ 5,5	+ 4,6
Versicherungsunternehmen	+ 4,4	+ 5,8	+ 7,1	+ 6,2	+ 5,8
nichtfinanzielle Unternehmen	- 0,2	+ 2,0	+ 5,1	+ 2,6	+ 2,0
Sozialversicherung	- 0,4	- 0,2	- 0,3	- 0,2	- 0,4
sonstige Deponentengruppen	+ 0,5	+ 0,9	+ 1,8	+ 0,9	+ 3,8
Ausländer	- 2,1	- 2,9	+ 2,3	+ 0,5	+ 0,0
Nicht aufgliederbarer Rest	+ 1,0	+ 1,9	+ 4,2	+ 1,3	+ 2,2

* Einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere. Differenzen durch Runden der Zahlen.

Mrd DM oder fast zwei Drittel auf Rentenfonds. Das entsprach etwa der Relation von 1977, als ihr Zertifikatsabsatz sich auf 6,3 Mrd DM belief. Der Anteil der Investmentfonds am Umlauf inländischer Rentenwerte stieg damit weiter von 4,1 % auf 4,7 %.

Nichtfinanzielle Unternehmen haben ihre in Depots verwahrten Bestände an inländischen Rentenwerten im abgelaufenen Jahr um 2 Mrd DM erhöht und damit etwas schwächer als im Jahr davor (2,6 Mrd DM). Finanzielle Mittel standen ihnen aus deutlich gestiegenen Erträgen sowie aus Abschreibungen zwar in größerem Umfang zur Verfügung als im Vorjahr¹⁾. Die erzielbaren Renditen am Rentenmarkt boten den Unternehmen jedoch weniger Anreiz, sich längerfristig zu binden, zumal im Laufe des Jahres mit tendenziell steigenden Zinsen für festverzinsliche Wertpapiere, d.h. mit verstärkten Kursrisiken gerechnet werden mußte. Außerdem schätzten die Unternehmen die Rentabilität von Sachinvestitionen gegenüber Anlagen in Rententiteln anscheinend wieder höher ein als vorher. Daher waren sie stärker bestrebt, liquide Mittel

¹ Vgl. den in diesem Bericht (S. 20 ff.) veröffentlichten Sonderaufsatz über „Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1978“.

bei Banken für geplante Investitionsvorhaben anzusammeln.

Die Depotbestände der dem *öffentlichen Sektor* zugehörigen Anlegergruppen haben sich im Jahre 1978 gegenläufig entwickelt. Die Sozialversicherungsträger haben ihre in Rentenwerten angelegten Reserven weiter, und zwar verstärkt, abgebaut. Ihre Depotbestände nahmen im abgelaufenen Jahr um 0,4 Mrd DM ab, nachdem sie von 1974 bis 1977 zur Finanzierung der erheblichen Defizite in der Rentenversicherung bereits um fast 1,1 Mrd DM verringert worden waren. Insgesamt betrachtet hat sich die finanzielle Lage der Sozialversicherungen im abgelaufenen Jahr jedoch deutlich gebessert. Die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr auf den 1. Januar 1979 sowie die infolge der konjunkturellen Belebung gestiegenen Beitragseinnahmen führten zu einem Rückgang des Finanzierungsdefizits²⁾. Der Depotbesitz der öffentlichen Haushalte im engeren Sinne, also der Gebietskörperschaften, an inländischen Rentenwerten ist 1978 im Vergleich zu den Vorjahren erheblich gestiegen, nämlich um 2,3 Mrd DM gegenüber durchschnittlich 0,2 Mrd DM in den früheren Jahren. Dieser Zugang resultierte ganz überwiegend aus Kurspflegeoperationen der öffentlichen Hand, die im vergangenen Sommer, als die Anleger öffentliche Titel abstießen, ein außergewöhnliches Ausmaß annahmen.

Auf den von *Ausländern* gehaltenen Rentendepots war im abgelaufenen Jahr kaum noch ein Zugang zu verzeichnen. Sie erhöhten sich lediglich um rd. 40 Mio DM, verglichen mit 0,5 Mrd DM 1977 und 2,3 Mrd DM 1976. Nach den Ergebnissen der Kapitalverkehrsstatistik haben Ausländer nach umfangreichen Engagements im ersten Vierteljahr (1,2 Mrd DM) im April ihre Käufe eingestellt und in den folgenden Monaten ihre Bestände verringert. Offenbar sahen sie nach der Dollarbefestigung angesichts des sehr niedrigen Zinsniveaus am deutschen Markt günstigere Anlagemöglichkeiten in anderen Währungen oder bei DM-Auslandsanleihen. Erst als im September und Oktober der Dollarkurs an den Devisenmärkten erneut beträchtlich fiel, nahmen ihre Netto-Käufe wieder merklich zu, in den beiden Monaten allein um 0,8 Mrd DM. Per Saldo erwarben Ausländer 1978 – zu Transaktionswerten gerechnet – für 0,6 Mrd DM deutsche Rentenwerte. Aus dem (geringen) Depotzugang – der zu Nominalwerten errechnet wird – ist zu schließen, daß Ausländer demnach den weitaus größten Teil der 1978 erworbenen inländischen Rentenwerte ins Ausland verbracht haben. Ende 1978 belief sich ihr in deutschen Bankdepots befindlicher Besitz an inländischen Rentenwerten auf 19,9 Mrd DM; das entsprach 4,3 % des gesamten Umlaufs gegenüber 4,7 % Ende 1977, aber 9,1 % Ende 1973, als die Depotbestände des Auslands mit 22,1 Mrd DM einen Rekordstand erreicht hatten.

Der *nicht aufgliederbare Rest*, bei dem es sich hauptsächlich um selbstverwahrte Titel und ins Ausland ver-

² In der Abgrenzung der Gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung sind in den Sozialversicherungssektor, anders als in der Depotstatistik, auch die öffentlichen Zusatzversorgungskassen einbezogen, die 1978 (wiederum) Überschüsse erwirtschafteten, die sie u.a. in festverzinslichen Wertpapieren anlegten (vgl. S. 24 f. dieses Berichtes).

brachte Stücke, aber auch um Eigen- und Depotbestände der nicht berichtspflichtigen kleineren Kreditgenossenschaften sowie um Einzelschuldbuchforderungen handelt, ist im vergangenen Jahr um 2,2 Mrd DM gestiegen. Er hat damit stärker zugenommen als 1977 (+ 1,3 Mrd DM). Ende des Berichtsjahres betrug er 27,9 Mrd DM oder 6% des gleichzeitigen Umlaufs an inländischen Rentenwerten. Dieser Anteil hat sich seit Jahren kaum verändert.

Investmentzertifikate

Die Investmentfonds (ohne offene Immobilienfonds, aber einschließlich der Spezialfonds) waren im vergangenen Jahr mit ihrem Zertifikatsabsatz nicht so erfolgreich wie im Rekordjahr 1977; im Vergleich zu früheren Jahren war er aber wieder beachtlich. Insgesamt verkauften die Wertpapierfonds rd. 161 Mio Stück oder gut ein Viertel weniger als 1977 (218 Mio Stück). Wertmäßig ist der Zertifikatsabsatz jedoch nicht so stark zurückgegangen (15%). Insgesamt beliefen sich die Mittelzuflüsse zu den Wertpapierfonds 1978 auf 8,1 Mrd DM gegenüber gut 9,4 Mrd DM ein Jahr zuvor.

Im Unterschied zu inländischen Rentenwerten läßt sich die Unterbringung der Investmentzertifikate nur recht lückenhaft nachweisen. Ein erheblicher Teil dieser Titel, die durchweg in Stücken verbrieft werden, wird nämlich von den Käufern selbst verwahrt oder – beim Kauf durch Ausländer – häufig ins Ausland verbracht. Hinzu kommt, daß für die von den Kreditinstituten in den Eigenbestand übernommenen Anteile nur Bilanzwerte vorliegen, so daß die Stückzahl mit Hilfe eines Durchschnittswertes pro Anteil lediglich näherungsweise ermittelt werden kann. Demzufolge kann auch der nicht aufgliederbare Rest nicht exakt angegeben werden. Der Anteil des Absatzes 1978, für den die Unterbringung nicht nachgewiesen werden kann, beträgt rd. 27%. Dieser Anteilssatz hat sich gegenüber 1977 (20%) wieder erhöht; in den beiden vorangegangenen Jahren hatte er zwischen einem Drittel und gut zwei Fünfteln betragen. Die *Banken* haben im vergangenen Jahr erstmals seit 1972 ihre Bestände an Zertifikaten verringert, und zwar schätzungsweise um gut 4 Mio Stück, während sie im Vorjahr noch rd. 20 Mio Stück (9% des Absatzes) ins eigene Portefeuille genommen hatten. In den *Kundendepots* schlug sich dagegen Ende 1978 ein etwas höherer Teil des Absatzes (76% gegen 71% Ende 1977) nieder. Vom gesamten Anteilsumlauf in Höhe von 1077 Mio Stück Ende des vergangenen Jahres entfielen 69% auf Kundendepots und 5% auf Bankenbesitz.

Auch im abgelaufenen Jahr waren die *inländischen Privatpersonen* die wichtigsten Käufer von Investmentzertifikaten. Mit 55 Mio Stück übernahmen sie allerdings erheblich weniger als 1977 (88 Mio). Ihr Anteil am Zertifikatsabsatz ging von 40% auf 34% zurück. Unterstellt man, daß institutionelle Anleger, wie die Versiche-

rungsunternehmen, die kostenlose Verwahrung, die die meisten Depotbanken für Investmentpapiere anbieten, in Anspruch nehmen und daher überwiegend auf die Eigenverwahrung verzichten, so dürfte der größere Teil des in der Depotstatistik nicht aufgliederbaren Restes Privatpersonen zuzurechnen sein. Entsprechend der Gewichtsverlagerung des Mittelaufkommens zu den Rentenfonds in den letzten Jahren ist zu vermuten, daß Privatpersonen 1978 überwiegend Anteile der Rentenfonds erworben und auf diesem Wege dem Rentenmarkt zumindest indirekt Mittel zugeführt haben.

Neben den Privaten spielten nur Ausländer und Versicherungsunternehmen als Käufer von Investmentzertifikaten eine nennenswerte Rolle. Die Depotbestände der *Ausländer* bei deutschen Banken wuchsen im vergangenen Jahr um 32 Mio Stück; das waren zwar 4 Mio Stück weniger als 1977, aber doch erheblich mehr als in allen früheren Jahren. Der Anteil der Ausländer am gesamten Umlauf wuchs von knapp 11% Ende 1977 auf gut 12% Ende 1978. Es ist anzunehmen, daß vor allem währungsspekulative Überlegungen bei der Anlage in deutschen Investmentanteilen im Vordergrund gestanden haben. Auffallend stark gestiegen ist im abgelaufenen Jahr der Depotbesitz der *Versicherungsunternehmen*. Der Zugang belief sich auf gut 25 Mio Stück und war damit zweieinhalbmal so groß wie im Jahr davor und viermal so groß wie 1976. Der Anteil der Versicherungen am Gesamtumlauf dieser Titel nahm von knapp 6% Ende 1977 auf 7,3% am Ende des Berichtsjahres zu. Hierin dürfte vor allem das seit einer Reihe von Jahren gestiegene Interesse der Versicherungsunternehmen zum Ausdruck kommen, die Anlage ihrer für den Wertpapiermarkt vorgesehenen Mittel zunehmend Kapitalanlagegesellschaften zu übertragen, die ihrerseits für diese sog. sozial gebundenen Vermögen Spezialfonds einrichten. Von den 381 Spezialfonds, die Ende 1978 bestanden, haben allein rd. 150 in den letzten drei Jahren ihre Tätigkeit aufgenommen. Das Fondsvermögen aller Spezialfonds hat sich in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt. Der Vorteil der Verwaltung des Wertpapiervermögens der Versicherungsunternehmen über Spezialfonds liegt neben steuerlichen Vorteilen (Wegfall der Börsenumsatzsteuer, Erstattung der Kapitalertragsteuer) und Kosteneinsparungen bei Erwerb und Veräußerung von Wertpapieren in der rationelleren Verwaltung der Wertpapiervermögen der Versicherungsunternehmen.

DM-Auslandsanleihen

Am Markt für DM-Auslandsanleihen wurden 1978 mit einem Netto-Betrag von 10,3 Mrd DM (Nominalwert) wieder ebensoviele DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten wie 1977 abgesetzt, gegenüber 6,7 bzw. 6 Mrd DM in den beiden Jahren davor. Die hohe Aufnahmebereitschaft des Marktes für diese Schuldtitel dürfte vor allem auf das im vergangenen Jahr verbreitete Mißtrauen gegenüber der künftigen Wechselkursentwick-

Entwicklung des Besitzes an inländischen Aktien *)					
Mrd DM Nominalwert					
Position	1974	1975	1976	1977	1978
	Stand am Jahresende				
Umlauf an inländischen Aktien	68,5	73,8	76,3	80,2	82,7
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	39,5	42,0	44,4	46,4	48,1
Inländische Kreditinstitute	5,4	5,5	5,7	6,1	6,2
Inländische Nichtbanken	30,4	32,6	34,6	35,9	37,3
Privatpersonen	11,9	12,2	12,3	12,6	13,1
Investmentfonds	1,9	2,4	2,6	3,0	3,2
Versicherungsunternehmen	1,4	1,4	1,6	1,6	1,9
nichtfinanzielle Unternehmen	9,9	10,8	12,2	12,7	12,9
öffentliche Haushalte	4,6	5,3	5,4	5,4	5,7
Organisationen ohne Erwerbscharakter	0,8	0,5	0,5	0,5	0,5
Ausländer	3,7	4,0	4,1	4,4	4,6
Nicht aufgliederbarer Rest	29,0	31,8	31,9	33,9	34,6
	Veränderung im Jahr				
Umlauf an inländischen Aktien	+ 3,4	+ 5,3	+ 2,5	+ 4,0	+ 2,5
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	+ 2,0	+ 2,7	+ 2,5	+ 2,0	+ 1,7
Inländische Kreditinstitute	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,1
Inländische Nichtbanken	+ 1,2	+ 2,3	+ 2,1	+ 1,3	+ 1,4
Privatpersonen	- 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4
Investmentfonds	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2
Versicherungsunternehmen	- 0,0	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
nichtfinanzielle Unternehmen	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,3	+ 0,3	+ 0,3
öffentliche Haushalte	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,1	-	+ 0,3
Organisationen ohne Erwerbscharakter	+ 0,1	- 0,3	- 0,0	+ 0,1	+ 0,0
Ausländer	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,2
Nicht aufgliederbarer Rest	+ 1,4	+ 2,6	+ 0,0	+ 2,0	+ 0,8

* Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der Kreditinstitute).
Differenzen durch Runden der Zahlen.

lung des US-Dollars zurückzuführen sein. Ausländische Anleger, die in den letzten Jahren bereits die Hauptabnehmer der angebotenen DM-Auslandsanleihen waren, drängten daher zunehmend in harte Währungen wie die D-Mark, obwohl die Renditenentwicklung der DM-Auslandsanleihen bis in den Herbst des vergangenen Jahres hinter der auf dem inländischen Rentenmarkt und am Markt für Dollar-Auslandsanleihen deutlich zurückblieb.

Gut vier Fünftel des gesamten Bestandszuwachses an DM-Auslandsanleihen in Kundendepots und Eigenbeständen der inländischen Kreditinstitute entfielen 1978 auf die Depots von *Ausländern*. Etwa ebenso groß dürfte der Anteil der ausländischen Käufe am gesamten Netto-Absatz von DM-Auslandsanleihen gewesen sein. Zieht man die Ergebnisse der Kapitalverkehrsstatistik in Betracht, so kann davon ausgegangen werden, daß Ausländer 1978 für über 8 Mrd DM von diesen Titeln erworben haben. Das ist knapp 1 Mrd DM mehr, als die entsprechenden Depotbestände bei den inländischen Banken wuchsen. Der nach der Depotstatistik *nicht aufgliederbare Rest* des Netto-Absatzes von DM-Auslandsanleihen in Höhe von 1,1 Mrd

DM, in dem sich die Käufe von Wertpapieren niederschlagen, die nicht bei deutschen Banken in Verwahrung gegeben werden, dürfte ebenfalls zum überwiegenden Teil (schätzungsweise 80 %) Ausländern zuzurechnen sein. Insgesamt haben danach Ausländer ihre Bestände an diesen Wertpapieren im vergangenen Jahr um etwa 8 Mrd DM auf schätzungsweise 54 Mrd DM Ende 1978 erhöht; das sind rund 85 % der im Umlauf befindlichen DM-Auslandsanleihen.

Für *inländische Anleger* waren die Emissionen von DM-Auslandsanleihen im vergangenen Jahr weniger attraktiv. Die Depotbestände inländischer Nichtbanken und die Eigenbestände der Banken an diesen Papieren haben 1978 zusammengenommen um 1,9 Mrd DM und damit um 0,7 Mrd DM weniger zugenommen als im Vorjahr. (Die Ergebnisse der Kapitalverkehrsstatistik – wonach die deutschen Käufe per Saldo mit 2,0 Mrd DM um 0,8 Mrd DM niedriger waren als 1977 – bestätigen dies.) Das geringe Interesse deutscher Anleger an DM-Anleihen ausländischer Emittenten zeigt sich noch deutlicher, wenn man nur auf die Käufe inländischer Nichtbanken abstellt und die Zugänge in den Eigenbeständen der Banken in Höhe von 1,4 Mrd DM (1977: 1,1 Mrd DM), die zum Teil durch unverkaufte oder wieder aus dem Markt genommene Anleihebeträge der mit der Placierung beauftragten Banken bedingt sein können, unberücksichtigt läßt. Die Depotbestände der inländischen Nichtbanken sind 1978 nämlich nur noch um 0,5 Mrd DM gewachsen. Dabei haben allein die inländischen Privatpersonen 1978 ihre Depotbestände an DM-Auslandsanleihen per Saldo vergrößert (0,4 Mrd DM), während die übrigen Käufergruppen ihre Bestände an diesen Papieren im Ergebnis unverändert ließen oder, wie die Investmentfonds, sogar abbauten.

Inländische Aktien

Der Aktienumlauf (ohne Versicherungsaktien) hat, zu Nominalwerten gerechnet, mit 2,5 Mrd DM nur in gleichem Maße zugenommen wie 1976, während er 1977 um 4 Mrd DM gestiegen war. 1977 hatte allerdings ein besonders großer Teil der Umlaufveränderung (rd. 1,5 Mrd DM) auf Transaktionen beruht, denen kein entsprechendes Mittelaufkommen gegenüberstand (wie z. B. Umlaufveränderungen auf Grund der Ausgabe von Berichtigungsaktien, des Aktienerwerbs durch Einbringung von Forderungen und Sachwerten oder der Umwandlung aus einer anderen Rechtsform). Solche Aktien werden von den Erwerbern, bei denen es sich in der Regel um Unternehmen oder andere Großanleger handeln dürfte, vielfach in Eigenverwahrung genommen. Die Zunahme des Aktienumlaufs gegen Bareinzahlung bewegte sich dementsprechend in den letzten drei Jahren ungefähr in der gleichen Größenordnung. Die Ergebnisse der Depotstatistik für das Jahr 1978 lassen vermuten, daß sich die Erwerberstruktur gegenüber dem vergangenen Jahr kaum wesentlich verändert hat. Unmittelbare Rückschlüsse darauf erlaubt die Depotstatistik freilich nicht,

Umlauf und Unterbringung von Wertpapieren*)

Wertpapierart	Jahresende bzw. Jahr	Wertpapiere im Umlauf 1)	Eigenbestände		Depotbestände bei inländischen Kreditinstituten (einschl. Bundesbank)										Nicht aufgliederbarer Rest 3) 7)
			Inländische Kreditinstitute 2) 3)	Deutsche Bundesbank	zusammen	Inländische Nichtbanken					Ausländer 6)				
						Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter	Fonds von Kapitalanlagegesellschaften	Versicherungsunternehmen 4)	nicht-finanzielle Unternehmen 4)		Sozialversicherung	sonstige öffentliche Haushalte 5)		
Stand am Jahresende; Mrd DM Nominalwert / bei Investmentzertifikaten Mio Stück 3)															
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1974	269,4	110,7	0,5	140,9	57,4	5,5	7,6	29,6	9,5	8,5	2,7	20,0	17,3	
	1975	318,1	136,7	7,9	152,6	62,7	6,3	7,9	35,4	12,3	8,2	2,8	17,0	19,0	
	1976	366,3	158,9	1,4	182,7	72,8	7,8	11,9	42,8	17,4	7,7	3,0	19,3	23,3	
	1977	417,9	189,7	0,7	201,7	76,0	8,6	17,3	50,1	19,9	6,8	3,0	19,8	25,8	
	1978	462,5	210,7	4,0	219,8	78,4	10,0	21,9	55,9	21,9	6,4	5,4	19,9	27,9	
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1974	29,9	1,1	—	24,7	1,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	23,5	4,1	
	1975	35,9	1,2	—	30,3	1,4	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	28,4	4,4	
	1976	42,6	1,4	—	35,3	1,5	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	33,2	5,9	
	1977	52,9	2,6	—	43,6	2,3	0,2	0,3	0,4	0,4	0,0	0,0	40,1	6,7	
	1978	63,2	3,9	—	51,5	2,7	0,2	0,3	0,4	0,4	0,0	0,0	47,4	7,8	
Aktien inländischer Emittenten 9)	1974	68,5	5,4	—	34,1	11,9	0,8	1,9	1,4	9,9	0,0	4,5	3,7	29,0	
	1975	73,8	5,5	—	36,5	12,2	0,5	2,4	1,4	10,8	0,0	5,2	4,0	31,8	
	1976	76,3	5,7	—	38,7	12,3	0,5	2,6	1,6	12,2	0,0	5,4	4,1	31,9	
	1977	80,2	6,1	—	40,3	12,6	0,5	3,0	1,6	12,7	0,0	5,4	4,4	33,9	
	1978	82,7	6,2	—	41,9	13,1	0,5	3,2	1,9	12,9	0,0	5,7	4,6	34,6	
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3) 10)	1974	481,3	(27,1)	—	342,2	257,9	9,9	—	27,6	6,1	0,0	0,3	40,4	(111,9)	
	1975	554,1	(30,8)	—	381,3	279,1	12,0	—	34,8	10,1	0,0	0,3	45,1	(142,0)	
	1976	699,1	(43,9)	—	464,2	330,0	17,5	—	40,8	12,3	0,1	0,4	63,2	(190,9)	
	1977	917,0	(60,8)	—	618,3	417,8	23,9	—	53,0	23,7	0,2	0,5	99,3	(237,9)	
	1978	1 077,4	(56,5)	—	739,5	472,9	28,7	—	78,4	27,2	0,4	0,5	131,3	(281,4)	
Stand am Jahresende; % des Umlaufs															
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1974	100	41,1	0,2	52,3	21,3	2,0	2,9	11,0	3,5	3,2	1,0	7,4	6,4	
	1975	100	43,6	2,5	48,0	19,7	2,0	2,5	11,1	3,9	2,6	0,9	5,3	6,0	
	1976	100	43,4	0,4	49,9	19,9	2,1	3,2	11,7	4,8	2,1	0,8	5,3	6,4	
	1977	100	45,4	0,2	48,3	18,2	2,1	4,1	12,0	4,8	1,6	0,7	4,7	6,2	
	1978	100	45,6	0,9	47,5	17,0	2,2	4,7	12,1	4,7	1,4	1,2	4,3	6,0	
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1974	100	3,7	—	82,6	3,3	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	78,6	13,7	
	1975	100	3,3	—	84,4	3,9	0,3	0,3	0,6	0,6	0,0	0,0	79,1	12,3	
	1976	100	3,3	—	82,9	3,5	0,2	0,2	0,5	0,5	0,0	0,0	77,9	13,8	
	1977	100	4,9	—	82,4	4,3	0,4	0,6	0,8	0,8	0,0	0,0	75,8	12,7	
	1978	100	6,2	—	81,5	4,3	0,3	0,5	0,6	0,6	0,0	0,0	75,0	12,3	
Aktien inländischer Emittenten 9)	1974	100	7,9	—	49,8	17,4	1,2	2,8	2,0	14,5	0,0	6,6	5,4	42,3	
	1975	100	7,5	—	49,5	16,5	0,7	3,3	1,9	14,6	0,0	7,0	5,4	43,1	
	1976	100	7,5	—	50,7	16,1	0,7	3,4	2,1	16,0	0,0	7,1	5,4	41,8	
	1977	100	7,6	—	50,2	15,7	0,6	3,7	2,0	15,8	0,0	6,7	5,6	42,3	
	1978	100	7,5	—	50,7	15,8	0,6	3,9	2,3	15,6	0,0	6,9	5,6	41,8	
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3) 10)	1974	100	(5,6)	—	71,1	53,6	2,1	—	5,7	1,3	0,0	0,1	8,4	(23,2)	
	1975	100	(5,6)	—	68,8	50,4	2,2	—	6,3	1,8	0,0	0,1	8,1	(25,6)	
	1976	100	(6,3)	—	66,4	47,2	2,5	—	5,8	1,8	0,0	0,1	9,0	(27,3)	
	1977	100	(6,6)	—	67,4	45,6	2,6	—	5,8	2,6	0,0	0,1	10,8	(25,9)	
	1978	100	(5,2)	—	68,6	43,9	2,7	—	7,3	2,5	0,0	0,0	12,2	(26,1)	
Veränderung im Jahr; Mrd DM Nominalwert / bei Investmentzertifikaten Mio Stück 3)															
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1975	+ 48,8	x) +27,8	+ 7,4	+11,7	x) + 6,0	+ 0,8	+ 0,0	+ 5,8	x) + 2,0	- 0,2	+ 0,1	- 2,9	x) + 1,9	
	1976	+ 48,2	x) +20,3	- 6,5	+30,1	x) +10,1	+ 1,5	+ 4,0	x) + 7,1	x) + 5,1	x) - 0,3	+ 0,2	+ 2,3	x) + 4,2	
	1977	x) +50,4	+30,8	- 0,7	+19,0	x) + 3,5	+ 0,8	+ 5,5	x) + 6,2	x) + 2,6	x) - 0,2	+ 0,1	+ 0,5	x) + 1,3	
	1978	+ 44,5	+21,0	+ 3,4	+18,1	+ 2,4	+ 1,4	+ 4,6	+ 5,8	+ 2,0	- 0,4	+ 2,3	+ 0,0	x) + 2,2	
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1975	+ 6,0	+ 0,1	—	+ 5,5	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 4,9	+ 0,3	
	1976	+ 6,7	+ 0,2	—	+ 5,0	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 4,9	+ 1,4	
	1977	+ 10,3	+ 1,1	—	+ 8,4	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	- 0,0	+ 0,0	+ 6,9	+ 0,8	
	1978	+ 10,3	+ 1,4	—	+ 7,8	+ 0,4	+ 0,0	- 0,1	+ 0,0	+ 0,1	—	- 0,0	+ 7,3	+ 1,1	
Aktien inländischer Emittenten 9)	1975	+ 5,3	+ 0,1	- x)	+ 2,6	+ 0,3	- 0,3	+ 0,4	+ 0,1	x) + 1,0	+ 0,0	x) + 0,8	+ 0,3	x) + 2,6	
	1976	+ 2,5	x) + 0,3	—	+ 2,2	x) + 0,2	- 0,0	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,3	- 0,0	+ 0,1	+ 0,1	x) + 0,0	
	1977	+ 4,0	+ 0,4	—	+ 1,6	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,4	x) + 0,2	x) + 0,3	- 0,0	+ 0,0	x) + 0,4	+ 2,0	
	1978	+ 2,5	+ 0,1	—	+ 1,6	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3	—	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,8	
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3) 10)	1975	+ 72,9	(+ 3,7)	—	+39,1	x) +21,3	+ 2,1	—	+ 7,2	x) + 3,8	+ 0,0	+ 0,1	+ 4,7	(+30,1)	
	1976	+145,0	(+13,1)	—	x) +83,1	x) +51,1	+ 5,5	—	+ 6,0	x) + 2,3	+ 0,1	+ 0,0	+18,1	x) (+48,8)	
	1977	+217,9	x) (+19,9)	—	+154,1	x) +89,1	x) + 7,7	—	x) +10,3	+11,4	x) + 0,2	+ 0,1	+36,1	x) (+43,9)	
	1978	+160,5	(- 4,3)	—	+121,2	+55,2	+ 4,8	—	+25,4	+ 3,5	+ 0,2	+ 0,0	+32,0	(+43,5)	

* Änderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen beruhen im wesentlichen auf nachträglichen Korrekturmeldungen. — 1 Laut Emissionsstatistik, einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparerwertpapiere. — 2 Einschl. Bestände der Kreditinstitute an Schuldverschreibungen eigener Emissionen, ohne Auslandsbonds. Einschl. Bausparkassen. — 3 Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute an Investmentzertifikaten in Stück schätzungsweise aus dem Bilanzwert errechnet (mit dem jeweiligen Durchschnittswert eines Zertifikats). Da die tatsächliche Stückzahl nicht bekannt ist, läßt sich ihr Anteil am Umlauf nicht exakt ermitteln; dementsprechend kann auch der nicht aufgliederbare Rest für Investmentzertifikate nicht genau angegeben werden (Angaben daher in Klammern). — 4 Einschl.

Bundesbahn und Bundespost, ohne Bausparkassen. — 5 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 6 Ausländische Nichtbanken und ausländische Kreditinstitute. — 7 Im wesentlichen selbstverwaltete Wertpapiere, Einzelschuldbuchforderungen, ins Ausland verbrachte Stücke sowie Eigen- und Depotbestände der nicht zur Bankenstatistik berichtenden kleineren Kreditgenossenschaften. — 8 Nur auf DM lautende Schuldverschreibungen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 9 Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute). — 10 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds. — x Statistisch bereinigt. Differenzen durch Runden der Zahlen.

32 da die in die Eigenverwahrung genommenen Aktien nicht erfaßt werden.

Nach den Ergebnissen der Depotstatistik haben 1978 nur die *Privatpersonen* und die *öffentlichen Haushalte* ihre Bestände an inländischen Aktien (mit Zuwächsen von 0,4 bzw. 0,3 Mrd DM) stärker als im Vorjahr aufgestockt. Die von den Banken verwalteten Aktienbestände der *Wirtschaftsunternehmen*, die freilich nicht repräsentativ für den gesamten Aktienbesitz der Wirtschaftsunternehmen sind, stiegen, gemessen an früheren Jahren, in nur geringem Umfang, wenn auch mit 0,3 Mrd DM das Vorjahrsergebnis wieder erreicht wurde. *Kreditinstitute* und *Investmentfonds* haben ihre Bestände an inländischen Aktien 1978 weniger als im Vorjahr erhöht (0,1 Mrd DM bzw. 0,2 Mrd DM gegen jeweils 0,4 Mrd DM 1977). In der schwachen Zunahme der Aktiendepots der Investmentfonds spiegelt sich vor allem das seit zwei Jahren stark rückläufige Mittelaufkommen bei den Aktienfonds.

Ausländer haben ihre bei deutschen Banken unterhaltenen Depotbestände an deutschen Aktien mit 0,2 Mrd DM in etwa dem gleichen Ausmaß aufgestockt wie im Durchschnitt der vorangegangenen Jahre. Gegenüber 1977, als die Zunahme der Aktienbestände 0,4 Mrd DM betragen hatte, bedeutet dies allerdings einen Rückgang. Dieses Ergebnis deckt sich nicht mit den Angaben der Kapitalverkehrsstatistik. Danach hat das Engagement ausländischer Anleger am inländischen Aktienmarkt deutlich zugenommen. Ausländer erwarben 1978 per Saldo für 3 Mrd DM deutsche Aktien (und Investmentzertifikate), verglichen mit jeweils rd. 2 Mrd DM in den vorangegangenen drei Jahren. Der Unterschied zu dem entsprechenden Depotzugang ist u. a. dadurch bedingt, daß die Wertpapiergeschäfte in der Kapitalverkehrsstatistik zu Transaktionswerten erfaßt werden, während für die Depotstatistik Nennwerte gemeldet werden. Die Vergleichbarkeit dieser Ergebnisse ist zudem dadurch eingeschränkt, daß in der Kapitalverkehrsstatistik Aktien und Investmentzertifikate zusammengefaßt sind. Unabhängig davon dürfte die beobachtete Differenz aber auch darauf zurückzuführen sein, daß Ausländer wohl nur einen Teil ihres Engagements in deutschen Aktien von inländischen Kreditinstituten verwahren lassen. Die Entwicklung der im Auslandsbesitz befindlichen Aktiendepots bei deutschen Banken erlaubt daher nur bedingt Rückschlüsse auf die Rolle ausländischer Käufer am deutschen Aktienmarkt.

Tabellenanhang zu dem Aufsatz
„Gesamtwirtschaftliche Finanzierungs-
ströme sowie Bestände an Forderungen
und Verpflichtungen 1978“

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1975

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
				(2 a)	(2 b)			
1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)		
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	166,06	106,87	59,19	40,92	40,17	0,75	
2. Abschreibungen	—	109,60	86,29	23,31	5,74	5,60	0,14	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 - 2)	—	56,46	20,58	35,88	35,18	34,57	0,61	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	96,35	22,54	10,08	12,46	-24,36	-22,48	-1,88	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	113,06	-11,38	0,29	-11,67	-7,54	-3,94	-3,60	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	8,73	37,48	13,35	24,13	6,02	4,08	1,94	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II - I, 3)	-25,44	-3,56	-3,56	—	-22,84	-22,62	-0,22	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	65,22	17,18	17,32	-0,14	0,07	3,30	-3,23	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	9,21	13,70	13,84	-0,14	0,57	0,52	0,05	
b) Termingelder 7)	-9,95	2,28	2,28	—	-0,67	2,80	-3,47	
c) Spareinlagen	65,96	1,20	1,20	—	0,17	-0,02	0,19	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,88	0,23	0,23	—	0,15	0,15	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	15,27	0,93	0,93	—	0,11	0,11	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	-0,32	-0,36	-0,36	—	-2,14	-0,01	-2,12	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	8,67	2,01	2,01	—	0,01	-0,09	0,10	
6. Erwerb von Aktien	1,58	3,12	3,12	—	0,60	0,60	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	6,52	7,15	7,15	—	6,39	5,86	0,53	
a) an inländische Sektoren 9)	6,52	0,27	0,27	—	6,13	5,60	0,53	
b) an das Ausland	—	6,88	6,88	—	0,26	0,26	—	
darunter: Handelskredite	—	2,30	2,30	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,20	—	a) —	2,45	4,75	
Summe	103,81	a) 30,25	30,59	-0,14	a) 5,20	12,37	0,02	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,15	0,15	—	6,95	6,95	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	-0,85	-0,85	—	13,70	13,70	—	
6. Emission von Aktien	—	4,11	4,08	0,03	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	0,95	-9,74	-9,22	-0,52	1,73	1,67	0,06	
9. Längerfristige Bankkredite	6,16	36,09	21,28	14,81	37,33	37,33	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	5,67	-0,41	6,08	0,05	0,05	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,09	4,99	3,00	1,99	1,06	1,06	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,27	23,75	23,06	0,69	3,92	3,92	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,27	11,45	10,76	0,69	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	12,30	12,30	—	3,92	3,92	—	
darunter: Handelskredite	—	6,36	6,36	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,20	a) —	4,75	2,45	
Summe	7,46	a) 64,17	41,09	23,28	a) 64,74	69,42	2,51	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I - II)								
	96,35	-33,91	-10,49	-23,42	-59,54	-57,05	-2,49	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhaberspardschuldschreibungen und durchlaufender Gelder sowie

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
206,98	—	206,98	3,89	.	.	0,14	1,23	5,26	212,24	A	I
115,34	—	115,34	1,19	.	.	0,06	0,44	1,69	117,03		1
91,64	—	91,64	2,70	.	.	0,08	0,79	3,57	95,21		2
94,53	—10,22	84,31	8,40	.	.	0,87	1,63	10,90	95,21	II	1
94,14	—11,02	83,12	8,84	.	.	0,87	2,38	12,09	95,21		2
52,23	0,82	53,05	—	.	.	—	—	—	53,05		3
—51,84	—0,02	—51,86	—0,44	.	.	—	—0,75	—1,19	—53,05		
2,90	—10,22	—7,32	5,70	3,63	2,07	0,79	0,84	7,32	—	III	I
82,46	13,31	95,78	—	—	—	1,70	4,44	6,14	101,92	B	1
23,48	—0,12	23,35	—	—	—	0,01	—0,12	—0,12	23,24		a
—8,34	12,98	4,64	—	—	—	1,69	4,57	6,26	10,90		b
67,33	0,45	67,78	—	—	—	—	—	—	67,78		c
7,26	0,05	7,31	0,39	—	0,39	—	—	0,39	7,70		2
16,30	0,08	16,38	—	—	—	—	—	—	16,38		3
—2,82	0,11	—2,71	5,11	—0,39	5,50	0,10	—0,10	5,11	2,40		4
10,70	—3,44	7,26	34,17	7,48	26,68	1,42	6,30	41,89	49,14		5
5,30	2,14	7,44	0,83	—	0,83	0,02	1,16	2,00	9,44		6
—	—0,45	—0,45	—2,55	—2,55	—	—	—	—2,55	—3,00		7
—	—	—	5,68	—0,72	6,39	—	—	5,68	5,68		8
—	—	—	96,08	—	96,08	—	—	96,08	96,08		9
—	—	—	—	—	—	5,77	—	5,77	5,77		10
—	—	—	—	—	—	—	6,09	6,09	6,09		11
20,06	16,22	36,27	—	—	—	—	—	—	36,27		12
12,92	16,22	29,14	—	—	—	—	—	—	29,14		a
7,14	—	7,14	—	—	—	—	—	—	7,14		b
2,30	—	2,30	—	—	—	—	—	—	2,30		
—	—	—	a)	—5,70	—1,44	—	—	—	—		13
139,26	28,02	167,28	a) 139,70	—1,87	134,43	9,01	17,89	166,59	333,87	II	1
—	—	—	101,92	1,08	100,84	—	—	101,92	101,92		a
—	—	—	23,24	1,08	22,16	—	—	23,24	23,24		b
—	—	—	10,90	—	10,90	—	—	10,90	10,90		c
—	—	—	67,78	—	67,78	—	—	67,78	67,78		
—	—	—	—	—	—	7,70	—	7,70	7,70		2
—	—	—	—	—	—	—	16,38	16,38	16,38		3
7,09	—	7,09	—4,69	—4,69	—	—	—	—4,69	2,40		4
12,85	1,38	14,23	34,83	—	34,83	0,08	—	34,91	49,14		5
4,11	3,43	7,54	1,78	—	1,78	0,03	0,09	1,90	9,44		6
—	—2,55	—2,55	—0,45	—0,45	—	—	—	—0,45	—3,00		7
—7,06	12,13	5,07	—	—	—	0,58	0,03	0,60	5,68		8
79,57	16,56	96,13	—	—	—	—0,11	0,06	—0,05	96,08		9
5,72	0,16	5,88	—0,09	—	—0,09	—	—0,01	—0,10	5,77		10
6,15	0,00	6,15	—	—	—	—0,05	—	—0,05	6,09		11
27,94	7,14	35,07	0,70	—	0,70	—	0,50	1,20	36,27		12
11,72	7,14	18,86	0,70	—	0,70	—	0,50	1,20	20,06		a
16,22	—	16,22	—	—	—	—	—	—	16,22		b
6,36	—	6,36	—	—	—	—	—	—	6,36		
—	—	—	a)	—1,44	—5,70	—	—	—	—		13
136,38	38,24	174,60	a) 134,00	—5,50	132,36	8,22	17,05	159,27	333,87		
2,90	—10,22	—7,32	5,70	3,63	2,07	0,79	0,84	7,32	—	III	

einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieb-

lichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die Innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1976^{P)}

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	196,06	131,08	64,98	40,22	39,57	0,65	
2. Abschreibungen	—	117,44	92,51	24,93	6,24	6,09	0,15	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	78,61	38,56	40,05	33,98	33,48	0,50	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	87,43	33,38	20,62	12,76	- 6,97	- 8,52	1,55	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	107,67	- 7,79	6,24	-14,02	13,87	14,19	- 0,32	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	8,78	45,27	18,49	26,78	7,77	5,21	2,56	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	-29,02	- 4,10	- 4,10	—	-28,61	-27,92	- 0,69	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	50,70	18,99	18,44	0,55	- 0,38	- 3,32	2,94	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	5,62	7,58	7,03	0,55	- 8,41	- 9,10	0,70	
b) Termingelder 7)	10,10	10,70	10,70	—	7,57	5,67	1,89	
c) Spareinlagen	34,99	0,71	0,71	—	0,46	0,11	0,35	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,61	0,24	0,24	—	0,06	0,06	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	17,04	0,50	0,50	—	0,12	0,12	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,69	- 0,17	- 0,17	—	- 0,43	- 0,02	- 0,41	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	18,89	4,85	4,85	—	0,93	- 0,02	0,95	
6. Erwerb von Aktien	- 0,01	2,34	2,34	—	0,30	0,30	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	7,66	17,51	17,51	—	5,22	2,64	2,58	
a) an inländische Sektoren 9)	7,66	0,27	0,27	—	4,99	2,41	2,58	
b) an das Ausland	—	17,23	17,23	—	0,24	0,24	—	
darunter: Handelskredite	—	10,74	10,74	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a)	0,07	—	a)	—	- 5,04	
Summe	101,59	a)	43,77	0,55	a)	- 0,23	1,01	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	- 0,14	- 0,14	—	- 3,86	- 3,86	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,36	0,36	—	15,54	15,54	—	
6. Emission von Aktien	—	4,40	4,32	0,08	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	2,94	10,09	10,95	- 0,86	0,97	1,04	- 0,07	
9. Längerfristige Bankkredite	10,72	41,14	21,52	19,63	28,04	28,01	0,03	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	6,84	- 0,19	7,03	- 0,04	- 0,04	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,22	4,29	2,84	1,45	2,29	2,29	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,27	22,50	22,07	0,44	3,82	3,82	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,27	11,73	11,29	0,44	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	10,77	10,77	—	3,82	3,82	—	
darunter: Handelskredite	—	5,09	5,09	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	0,07	a)	- 5,04	—	
Summe	14,16	a)	61,71	27,84	a)	41,77	- 0,04	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	87,43	-45,23	-17,94	-27,29	-40,95	-42,00	1,05	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
236,28	—	236,28	3,75	.	.	0,16	1,40	5,31	241,59	A
123,68	—	123,68	1,32	.	.	0,06	0,46	1,84	125,52	I
112,59	—	112,59	2,44	.	.	0,10	0,94	3,48	116,07	1
113,84	— 9,22	104,62	8,37	.	.	0,85	2,23	11,45	116,07	II
113,75	—10,51	103,24	8,89	.	.	0,85	3,09	12,83	116,07	1
61,82	1,35	63,17	—	.	.	—	—	—	63,17	2
—61,73	— 0,06	—61,79	— 0,52	.	.	—	— 0,86	— 1,38	—63,17	3
1,25	— 9,22	— 7,97	5,93	4,12	1,81	0,75	1,29	7,97	—	III
69,31	14,66	83,97	—	—	—	— 0,54	4,63	4,10	88,06	B
4,79	3,00	7,80	—	—	—	— 0,33	— 0,40	— 0,73	7,07	I
28,37	10,96	39,32	—	—	—	— 0,21	5,03	4,83	44,15	a
36,15	0,70	36,85	—	—	—	—	—	—	36,85	b
6,91	— 0,02	6,89	0,15	—	0,15	—	—	0,15	7,04	c
17,66	0,08	17,73	—	—	—	—	—	—	17,73	2
0,08	0,61	0,70	— 2,46	1,41	— 3,88	0,07	— 0,00	— 2,39	— 1,70	3
24,67	3,11	27,78	12,42	— 6,53	18,95	1,48	7,20	21,10	48,87	4
2,63	2,10	4,72	2,24	—	2,24	0,01	0,93	3,17	7,89	5
—	0,26	0,26	9,67	9,67	—	—	—	9,67	9,93	6
—	—	—	16,83	1,60	15,23	—	—	16,83	16,83	7
—	—	—	91,54	—	91,54	—	—	91,54	91,54	8
—	—	—	—	—	—	6,86	—	6,86	6,86	9
—	—	—	—	—	—	—	6,85	6,85	6,85	10
30,40	14,59	44,98	—	—	—	—	—	—	44,98	11
12,93	14,59	27,51	—	—	—	—	—	—	27,51	12
17,47	—	17,47	—	—	—	—	—	—	17,47	a
10,74	—	10,74	—	—	—	—	—	—	10,74	b
—	—	—	a)	6,00	6,91	—	—	—	—	13
151,65	35,38	187,03	a) 130,37	12,15	131,14	7,88	19,61	157,86	344,89	II
—	—	—	88,06	— 1,45	89,51	—	—	88,06	88,06	1
—	—	—	7,07	— 1,45	8,51	—	—	7,07	7,07	a
—	—	—	44,15	—	44,15	—	—	44,15	44,15	b
—	—	—	36,85	—	36,85	—	—	36,85	36,85	c
—	—	—	—	—	—	7,04	—	7,04	7,04	2
—	—	—	—	—	—	—	17,73	17,73	17,73	3
— 4,00	—	— 4,00	2,30	2,30	—	—	—	2,30	— 1,70	4
15,90	1,35	17,25	31,63	—	31,63	0,00	—	31,63	48,87	5
4,40	1,82	6,22	1,49	—	1,49	0,00	0,18	1,68	7,89	6
—	9,67	9,67	0,26	0,26	—	—	—	0,26	9,93	7
14,00	2,74	16,74	—	—	—	— 0,00	0,10	0,10	16,83	8
79,90	11,53	91,43	—	—	—	0,10	— 0,00	0,10	91,54	9
6,80	— 0,02	6,79	0,08	—	0,08	—	— 0,00	0,08	6,86	10
6,80	0,05	6,85	—	—	—	— 0,00	—	— 0,00	6,85	11
26,59	17,47	44,06	0,62	—	0,62	—	0,30	0,92	44,98	12
12,01	17,47	29,48	0,62	—	0,62	—	0,30	0,92	30,40	a
14,59	—	14,59	—	—	—	—	—	—	14,59	b
5,09	—	5,09	—	—	—	—	—	—	5,09	13
—	—	—	a)	6,91	6,00	—	—	—	—	
150,40	44,60	195,00	a) 124,44	8,03	129,32	7,14	18,31	149,89	344,89	
1,25	— 9,22	— 7,97	5,93	4,12	1,81	0,75	1,29	7,97	—	III

einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieb-

lichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1976^{P)}

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	93,48	64,90	28,58	17,73	17,41	0,32	
2. Abschreibungen	—	57,94	45,74	12,20	3,03	2,96	0,07	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	35,53	19,15	16,38	14,70	14,45	0,25	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	40,33	20,57	16,38	4,19	— 8,01	— 8,69	0,68	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	50,38	1,08	9,55	— 8,47	1,64	1,63	0,01	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,79	21,35	8,69	12,66	3,63	2,40	1,23	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	—13,84	— 1,86	— 1,86	—	—13,28	—12,72	— 0,56	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	22,23	1,31	1,06	0,25	— 0,21	— 2,62	2,41	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	0,56	4,92	4,67	0,25	— 3,65	— 4,51	0,86	
b) Termingelder 7)	2,35	— 4,18	— 4,18	—	3,11	1,73	1,39	
c) Spareinlagen	19,32	0,57	0,57	—	0,32	0,16	0,16	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	1,47	0,01	0,01	—	— 0,01	— 0,01	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	8,32	0,62	0,62	—	0,08	0,08	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,46	— 0,08	— 0,08	—	— 0,02	— 0,02	0,00	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	10,72	2,38	2,38	—	0,44	— 0,01	0,45	
6. Erwerb von Aktien	0,02	1,50	1,50	—	0,08	0,08	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	3,65	10,60	10,60	—	— 2,97	— 3,99	1,01	
a) an Inländische Sektoren 9)	3,65	0,03	0,03	—	— 2,03	— 3,05	1,01	
b) an das Ausland	—	10,58	10,58	—	— 0,94	0,94	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	5,42	5,42	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,03	—	a) —	—	— 3,43	
Summe	46,88	a) 16,35	16,13	0,25	a) — 2,61	— 6,48	0,44	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	— 0,55	— 0,55	—	— 0,77	— 0,77	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,26	— 0,26	—	6,20	6,20	—	
6. Emission von Aktien	—	2,42	2,38	0,04	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	1,20	— 0,15	0,46	— 0,61	— 0,40	— 0,42	0,02	
9. Längerfristige Bankkredite	5,28	14,83	6,20	8,62	12,22	12,23	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	3,20	— 0,14	3,34	— 0,08	— 0,08	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,04	2,49	1,76	0,74	1,23	1,23	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,03	9,34	9,05	0,29	1,70	1,70	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,03	1,19	0,90	0,29	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	8,15	8,15	—	1,70	1,70	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	3,09	3,09	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,03	a) —	— 3,43	—	
Summe	6,55	a) 31,31	18,90	12,44	a) 20,10	16,66	0,01	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	40,33	—14,96	— 2,77	—12,19	—22,71	—23,14	0,43	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	A
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
111,21	—	111,21	1,59	.	.	0,10	0,58	2,27	113,47	I	1
60,97	—	60,97	0,62	.	.	0,03	0,23	0,88	61,85		2
50,23	—	50,23	0,97	.	.	0,07	0,35	1,39	51,62		3
52,89	— 5,00	47,89	1,43	.	.	0,64	1,67	3,73	51,62	II	1
53,10	— 5,81	47,29	1,68	.	.	0,64	2,02	4,33	51,62		1
28,77	0,82	29,59	—	.	.	—	—	—	29,59		2
—28,98	— 0,01	—28,98	— 0,25	.	.	—	— 0,35	— 0,60	—29,59		3
2,66	— 5,00	— 2,34	0,46	2,07	— 1,61	0,57	1,32	2,34	—	III	
										B	
23,33	1,77	25,10	—	—	—	— 2,42	2,62	0,20	25,29	I	1
1,83	0,84	2,67	—	—	—	— 1,74	— 0,41	— 2,15	0,53		a
1,29	0,55	1,83	—	—	—	— 0,68	3,02	2,34	4,17		b
20,21	0,38	20,59	—	—	—	—	—	—	20,59		c
1,47	— 0,04	1,43	0,06	—	0,06	—	—	0,06	1,49		2
9,02	0,06	9,08	—	—	—	—	—	—	9,08		3
0,37	0,50	0,86	— 2,03	0,49	— 2,52	— 0,02	— 0,00	— 2,05	— 1,19		4
13,54	0,85	14,39	6,30	— 1,69	7,99	0,97	3,88	11,15	25,54		5
1,60	1,07	2,67	1,42	—	1,42	— 0,01	0,55	1,96	4,63		6
—	— 0,33	— 0,33	6,37	6,37	—	—	—	6,37	6,03		7
—	—	—	— 4,56	0,48	— 5,04	—	—	— 4,56	— 4,56		8
—	—	—	38,04	—	38,04	—	—	38,04	38,04		9
—	—	—	—	—	—	3,14	—	3,14	3,14		10
—	—	—	—	—	—	—	3,83	3,83	3,83		11
11,28	9,85	21,13	—	—	—	—	—	—	21,13		12
1,64	9,85	11,50	—	—	—	—	—	—	11,50		a
9,64	—	9,64	—	—	—	—	—	—	9,64		b
5,42	—	5,42	—	—	—	—	—	—	5,42		
—	—	—	a)	2,20	4,36	—	—	—	—		13
60,62	13,72	74,34	a) 45,59	7,84	44,31	1,67	10,87	58,13	132,46	II	
—	—	—	25,29	1,61	23,68	—	—	25,29	25,29	I	1
—	—	—	0,53	1,61	— 1,09	—	—	0,53	0,53		a
—	—	—	4,17	—	4,17	—	—	4,17	4,17		b
—	—	—	20,59	—	20,59	—	—	20,59	20,59		c
—	—	—	—	—	—	1,49	—	1,49	1,49		2
—	—	—	—	—	—	—	9,08	9,08	9,08		3
— 1,32	—	— 1,32	0,13	0,13	—	—	—	0,13	— 1,19		4
5,94	0,90	6,85	18,70	—	18,70	0,00	—	18,70	25,54		5
2,42	1,13	3,55	1,01	—	1,01	0,00	0,07	1,08	4,63		6
—	6,37	6,37	— 0,33	— 0,33	—	—	—	— 0,33	6,03		7
0,65	— 5,00	— 4,36	—	—	—	— 0,45	0,25	— 0,20	— 4,56		8
32,33	5,67	38,00	—	—	—	0,02	0,02	0,04	38,04		9
3,12	— 0,01	3,11	0,04	—	0,04	—	— 0,01	0,04	3,14		10
3,76	0,02	3,78	—	—	—	0,04	—	0,04	3,83		11
11,07	9,64	20,70	0,29	—	0,29	—	0,14	0,43	21,13		12
1,21	9,64	10,85	0,29	—	0,29	—	0,14	0,43	11,28		a
9,85	—	9,85	—	—	—	—	—	—	9,85		b
3,09	—	3,09	—	—	—	—	—	—	3,09		
—	—	—	a)	4,36	2,20	—	—	—	—		13
57,96	18,72	76,68	a) 45,13	5,78	45,92	1,10	9,55	55,79	132,46		
2,66	— 5,00	— 2,34	0,46	2,07	— 1,61	0,57	1,32	2,34	—	III	

einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieb-

lichen Pensionsfonds. — a Bel der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1976 P)

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft (2 a)	Wohnungswirtschaft (2 b)	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	102,58	66,18	36,40	22,49	22,16	0,33	
2. Abschreibungen	—	59,50	46,77	12,73	3,21	3,13	0,08	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 - 2)	—	43,08	19,41	23,67	19,28	19,03	0,25	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	47,10	12,81	4,24	8,57	1,04	0,17	0,87	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	57,29	— 8,87	— 3,31	— 5,55	12,23	12,56	— 0,33	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	4,99	23,92	9,80	14,12	4,14	2,81	1,33	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II - I, 3)	—15,18	— 2,24	— 2,24	—	—15,33	—15,20	— 0,13	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	28,47	17,68	17,38	0,30	— 0,17	— 0,70	0,53	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	5,06	2,66	2,36	0,30	— 4,76	— 4,60	— 0,16	
b) Termingelder 7)	7,75	14,88	14,88	—	4,45	3,95	0,51	
c) Spareinlagen	15,66	0,14	0,14	—	0,14	— 0,05	0,19	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	5,14	0,22	0,22	—	0,08	0,08	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	8,72	— 0,12	— 0,12	—	0,04	0,04	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,23	— 0,10	— 0,10	—	— 0,42	— 0,01	— 0,41	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	8,17	2,47	2,47	—	0,49	— 0,01	0,50	
6. Erwerb von Aktien	— 0,03	0,84	0,84	—	0,22	0,22	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	4,01	6,90	6,90	—	8,20	6,63	1,57	
a) an inländische Sektoren 9)	4,01	0,25	0,25	—	7,02	5,46	1,57	
b) an das Ausland	—	6,66	6,66	—	1,18	1,18	—	
darunter: Handelskredite	—	5,32	5,32	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,04	—	a) —	—	— 1,61	
Summe	54,71	a) 27,89	27,64	0,30	a) 8,43	6,25	0,57	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,41	0,41	—	— 3,09	— 3,09	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,61	0,61	—	9,34	9,34	—	
6. Emission von Aktien	—	1,98	1,94	0,04	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	1,74	10,24	10,49	— 0,25	1,37	1,46	— 0,09	
9. Längerfristige Bankkredite	5,44	26,31	15,31	11,00	15,82	15,79	0,03	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	3,64	— 0,05	3,69	0,05	0,05	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,18	1,80	1,08	0,72	1,06	1,06	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,25	13,17	13,02	0,15	2,11	2,11	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,25	10,55	10,39	0,15	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	2,62	2,62	—	2,11	2,11	—	
darunter: Handelskredite	—	2,00	2,00	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,04	a) —	— 1,61	—	
Summe	7,61	a) 58,16	42,81	15,40	a) 26,67	25,11	— 0,05	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I - II)	47,10	—30,27	—15,17	—15,10	—18,24	—18,86	0,62	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
125,07	—	125,07	2,16	.	.	0,06	0,82	3,05	128,12	A
62,71	—	62,71	0,70	.	.	0,03	0,24	0,96	63,67	I
62,36	—	62,36	1,47	.	.	0,03	0,59	2,09	64,45	1
60,95	— 4,22	56,73	6,94	.	.	0,21	0,57	7,72	64,45	II
60,65	— 4,70	55,95	7,21	.	.	0,21	1,08	8,50	64,45	1
33,05	0,53	33,58	—	.	.	—	—	—	33,58	2
—32,75	— 0,05	—32,80	— 0,27	.	.	—	— 0,51	— 0,78	—33,58	3
— 1,41	— 4,22	— 5,63	5,48	2,05	3,43	0,18	— 0,02	5,63	—	III
45,98	12,89	58,87	—	—	—	1,88	2,02	3,90	62,77	B
2,96	2,17	5,13	—	—	—	1,41	0,01	1,42	6,54	I
27,08	10,41	37,49	—	—	—	0,47	2,01	2,48	39,97	a
15,94	0,32	16,25	—	—	—	—	—	—	16,25	b
5,44	0,02	5,46	0,09	—	0,09	—	—	0,09	5,55	c
8,64	0,01	8,65	—	—	—	—	—	—	8,65	2
— 0,29	0,12	— 0,17	— 0,43	0,93	— 1,36	0,09	0,00	— 0,34	— 0,51	3
11,13	2,26	13,39	6,12	— 4,85	10,96	0,51	3,32	9,94	23,33	4
1,02	1,03	2,05	0,82	—	0,82	0,01	0,38	1,21	3,26	5
—	0,59	0,59	3,30	3,30	—	—	—	3,30	3,89	6
—	—	—	21,39	1,12	20,27	—	—	21,39	21,39	7
—	—	—	53,50	—	53,50	—	—	53,50	53,50	8
—	—	—	—	—	—	3,72	—	3,72	3,72	9
—	—	—	—	—	—	—	3,02	3,02	3,02	10
19,11	4,74	23,85	—	—	—	—	—	—	23,85	11
11,28	4,74	16,02	—	—	—	—	—	—	16,02	12
7,83	—	7,83	—	—	—	—	—	—	7,83	a
5,32	—	5,32	—	—	—	—	—	—	5,32	b
—	—	—	a)	3,80	2,55	—	—	—	—	13
91,03	21,66	112,69	a) 84,78	4,30	86,83	6,21	8,74	99,73	212,42	II
—	—	—	62,77	— 3,06	65,83	—	—	62,77	62,77	1
—	—	—	6,54	— 3,06	9,60	—	—	6,54	6,54	a
—	—	—	39,97	—	39,97	—	—	39,97	39,97	b
—	—	—	16,25	—	16,25	—	—	16,25	16,25	c
—	—	—	—	—	—	5,55	—	5,55	5,55	2
—	—	—	—	—	—	—	8,65	8,65	8,65	3
— 2,68	—	— 2,68	2,17	2,17	—	—	—	2,17	— 0,51	4
9,96	0,45	10,40	12,93	—	12,93	0,00	—	12,93	23,33	5
1,98	0,68	2,67	0,48	—	0,48	0,00	0,12	0,60	3,26	6
—	3,30	3,30	0,59	0,59	—	—	—	0,59	3,89	7
13,36	7,74	21,10	—	—	—	0,45	— 0,15	0,30	21,39	8
47,58	5,86	53,43	—	—	—	0,09	— 0,02	0,07	53,50	9
3,68	— 0,01	3,68	0,04	—	0,04	—	0,01	0,04	3,72	10
3,04	0,02	3,07	—	—	—	— 0,05	—	— 0,05	3,02	11
15,53	7,83	23,36	0,33	—	0,33	—	0,16	0,49	23,85	12
10,79	7,83	18,62	0,33	—	0,33	—	0,16	0,49	19,11	a
4,74	—	4,74	—	—	—	—	—	—	4,74	b
2,00	—	2,00	—	—	—	—	—	—	2,00	13
—	—	—	a)	2,55	3,80	—	—	—	—	
92,44	25,88	118,32	a) 79,31	2,25	83,40	6,04	8,76	94,10	212,42	III
— 1,41	— 4,22	— 5,63	5,48	2,05	3,43	0,18	— 0,02	5,63	—	

einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieb-

lichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1977 P)

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	212,90	142,79	70,11	40,23	39,57	0,66	
2. Abschreibungen	—	125,69	98,59	27,10	6,77	6,60	0,17	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	87,21	44,20	43,01	33,46	32,97	0,49	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	84,84	32,16	24,38	7,78	2,43	6,36	— 3,93	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	105,45	—12,27	9,52	—21,79	26,12	30,58	— 4,46	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	10,11	48,38	18,81	29,57	6,55	4,99	1,56	
	—30,72	— 3,95	— 3,95	—	—30,24	—29,21	— 1,03	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	84,84	—55,05	—19,82	—35,23	—31,03	—26,61	— 4,42	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	54,94	26,06	25,06	1,00	3,42	3,95	— 0,53	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	11,57	9,73	8,73	1,00	— 0,63	— 0,47	— 0,16	
b) Termingelder 7)	15,88	16,06	16,06	—	3,52	4,22	— 0,70	
c) Spareinlagen	27,49	0,28	0,28	—	0,53	0,21	0,32	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,56	0,03	0,03	—	— 0,06	— 0,06	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	18,79	0,79	0,79	—	0,12	0,12	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,22	0,12	0,12	—	— 1,57	0,03	— 1,60	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	11,42	3,00	3,00	—	0,10	— 0,24	0,34	
6. Erwerb von Aktien	1,16	1,07	1,07	—	0,49	0,49	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	6,47	11,74	11,74	—	3,05	3,55	— 0,50	
a) an inländische Sektoren 9)	6,47	0,39	0,39	—	2,92	3,42	— 0,50	
b) an das Ausland	—	11,35	11,35	—	0,13	0,13	—	
darunter: Handelskredite	—	6,55	6,55	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a)	— 0,08	—	a)	—	— 2,10	
Summe	99,55	a) 42,81	41,73	1,00	a) 5,55	7,84	— 4,39	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	— 0,93	— 0,93	—	0,13	0,13	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,93	0,93	—	19,95	19,95	—	
6. Emission von Aktien	—	2,99	2,94	0,05	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	3,68	7,84	8,14	— 0,30	0,47	0,44	0,03	
9. Längerfristige Bankkredite	10,42	49,15	22,14	27,01	15,36	15,36	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	8,39	0,43	7,96	0,05	0,05	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,22	3,55	2,44	1,12	1,42	1,42	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,39	25,94	25,47	0,47	— 0,80	— 0,80	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,39	8,61	8,15	0,47	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	17,32	17,32	—	— 0,80	— 0,80	—	
darunter: Handelskredite	—	2,66	2,66	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	— 0,08	a)	— 2,10	—	
Summe	14,71	a) 97,86	61,55	36,23	a) 36,58	34,45	0,03	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	84,84	—55,05	—19,82	—35,23	—31,03	—26,61	— 4,42	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhaberspardschulverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
253,13	—	253,13	3,58	.	.	0,16	1,38	5,11	258,24	A
132,46	—	132,46	1,42	.	.	0,06	0,44	1,92	134,38	I
120,66	—	120,66	2,15	.	.	0,10	0,94	3,20	123,86	1
119,43	— 7,91	111,52	9,16	.	.	0,89	2,29	12,34	123,86	II
119,30	— 9,19	110,11	9,73	.	.	0,89	3,13	13,75	123,86	1
65,04	1,41	66,45	—	.	.	—	—	—	66,45	2
—64,91	— 0,13	—65,04	— 0,57	.	.	—	— 0,84	— 1,41	—66,45	3
— 1,24	— 7,91	— 9,15	7,00	4,09	2,91	0,79	1,36	9,15	—	III
84,42	12,22	96,64	—	—	—	— 1,43	7,12	5,68	102,32	B
20,67	— 1,30	19,37	—	—	—	— 0,02	0,14	0,12	19,49	I
35,45	12,95	48,40	—	—	—	— 1,42	6,97	5,56	53,96	a
28,30	0,57	28,87	—	—	—	—	—	—	28,87	b
6,54	— 0,02	6,51	0,01	—	0,01	—	—	0,01	6,52	c
19,69	0,06	19,75	—	—	—	—	—	—	19,75	2
— 1,23	— 0,15	— 1,38	— 0,49	— 0,56	0,07	— 0,04	—	— 0,53	— 1,91	3
14,51	0,63	15,14	30,34	— 0,73	31,06	0,46	8,08	38,88	54,02	4
2,72	2,03	4,75	1,75	—	1,75	0,01	1,23	2,98	7,72	5
—	— 0,61	— 0,61	9,69	9,69	—	—	—	9,69	9,09	6
—	—	—	10,03	— 0,18	10,21	—	—	10,03	10,03	7
—	—	—	86,75	—	86,75	—	—	86,75	86,75	8
—	—	—	—	—	—	8,38	—	8,38	8,38	9
—	—	—	—	—	—	—	5,24	5,24	5,24	10
21,26	16,52	37,79	—	—	—	—	—	—	37,79	11
9,78	16,52	26,31	—	—	—	—	—	—	26,31	12
11,48	—	11,48	—	—	—	—	—	—	11,48	a
6,55	—	6,55	—	—	—	—	—	—	6,55	b
—	—	—	a)	2,71	2,54	—	—	—	—	13
147,90	30,68	178,58	a) 138,08	10,94	132,38	7,38	21,66	167,11	345,69	II
—	—	—	102,32	6,03	96,29	—	—	102,32	102,32	1
—	—	—	19,49	6,03	13,47	—	—	19,49	19,49	a
—	—	—	53,96	—	53,96	—	—	53,96	53,96	b
—	—	—	28,87	—	28,87	—	—	28,87	28,87	c
—	—	—	—	—	—	6,52	—	6,52	6,52	2
—	—	—	—	—	—	—	19,75	19,75	19,75	3
— 0,80	—	— 0,80	— 1,11	— 1,11	—	—	—	— 1,11	— 1,91	4
20,88	4,49	25,37	28,69	—	28,69	— 0,04	—	28,65	54,02	5
2,99	3,36	6,34	1,16	—	1,16	0,01	0,21	1,38	7,72	6
—	9,69	9,69	— 0,61	— 0,61	—	—	—	— 0,61	9,09	7
11,99	— 1,34	10,65	—	—	—	— 0,68	0,07	— 0,61	10,03	8
74,93	10,98	85,91	—	—	—	0,80	0,04	0,84	86,75	9
8,44	— 0,14	8,30	0,09	—	0,09	—	— 0,01	0,08	8,38	10
5,20	0,07	5,26	—	—	—	— 0,03	—	— 0,03	5,24	11
25,53	11,48	37,01	0,53	—	0,53	—	0,25	0,78	37,79	12
9,00	11,48	20,48	0,53	—	0,53	—	0,25	0,78	21,26	a
16,52	—	16,52	—	—	—	—	—	—	16,52	b
2,66	—	2,66	—	—	—	—	—	—	2,66	13
—	—	—	a)	2,54	2,71	—	—	—	—	13
149,14	38,59	187,73	a) 131,08	6,84	129,47	6,59	20,30	157,96	345,69	III
— 1,24	— 7,91	— 9,15	7,00	4,09	2,91	0,79	1,36	9,15	—	III

einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieb-

lichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1977 P)

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	102,83	71,16	31,67	17,66	17,30	0,36	
2. Abschreibungen	—	61,91	48,72	13,19	3,32	3,24	0,08	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 - 2)	—	40,92	22,44	18,48	14,34	14,06	0,28	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	40,97	16,66	12,64	4,02	0,03	2,92	— 2,89	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	50,79	— 3,93	6,03	— 9,96	11,01	13,92	— 2,91	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	4,72	22,33	8,35	13,98	2,98	2,25	0,73	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II - I, 3)	—14,54	— 1,74	— 1,74	—	—13,96	—13,25	— 0,71	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	24,38	— 5,01	— 5,51	0,50	2,77	2,97	— 0,20	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	3,45	1,24	0,74	0,50	2,31	1,66	0,65	
b) Termingelder 7)	9,53	— 6,42	— 6,42	—	0,13	1,10	— 0,97	
c) Spareinlagen	11,40	0,17	0,17	—	0,34	0,21	0,12	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	1,39	— 0,00	— 0,00	—	— 0,02	— 0,02	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	9,65	0,88	0,88	—	0,08	0,08	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	— 0,07	— 0,35	— 0,35	—	— 1,60	0,01	— 1,60	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	9,64	1,65	1,65	—	— 0,01	— 0,12	0,11	
6. Erwerb von Aktien	0,27	0,27	0,27	—	0,18	0,18	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	3,09	8,76	8,76	—	— 4,59	— 4,01	— 0,58	
a) an Inländische Sektoren 9)	3,09	0,01	0,01	—	— 3,67	— 3,09	— 0,58	
b) an das Ausland	—	8,75	8,75	—	— 0,92	— 0,92	—	
darunter: Handelskredite	—	6,31	6,31	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,05	—	a) —	—	— 0,89	
Summe	48,34	a) 6,18	5,64	0,50	a) — 3,18	— 0,91	— 3,16	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	— 1,43	— 1,43	—	— 1,39	— 1,39	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,97	0,97	—	9,44	9,44	—	
6. Emission von Aktien	—	1,10	1,07	0,03	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	2,14	— 1,49	— 1,61	0,12	— 1,78	— 1,83	0,05	
9. Längerfristige Bankkredite	5,08	15,93	5,22	10,71	4,05	4,09	— 0,04	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	3,76	0,51	3,25	0,01	0,01	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,15	1,97	1,35	0,62	1,04	1,04	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,01	9,64	9,36	0,27	— 0,24	— 0,24	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,01	— 0,95	— 1,22	0,27	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	10,59	10,59	—	— 0,24	— 0,24	—	
darunter: Handelskredite	—	1,54	1,54	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,05	a) —	— 0,89	—	
Summe	7,37	a) 30,45	15,44	14,96	a) 11,13	10,23	0,01	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I - II)	40,97	—24,27	— 9,81	—14,46	—14,31	—11,14	— 3,17	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhaberspardschuldschreibungen und durchlaufender Gelder sowie

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
120,49	—	120,49	1,53	.	.	0,09	0,60	2,21	122,70	A	I
65,23	—	65,23	0,67	.	.	0,03	0,22	0,92	66,15		1
55,26	—	55,26	0,86	.	.	0,06	0,37	1,29	56,55		2
57,66	— 3,95	53,71	0,61	.	.	0,46	1,77	2,84	56,55	II	1
57,87	— 4,84	53,03	0,87	.	.	0,46	2,19	3,52	56,55		2
30,03	0,95	30,98	—	.	.	—	—	—	30,98		3
—30,24	— 0,06	—30,30	— 0,26	.	.	—	— 0,42	— 0,68	—30,98		3
2,40	— 3,95	— 1,56	— 0,25	2,87	— 3,12	0,41	1,40	1,56	—	III	
22,14	— 3,71	18,43	—	—	—	— 2,27	4,44	2,17	20,60	B	I
7,00	— 0,68	6,33	—	—	—	— 1,07	0,05	— 1,02	5,31		1
3,23	— 3,31	— 0,08	—	—	—	— 1,20	4,38	3,19	3,11		a
11,91	0,28	12,18	—	—	—	—	—	—	12,18		b
1,36	— 0,03	1,33	— 0,03	—	— 0,03	—	—	— 0,03	1,30		c
10,60	0,05	10,65	—	—	—	—	—	—	10,65		2
— 2,01	0,08	— 1,93	— 1,29	— 1,09	— 0,19	— 0,06	—	— 1,34	— 3,28		3
11,28	— 0,75	10,53	11,18	— 0,59	11,77	0,02	4,27	15,46	25,99		4
0,72	0,85	1,57	0,59	—	0,59	— 0,00	0,56	1,15	2,72		5
—	— 0,67	— 0,67	— 1,40	— 1,40	—	—	—	— 1,40	— 2,07		6
—	—	—	— 7,79	— 0,71	— 7,07	—	—	— 7,79	— 7,79		7
—	—	—	31,19	—	31,19	—	—	31,19	31,19		8
—	—	—	—	—	—	3,70	—	3,70	3,70		9
—	—	—	—	—	—	—	3,17	3,17	3,17		10
7,26	10,34	17,60	—	—	—	—	—	—	17,60		11
— 0,57	10,34	9,77	—	—	—	—	—	—	9,77		12
7,83	—	7,83	—	—	—	—	—	—	7,83		a
6,31	—	6,31	—	—	—	—	—	—	6,31		b
—	—	—	a)	15,07	4,74	—	—	—	—		13
51,34	6,17	57,51	a)	32,46	11,27	40,99	1,39	12,43	46,27	103,79	II
—	—	—	—	20,60	4,79	15,81	—	—	20,60	20,60	1
—	—	—	—	5,31	4,79	0,52	—	—	5,31	5,31	a
—	—	—	—	3,11	—	3,11	—	—	3,11	3,11	b
—	—	—	—	12,18	—	12,18	—	—	12,18	12,18	c
—	—	—	—	—	—	—	1,30	—	1,30	1,30	2
—	—	—	—	—	—	—	—	10,65	10,65	10,65	3
— 2,82	—	— 2,82	— 0,45	— 0,45	—	—	—	— 0,45	— 3,28	— 3,28	4
10,41	2,70	13,11	12,90	—	12,90	— 0,01	—	12,89	25,99	25,99	5
1,10	1,41	2,50	0,17	—	0,17	0,00	0,04	0,21	2,72	2,72	6
—	— 1,40	— 1,40	— 0,67	— 0,67	—	—	—	— 0,67	— 2,07	— 2,07	7
— 1,13	— 6,45	— 7,58	—	—	—	— 0,39	0,18	— 0,21	— 7,79	— 7,79	8
25,06	5,99	31,05	—	—	—	0,10	0,04	0,14	31,19	31,19	9
3,77	0,02	3,79	— 0,09	—	— 0,09	—	— 0,01	— 0,09	3,70	3,70	10
3,16	0,02	3,19	—	—	—	— 0,02	—	— 0,02	3,17	3,17	11
9,40	7,83	17,23	0,25	—	0,25	—	0,12	0,37	17,60	17,60	12
— 0,94	7,83	6,89	0,25	—	0,25	—	0,12	0,37	7,26	7,26	a
10,34	—	10,34	—	—	—	—	—	—	10,34	10,34	b
1,54	—	1,54	—	—	—	—	—	—	1,54	1,54	
—	—	—	a)	—	4,74	15,07	—	—	—	—	13
48,95	10,12	59,07	a)	32,71	8,40	44,11	0,98	11,03	44,72	103,79	III
2,40	— 3,95	— 1,56	— 0,25	2,87	— 3,12	0,41	1,40	1,56	—	—	

einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieb-

lichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1977 P)

Mrd DM Position	Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	110,06	71,62	38,44	22,57	22,27	0,30	
2. Abschreibungen	—	63,78	49,87	13,91	3,45	3,36	0,09	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	46,28	21,75	24,53	19,12	18,91	0,21	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	43,87	15,50	11,74	3,76	2,40	3,44	— 1,04	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	54,66	— 8,34	3,49	—11,83	15,11	16,66	— 1,55	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	5,39	26,05	10,46	15,59	3,57	2,74	0,83	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	—16,18	— 2,21	— 2,21	—	—16,28	—15,96	— 0,32	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	30,57	31,07	30,57	0,50	0,64	0,98	— 0,34	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	8,13	8,48	7,98	0,50	— 2,94	— 2,13	— 0,81	
b) Termingelder 7)	6,35	22,48	22,48	—	3,39	3,12	0,28	
c) Spareinlagen	16,09	0,11	0,11	—	0,19	— 0,01	0,20	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	5,18	0,04	0,04	—	— 0,04	— 0,04	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	9,14	— 0,09	— 0,09	—	0,04	0,04	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,28	0,47	0,47	—	0,03	0,03	0,00	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1,78	1,35	1,35	—	0,11	— 0,13	0,24	
6. Erwerb von Aktien	0,89	0,80	0,80	—	0,31	0,31	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	3,38	2,99	2,99	—	7,64	7,56	0,08	
a) an inländische Sektoren 9)	3,38	0,38	0,38	—	6,59	6,51	0,08	
b) an das Ausland	—	2,60	2,60	—	1,05	1,05	—	
darunter: Handelskredite	—	0,23	0,23	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a)	— 0,03	—	a)	—	— 1,21	
Summe	51,21	a) 36,63	36,10	0,50	a) 8,73	8,75	— 1,23	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,50	0,50	—	1,52	1,52	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,04	— 0,04	—	10,51	10,51	—	
6. Emission von Aktien	—	1,89	1,87	0,03	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	1,54	9,33	9,75	— 0,42	2,25	2,27	— 0,02	
9. Längerfristige Bankkredite	5,34	33,22	16,92	16,31	11,31	11,27	0,04	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	4,63	— 0,08	4,71	0,04	0,04	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,07	1,58	1,09	0,49	0,38	0,38	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,38	16,30	16,11	0,19	— 0,56	— 0,56	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,38	9,56	9,37	0,19	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	6,74	6,74	—	— 0,56	— 0,56	—	
darunter: Handelskredite	—	1,12	1,12	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	— 0,03	a)	— 1,21	—	
Summe	7,34	a) 67,41	46,11	21,27	a) 25,45	24,22	0,02	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	43,87	—30,78	—10,01	—20,77	—16,72	—15,47	— 1,25	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhaberspardschuldschreibungen und durchlaufender Gelder sowie

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
132,63	—	132,63	2,05	.	.	0,08	0,78	2,91	135,54	A
67,23	—	67,23	0,75	.	.	0,03	0,22	1,00	68,23	I
65,40	—	65,40	1,29	.	.	0,05	0,57	1,91	67,31	1
61,77	— 3,96	57,81	8,55	.	.	0,43	0,52	9,50	67,31	II
61,43	— 4,35	57,08	8,86	.	.	0,43	0,94	10,23	67,31	1
35,01	0,46	35,47	—	.	.	—	—	—	35,47	2
—34,67	— 0,07	—34,74	— 0,31	.	.	—	— 0,42	— 0,73	—35,47	3
— 3,63	— 3,96	— 7,59	7,25	1,22	6,03	0,38	— 0,04	7,59	—	III
62,28	15,93	78,20	—	—	—	0,84	2,68	3,52	81,72	B
13,67	— 0,62	13,05	—	—	—	1,05	0,09	1,14	14,19	I
32,22	16,25	48,47	—	—	—	— 0,22	2,59	2,37	50,85	a
16,39	0,29	16,69	—	—	—	—	—	—	16,69	b
5,17	0,01	5,18	0,04	—	0,04	—	—	0,04	5,22	c
9,09	0,01	9,10	—	—	—	—	—	—	9,10	2
0,78	— 0,23	0,55	0,80	0,53	0,27	0,02	—	0,82	1,37	3
3,24	1,38	4,61	19,16	— 0,14	19,30	0,44	3,81	23,42	28,03	4
2,00	1,18	3,18	1,15	—	1,15	0,01	0,67	1,83	5,01	5
—	0,06	0,06	11,09	11,09	—	—	—	11,09	11,16	6
—	—	—	17,82	0,54	17,28	—	—	17,82	17,82	7
—	—	—	55,56	—	55,56	—	—	55,56	55,56	8
—	—	—	—	—	—	4,68	—	4,68	4,68	9
—	—	—	—	—	—	—	2,07	2,07	2,07	10
14,00	6,18	20,18	—	—	—	—	—	—	20,18	11
10,35	6,18	16,53	—	—	—	—	—	—	16,53	12
3,65	—	3,65	—	—	—	—	—	—	3,65	a
0,23	—	0,23	—	—	—	—	—	—	0,23	b
—	—	—	a)	—	—	—	—	—	—	13
96,56	24,51	121,07	a) 105,62	— 0,34	91,40	5,98	9,23	120,84	241,90	II
—	—	—	81,72	1,24	80,48	—	—	81,72	81,72	1
—	—	—	14,19	1,24	12,95	—	—	14,19	14,19	a
—	—	—	50,85	—	50,85	—	—	50,85	50,85	b
—	—	—	16,69	—	16,69	—	—	16,69	16,69	c
—	—	—	—	—	—	5,22	—	5,22	5,22	2
2,02	—	2,02	— 0,66	— 0,66	—	—	9,10	9,10	9,10	3
10,47	1,79	12,26	15,80	—	15,80	— 0,03	—	— 0,66	1,37	4
1,89	1,95	3,84	0,99	—	0,99	0,01	0,16	1,17	5,01	5
—	11,09	11,09	0,06	0,06	—	—	—	0,06	11,16	6
13,12	5,11	18,22	—	—	—	— 0,29	— 0,12	— 0,41	17,82	7
49,88	4,98	54,86	—	—	—	0,70	— 0,00	0,70	55,56	8
4,66	— 0,15	4,51	0,17	—	0,17	—	— 0,00	0,17	4,68	9
2,03	0,04	2,08	—	—	—	— 0,01	—	— 0,01	2,07	10
16,12	3,65	19,77	0,28	—	0,28	—	0,13	0,41	20,18	11
9,94	3,65	13,59	0,28	—	0,28	—	0,13	0,41	14,00	12
6,18	—	6,18	—	—	—	—	—	—	6,18	a
1,12	—	1,12	—	—	—	—	—	—	1,12	b
—	—	—	a)	—	—	—	—	—	—	13
100,19	28,47	128,66	a) 98,37	— 1,56	85,37	5,60	9,27	113,24	241,90	
— 3,63	— 3,96	— 7,59	7,25	1,22	6,03	0,38	— 0,04	7,59	—	III

einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieb-

lichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1978 P)

Mrd DM Position	Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	232,19	154,85	77,34	45,69	45,15	0,54	
2. Abschreibungen	—	135,39	105,54	29,86	7,42	7,23	0,19	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	96,80	49,32	47,48	38,27	37,92	0,35	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	88,02	46,98	46,48	0,50	3,36	5,71	— 2,35	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	113,10	— 0,88	31,14	—32,02	26,05	28,22	— 2,17	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	8,23	51,95	19,43	32,52	6,15	5,09	1,06	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	—33,31	— 4,09	— 4,09	—	—28,84	— 27,60	— 1,24	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	88,02	—49,82	— 2,84	—46,98	—34,91	— 32,21	— 2,70	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	57,33	33,65	32,15	1,50	7,37	8,44	— 1,07	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	13,28	18,35	16,85	1,50	4,15	3,07	1,08	
b) Termingelder 7)	14,20	14,93	14,93	—	2,83	5,05	— 2,22	
c) Spareinlagen	29,84	0,38	0,38	—	0,40	0,33	0,07	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	7,33	0,05	0,05	—	— 0,09	— 0,09	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	21,23	1,33	1,33	—	0,14	0,14	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,40	— 0,11	— 0,11	—	— 0,03	— 0,03	0,00	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	9,98	1,73	1,73	—	1,00	0,51	0,49	
6. Erwerb von Aktien	1,90	2,21	2,21	—	0,76	0,76	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	6,80	11,72	11,72	—	0,51	0,49	0,02	
a) an inländische Sektoren 9)	6,80	0,15	0,15	—	0,46	0,44	0,02	
b) an das Ausland	—	11,57	11,57	—	0,05	0,05	—	
darunter: Handelskredite	—	5,97	5,97	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,04	—	a) —	—	— 2,15	
Summe	104,97	a) 50,59	49,05	1,50	a) 9,65	10,21	— 2,71	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,30	0,30	—	0,02	0,02	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,48	— 0,48	—	11,65	11,65	—	
6. Emission von Aktien	—	3,62	3,57	0,05	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	3,46	10,02	9,70	0,32	— 1,76	— 1,78	0,02	
9. Längerfristige Bankkredite	12,81	62,58	24,44	38,14	32,17	32,20	— 0,03	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	8,91	0,06	8,85	— 0,09	— 0,09	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,38	3,89	2,88	1,01	2,35	2,35	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,30	11,58	11,43	0,15	0,22	0,22	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,30	6,43	6,28	0,15	— 0,15	— 0,15	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	5,15	5,15	—	0,38	0,38	—	
darunter: Handelskredite	—	2,10	2,10	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,04	a) —	— 2,15	—	
Summe	16,95	a) 100,41	51,89	48,48	a) 44,56	42,42	— 0,01	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	88,02	—49,82	— 2,84	—46,98	—34,91	—32,21	— 2,70	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparduldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
277,88	—	277,88	3,13	.	.	0,04	1,21	4,38	282,26	A	I
142,81	—	142,81	1,59	.	.	0,06	0,45	2,11	144,92		1
135,07	—	135,07	1,53	.	.	— 0,02	0,76	2,27	137,34		2
138,36	—15,16	123,20	11,74	.	.	0,44	1,96	14,14	137,34	II	1
138,27	—16,34	121,93	12,33	.	.	0,44	2,64	15,41	137,34		2
66,33	1,27	67,60	—	.	.	—	—	—	67,60		3
—66,24	— 0,09	—66,33	— 0,59	.	.	—	— 0,68	— 1,27	—67,60		3
3,29	—15,16	—11,87	10,21	5,02	5,18	0,45	1,21	11,87	—	III	I
98,35	27,39	125,74	—	—	—	— 0,03	11,02	10,99	136,73	B	1
35,78	3,12	38,90	—	—	—	0,43	0,36	0,79	39,69		a
31,96	23,80	55,76	—	—	—	— 0,46	10,66	10,20	65,96		b
30,62	0,47	31,09	—	—	—	—	—	—	31,09		c
7,28	0,02	7,30	— 0,10	—	— 0,10	—	—	— 0,10	7,21		2
22,71	0,07	22,78	—	—	—	—	—	—	22,78		3
0,27	0,84	1,10	7,14	0,26	6,89	— 0,10	—	7,05	8,15		4
12,71	0,62	13,32	24,63	3,53	21,10	0,46	5,87	30,95	44,28		5
4,87	2,96	7,83	0,51	—	0,51	0,05	1,15	1,70	9,53		6
—	4,06	4,06	24,66	24,66	—	—	—	24,66	28,72		7
—	—	—	13,95	— 0,38	14,33	—	—	13,95	13,95		8
—	—	—	119,52	—	119,52	—	—	119,52	119,52		9
—	—	—	—	—	—	8,75	—	8,75	8,75		10
—	—	—	—	—	—	—	6,48	6,48	6,48		11
19,03	5,53	24,55	—	—	—	—	—	—	24,55		12
7,41	5,53	12,93	—	—	—	—	—	—	12,93		a
11,62	—	11,62	—	—	—	—	—	—	11,62		b
5,97	—	5,97	—	—	—	—	—	—	5,97		13
—	—	—	a)	8,13	7,98	—	—	—	—		13
165,21	41,48	206,69	a) 190,32	36,19	170,23	9,13	24,52	223,97	430,66	II	1
—	—	—	136,73	11,29	125,44	—	—	136,73	136,73		a
—	—	—	39,69	11,29	28,39	—	—	39,69	39,69		b
—	—	—	65,96	—	65,96	—	—	65,96	65,96		c
—	—	—	31,09	—	31,09	—	—	31,09	31,09		2
—	—	—	—	—	—	7,21	—	7,21	7,21		3
—	—	—	—	—	—	—	22,78	22,78	22,78		4
0,31	0,00	0,31	7,84	7,84	—	—	—	7,84	8,15		5
11,16	3,55	14,71	29,41	—	29,41	0,16	—	29,57	44,28		6
3,62	3,98	7,59	1,67	—	1,67	0,03	0,24	1,94	9,53		7
—	24,66	24,66	4,06	4,06	—	—	—	4,06	28,72		8
11,72	2,20	13,92	—	—	—	0,03	— 0,00	0,03	13,95		9
107,57	10,52	118,09	—	—	—	1,41	0,02	1,43	119,52		10
8,82	0,09	8,91	— 0,16	—	— 0,16	—	0,00	— 0,15	8,75		11
6,62	0,01	6,63	—	—	—	— 0,15	—	— 0,15	6,48		12
12,10	11,62	23,72	0,56	—	0,56	—	0,27	0,83	24,55		a
6,58	11,62	18,20	0,56	—	0,56	—	0,27	0,83	19,03		b
5,53	—	5,53	—	—	—	—	—	—	5,53		13
2,10	—	2,10	—	—	—	—	—	—	2,10		13
—	—	—	a)	7,98	8,13	—	—	—	—		13
161,92	56,64	218,55	a) 180,11	31,17	165,05	8,68	23,31	212,10	430,66	III	
3,29	—15,16	—11,87	10,21	5,02	5,18	0,45	1,21	11,87	—		

einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieb-

lichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1978 P)

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	106,90	72,92	33,98	19,82	19,53	0,29	
2. Abschreibungen	—	66,38	51,91	14,47	3,62	3,53	0,09	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	40,53	21,02	19,51	16,20	16,00	0,20	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen	40,88	19,97	19,27	0,70	— 0,17	4,75	— 4,92	
1. Ersparnis	52,87	— 1,51	13,45	— 14,96	9,64	14,26	— 4,62	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	4,06	23,26	7,60	15,66	2,70	2,21	0,49	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	— 16,05	— 1,78	— 1,78	—	— 12,51	— 11,72	— 0,79	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	40,88	— 20,56	— 1,75	— 18,81	— 16,37	— 11,25	— 5,12	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	20,69	— 0,70	— 1,45	0,75	3,00	6,23	— 3,23	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	4,31	8,40	7,65	0,75	4,62	4,58	0,04	
b) Termingelder 7)	7,19	— 9,37	— 9,37	—	— 2,01	1,29	— 3,30	
c) Spareinlagen	9,20	0,27	0,27	—	0,39	0,36	0,03	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	1,91	— 0,16	— 0,16	—	— 0,09	— 0,09	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	11,28	1,26	1,26	—	0,10	0,10	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,41	— 0,61	— 0,61	—	— 0,03	— 0,03	0,00	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	9,42	0,95	0,95	—	— 0,57	0,09	— 0,66	
6. Erwerb von Aktien	1,10	0,71	0,71	—	0,24	0,24	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	3,24	6,27	6,27	—	— 0,43	— 0,86	0,44	
a) an inländische Sektoren 9)	3,24	— 0,19	— 0,19	—	0,04	— 0,40	0,44	
b) an das Ausland	—	6,46	6,46	—	— 0,46	— 0,46	—	
darunter:								
Handelskredite	—	3,31	3,31	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,02	—	a) —	—	— 1,61	
Summe	48,04	a) 7,73	6,96	0,75	a) 2,23	5,68	— 5,06	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	— 0,14	— 0,14	—	1,81	1,81	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,13	— 0,13	—	6,07	6,07	—	
6. Emission von Aktien	—	1,20	1,18	0,03	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	2,07	— 2,85	— 3,06	0,21	— 1,32	— 1,42	0,10	
9. Längerfristige Bankkredite	5,11	19,94	5,04	14,89	9,99	10,03	— 0,03	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	4,18	0,15	4,03	— 0,08	— 0,08	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,17	1,93	1,64	0,29	1,00	1,00	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	— 0,19	4,15	4,02	0,13	1,12	1,12	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	— 0,19	2,89	2,76	0,13	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	1,27	1,27	—	1,12	1,12	—	
darunter:								
Handelskredite	—	1,38	1,38	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,02	a) —	— 1,61	—	
Summe	7,16	a) 28,28	8,70	19,56	a) 18,60	16,93	0,06	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	40,88	— 20,56	— 1,75	— 18,81	— 16,37	— 11,25	— 5,12	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor Position
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
126,72	—	126,72	1,22	.	.	0,04	0,64	1,90	128,62	A
70,00	—	70,00	0,75	.	.	0,03	0,22	1,01	71,00	I 1 2
56,73	—	56,73	0,47	.	.	0,01	0,41	0,89	57,62	3
60,68	— 6,63	54,05	1,93	.	.	0,00	1,63	3,57	57,62	II
61,00	— 7,52	53,48	2,22	.	.	0,00	1,91	4,14	57,62	1
30,02	0,91	30,93	—	.	.	—	—	—	30,93	2
—30,34	— 0,02	—30,36	— 0,29	.	.	—	— 0,28	— 0,57	—30,93	3
3,96	— 6,63	— 2,68	1,46	3,56	— 2,09	— 0,01	1,22	2,68	—	III
22,99	0,87	23,85	—	—	—	— 2,48	6,67	4,18	28,04	B I 1
17,32	0,37	17,69	—	—	—	— 1,45	0,17	— 1,28	16,42	a
— 4,19	0,32	— 3,87	—	—	—	— 1,04	6,50	5,46	1,59	b
9,85	0,17	10,03	—	—	—	—	—	—	10,03	c
1,66	0,01	1,67	— 0,15	—	— 0,15	—	—	— 0,15	1,53	2
12,64	0,07	12,72	—	—	—	—	—	—	12,72	3
— 0,23	0,44	0,22	5,15	— 0,14	5,29	— 0,06	—	5,09	5,31	4
9,80	0,48	10,28	13,23	1,69	11,54	0,71	4,08	18,02	28,30	5
2,05	1,03	3,08	— 0,03	—	— 0,03	0,03	0,89	0,89	3,96	6
—	0,48	0,48	1,35	1,35	—	—	—	1,35	1,83	7
—	—	—	— 5,90	— 0,38	— 5,52	—	—	— 5,90	— 5,90	8
—	—	—	40,26	—	40,26	—	—	40,26	40,26	9
—	—	—	—	—	—	4,04	—	4,04	4,04	10
—	—	—	—	—	—	—	3,04	3,04	3,04	11
9,09	2,39	11,47	—	—	—	—	—	—	11,47	12
3,09	2,39	5,47	—	—	—	—	—	—	5,47	a
6,00	—	6,00	—	—	—	—	—	—	6,00	b
3,31	—	3,31	—	—	—	—	—	—	3,31	
—	—	—	a)	7,65	— 7,79	—	—	—	—	13
58,00	5,76	63,76	a) 53,92	10,16	43,62	2,24	14,66	70,82	134,58	II
—	—	—	28,04	10,28	17,75	—	—	28,04	28,04	1
—	—	—	16,42	10,28	6,14	—	—	16,42	16,42	a
—	—	—	1,59	—	1,59	—	—	1,59	1,59	b
—	—	—	10,03	—	10,03	—	—	10,03	10,03	c
—	—	—	—	—	—	1,53	—	1,53	1,53	2
—	—	—	—	—	—	—	12,72	12,72	12,72	3
1,68	0,00	1,68	3,63	3,63	—	—	—	3,63	5,31	4
5,94	2,84	8,78	19,47	—	19,47	0,05	—	19,52	28,30	5
1,20	1,96	3,16	0,78	—	0,78	0,01	0,02	0,81	3,96	6
—	1,35	1,35	0,48	0,48	—	—	—	0,48	1,83	7
— 2,09	— 4,27	— 6,36	—	—	—	— 0,07	0,53	0,46	— 5,90	8
35,04	4,39	39,43	—	—	—	0,79	0,05	0,84	40,26	9
4,10	0,13	4,24	— 0,20	—	— 0,20	—	0,00	— 0,20	4,04	10
3,09	0,01	3,10	—	—	—	— 0,06	—	— 0,06	3,04	11
5,08	6,00	11,08	0,26	—	0,26	—	0,13	0,39	11,47	12
2,70	6,00	8,70	0,26	—	0,26	—	0,13	0,39	9,09	a
2,39	—	2,39	—	—	—	—	—	—	2,39	b
1,38	—	1,38	—	—	—	—	—	—	1,38	
—	—	—	a)	— 7,79	7,65	—	—	—	—	13
54,04	12,39	66,44	a) 52,45	6,61	45,71	2,25	13,44	68,14	134,58	
3,96	— 6,63	— 2,68	1,46	3,56	— 2,09	— 0,01	1,22	2,68	—	III

einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieb-

lichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1978 P)

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	125,29	81,93	43,36	25,87	25,62	0,25	
2. Abschreibungen	—	69,02	53,63	15,39	3,80	3,70	0,10	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	56,27	28,30	27,97	22,07	21,92	0,15	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	47,14	27,01	27,21	— 0,20	3,53	0,96	2,57	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	60,23	0,63	17,68	—17,06	16,41	13,96	2,45	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	4,17	28,69	11,84	16,86	3,45	2,88	0,57	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	—17,26	— 2,31	— 2,31	—	—16,33	—15,88	— 0,45	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	36,64	34,36	33,61	0,75	4,37	2,21	2,16	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	8,97	9,95	9,20	0,75	— 0,47	— 1,51	1,04	
b) Termingelder 7)	7,02	24,30	24,30	—	4,84	3,76	1,08	
c) Spareinlagen	20,65	0,11	0,11	—	0,01	— 0,04	0,04	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	5,42	0,21	0,21	—	— 0,01	— 0,01	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	9,95	0,07	0,07	—	0,04	0,04	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	— 0,00	0,50	0,50	—	— 0,00	— 0,00	0,00	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	0,56	0,78	0,78	—	1,57	0,42	1,15	
6. Erwerb von Aktien	0,80	1,50	1,50	—	0,52	0,52	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	3,56	5,45	5,45	—	0,93	1,35	— 0,42	
a) an inländische Sektoren 9)	3,56	0,34	0,34	—	0,42	0,84	— 0,42	
b) an das Ausland	—	5,11	5,11	—	0,51	0,51	—	
darunter: Handelskredite	—	2,66	2,66	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,02	—	a) —	—	— 0,55	
Summe	56,93	a) 42,86	42,10	0,75	a) 7,43	4,54	2,35	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,43	0,43	—	— 1,80	— 1,80	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,35	— 0,35	—	5,58	5,58	—	
6. Emission von Aktien	—	2,42	2,39	0,03	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	1,38	12,87	12,76	0,11	— 0,44	— 0,36	— 0,08	
9. Längerfristige Bankkredite	7,70	42,64	19,40	23,24	22,18	22,18	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	4,73	— 0,09	4,82	— 0,01	— 0,01	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,21	1,96	1,24	0,72	1,35	1,35	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,49	7,43	7,41	0,02	— 0,90	— 0,90	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,49	3,54	3,52	0,02	— 0,15	— 0,15	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	3,88	3,88	—	— 0,74	— 0,74	—	
darunter: Handelskredite	—	0,72	0,72	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,02	a) —	— 0,55	—	
Summe	9,79	a) 72,12	43,19	28,92	a) 25,97	25,50	— 0,08	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	47,14	—29,26	— 1,09	—28,17	—18,54	—20,96	2,42	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
151,16	—	151,16	1,90	.	.	0,00	0,57	2,48	153,64	A
72,82	—	72,82	0,84	.	.	0,03	0,23	1,10	73,92	I
78,34	—	78,34	1,06	.	.	— 0,03	0,34	1,38	79,72	1
77,68	— 8,53	69,15	9,81	.	.	0,43	0,33	10,57	79,72	II
77,27	— 8,82	68,45	10,11	.	.	0,43	0,73	11,27	79,72	1
36,31	0,36	36,67	—	.	.	—	—	—	36,67	2
—35,90	— 0,07	—35,97	— 0,30	.	.	—	— 0,40	— 0,70	—36,67	3
— 0,66	— 8,53	— 9,19	8,74	1,47	7,28	0,46	— 0,01	9,19	—	III
75,37	26,53	101,89	—	—	—	2,45	4,36	6,81	108,70	B
18,45	2,75	21,20	—	—	—	1,88	0,19	2,07	23,27	I
36,15	23,48	59,63	—	—	—	0,58	4,16	4,74	64,36	a
20,77	0,30	21,06	—	—	—	—	—	—	21,06	b
5,62	0,01	5,63	0,05	—	0,05	—	—	0,05	5,68	c
10,06	0,00	10,06	—	—	—	—	—	—	10,06	2
0,49	0,39	0,89	1,99	0,40	1,60	— 0,04	—	1,96	2,84	3
2,91	0,14	3,05	11,40	1,83	9,56	— 0,25	1,79	12,94	15,98	4
2,82	1,93	4,75	0,54	—	0,54	0,02	0,26	0,82	5,57	5
—	3,58	3,58	23,32	23,32	—	—	—	23,32	26,89	6
—	—	—	19,85	0,01	19,84	—	—	19,85	19,85	7
—	—	—	79,26	—	79,26	—	—	79,26	79,26	8
—	—	—	—	—	—	4,71	—	4,71	4,71	9
—	—	—	—	—	—	—	3,45	3,45	3,45	10
9,94	3,14	13,08	—	—	—	—	—	—	13,08	11
4,32	3,14	7,46	—	—	—	—	—	—	7,46	12
5,62	—	5,62	—	—	—	—	—	—	5,62	a
2,66	—	2,66	—	—	—	—	—	—	2,66	b
—	—	—	a)	0,48	15,77	—	—	—	—	13
107,22	35,71	142,93	a) 136,40	26,03	126,62	6,89	9,86	153,15	296,08	II
—	—	—	108,70	1,01	107,68	—	—	108,70	108,70	1
—	—	—	23,27	1,01	22,26	—	—	23,27	23,27	a
—	—	—	64,36	—	64,36	—	—	64,36	64,36	b
—	—	—	21,06	—	21,06	—	—	21,06	21,06	c
—	—	—	—	—	—	5,68	—	5,60	5,68	2
—	—	—	—	—	—	—	10,06	10,06	10,06	3
— 1,36	0,00	— 1,36	4,20	4,20	—	—	—	4,20	2,84	4
5,23	0,71	5,94	9,94	—	9,94	0,10	—	10,05	15,98	5
2,42	2,02	4,44	0,90	—	0,90	0,02	0,22	1,14	5,57	6
—	23,32	23,32	3,58	3,58	—	—	—	3,58	26,89	7
13,81	6,47	20,28	—	—	—	0,10	— 0,53	— 0,43	19,85	8
72,52	6,14	78,66	—	—	—	0,62	— 0,03	0,60	79,26	9
4,71	— 0,04	4,67	0,05	—	0,05	—	— 0,00	0,04	4,71	10
3,53	0,01	3,54	—	—	—	— 0,09	—	— 0,09	3,45	11
7,02	5,62	12,64	0,30	—	0,30	—	0,14	0,44	13,08	12
3,88	5,62	9,50	0,30	—	0,30	—	0,14	0,44	9,94	a
3,14	—	3,14	—	—	—	—	—	—	3,14	b
0,72	—	0,72	—	—	—	—	—	—	0,72	13
—	—	—	a)	15,77	0,48	—	—	—	—	—
107,88	44,24	152,12	a) 127,66	24,56	119,34	6,43	9,87	143,96	296,08	III
— 0,66	— 8,53	— 9,19	8,74	1,47	7,28	0,46	— 0,01	9,19	—	III

einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber betrieb-

lichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1975

Mrd DM																			
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			Inl. nicht-finanz. Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)				
		Private Haushalte	Ins-gesamt	dar. ohne Wohnungswirtschaft	Ins-gesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)									1	2	(2 a)	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Geldvermögen																			
Geldanlage bei Banken		509,1	178,1	173,3	154,0	125,3	28,7	841,3	62,2	903,5	—	13,7	38,4	52,1	955,6				
Bargeld und Sichteinlagen 6)		83,7	115,5	110,7	22,2	18,9	3,5	221,4	15,2	236,6	—	2,6	1,9	4,5	241,1				
Termingelder 7)		47,3	57,3	57,3	125,6	101,7	23,9	230,2	44,5	274,7	—	11,1	36,5	47,7	322,4				
Spareinlagen		378,2	5,2	5,2	6,2	4,9	1,3	389,6	2,5	392,2	—	—	—	—	392,2				
Geldanlage bei Bausparkassen		73,5	1,1	1,1	0,9	0,9	—	75,4	0,1	75,5	1,8	—	—	1,8	77,3				
Geldanlage bei Versicherungen 5)		142,1	16,8	16,8	0,2	0,2	—	159,1	0,6	159,7	—	—	—	—	159,7				
Geldanlage in:																			
Geldmarktpapieren 8)		0,3	0,7	0,7	2,1	0,1	2,0	3,2	1,0	4,2	15,3	0,1	0,0	15,4	19,6				
festverzinslichen Wertpapieren		97,7	15,9	15,9	14,3	1,7	12,6	127,9	15,4	143,3	142,1	3,5	34,7	180,3	323,6				
Aktien		28,0	45,2	45,2	11,7	11,7	—	84,9	24,1	108,9	10,3	0,0	5,2	15,5	124,5				
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	b) 2,5	2,5	86,4	—	—	—	86,4	88,9				
Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	245,8	—	—	—	245,8	245,8				
Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	740,3	—	—	—	740,3	740,3				
Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	68,2	—	—	68,2	68,2				
Darlehen der Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79,3	—	79,3	79,3				
Sonstige Forderungen		58,7	98,9	106,9	74,8	54,6	49,5	232,5	132,2	364,6	—	—	—	364,6					
an inländische Sektoren 9)		58,7	a) 4,4	a) 12,3	64,7	44,4	49,5	127,8	132,2	260,0	—	—	—	260,0					
an das Ausland		—	94,5	94,5	10,1	10,1	—	104,7	—	104,7	—	—	—	104,7					
darunter:																			
Handelskredite		—	58,4	58,4	—	—	—	58,4	—	58,4	—	—	—	58,4					
Insgesamt		909,4	356,6	359,7	258,2	194,6	92,9	1 524,2	238,1	1 762,3	1 242,0	85,6	157,6	1 485,2	3 247,5				
Nachrichtlich:																			
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		90,5	14,5	14,5	13,0	1,6	11,4	118,0	13,9	131,9	128,5	3,1	31,4	163,0	294,9				
Aktien zu Tageskursen		65,4	110,3	110,3	32,4	32,4	—	208,0	51,3	259,4	23,1	0,1	13,5	36,7	296,1				
II. Verpflichtungen und Aktienumlauf																			
Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—	—	—	955,6	—	—	955,6	955,6				
Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	241,1	—	—	241,1	241,1				
Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	322,4	—	—	322,4	322,4				
Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	392,2	—	—	392,2	392,2				
Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77,3	—	77,3	77,3				
Geldanlage bei Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	159,7	159,7	159,7				
Verpflichtungen aus:																			
Geldmarktpapieren 8)		—	3,1	3,1	12,3	12,3	—	15,4	—	15,4	4,2	—	—	4,2	19,6				
festverzinslichen Wertpapieren		—	29,7	29,7	47,5	47,5	—	77,2	9,7	86,9	236,6	0,1	—	236,7	323,6				
Umlauf von Aktien		—	83,9	82,6	—	—	—	83,9	29,4	113,3	8,7	0,3	2,3	11,2	124,5				
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	86,4	86,4	b) 2,5	—	—	2,5	88,9				
Kurzfristige Bankkredite		19,8	162,3	150,8	11,3	11,2	0,1	193,4	51,0	244,4	—	1,1	0,2	1,3	245,8				
Längerfristige Bankkredite		34,4	492,0	251,6	163,5	163,4	0,0	689,8	48,7	738,6	—	1,5	0,2	1,7	740,3				
Darlehen der Bausparkassen		—	65,4	0,1	1,9	1,9	—	67,3	0,2	67,5	0,7	—	0,0	0,8	68,2				
Darlehen der Versicherungen 5)		4,6	61,7	31,6	12,4	12,4	—	78,7	0,3	79,0	—	0,3	—	0,3	79,3				
Sonstige Verpflichtungen gegenüber inländischen Sektoren 9)		3,5	239,8	216,8	7,2	34,0	2,5	250,5	104,7	355,2	6,3	—	3,2	9,4	364,6				
gegenüber dem Ausland		—	114,0	90,9	a) 0,9	a) 27,7	2,5	118,3	104,7	223,0	6,3	—	3,2	9,4	232,5				
darunter:		—	125,9	125,9	6,3	6,3	—	132,2	—	132,2	—	—	—	—	132,2				
Handelskredite		—	45,5	45,5	—	—	—	45,5	—	45,5	—	—	—	—	45,5				
Insgesamt		62,3	1 138,0	766,1	256,1	282,8	2,6	1 456,4	330,3	1 786,7	1 214,6	80,6	165,6	1 460,8	3 247,5				
Nachrichtlich:																			
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		—	29,2	29,2	47,7	47,7	—	76,9	9,7	86,6	208,2	0,1	—	208,3	294,9				
Aktien zu Tageskursen		—	235,5	231,7	—	—	—	235,5	29,4	264,8	24,2	0,8	6,3	31,3	296,1				
III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I × II)																			
		847,1	—781,4	—406,4	2,1	—88,2	90,3	67,8	—92,2	—24,4	27,4	5,0	—8,0	24,4	—				

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinsti-

tuten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugewiesenen Sonderziehungsrechten. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1976 P)

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			Inl. nicht-finanz. Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)
		Private Haushalte	dar. ohne Wohnungswirtschaft		Ins-gesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)								
			Ins-gesamt	2 a)												3	3 a)	3 b)
1	2	(2 a)	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	7	8	9	10	11		
I. Geldvermögen															
Geldanlage bei Banken	559,7	197,5	192,1	153,7	122,0	31,7	910,9	75,7	986,5	—	13,2	44,0	57,2	1 043,7	
Bargeld und Sichteinlagen 6)	89,3	124,2	118,8	13,8	9,7	4,1	227,3	18,2	245,6	—	2,2	1,7	3,9	249,5	
Termingelder 7)	57,3	67,3	67,3	133,2	107,3	25,9	257,8	54,2	312,0	—	10,9	42,4	53,3	365,2	
Spareinlagen	413,1	6,0	6,0	6,7	5,0	1,7	425,8	3,2	429,0	—	—	—	—	429,0	
Geldanlage bei Bausparkassen	80,1	1,3	1,3	1,0	1,0	—	82,4	0,0	82,4	2,0	—	—	2,0	84,4	
Geldanlage bei Versicherungen 5)	159,0	18,9	18,9	0,3	0,3	—	178,3	0,7	179,0	—	—	—	—	179,0	
Geldanlage in:															
Geldmarktpapieren 8)	1,0	0,6	0,6	1,7	0,1	1,6	3,3	1,6	5,0	12,8	0,2	0,0	12,9	17,9	
festverzinslichen Wertpapieren	116,6	21,0	21,0	15,3	1,8	13,5	152,9	18,5	171,4	154,8	4,9	41,8	201,5	372,9	
Aktien	28,5	49,0	49,0	12,3	12,3	—	89,8	26,4	116,2	11,2	0,0	5,0	16,2	132,4	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	b) 2,6	2,6	88,5	—	—	88,5	91,1	
Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	261,6	—	—	261,6	261,6	
Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	831,9	—	—	831,9	831,9	
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,4	—	75,4	75,4	
Darlehen der Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85,4	85,4	85,4	
Sonstige Forderungen	66,4	116,9	124,9	79,5	60,1	43,6	262,8	143,3	406,1	—	—	—	—	406,1	
an inländische Sektoren 9)	66,4	a) 4,7	a) 12,7	69,7	50,3	43,6	140,7	143,3	284,0	—	—	—	—	284,0	
an das Ausland	—	112,2	112,2	9,9	9,9	—	122,1	—	122,1	—	—	—	—	122,1	
darunter:															
Handelskredite	—	69,7	69,7	—	—	—	69,7	—	69,7	—	—	—	—	69,7	
Insgesamt	1 011,3	405,1	407,8	263,8	197,6	90,4	1 680,3	268,8	1 949,1	1 362,7	93,7	176,3	1 632,7	3 581,8	
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen	114,9	20,7	20,7	14,9	1,7	13,2	150,5	18,2	168,7	150,2	4,7	40,5	195,4	364,1	
Aktien zu Tageskursen	63,0	113,7	113,7	31,8	31,8	—	208,6	51,8	260,4	22,8	0,1	12,4	35,3	295,7	
II. Verpflichtungen und Aktienumlauf															
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 043,7	—	—	1 043,7	1 043,7	
Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	249,5	—	—	249,5	249,5	
Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	365,2	—	—	365,2	365,2	
Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	429,0	—	—	429,0	429,0	
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84,4	—	84,4	84,4	
Geldanlage bei Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	179,0	179,0	179,0	
Verpflichtungen aus:															
Geldmarktpapieren 8)	—	3,0	3,0	8,4	8,4	—	11,4	—	11,4	6,5	—	—	6,5	17,9	
festverzinslichen Wertpapieren	—	30,1	30,1	63,1	63,1	—	93,2	11,1	104,3	268,6	0,1	—	268,7	372,9	
Umlauf von Aktien	—	88,8	87,3	—	—	—	88,8	31,2	120,0	9,6	0,3	2,6	12,5	132,4	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	88,5	88,5	b) 2,6	—	—	2,6	91,1	
Kurzfristige Bankkredite	22,6	172,5	161,8	12,3	12,2	0,1	207,4	52,8	260,1	—	1,1	0,3	1,4	261,6	
Längerfristige Bankkredite	45,1	533,2	273,1	191,5	191,4	0,1	769,8	60,2	830,1	—	1,6	0,2	1,9	831,9	
Darlehen der Bausparkassen	—	72,6	0,1	1,9	1,9	—	74,4	0,1	74,6	0,8	—	0,0	0,8	75,4	
Darlehen der Versicherungen 5)	4,6	65,2	33,7	15,0	15,0	—	84,7	0,4	85,1	—	0,9	—	0,3	85,4	
Sonstige Verpflichtungen	3,8	258,8	235,3	11,0	32,8	2,5	273,6	122,1	395,7	6,9	—	3,5	10,4	406,1	
gegenüber inländischen Sektoren 9)	3,8	125,7	102,2	a) 0,9	a) 22,7	2,5	130,3	122,1	252,4	6,9	—	3,5	10,4	262,8	
gegenüber dem Ausland	—	133,1	133,1	10,1	10,1	—	143,3	—	143,3	—	—	—	—	143,3	
darunter:															
Handelskredite	—	50,5	50,5	—	—	—	50,5	—	50,5	—	—	—	—	50,5	
Insgesamt	76,0	1 224,1	824,4	303,2	324,9	2,6	1 603,3	366,4	1 969,7	1 338,7	87,8	185,6	1 612,0	3 581,8	
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen	—	30,8	30,8	65,8	65,8	—	96,6	11,1	107,7	256,4	0,1	—	256,4	364,1	
Aktien zu Tageskursen	—	231,8	228,1	—	—	—	231,8	31,2	263,0	25,3	0,8	6,7	32,7	295,7	
III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I ≠ II)															
	935,3	—818,9	—416,6	—39,4	—127,3	87,8	77,0	—97,6	—20,6	24,0	5,9	—9,2	20,6	—	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. —

9 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1977 P)

Mrd DM																			
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			Inl. nicht-finanz. Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)				
		Private Haushalte	Ins-gesamt	dar. ohne Wohnungswirtschaft	Ins-gesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)									1	2	(2 a)	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Geldvermögen																			
Geldanlage bei Banken	614,7	220,1	213,7	157,1	125,9	31,1	991,9	85,7	1 077,5	—	11,7	53,3	65,0	1 142,6					
Bargeld und Sichteinlagen 6)	100,9	132,7	126,3	13,2	9,2	4,0	246,8	16,8	263,6	—	2,2	1,8	4,0	267,6					
Termingelder 7)	73,1	81,2	81,2	136,7	111,6	25,1	291,0	65,1	356,1	—	9,5	51,5	61,0	417,1					
Spareinlagen	440,6	6,2	6,2	7,2	5,2	2,0	454,1	3,8	457,9	—	—	—	—	457,9					
Geldanlage bei Bausparkassen	86,6	1,3	1,3	0,9	0,9	—	88,9	0,0	88,9	2,0	—	—	2,0	90,9					
Geldanlage bei Versicherungen 5)	178,3	20,4	20,4	0,3	0,3	—	199,0	1,1	200,1	—	—	—	—	200,1					
Geldanlage in:																			
Geldmarktpapieren 8)	1,3	0,7	0,7	0,1	0,1	—	2,1	1,5	3,6	12,3	0,1	—	12,4	16,0					
festverzinslichen Wertpapieren	129,0	24,8	24,8	15,8	2,0	13,8	169,6	19,1	188,7	184,7	5,3	49,7	239,8	428,5					
Aktien	29,9	52,0	52,0	12,4	12,4	—	94,3	28,5	122,7	12,9	0,0	6,0	18,9	141,7					
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	b) 1,9	1,9	90,2	—	—	90,2	92,1					
Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	269,5	—	—	269,5	269,5					
Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	918,6	—	—	918,6	918,6					
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83,4	—	83,4	83,4					
Darlehen der Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88,6	88,6	88,6					
Sonstige Forderungen	72,9	128,4	136,4	82,2	62,0	42,4	283,4	157,4	440,8	—	—	—	—	440,8					
an inländische Sektoren 9)	72,9	a) 5,1	a) 13,1	72,6	52,3	42,4	150,5	157,4	307,9	—	—	—	—	307,9					
an das Ausland	—	123,3	123,3	9,6	9,6	—	132,9	—	132,9	—	—	—	—	132,9					
darunter:																			
Handelskredite	—	76,3	76,3	—	—	—	76,3	—	76,3	—	—	—	—	76,3					
Insgesamt	1 112,6	447,7	449,2	268,9	203,7	87,3	1 829,1	295,1	2 124,3	1 490,3	100,6	197,5	1 788,5	3 912,8					
Nachrichtlich:																			
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen	135,1	25,9	25,9	16,1	2,0	14,1	177,1	20,1	197,2	191,5	5,5	51,3	246,3	445,5					
Aktien zu Tageskursen	67,8	125,0	125,0	33,1	33,1	—	225,8	56,1	281,9	26,4	0,1	15,3	41,7	323,6					
II. Verpflichtungen und Aktien-umlauf																			
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 142,4	—	—	1 142,6	1 142,6					
Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	267,6	—	—	267,6	267,6					
Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	417,1	—	—	417,1	417,1					
Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	457,9	—	—	457,9	457,9					
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90,9	—	90,9	90,9					
Geldanlage bei Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200,1	200,1	200,1					
Verpflichtungen aus:																			
Geldmarktpapieren 8)	—	2,0	2,0	8,6	8,6	—	10,6	—	10,6	5,4	—	—	5,4	16,0					
festverzinslichen Wertpapieren	—	30,9	30,9	83,2	83,2	—	114,0	15,6	129,7	298,8	0,0	—	298,9	428,5					
Umlauf von Aktien	—	93,5	92,1	—	—	—	93,5	34,6	128,1	10,5	0,3	2,7	13,6	141,7					
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	90,2	90,2	b) 1,9	—	—	1,9	92,1					
Kurzfristige Bankkredite	26,2	180,2	169,4	12,7	12,7	0,1	219,1	49,6	268,7	—	0,4	0,4	0,8	269,5					
Längerfristige Bankkredite	54,1	583,8	294,7	206,9	206,8	0,1	844,7	71,2	915,9	—	2,4	0,3	2,7	918,6					
Darlehen der Bausparkassen	—	80,6	0,1	1,9	1,9	—	82,5	0,0	82,5	0,9	—	0,0	0,9	83,4					
Darlehen der Versicherungen 5)	4,5	67,0	34,7	16,3	16,3	—	87,8	0,5	88,3	—	0,3	—	0,3	88,6					
Sonstige Verpflichtungen	4,2	282,4	258,4	10,3	29,9	2,5	296,8	132,9	429,7	7,4	—	3,7	11,1	440,8					
gegenüber inländischen Sektoren 9)	4,2	134,3	110,4	a) 0,9	a) 20,6	2,5	139,4	132,9	272,3	7,4	—	3,7	11,1	283,4					
gegenüber dem Ausland	—	148,0	148,0	9,4	9,4	—	157,4	—	157,4	—	—	—	—	157,4					
darunter:																			
Handelskredite	—	53,2	53,2	—	—	—	53,2	—	53,2	—	—	—	—	53,2					
Insgesamt	88,9	1 320,4	882,4	339,8	359,3	2,6	1 749,0	394,7	2 143,7	1 467,5	94,4	207,2	1 769,1	3 912,8					
Nachrichtlich:																			
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen	—	33,2	33,2	91,1	91,1	—	124,3	15,6	139,9	305,5	0,0	—	305,6	445,5					
Aktien zu Tageskursen	—	252,5	248,5	—	—	—	252,5	34,6	287,1	28,3	0,8	7,4	36,6	323,6					
III. Nettoforderungen bzw. Ver-pflichtungen (-) (I × II)																			
	1 023,7	-872,7	-433,1	-70,9	-155,6	84,7	80,1	-99,5	-19,4	22,8	6,3	-9,7	19,4	—					

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. —

9 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1978 P)

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen		Öffentliche Haushalte			Inl. nicht-finanz. Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)
		Private Haushalte	Ins-gesamt	dar. ohne Wohnungswirtschaft	Ins-gesamt	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)
	1	2	(2 a)	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Geldvermögen														
Geldanlage bei Banken	672,2	253,7	245,8	164,4	135,0	29,5	1 090,3	110,6	1 201,0	—	11,7	64,3	76,0	1 277,0
Bargeld und Sichteinlagen 6)	114,2	150,9	143,0	17,3	12,8	4,5	282,4	19,6	302,0	—	2,7	2,1	4,8	306,8
Termingelder 7)	87,4	96,2	96,2	139,5	116,6	22,9	323,1	86,7	409,8	—	9,1	62,2	71,2	481,0
Spareinlagen	470,7	6,6	6,6	7,6	5,5	2,1	484,9	4,3	489,2	—	—	—	—	489,2
Geldanlage bei Bausparkassen	94,0	1,4	1,4	0,8	0,8	—	96,2	0,0	96,2	1,9	—	—	1,9	98,1
Geldanlage bei Versicherungen 5)	199,5	21,7	21,7	0,5	0,5	—	221,7	1,2	222,9	—	—	—	—	222,9
Geldanlage in:														
Geldmarktpapieren 8)	1,7	0,6	0,6	0,1	0,1	—	2,3	2,3	4,7	19,4	0,0	—	19,5	24,1
festverzinslichen Wertpapieren	140,1	26,4	26,4	16,8	2,5	14,3	183,3	19,8	203,1	209,3	5,8	55,6	270,7	473,8
Aktien	30,9	55,0	55,0	12,7	12,7	—	98,6	31,8	130,4	13,7	0,1	6,9	20,8	151,2
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	b) 5,8	5,8	107,2	—	—	107,2	113,0
Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	281,3	—	—	281,3	281,3
Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 038,5	—	—	1 038,5	1 038,5
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	92,7	—	92,7	92,7
Darlehen der Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95,1	95,1	95,1
Sonstige Forderungen	79,7	139,4	147,3	83,1	63,0	40,4	302,2	158,9	461,1	—	—	—	—	461,1
an inländische Sektoren 9)	79,7	a) 5,2	a) 13,1	73,7	53,7	40,4	158,6	158,9	317,5	—	—	—	—	317,5
an das Ausland	—	134,3	134,3	9,4	9,4	—	143,6	—	143,6	—	—	—	—	143,6
darunter:														
Handelskredite	—	82,3	82,3	—	—	—	82,3	—	82,3	—	—	—	—	82,3
Insgesamt	1 218,0	498,2	498,2	278,5	214,7	84,2	1 994,7	330,5	2 325,1	1 671,4	110,3	222,0	2 003,6	4 328,8
Nachrichtlich:														
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen	141,6	24,2	24,2	16,5	2,5	14,0	182,2	19,8	202,0	206,7	5,7	54,8	267,2	469,2
Aktien zu Tageskursen	71,8	137,4	137,4	35,1	35,1	—	244,3	61,5	305,8	28,9	0,1	18,3	47,3	353,1
II. Verpflichtungen und Aktienumlauf														
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 277,0	—	—	1 277,0	1 277,0
Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	306,8	—	—	306,8	306,8
Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	481,0	—	—	481,0	481,0
Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	489,2	—	—	489,2	489,2
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	98,1	—	98,1	98,1
Geldanlage bei Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	222,9	222,9	222,9
Verpflichtungen aus:														
Geldmarktpapieren 8)	—	2,3	2,3	8,6	8,6	—	10,9	0,0	10,9	13,2	—	—	13,2	24,1
festverzinslichen Wertpapieren	—	30,4	30,4	95,0	95,0	—	125,4	19,2	144,6	329,0	0,2	—	329,2	473,8
Umlauf von Aktien	—	98,0	98,4	—	—	—	98,0	38,5	136,5	11,3	0,3	3,1	14,7	151,2
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	107,2	107,2	b) 5,8	—	—	5,8	113,0
Kurzfristige Bankkredite	29,6	190,2	179,2	11,0	10,9	0,1	230,9	49,6	280,5	—	0,5	0,4	0,9	281,3
Längerfristige Bankkredite	66,9	646,7	318,8	239,0	239,0	0,0	952,7	81,8	1 034,4	—	3,8	0,3	4,1	1 038,5
Darlehen der Bausparkassen	—	90,0	0,7	1,8	1,8	—	91,8	0,1	91,9	0,7	—	0,0	0,8	92,7
Darlehen der Versicherungen 5)	4,9	70,9	37,7	18,7	18,7	—	94,4	0,5	95,0	—	0,1	—	0,1	95,1
Sonstige Verpflichtungen gegenüber inländischen Sektoren 9)	4,5	290,6	266,5	10,4	28,4	2,5	305,5	143,6	449,1	8,0	—	4,0	12,0	461,1
gegenüber dem Ausland	—	149,2	149,2	a) 0,7	a) 18,7	2,5	146,6	143,6	290,2	8,0	—	4,0	12,0	302,2
darunter:														
Handelskredite	—	55,3	—	—	—	—	55,3	—	55,3	—	—	—	—	55,3
Insgesamt	105,9	1 419,1	932,0	384,5	402,4	2,6	1 909,5	440,5	2 350,1	1 645,1	103,0	230,6	1 978,7	4 328,8
Nachrichtlich:														
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen	—	31,1	31,1	97,6	97,6	—	128,7	19,2	147,9	321,1	0,2	—	321,3	469,2
Aktien zu Tageskursen	—	273,4	269,2	—	—	—	273,4	38,5	312,0	31,6	1,0	31,6	41,1	353,1
III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (-) (I - II)														
	1 112,1	-920,9	-433,8	-106,1	-187,7	81,6	85,1	-110,0	-24,9	26,3	7,3	-8,6	24,9	—

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. —

9 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	24*
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen	26*
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	27*
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	27*
11. Aktiva der Bankengruppen	28*
12. Passiva der Bankengruppen	30*
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	32*
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	33*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	34*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	34*
17. Wertpapierbestände	35*
18. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen	36*
19. Spareinlagen	38*
20. Bausparkassen	39*
21. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40*
22. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40*
23. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40*
24. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41*
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	42*
2. Reservehaltung	44*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47*
4. Privatkontosätze	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47*
6. Soll- und Habenzinsen	48*
7. Diskontsätze im Ausland	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland	49*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
5. Veränderung des Aktienumschlages	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56*
2. Aufgliederung nach Steuerarten	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61*
10. Verschuldung des Bundes	62*
11. Ausgleichsforderungen	62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	65*
3. Arbeitsmarkt	65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	67*
6. Einzelhandelsumsätze	67*
7. Preise	68*
8. Masseneinkommen	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste	69*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71*
3. Dienstleistungen	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76*
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	79*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute			öffentliche Haushalte		insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere			zusammen	darunter mittel- und langfristig		
1963	+ 26 806	+ 978	+ 25 828	+ 22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 15 430	+ 4 772
1964	+ 30 192	+ 1 032	+ 31 224	+ 25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 17 919	+ 4 633
1965	+ 34 173	+ 433	+ 34 606	+ 27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	+ 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 16 693	+ 3 735
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 15 900	+ 3 224
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 281	+ 1 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 14 632	+ 2 554
1968	+ 40 019	+ 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 736	+ 11 169	+ 1 790	+ 10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 19 738	+ 1 485
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	+ 2 450	+ 10 282	+ 7 832	+ 11 999	+ 26 287	+ 5 524
1970	+ 50 531	+ 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	+ 958	+ 14 231	+ 21 595	+ 7 364	+ 2 291	+ 27 786	+ 4 257
1971	+ 69 054	+ 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+ 10 158	+ 404	+ 11 516	+ 15 913	+ 4 397	+ 3 284	+ 32 651	+ 7 073
1972	+ 86 414	+ 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+ 10 260	+ 131	+ 8 664	+ 15 491	+ 6 827	+ 6 393	+ 46 998	+ 8 683
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+ 10 589	+ 396	+ 23 481	+ 26 489	+ 3 008	+ 7 708	+ 45 643	+ 10 217
1974	+ 59 770	+ 1 476	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+ 20 070	+ 1 218	+ 13 188	+ 1 901	+ 15 089	+ 5 540	+ 34 462	+ 7 952
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+ 30 868	+ 1 635	+ 48 021	+ 3 822	+ 16 840	+ 2 222	+ 19 062	+ 15 899	+ 61 368	+ 9 411
1976	+ 91 207	+ 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+ 30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	+ 477	+ 6 837	+ 59 117	+ 11 448
1977	+ 94 184	+ 1 616	+ 95 800	+ 69 108	+ 1 970	+ 26 692	+ 9 801	+ 10 147	+ 10 488	+ 341	+ 8 253	+ 42 923	+ 13 647
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	+ 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	+ 12 683	+ 1 884	+ 54 802	+ 17 011
1976 1. Hj.	+ 34 854	+ 1 911	+ 36 765	+ 24 034	+ 1 666	+ 12 731	+ 1 640	+ 7 105	+ 6 200	+ 905	+ 4 064	+ 29 529	+ 5 001
2. Hj.	+ 56 353	+ 3 189	+ 59 542	+ 41 724	+ 1 675	+ 17 818	+ 4 231	+ 1 162	+ 2 544	+ 1 382	+ 2 773	+ 29 588	+ 6 447
1977 1. Hj.	+ 30 554	+ 2 050	+ 32 604	+ 25 655	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 942	+ 765	+ 5 707	+ 5 873	+ 22 475	+ 6 479
2. Hj.	+ 63 630	+ 434	+ 63 196	+ 43 453	+ 1 060	+ 19 743	+ 6 025	+ 5 205	+ 11 253	+ 6 048	+ 2 380	+ 20 448	+ 7 168
1978 1. Hj.	+ 40 057	+ 1 130	+ 38 927	+ 28 113	+ 473	+ 10 814	+ 73	+ 2 231	+ 419	+ 1 812	+ 949	+ 27 206	+ 7 865
2. Hj.	+ 85 308	+ 1 646	+ 83 662	+ 59 747	+ 236	+ 23 915	+ 3 782	+ 4 855	+ 19 350	+ 14 495	+ 935	+ 27 596	+ 9 146
1976 1. Vj.	+ 9 651	+ 1 611	+ 11 262	+ 3 704	+ 1 683	+ 7 558	+ 19	+ 5 832	+ 9 779	+ 3 947	+ 2 472	+ 17 043	+ 3 275
2. Vj.	+ 25 203	+ 300	+ 25 503	+ 20 330	+ 17	+ 5 173	+ 1 659	+ 1 273	+ 3 579	+ 4 852	+ 1 592	+ 12 486	+ 1 726
3. Vj.	+ 23 933	+ 1 376	+ 25 309	+ 15 354	+ 455	+ 9 955	+ 2 514	+ 636	+ 3 464	+ 2 828	+ 831	+ 9 549	+ 3 029
4. Vj.	+ 32 420	+ 1 813	+ 34 233	+ 26 370	+ 1 220	+ 7 863	+ 1 717	+ 526	+ 920	+ 1 446	+ 1 942	+ 20 039	+ 3 418
1977 1. Vj.	+ 7 214	+ 2 260	+ 9 474	+ 4 278	+ 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+ 11 991	+ 3 486
2. Vj.	+ 23 340	+ 210	+ 23 130	+ 21 377	+ 925	+ 1 753	+ 2 401	+ 1 027	+ 1 406	+ 2 433	+ 4 892	+ 10 484	+ 2 993
3. Vj.	+ 20 174	+ 288	+ 20 462	+ 14 472	+ 657	+ 5 990	+ 2 420	+ 2 124	+ 61	+ 2 063	+ 1 978	+ 731	+ 3 433
4. Vj.	+ 43 456	+ 722	+ 42 734	+ 28 981	+ 403	+ 13 753	+ 3 605	+ 7 329	+ 11 314	+ 3 985	+ 402	+ 19 717	+ 3 735
1978 1. Vj.	+ 6 880	+ 778	+ 7 658	+ 2 495	+ 607	+ 5 163	+ 1 317	+ 4 700	+ 4 545	+ 155	+ 2 759	+ 13 742	+ 4 176
2. Vj.	+ 33 177	+ 1 908	+ 31 269	+ 25 618	+ 134	+ 5 651	+ 1 244	+ 2 469	+ 4 126	+ 1 657	+ 1 810	+ 13 464	+ 3 689
3. Vj.	+ 38 357	+ 1 909	+ 36 448	+ 22 591	+ 199	+ 13 857	+ 1 761	+ 662	+ 6 324	+ 6 986	+ 1 478	+ 8 525	+ 4 065
4. Hj.	+ 46 951	+ 263	+ 47 214	+ 37 156	+ 435	+ 10 058	+ 2 021	+ 5 517	+ 13 026	+ 7 509	+ 543	+ 19 071	+ 5 081
1979 1. Vj. p)	+ 17 653	+ 497	+ 18 150	+ 14 356	+ 269	+ 3 794	+ 2 043	+ 2 852	+ 9 321	+ 6 469	+ 1 134	+ 17 007	+ 4 649
1976 Jan.	+ 837	+ 217	+ 620	+ 2 411	+ 797	+ 1 791	+ 491	+ 909	+ 111	+ 1 020	+ 191	+ 5 215	+ 887
Febr.	+ 4 777	+ 427	+ 5 204	+ 2 857	+ 12	+ 2 347	+ 3	+ 1 821	+ 1 842	+ 21	+ 191	+ 5 433	+ 1 300
März	+ 5 711	+ 967	+ 6 678	+ 3 258	+ 874	+ 3 420	+ 475	+ 4 920	+ 7 826	+ 2 906	+ 2 090	+ 6 395	+ 1 098
April	+ 5 599	+ 193	+ 5 792	+ 4 939	+ 258	+ 853	+ 70	+ 1 043	+ 1 572	+ 2 615	+ 1 033	+ 4 672	+ 792
Mai	+ 7 129	+ 264	+ 6 865	+ 4 023	+ 354	+ 2 842	+ 1 740	+ 1 083	+ 2 104	+ 1 021	+ 403	+ 4 482	+ 872
Juni	+ 12 475	+ 371	+ 12 846	+ 11 368	+ 113	+ 1 478	+ 11	+ 1 313	+ 97	+ 1 216	+ 156	+ 3 332	+ 62
Juli	+ 7 364	+ 42	+ 7 322	+ 2 379	+ 76	+ 4 943	+ 1 695	+ 1 328	+ 1 014	+ 314	+ 208	+ 960	+ 706
Aug.	+ 9 215	+ 235	+ 9 450	+ 5 088	+ 301	+ 4 362	+ 314	+ 832	+ 3 371	+ 2 539	+ 200	+ 4 361	+ 1 162
Sept.	+ 7 354	+ 1 183	+ 8 537	+ 7 887	+ 78	+ 650	+ 505	+ 1 132	+ 1 107	+ 25	+ 423	+ 4 228	+ 1 161
Okt.	+ 5 975	+ 1 066	+ 7 041	+ 7 486	+ 612	+ 445	+ 182	+ 2 409	+ 2 042	+ 367	+ 538	+ 3 386	+ 731
Nov.	+ 11 057	+ 2 515	+ 13 572	+ 8 840	+ 662	+ 6 732	+ 1 354	+ 701	+ 2 600	+ 3 301	+ 544	+ 4 056	+ 1 058
Dez.	+ 15 388	+ 1 768	+ 13 620	+ 12 044	+ 54	+ 1 576	+ 545	+ 2 584	+ 362	+ 2 222	+ 860	+ 12 597	+ 1 629
1977 Jan.	+ 5 782	+ 1 745	+ 4 037	+ 4 980	+ 535	+ 943	+ 721	+ 376	+ 385	+ 761	+ 307	+ 2 106	+ 1 255
Febr.	+ 4 557	+ 377	+ 4 934	+ 3 138	+ 514	+ 1 796	+ 1 689	+ 2 132	+ 308	+ 1 824	+ 8	+ 5 239	+ 1 307
März	+ 8 439	+ 138	+ 8 577	+ 6 120	+ 36	+ 2 457	+ 407	+ 1 407	+ 718	+ 689	+ 682	+ 4 646	+ 924
April	+ 7 471	+ 74	+ 7 545	+ 6 098	+ 670	+ 1 447	+ 222	+ 1 260	+ 896	+ 364	+ 1 678	+ 3 987	+ 963
Mai	+ 4 175	+ 1 672	+ 2 503	+ 4 068	+ 80	+ 1 565	+ 13	+ 213	+ 380	+ 593	+ 1 481	+ 3 014	+ 920
Juni	+ 11 694	+ 1 388	+ 13 082	+ 11 211	+ 175	+ 1 871	+ 2 192	+ 2 074	+ 130	+ 2 204	+ 1 733	+ 3 483	+ 1 110
Juli	+ 5 832	+ 423	+ 5 409	+ 1 794	+ 181	+ 3 615	+ 291	+ 1 664	+ 1 964	+ 3 628	+ 21	+ 6 214	+ 676
Aug.	+ 4 771	+ 831	+ 5 602	+ 3 610	+ 547	+ 1 992	+ 1 592	+ 751	+ 487	+ 264	+ 662	+ 3 712	+ 1 410
Sept.	+ 9 571	+ 120	+ 9 451	+ 9 068	+ 71	+ 383	+ 537	+ 291	+ 1 538	+ 1 829	+ 1 295	+ 3 233	+ 1 347
Okt.	+ 10 691	+ 153	+ 10 844	+ 6 932	+ 25	+ 3 912	+ 1 798	+ 2 252	+ 2 518	+ 266	+ 556	+ 4 134	+ 1 244
Nov.	+ 16 766	+ 2 569	+ 14 197	+ 8 219	+ 366	+ 5 978	+ 575	+ 1 953	+ 2 384	+ 431	+ 1 412	+ 3 183	+ 1 216
Dez.	+ 15 999	+ 1 694	+ 17 693	+ 13 830	+ 12	+ 3 863	+ 1 232	+ 3 124	+ 6 412	+ 3 288	+ 1 566	+ 12 400	+ 1 275
1978 Jan.	+ 6 834	+ 910	+ 5 924	+ 9 558	+ 171	+ 3 634	+ 1 625	+ 1 783	+ 1 767	+ 16	+ 2 049	+ 2 373	+ 699
Febr.	+ 5 586	+ 95	+ 5 491	+ 4 705	+ 291	+ 786	+ 82	+ 2 506	+ 2 265	+ 241	+ 589	+ 5 750	+ 2 187
März	+ 8 128	+ 37	+ 8 091	+ 7 348	+ 145	+ 743	+ 226	+ 411	+ 513	+ 102	+ 121	+ 5 619	+ 1 290
April	+ 7 152	+ 93	+ 7 059	+ 5 557	+ 78	+ 1 502	+ 271	+ 3 173	+ 1 658	+ 1 515	+ 646	+ 3 588	+ 1 268
Mai	+ 9 841	+ 1 295	+ 8 546	+ 7 738	+ 62	+ 808	+ 490	+ 471	+ 3 081	+ 2 610	+ 819	+ 5 043	+ 1 507
Juni	+ 16 184	+ 520	+ 15 664	+ 12 323	+ 6	+ 3 341	+ 1 463	+ 1 175	+ 613	+ 562	+ 345	+ 4 733	+ 914
Juli	+ 8 612	+ 1 954	+ 6 658	+ 4 622	+ 182	+ 2 036	+ 1 548	+ 705	+ 502	+ 1 207	+ 101	+ 778	+ 1 063
Aug.	+ 12 562	+ 266	+ 12 296	+ 3 777	+ 190	+ 8 519	+ 774	+ 1 924	+ 3 045	+ 1 121	+ 174	+ 5 212	+ 1 880
Sept.	+ 17 183	+ 311	+ 17 494	+ 14 192	+ 173	+ 3 302	+ 2 535	+ 1 881	+ 2 777	+ 4 658	+ 1 203	+ 4 091	+ 1 122
Okt.	+ 8 048	+ 58	+ 7 990	+ 5 770	+ 315	+ 2 220	+ 260	+ 5 544	+ 8 318	+ 2 774	+ 1 215	+ 2 604	+ 1 041
Nov.	+ 17 465	+ 43	+ 17 508	+ 11 827	+ 163	+ 5 681	+ 1 732	+ 5 338	+ 2 695	+ 2 643	+ 821	+ 4 787	+ 1 355
Dez.	+ 21 438	+ 278	+ 21 716	+ 19 559	+ 283	+ 2 157	+ 549	+ 5 365	+ 2 013	+ 7 378	+ 2 579	+ 11 680	+ 2 685
1979 Jan.	+ 8 472	+ 242	+ 8 230	+ 7 192	+ 140	+ 1 038	+ 1 928	+ 542	+ 2 230	+ 1 688	+ 1 818	+ 3 572	+ 1 012
Febr.	+ 12 472	+ 150	+ 12 322	+ 10 194	+ 57	+ 2 128	+ 348	+ 198	+ 3 027	+ 3 225	+ 261	+ 6 132	+ 2 324
März p)	+ 13 653	+ 405	+ 14 058	+ 11 354	+ 72	+ 2 704	+ 463	+ 2 508	+ 4 064	+ 1 556	+ 945	+ 7 303	+ 1 313

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Kon-solidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier aus-geschaltet. – 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. – 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wert-papiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für

Wiederaufbau. – 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Aus-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten (Quellen 3)					VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)														
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zen- tralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Geldvolumen M2											Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit	
						ins-gesamt					Geldvolumen M1								Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren
						ins- gesamt	zu- sammen	zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken									
+ 4 133	.	+ 4 991	+ 1 534	- 607	+ 1 900	+ 13 379	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	+ 7 415	1963						
+ 4 822	.	+ 6 600	+ 1 864	- 851	+ 659	+ 14 133	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	+ 7 708	1964						
+ 5 127	.	+ 5 995	+ 1 836	- 1 111	+ 1 829	+ 17 234	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	+ 11 131	1965						
+ 7 809	.	+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+ 14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	+ 8 462	1966						
+ 8 239	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+ 23 350	+ 14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967						
+ 9 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+ 29 140	+ 18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	+ 10 990	1968						
+ 11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+ 22 881	+ 14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969						
+ 11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+ 23 982	+ 16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+ 7 574	1970						
+ 12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+ 38 713	+ 24 967	+ 13 243	+ 3 523	+ 9 720	+ 11 724	+ 13 746	1971						
+ 17 140	+ 3 475	+ 13 491	+ 4 209	- 8 846	+ 4 782	+ 47 144	+ 33 505	+ 17 546	+ 5 475	+ 12 071	+ 15 959	+ 13 639	1972						
+ 11 980	+ 5 537	+ 14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+ 33 996	+ 31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+ 29 371	+ 2 053	1973						
+ 8 523	+ 4 830	+ 10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+ 35 176	+ 13 682	+ 15 500	+ 4 095	+ 11 405	- 1 818	+ 21 494	1974						
+ 25 884	+ 8 923	+ 12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+ 38 425	- 395	+ 21 396	+ 4 956	+ 16 440	- 21 791	+ 38 820	1975						
+ 12 245	+ 10 403	+ 19 277	+ 5 744	- 10 217	+ 9 567	+ 41 007	+ 18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+ 12 038	+ 22 085	1976						
+ 804	+ 13 440	+ 9 723	+ 5 309	- 819	+ 3 281	+ 58 946	+ 33 472	+ 21 094	+ 6 934	+ 14 160	+ 12 378	+ 25 474	1977						
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978						
+ 3 126	+ 4 568	+ 12 952	+ 3 882	- 3 775	+ 13 330	+ 2 875	- 4 758	+ 263	+ 476	- 213	- 5 021	+ 7 633	1976 1. Hj.						
+ 9 119	+ 5 835	+ 6 325	+ 1 862	- 6 442	+ 3 763	+ 38 132	+ 23 680	+ 6 621	+ 3 615	+ 3 006	+ 17 059	+ 14 452	2. Hj.						
- 2 068	+ 8 475	+ 6 784	+ 2 805	+ 3 132	+ 9 931	- 42	- 5 444	+ 3 561	+ 1 337	+ 2 224	- 9 005	+ 5 402	1977 1. Hj.						
+ 2 872	+ 4 965	+ 2 939	+ 2 504	- 3 951	- 6 650	+ 58 988	+ 38 916	+ 17 533	+ 5 597	+ 11 936	+ 21 383	+ 20 072	2. Hj.						
- 1 349	+ 7 249	+ 9 611	+ 3 830	+ 6 000	+ 12 338	- 3 256	- 7 434	+ 7 223	+ 4 146	+ 3 077	- 14 657	+ 4 178	1978 1. Hj.						
+ 9 051	+ 3 033	+ 4 550	+ 1 816	+ 3 489	- 1 982	+ 68 038	+ 50 930	+ 22 520	+ 4 552	+ 17 968	+ 28 410	+ 17 108	2. Hj.						
+ 276	+ 3 301	+ 8 192	+ 1 999	+ 2 875	+ 7 892	- 12 327	- 18 747	- 13 098	- 2 069	- 11 029	- 5 649	+ 6 420	1976 1. Vj.						
+ 2 850	+ 1 267	+ 4 760	+ 1 883	- 6 650	+ 5 438	+ 15 202	+ 13 989	+ 13 361	+ 2 545	+ 10 816	+ 628	+ 1 213	2. Vj.						
- 1 420	+ 1 978	+ 4 899	+ 1 063	+ 6 220	+ 2 868	+ 5 932	+ 1 566	+ 3 266	+ 1 084	+ 4 350	+ 4 832	+ 4 366	3. Vj.						
+ 10 539	+ 3 857	+ 1 426	+ 799	- 12 662	- 6 631	+ 32 200	+ 22 114	+ 9 887	+ 2 531	+ 7 356	+ 12 227	+ 10 886	4. Vj.						
- 4 097	+ 5 534	+ 5 706	+ 1 362	+ 6 410	+ 1 954	- 9 226	- 15 111	- 7 134	- 1 222	- 5 912	- 7 977	+ 5 885	1977 1. Vj.						
+ 2 029	+ 2 941	+ 1 078	+ 1 443	+ 3 278	+ 7 977	+ 9 184	+ 9 667	+ 10 695	+ 2 559	+ 8 136	- 1 028	- 483	2. Vj.						
- 8 005	+ 2 836	+ 1 425	+ 1 042	+ 476	+ 2 541	+ 14 302	+ 5 586	+ 2 578	+ 2 841	- 263	+ 3 008	+ 8 716	3. Vj.						
+ 10 877	+ 2 129	+ 1 514	+ 1 462	- 4 427	- 9 191	+ 44 686	+ 33 330	+ 14 955	+ 2 756	+ 12 199	+ 18 375	+ 11 356	4. Vj.						
- 4 466	+ 5 879	+ 6 371	+ 1 782	+ 10 363	+ 4 851	- 17 376	- 20 849	- 3 854	+ 490	- 4 344	- 16 995	+ 3 473	1978 1. Vj.						
+ 3 117	+ 1 370	+ 3 240	+ 2 048	- 4 363	+ 7 487	+ 14 120	+ 13 415	+ 11 077	+ 3 656	+ 7 421	+ 2 338	+ 705	2. Vj.						
- 1 305	+ 1 207	+ 3 528	+ 1 030	+ 9 714	+ 2 612	+ 16 844	+ 11 232	+ 2 109	+ 371	+ 1 738	+ 9 123	+ 5 612	3. Vj.						
+ 10 356	+ 1 826	+ 1 022	+ 786	- 13 203	- 4 594	+ 51 194	+ 39 698	+ 20 411	+ 4 181	+ 16 230	+ 19 287	+ 11 496	4. Vj.						
- 425	+ 2 239	+ 9 162	+ 1 382	+ 6 182	+ 9 854	- 18 242	- 25 086	- 12 469	- 1 098	- 11 371	- 12 617	+ 6 844	1979 1. Vj. p)						
- 1 482	+ 1 269	+ 4 050	+ 491	+ 833	+ 5 243	- 13 037	- 17 737	- 14 177	- 1 825	- 12 352	+ 3 560	+ 4 700	1976 Jan.						
+ 1 196	+ 802	+ 1 953	+ 182	- 532	- 1 897	+ 3 594	+ 1 470	- 287	- 253	- 34	+ 1 757	+ 2 124	Febr.						
+ 582	+ 1 230	+ 2 189	+ 1 326	+ 2 574	+ 4 546	- 2 884	- 2 480	+ 1 366	+ 9	+ 1 357	- 3 846	- 404	März						
+ 901	+ 646	+ 1 573	+ 760	- 4 289	+ 1 284	+ 4 975	+ 5 077	+ 2 875	+ 1 875	+ 1 000	+ 2 202	- 102	April						
+ 1 046	+ 312	+ 1 510	+ 742	- 1 971	- 2 328	+ 5 863	+ 5 002	+ 5 815	- 300	+ 6 115	- 813	+ 861	Mai						
+ 903	+ 309	+ 1 677	+ 381	- 390	+ 6 482	+ 4 364	+ 3 902	+ 4 671	+ 970	+ 3 701	- 761	+ 454	Juni						
- 2 832	+ 776	+ 2 092	+ 218	+ 953	+ 1 711	+ 2 412	- 1 120	- 912	+ 2 228	- 3 140	- 2 08	+ 3 532	Juli						
+ 801	+ 543	+ 1 506	+ 349	+ 2 715	- 2 719	+ 5 690	+ 4 684	- 721	- 1 121	+ 400	+ 5 405	+ 1 006	Aug.						
+ 611	+ 659	+ 1 301	+ 496	+ 2 552	+ 3 876	- 2 170	- 1 998	- 1 633	- 23	- 1 610	- 365	- 172	Sept.						
+ 861	+ 852	+ 801	+ 141	- 7 221	+ 2 485	+ 9 734	+ 8 340	+ 1 283	+ 554	+ 729	+ 7 057	+ 1 394	Okt.						
+ 712	+ 1 342	+ 781	+ 163	- 3 675	- 707	+ 12 084	+ 11 291	+ 12 819	+ 1 761	+ 11 058	+ 1 528	+ 793	Nov.						
+ 8 966	+ 1 663	- 156	+ 495	- 1 766	- 8 409	+ 10 382	+ 2 463	- 4 215	+ 216	- 4 431	+ 6 698	+ 7 899	Dez.						
- 5 949	+ 3 030	+ 3 448	+ 322	+ 1 402	- 22	- 8 892	- 14 943	- 8 812	- 2 025	- 6 787	- 6 133	+ 6 053	1977 Jan.						
+ 1 156	+ 1 392	+ 1 165	+ 219	- 101	- 1 651	+ 3 202	+ 2 164	+ 1 344	- 177	+ 1 521	+ 820	+ 1 038	Febr.						
+ 696	+ 1 112	+ 1 093	+ 821	+ 5 109	+ 3 627	- 3 536	- 2 330	+ 334	+ 980	- 646	- 2 664	- 1 206	März						
+ 400	+ 1 607	+ 579	+ 438	- 2 716	+ 1 426	+ 3 514	+ 4 100	+ 2 875	+ 1 173	+ 1 702	+ 1 225	- 586	April						
+ 754	+ 707	+ 121	+ 512	- 3 406	- 2 529	+ 7 309	+ 7 064	+ 4 388	+ 175	+ 4 213	+ 2 676	+ 245	Mai						
+ 875	+ 627	+ 378	+ 493	+ 2 844	+ 9 080	- 1 639	- 1 497	+ 3 432	+ 1 211	+ 2 221	+ 4 929	- 142	Juni						
- 9 998	+ 1 455	+ 1 282	+ 371	- 1 518	- 896	+ 12 796	+ 4 901	+ 3 391	+ 2 587	+ 804	+ 1 510	+ 7 895	Juli						
+ 1 106	+ 997	+ 6	+ 193	- 293	+ 714	+ 1 315	+ 558	- 1 880	- 1 009	- 871	+ 2 438	+ 757	Aug.						
+ 887	+ 384	+ 137	+ 478	+ 2 287	+ 4 151	+ 191	+ 127	+ 1 067	+ 1 263	- 196	- 940	+ 64	Sept.						
+ 1 376	+ 359	+ 1 027	+ 128	- 1 407	- 98	+ 10 314	+ 8 277	+ 1 906	- 1 001	+ 2 907	+ 6 371	+ 2 037	Okt.						
+ 1 038	+ 430	- 78	+ 577	- 2 212	- 641	+ 18 389	+ 17 059	+ 15 819	+ 2 723	+ 13 096	+ 1 240	+ 1 330	Nov.						
+ 8 463	+ 1 340	+ 565	+ 757	- 808	- 8 452	+ 15 983	+ 7 994	- 2 770	+ 1 034	+ 3 804	+ 10 764	+ 7 989	Dez.						
- 6 406	+ 3 813	+ 3 542	+ 725	+ 3 976	+ 416	- 11 816	- 16 243	- 6 209	- 2 198	- 4 011	- 10 034	+ 4 427	1978 Jan.						
+ 1 158	+ 1 253	+ 847	+ 305	+ 2 946	+ 1 346	+ 742	+ 193	+ 1 177	+ 632	+ 545	- 984	+ 549	Febr.						
+ 782	+ 813	+ 1 982	+ 752	+ 3 441	+ 5 781	- 6 302	- 4 799	+ 1 178	+ 2 056	- 878	- 5 977	- 1 503	März						
+ 1 065	+ 625	+ 82	+ 648	- 6 042	+ 471	+ 5 862	+ 5 574	+ 3 657	+ 1 107	+ 2 550	+ 1 917	+ 288	April						
+ 1 024	+ 321	+ 1 459	+ 732	- 1 958	- 940	+ 7 225	+ 6 878	+ 4 322	- 491	+ 4 813	+ 2 556	+ 347	Mai						
+ 1 026	+ 424	+ 1 699	+ 668	+ 3 637	+ 7 956	+ 1 033	+ 963	+ 3 098	+ 3 040	+ 58	- 2 135	+ 70	Juni						
- 3 323	+ 457	+ 359	+ 666	- 1 832	- 377	+ 10 894	+ 6 675	+ 3 333	+ 640	+ 2 693	+ 3 342	+ 4 219	Juli						
+ 1 157	+ 330	+ 1 723	+ 122	+ 3 738	+ 68	+ 5 468	+ 4 137	- 1 014	- 747	- 267	+ 5 151	+ 1 331	Aug.						
+ 861	+ 420	+ 1 446	+ 242	+ 7 808	+ 2 921	+ 482	+ 420	- 210	+ 478	- 688	+ 630	+ 62	Sept.						
+ 1 214	+ 646	- 494	+ 197	- 6 192	+ 2 088	+ 15 092	+ 13 307	+ 3 616	- 786	+ 4 402	+ 9 691	+ 1 785	Okt.						
+ 1 044	+ 499	+ 1 565	+ 324	- 7 658	+ 3 738	+ 21 936	+ 20 735	+ 16 352	+ 3 559	+ 12 793	+ 4 383	+ 1 201	Nov.						
+ 8 098	+ 681	- 49	+ 265	+ 647	- 10 420	+ 14 166	+ 5 656	+ 443	+ 1 408	- 965	+ 5 213	+ 8 510	Dez.						
- 2 157	+ 1 039	+ 3 433	+ 245	+ 235	+ 6 100	- 18 921	- 24 102	- 14 072	- 3 560	- 10 512	- 10 030	+ 5 181	1979 Jan.						
+ 1 078	+ 405	+ 2 111	+ 214	+ 667	+ 1 009	+ 6 196	+ 4 173	+ 1 600	+ 428	+ 1 172	+ 2 573	+ 2 023	Febr.						
+ 654	+ 795	+ 3 618	+ 923	+ 6 614	+ 2 745	- 5 517	- 5 157	+ 3	+ 2 034	- 2 031	- 5 160	- 360	März p)						

land. - 5 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 6 Saldo der übrigen Positionen der konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM		Kredite an inländische Nichtbanken										
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Deutsche Bundesbank									Kreditinstitute	
		Insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen		
			inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsforderungen	zusammen			Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere
1972	848 213	681 676	9 486	9 143	440	20	8 683	343	318	25	672 190	569 329
1973 15)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	8	8 683	311	300	11	740 610	627 220
1973 15)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	—	745 124	631 276
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1978 Jan.	1 375 655	1 079 771	9 369	9 040	—	357	8 683	329	—	329	1 070 402	829 168
Febr.	1 386 506	1 085 347	9 464	9 137	101	353	8 683	327	—	327	1 075 863	833 863
März	1 390 756	1 093 495	9 501	9 146	—	463	8 683	355	—	355	1 083 994	841 231
April	1 385 313	1 100 647	9 594	9 246	110	453	8 683	348	—	348	1 091 053	846 788
Mai	1 401 519	1 110 518	10 889	9 733	293	757	8 683	1 156	400	756	1 099 629	854 556
Juni	1 416 972	1 126 782	11 409	10 121	191	1 247	8 683	1 288	150	1 138	1 115 373	866 959
Juli	1 431 503	1 135 464	13 363	11 285	176	2 426	8 683	2 078	—	2 078	1 122 101	871 651
Aug.	1 449 023	1 148 056	13 629	11 484	222	2 579	8 683	2 145	—	2 145	1 134 427	875 458
Sept.	1 466 531	1 165 239	13 318	11 301	88	2 530	8 683	2 017	—	2 017	1 151 921	889 650
Okt.	1 481 813	1 173 197	13 376	11 387	264	2 440	8 683	1 989	—	1 989	1 159 821	895 330
Nov.	1 516 275	1 190 662	13 333	11 388	286	2 419	8 683	1 945	—	1 945	1 177 329	907 157
Dez.	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1979 Jan.	1 529 407	1 203 458	12 813	10 985	—	2 302	8 683	1 828	—	1 828	1 190 645	919 524
Febr.	1 540 762	1 216 100	12 963	11 169	244	2 242	8 683	1 794	—	1 794	1 203 137	929 928
März p)	1 554 953	1 229 753	12 558	10 850	—	2 167	8 683	1 708	—	1 708	1 217 195	941 282

Passiva

Mio DM		Geldvolumen M3													
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M2													
		insgesamt	Geldvolumen M1									Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren		Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagerte Gelder) 8)
			zusammen	zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte 7)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte 7)		
						zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte 7)							
1972	848 213	378 449	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	146 119	7 083	—	
1973 15)	953 282	412 795	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	148 467	11 298	—	
1973 15)	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298	—	
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742	—	
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156	—	
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939	—	
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120	—	
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631	—	
1978 Jan.	1 375 655	579 687	315 579	201 877	65 307	136 570	127 850	8 720	113 702	90 338	23 364	264 108	6 096	—	
Febr.	1 386 506	580 429	315 772	203 054	65 939	137 115	127 590	9 525	112 718	89 062	23 656	264 657	9 042	—	
März	1 390 756	574 157	310 983	204 242	67 995	136 247	127 552	8 695	106 741	84 020	22 721	263 174	12 483	—	
April	1 385 313	580 019	316 557	207 899	69 102	138 797	129 896	8 901	108 658	87 496	21 162	263 462	6 441	—	
Mai	1 401 519	587 274	323 445	212 231	68 611	143 620	133 368	10 252	111 214	87 755	23 459	263 829	4 483	—	
Juni	1 416 972	588 447	324 448	215 359	71 651	143 708	134 608	9 100	109 089	85 700	23 389	263 999	8 120	—	
Juli	1 431 503	599 421	331 143	218 712	72 291	146 421	137 978	8 443	112 431	88 823	23 608	268 278	6 288	—	
Aug.	1 449 023	604 919	335 290	217 708	71 544	146 164	137 213	8 951	117 582	92 279	25 303	269 629	10 026	—	
Sept.	1 466 531	605 401	335 710	217 498	72 022	145 476	136 830	8 646	118 212	93 123	25 089	269 691	17 834	—	
Okt.	1 481 813	620 493	349 017	221 114	71 236	149 878	140 465	9 413	127 903	103 414	24 489	271 476	11 642	—	
Nov.	1 516 275	642 429	369 752	237 466	74 795	162 671	152 297	10 374	132 286	107 204	25 082	272 677	3 984	—	
Dez.	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631	—	
1979 Jan.	1 529 407	637 734	351 326	223 857	72 643	151 214	142 809	8 405	127 469	102 639	24 830	286 408	4 866	—	
Febr.	1 540 762	643 930	355 499	225 457	73 071	152 386	142 373	10 013	130 042	104 524	25 518	288 431	4 199	—	
März p)	1 554 953	638 413	350 342	225 460	75 105	150 355	141 714	8 641	124 882	101 092	23 790	288 071	10 813	—	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel

und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 6. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen

DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								öffentliche Haushalte			Auslandsaktiva			Stand am Jahres-/ Monatsende
kurz- fristig 2)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute 4)	Sonstige Aktiva 5)			
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 529	1972		
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 822	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 15)		
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 15)		
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974		
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975		
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976		
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977		
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978		
182 709	628 335	18 124	241 234	11 688	197 938	26 833	4 775	214 254	92 636	121 618	81 630	1978 Jan.		
184 771	631 259	17 833	242 020	10 705	199 626	26 915	4 774	217 461	94 844	122 617	83 698	Febr.		
187 374	636 169	17 688	242 763	10 241	200 607	27 141	4 774	218 429	95 119	123 310	78 832	März		
187 565	641 457	17 766	244 265	11 205	200 871	27 412	4 777	214 833	93 275	121 558	69 833	April		
189 693	647 035	17 828	245 073	12 062	201 288	26 922	4 801	215 356	90 782	124 574	75 645	Mai		
196 174	653 033	17 752	248 414	12 085	203 269	28 385	4 675	218 083	91 574	126 509	72 107	Juni		
193 520	660 561	17 570	250 450	13 043	206 048	26 837	4 522	218 755	92 026	126 729	77 284	Juli		
190 233	667 845	17 380	258 969	12 461	214 376	27 611	4 521	223 740	95 789	127 951	77 227	Aug.		
197 049	675 046	17 553	262 271	12 077	215 524	30 146	4 524	224 283	98 229	126 054	77 009	Sept.		
194 997	682 465	17 868	264 491	13 563	216 518	29 886	4 524	232 050	106 017	126 033	76 566	Okt.		
198 953	690 499	17 705	270 172	11 116	222 913	31 618	4 525	246 626	112 693	133 933	78 987	Nov.		
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	Dez.		
196 060	705 396	18 068	271 121	9 984	226 599	30 069	4 469	238 576	105 059	133 517	87 373	1979 Jan.		
200 908	710 895	18 125	273 209	8 755	229 608	30 377	4 469	235 692	101 232	134 460	88 970	Febr.		
205 449	717 636	18 197	275 913	8 072	233 456	29 914	4 471	242 348	105 475	136 873	82 852	März p)		

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten									Auslandspassiva				Stand am Jahres-/ Monatsende
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück- lagen 10)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 11)	Kredit- institute 12)	Ober- schuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten 13)	Sonstige Passiva 14)	
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 1)	öffent- liche Haus- halte										
361 508	110 526	23 805	86 721	115 554	10 806	90 086	34 536	43 780	4 809	38 971	15 198	42 195	1972
416 322	123 948	29 947	94 001	127 624	16 343	110 459	37 948	45 723	3 669	42 054	14 420	52 724	1973 15)
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973 15)
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
617 248	167 646	63 568	104 078	171 008	57 652	163 804	57 138	80 396	3 993	76 403	25 748	66 480	1978 Jan.
622 677	169 763	65 254	104 509	172 166	58 905	164 400	57 443	81 378	3 936	77 442	25 916	67 064	Febr.
628 409	171 053	66 265	104 788	172 958	59 718	166 485	58 195	81 822	3 698	78 124	22 897	70 988	März
631 969	172 321	67 789	104 532	174 023	60 343	166 479	58 803	81 457	3 512	77 945	21 656	63 771	April
636 631	173 828	69 059	104 769	175 057	60 664	167 547	59 535	82 822	4 100	78 722	24 347	65 962	Mai
641 178	174 752	70 102	104 650	176 165	61 088	169 040	60 133	84 570	4 279	80 291	23 349	71 308	Juni
639 907	175 815	71 791	104 024	172 872	61 545	168 876	60 799	86 470	4 229	82 241	25 684	73 733	Juli
645 026	177 695	73 056	104 639	174 039	61 875	170 496	60 921	89 644	4 947	84 697	26 855	72 553	Aug.
648 983	178 817	73 835	104 982	174 900	62 295	171 808	61 163	92 242	4 610	87 632	23 589	78 482	Sept.
651 641	179 858	74 918	104 940	176 114	62 941	171 368	61 360	94 491	4 080	90 411	26 631	76 915	Okt.
656 262	181 213	75 860	105 353	177 158	63 440	172 787	61 684	103 695	8 061	95 634	27 039	82 846	Nov.
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	Dez.
672 665	184 910	78 911	105 999	183 129	65 160	177 272	62 194	109 172	8 225	100 947	31 751	73 219	1979 Jan.
678 824	187 234	80 602	106 632	184 207	65 565	179 410	62 408	106 293	7 425	98 868	31 333	76 183	Febr.
686 211	188 547	81 640	106 907	184 861	66 360	183 112	63 331	115 373	15 732	99 641	27 180	76 963	März p)

Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer

abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter

darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. Vgl. Tab. II, 1. — 15 S. Tab. III, 2 Anm. 14. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenlichttage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)							B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der						
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)		I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)						
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) Mrd DM		Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		"Float" im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse	
				Veränderung	Bestand 5)					Bund, Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken			
1972	+10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,4	88,3	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6,4	94,7	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	+ 371	+ 1 953	- 2 899
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 6,0	100,7	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 309
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	9) + 9,9	9) 110,6	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509
1976	+ 7 878	+ 4 094	+ 3 784	9) + 9,3	9) 119,9	- 7 581	7 301	+ 297	+ 4 060	+ 8 277	+ 3 651	- 462	+ 758	- 4 515
1977	+10 914	+ 6 644	+ 4 270	9) + 12,0	9) 131,8	+ 6 337	13 638	+17 251	+ 2 543	+ 4 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 131
1978	+14 112	9) + 8 722	+ 5 390	9) + 15,5	9) 142,9	+ 165	13 803	+14 277	+11 744	+20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 342
1976 1. Vj.	- 3 821	- 4 468	+ 647	9) + 1,6	9) 112,2	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	+ 1 435	- 1 930
2. Vj.	+ 2 901	+ 2 603	+ 298	+ 2,6	114,8	- 4 062	11 213	- 1 161	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	- 218	+ 595	- 631
3. Vj.	+ 2 466	+ 1 528	+ 938	+ 2,8	117,6	- 5 088	6 125	- 2 822	- 3 024	+ 3 129	+ 4 531	- 2	+ 426	- 966
4. Vj.	+ 6 332	+ 4 431	+ 1 901	+ 2,3	119,9	+ 1 176	7 301	+ 7 508	+ 7 491	- 291	+ 8 551	- 173	+ 508	- 988
1977 1. Vj.	- 3 099	- 3 398	+ 299	+ 2,4	122,3	- 1 988	5 313	- 5 087	- 7 727	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 138
2. Vj.	+ 3 117	+ 2 473	+ 644	+ 2,5	124,8	+ 2 948	8 261	+ 6 065	+ 972	- 1 039	+ 4 386	+ 21	+ 873	- 1 016
3. Vj.	+ 3 535	+ 2 708	+ 827	+ 3,6	129,4	+ 2 578	10 839	+ 6 113	- 899	+ 517	- 1 972	+ 105	+ 449	- 1 140
4. Vj.	+ 7 361	+ 4 861	+ 2 500	+ 3,4	131,8	+ 2 799	13 638	+10 160	+10 197	+ 8 171	+ 5 351	- 13	+ 630	- 837
1978 1. Vj.	- 1 087	9) - 1 212	+ 125	9) + 4,4	10) 131,8	- 3 135	10 503	- 4 222	- 2 680	+ 6 722	-11 703	- 333	- 319	- 1 115
2. Vj.	+ 2 710	+ 2 032	+ 678	+ 3,1	134,8	- 1 343	9 160	+ 1 367	- 2 902	+ 3 948	+ 3 431	+ 197	+ 256	- 1 217
3. Vj.	+ 3 644	+ 2 414	+ 1 230	9) + 3,6	9) 138,5	- 235	8 925	+ 3 409	+ 1 440	+ 4 343	- 3 444	+ 141	+ 157	- 901
4. Vj.	+ 8 845	+ 5 488	+ 3 357	9) + 4,5	9) 142,9	+ 4 878	13 803	+13 723	+18 766	+13 190	+ 9 577	- 219	+ 1 477	- 1 109
1979 1. Vj.	- 3 374	- 2 981	- 393	+ 3,4	146,4	- 9 678	4 125	-13 052	- 5 562	- 5 575	- 6 849	- 159	- 1 132	- 1 552
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	9) + 0,9	9) 111,5	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186
Febr.	- 2 010	- 1 008	+ 1 002	9) + 0,2	9) 111,7	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	+ 1 826	+ 134	- 32	- 236
März	+ 194	- 19	+ 213	9) + 0,4	9) 112,2	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	- 86	+ 141	- 508
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,8	113,0	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 383	- 167	+ 21	+ 262	+ 63
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,8	113,8	- 874	15 848	- 69	+ 1 553	+ 1 979	+ 3 544	- 43	+ 10	- 194
Juni	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 1,0	114,8	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500
Juli	+ 2 706	+ 2 090	+ 616	+ 1,2	116,0	- 2 911	8 302	- 205	- 414	- 206	- 590	- 111	- 609	- 614
Aug.	- 381	- 249	- 132	+ 0,4	116,3	- 1 380	6 922	- 1 761	- 2 180	+ 1 457	- 1 127	+ 36	+ 33	- 366
Sept.	+ 141	- 313	+ 454	+ 1,3	117,6	- 797	6 125	- 656	- 430	+ 1 878	+ 2 814	+ 73	+ 150	+ 14
Okt.	+ 328	+ 398	- 70	+ 1,0	118,6	+ 1 120	7 245	+ 1 448	+ 2 305	+ 3 126	+ 1 691	- 84	+ 171	- 358
Nov.	+ 1 448	+ 153	+ 995	+ 1,1	119,7	+ 1 853	9 098	+ 3 001	+ 2 543	- 1 994	+ 5 578	- 13	+ 51	+ 76
Dez.	+ 4 856	+ 3 880	+ 976	+ 0,2	119,9	- 1 797	7 301	+ 3 059	+ 2 643	- 1 423	+ 1 282	- 76	+ 286	+ 706
1977 Jan.	- 2 112	- 2 988	+ 876	+ 0,5	120,4	- 1 798	5 503	- 3 910	- 3 709	+ 576	+ 1 798	- 152	- 837	- 444
Febr.	- 1 510	- 913	- 597	+ 1,0	121,5	- 224	5 279	- 1 734	- 1 614	+ 609	+ 980	+ 111	+ 350	- 472
März	+ 523	+ 503	+ 20	+ 0,8	122,3	+ 34	5 313	+ 557	- 2 404	+ 745	- 5 555	+ 134	- 289	- 222
April	+ 758	+ 1 139	- 381	+ 0,4	122,6	- 303	5 010	+ 455	+ 188	- 331	- 548	- 297	+ 211	- 22
Mai	+ 1 020	+ 713	+ 307	+ 1,0	123,6	+ 529	5 539	+ 1 549	+ 1 497	- 1 219	+ 5 585	+ 151	+ 434	- 751
Juni	+ 1 339	+ 621	+ 718	+ 1,1	124,8	+ 2 722	8 261	+ 4 061	- 713	+ 511	- 651	+ 167	+ 228	- 243
Juli	+ 3 395	+ 3 194	+ 201	+ 1,4	126,2	- 770	7 491	+ 2 625	+ 2 808	+ 732	- 1 075	- 299	- 315	- 400
Aug.	- 22	- 548	+ 526	+ 1,2	127,4	+ 2 869	10 360	+ 2 847	+ 2 456	+ 896	- 279	+ 65	- 583	- 714
Sept.	+ 162	+ 62	+ 100	+ 1,0	128,4	+ 479	10 839	+ 641	- 6 163	- 1 111	- 618	+ 339	+ 449	- 26
Okt.	+ 69	+ 12	+ 57	+ 1,0	129,4	+ 984	11 823	+ 1 053	+ 812	+ 1 086	- 1 556	- 13	+ 250	- 398
Nov.	+ 1 410	+ 319	+ 1 091	+ 1,5	130,9	- 180	11 643	+ 1 230	+ 1 257	+ 1 270	+ 3 681	+ 24	+ 201	- 229
Dez.	+ 5 882	+ 4 530	+ 1 352	+ 1,0	131,8	+ 1 995	13 638	+ 7 877	+ 8 128	+ 5 815	+ 3 226	- 24	+ 179	- 210
1978 Jan.	- 1 595	- 2 888	+ 1 293	+ 1,8	133,7	- 3 080	10 558	- 4 675	- 2 162	+ 4 021	- 5 136	- 247	- 757	- 239
Febr.	- 1 070	- 26	- 1 044	+ 1,5	135,2	- 321	10 237	- 1 391	- 2 637	+ 517	- 88	- 11	+ 115	- 543
März	+ 1 578	9) + 1 702	- 124	9) + 1,1	10) 131,8	+ 266	10 503	+ 1 844	+ 2 119	+ 2 184	- 6 479	- 75	+ 323	- 333
April	- 107	+ 499	- 606	+ 0,9	132,6	- 486	10 017	- 593	- 652	- 17	+ 3 197	+ 51	- 197	- 572
Mai	+ 1 595	+ 1 032	+ 563	+ 1,3	133,9	- 362	9 655	+ 1 233	+ 1 364	- 2 952	+ 2 394	- 17	+ 267	- 316
Juni	+ 1 222	+ 501	+ 721	+ 0,9	134,8	- 495	9 160	+ 727	- 3 614	- 979	- 2 160	+ 163	- 326	- 329
Juli	+ 2 575	+ 2 504	+ 71	+ 0,5	135,3	+ 487	9 647	+ 3 062	- 1 615	+ 733	+ 911	- 317	- 192	- 247
Aug.	+ 532	- 173	+ 705	9) + 1,8	9) 137,0	- 400	9 247	+ 132	+ 257	+ 1 558	- 857	+ 23	+ 194	- 686
Sept.	+ 537	+ 83	+ 454	9) + 1,4	9) 138,5	- 322	8 925	+ 215	- 82	+ 2 052	- 3 498	+ 153	+ 155	+ 32
Okt.	+ 117	- 180	+ 297	9) + 1,5	9) 140,0	+ 857	9 782	+ 974	+ 1 101	+ 6 980	- 2 463	- 64	+ 322	- 525
Nov.	+ 1 799	+ 386	+ 1 413	+ 1,8	141,8	+ 3 249	13 031	+ 5 048	+ 9 634	+ 5 907	+ 5 368	- 238	- 31	+ 257
Dez.	+ 6 929	+ 5 282	+ 1 647	+ 1,1	142,9	+ 772	13 803	+ 7 701	+ 8 031	+ 303	+ 6 672	+ 83	+ 1 186	- 841
1979 Jan.	- 2 643	- 3 613	+ 970	+ 1,1	144,0	- 6 860	6 943	- 9 503	- 4 362	+ 1 664	- 3 445	- 160	- 1 575	- 72
Febr.	- 1 908	- 500	- 1 408	+ 0,7	144,7	- 1 585	5 358	- 3 493	- 1 179	+ 3 926	+ 2 815	+ 63	+ 458	- 1 486
März	+ 1 177	+ 1 132	+ 45	+ 1,7	146,4	- 1 233	4 125	- 56	- 21	- 3 313	- 6 219	- 62	- 15	+ 6
April ts)	+ 673	+ 1 135	- 462	+ 0,5	146,9	+ 868	4 993	+ 1 541	- 3 836	- 2 476	+ 921	- 41	+ 916	- 432

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspiel-

raum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reserve-

sätzen (Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt). - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). - 5 Im laufen-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)					II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)					IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven					Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit
Zusammen	mit Nichtbanken, in N-Papieren und in langfristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rückkaufvereinbarungen	in 5/10-Tage-Schatzwechseln	Sonder- und befristeter Lombard (Rückzahlungen: -)	Zusammen	Veränderung des Mindestreservesolls 6)	Mindestreserve auf Auslandsverbindlichkeiten	Bar-depot	III. Netto-Zentralbank-geldschaffung (B I + II) 2)	Zusammen	Veränderung der Re-diskontkontingente (Kürzung: -) 7)	Geldmarktverschuldung von Nichtbanken gegenüber Kreditinstituten 8)				
- 2 087	- 2 087	-	-	-	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451		+ 2 964	1972	
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	-	+ 1 075	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	- 11 886	- 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973		
- 1 466	- 28	- 1 438	-	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974		
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	-	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975		
- 8 606	- 8 354	- 252	-	+ 6 473	- 4 429	- 3 909	- 702	+ 182	- 369	+ 666	+ 51	+ 615	+ 297	1976		
- 686	- 686	-	-	- 6 473	+ 8 177	+ 7 923	+ 155	+ 99	+ 10 720	+ 6 531	+ 6 633	- 102	+ 17 251	1977		
- 3 620	- 3 620	-	-	+ 975	- 1 846	- 1 288	- 558	-	+ 9 898	+ 4 379	+ 4 646	- 267	+ 14 277	1978		
- 487	- 235	- 252	-	- 636	- 71	-	- 229	+ 158	- 3 352	- 76	- 263	+ 187	- 3 428	1976 1. Vj.		
- 1 148	- 1 148	-	-	+ 482	- 4 199	- 3 909	- 148	- 142	- 1 325	+ 164	- 83	+ 247	- 1 161	2. Vj.		
- 521	- 521	-	-	+ 293	- 27	-	- 83	+ 56	- 3 051	+ 429	+ 257	+ 172	- 2 622	3. Vj.		
- 6 450	- 6 450	-	-	+ 6 334	- 132	-	- 242	+ 110	+ 7 359	+ 149	+ 140	+ 9	+ 7 508	4. Vj.		
+ 1 605	- 304	+ 1 909	-	- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	- 51	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	- 5 087	1977 1. Vj.		
- 2 018	- 521	- 1 497	-	- 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	- 37	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	+ 6 065	2. Vj.		
+ 2 292	+ 181	+ 2 111	-	- 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	- 45	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	+ 6 113	3. Vj.		
- 2 565	- 42	- 2 523	-	- 540	+ 3	-	- 229	+ 232	+ 10 200	- 40	+ 55	- 95	+ 10 160	4. Vj.		
- 1 454	- 3 583	+ 2 129	-	+ 5 522	- 1 032	- 101	- 931	-	- 3 712	- 510	- 232	- 278	- 4 222	1978 1. Vj.		
+ 1 977	+ 1 302	+ 675	-	- 3 086	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	-	+ 1 443	- 76	- 35	- 41	+ 1 367	2. Vj.		
+ 138	+ 2 942	- 2 804	-	- 1 592	- 148	-	- 148	-	+ 1 588	+ 4 997	+ 4 787	+ 210	+ 3 409	3. Vj.		
- 4 281	- 4 281	-	-	+ 131	- 5 011	- 4 178	- 833	-	+ 13 755	- 32	+ 126	- 158	+ 13 723	4. Vj.		
+ 539	+ 539	-	-	+ 9 166	- 2 551	- 2 538	- 13	-	- 8 113	- 4 939	- 4 868	- 71	- 13 052	1979 1. Vj.		
+ 352	+ 604	- 252	-	- 666	- 470	-	- 233	- 237	- 3 088	- 25	- 18	- 7	- 3 113	1976 Jan.		
+ 38	+ 38	-	-	+ 40	+ 210	-	+ 158	+ 52	- 897	- 177	- 174	- 3	+ 1 074	Febr.		
- 877	- 877	-	-	+ 70	+ 189	-	- 154	+ 343	+ 633	+ 126	- 71	+ 197	+ 759	März		
- 1 020	- 1 020	-	-	- 73	- 351	-	- 322	- 29	+ 2 118	- 29	- 37	+ 8	+ 2 089	April		
- 56	- 56	-	-	+ 291	- 1 776	- 1 846	+ 109	- 39	- 223	+ 154	- 23	+ 177	- 69	Mai		
- 72	- 72	-	-	+ 264	- 2 072	- 2 063	+ 65	- 74	- 3 220	+ 39	- 23	+ 62	- 3 181	Juni		
- 179	- 179	-	-	+ 1 895	+ 1 029	-	+ 32	+ 97	- 285	+ 80	- 3	+ 83	- 205	Juli		
- 118	- 118	-	-	- 2 095	+ 73	-	+ 27	+ 46	- 2 107	+ 346	+ 208	+ 138	- 1 781	Aug.		
- 224	- 224	-	-	+ 493	- 229	-	- 142	- 87	- 659	+ 3	+ 52	- 49	- 656	Sept.		
- 1 481	- 1 481	-	-	- 760	- 794	-	- 115	- 679	+ 1 511	- 63	+ 29	- 92	+ 1 448	Okt.		
- 3 505	- 3 505	-	-	+ 2 350	+ 371	-	- 96	+ 467	+ 2 914	+ 87	+ 103	- 16	+ 3 001	Nov.		
- 1 464	- 1 464	-	-	+ 4 744	+ 291	-	- 31	+ 322	+ 2 934	+ 125	+ 8	+ 117	+ 3 059	Dez.		
- 368	- 368	-	-	- 4 282	- 141	-	- 151	+ 10	- 3 850	- 60	- 177	+ 117	- 3 910	1977 Jan.		
+ 22	+ 22	-	-	+ 1 996	+ 336	-	+ 367	- 31	- 1 278	- 456	- 181	- 275	- 1 734	Febr.		
+ 1 951	+ 42	+ 1 909	-	+ 832	+ 1 169	+ 1 097	+ 102	- 30	- 1 235	+ 1 792	+ 2 142	- 350	+ 557	März		
+ 1 218	- 423	+ 1 641	-	- 43	+ 64	-	+ 9	+ 55	+ 252	+ 203	+ 233	- 30	+ 455	April		
- 1 133	- 145	- 988	-	- 1 570	- 6	-	- 24	+ 18	+ 1 491	+ 58	- 14	+ 72	+ 1 549	Mai		
- 2 103	+ 47	- 2 150	-	+ 1 378	+ 2 123	+ 2 216	+ 17	- 110	+ 1 410	+ 2 651	+ 2 562	+ 89	+ 4 061	Juni		
+ 2 927	- 132	+ 3 059	-	+ 1 238	- 162	-	+ 35	- 197	+ 2 646	- 21	+ 17	- 38	+ 2 625	Juli		
+ 2 564	+ 331	+ 2 233	-	+ 507	- 281	-	- 181	- 80	+ 2 195	+ 652	+ 461	+ 191	+ 2 847	Aug.		
- 3 199	- 18	- 3 181	-	- 1 997	+ 5 052	+ 4 610	+ 210	+ 232	- 1 111	+ 1 752	+ 1 535	+ 217	+ 641	Sept.		
+ 1 849	- 185	+ 2 034	-	- 406	+ 244	-	+ 12	+ 232	+ 1 056	- 3	+ 33	- 36	+ 1 053	Okt.		
- 3 496	- 94	- 3 402	-	- 194	- 64	-	- 64	-	+ 1 193	+ 37	+ 19	+ 18	+ 1 230	Nov.		
- 918	+ 237	- 1 155	-	+ 60	- 177	-	- 177	-	+ 7 951	- 74	+ 3	- 77	+ 7 877	Dez.		
- 427	- 427	-	-	+ 623	- 2 420	-	- 2 420	-	- 4 582	- 93	+ 10	- 103	- 4 675	1978 Jan.		
- 2 845	- 2 845	-	-	+ 218	+ 1 479	-	+ 1 479	-	- 1 158	- 233	- 121	- 112	- 1 391	Febr.		
+ 1 818	- 311	+ 2 129	-	+ 4 681	- 91	- 101	+ 10	-	+ 2 028	- 184	- 121	- 63	+ 1 844	März		
+ 1 113	- 331	+ 1 444	-	- 4 227	- 69	-	- 69	-	- 721	+ 128	+ 39	+ 89	- 593	April		
+ 1 186	+ 744	+ 442	-	+ 802	- 9	-	- 9	-	+ 1 355	- 122	- 6	- 116	+ 1 233	Mai		
- 322	+ 889	- 1 211	-	+ 339	+ 4 423	+ 2 991	+ 1 432	-	+ 809	- 82	- 68	- 14	+ 727	Juni		
- 1 622	+ 1 182	- 2 804	-	- 881	- 7	-	- 7	-	- 1 622	+ 4 684	+ 4 438	+ 246	+ 3 062	Juli		
+ 1 946	+ 1 946	-	-	- 1 921	- 152	-	- 152	-	+ 105	+ 27	+ 153	+ 126	+ 132	Aug.		
- 186	- 186	-	-	+ 1 210	+ 11	-	+ 11	-	- 71	+ 286	+ 196	+ 90	+ 215	Sept.		
- 1 977	- 1 977	-	-	- 1 172	- 143	-	- 143	-	+ 958	+ 16	+ 46	- 30	+ 974	Okt.		
- 1 892	- 1 892	-	-	+ 263	- 4 711	- 4 178	- 533	-	+ 4 923	+ 125	+ 69	+ 56	+ 5 048	Nov.		
- 412	- 412	-	-	+ 1 040	- 157	-	- 157	-	+ 7 874	- 173	+ 11	- 184	+ 7 701	Dez.		
+ 447	+ 447	-	-	- 1 221	- 507	-	- 507	-	- 4 869	- 4 634	- 4 698	+ 64	- 9 503	1979 Jan.		
+ 395	+ 395	-	-	+ 502	- 2 558	- 2 538	+ 280	-	- 3 437	- 56	- 34	- 22	- 3 493	Febr.		
- 303	- 303	-	-	+ 9 885	+ 214	-	+ 214	-	+ 193	- 249	- 136	- 113	- 56	März		
- 432	- 432	-	-	- 2 292	+ 44	-	+ 44	-	- 3 792	+ 5 333	+ 4 852	+ 481	+ 1 541	April ts)		

den bzw. im letzten Monat der Periode. - 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. - 7 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombardwarnmarke. - 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - 9 Statistisch bereinigt. - 10 Ohne die ab März 1978 auf die Mindestreserve anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen

(März-Stand einschl. Kassenbestände 136,2 Mrd DM). -- ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweis- stichtag	Aktiva ins- gesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)									Kredite an inländische Kredit-			
		ins- gesamt	zu- sammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Förde- rungen an den EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Wäh- rungs- systems	Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Förde- rungen an das Ausland 3)	mit		Inlands- wechsel	
					Zie- hungs- rechte in der Reserve- tranche	Kredite auf Grund von beson- deren Kredit- verein- barungen	Sonder- zie- hungs- rechte				angekauten(n) Marktwechsel(n) 4)	ohne		
														Geld- marktwechsel(n) 4)
1972	115 716	77 388	72 008	13 971	3 900	—	2 812	—	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	—	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	—	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400	
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	4 397	24 252	22 497	16 402	
1978	139 146	93 273	85 436	14 085	2 620	2 636	2 078	—	64 037	7 837	22 985	21 889	15 785	
April	143 799	90 780	82 971	14 085	2 551	2 636	2 091	—	61 628	7 809	22 439	21 140	15 774	
Mai	143 537	91 572	84 082	14 065	2 493	2 636	1 992	—	62 896	7 490	26 625	25 241	16 267	
Juni	148 249	92 024	86 644	14 065	2 526	2 584	1 921	—	65 548	5 380	22 902	21 268	20 147	
Juli	153 062	95 787	90 447	14 065	2 471	2 584	1 862	—	69 465	5 340	23 624	22 062	20 385	
Aug.	152 902	98 227	93 435	14 065	2 462	2 457	1 886	—	72 565	4 792	26 747	25 179	21 397	
Sept.	156 737	106 015	101 248	14 065	2 689	1 959	2 001	—	80 534	4 767	20 586	18 921	17 736	
Okt.	165 295	112 891	107 949	14 065	5 063	3 361	3 578	—	81 882	4 742	19 285	17 573	16 683	
Nov.	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	4 397	24 252	22 497	16 402	
Dez.	167 213	105 057	100 685	17 083	4 779	3 036	3 839	—	71 948	4 372	20 584	19 001	18 809	
1979	171 036	101 228	96 881	17 083	4 731	3 019	3 857	—	68 191	4 347	29 103	27 433	18 812	
Jan.	163 451	100 451	96 104	17 083	4 749	2 986	3 857	—	67 429	4 347	29 905	28 175	20 256	
Febr.	168 091	100 478	96 156	17 083	4 749	2 986	3 857	—	67 481	4 322	33 681	31 835	20 802	
7. März	172 890	99 730	95 408	17 083	4 753	2 896	3 857	—	66 819	4 322	40 290	38 414	21 027	
15. März	172 947	105 471	101 149	13 666	4 753	2 896	3 852	12 695	63 287	4 322	31 756	29 886	21 578	
23. März	175 802	103 906	99 584	13 666	4 730	2 896	3 857	12 695	61 740	4 322	39 618	37 471	24 653	
31. März	176 109	103 574	99 252	13 666	4 730	2 896	3 857	12 695	61 408	4 322	37 881	35 643	25 017	
7. April	167 436	104 976	100 680	13 666	4 439	2 274	3 857	12 695	63 749	4 296	33 396	31 187	24 767	
15. April	168 514	104 164	99 868	13 666	4 436	2 274	3 848	24 147	51 497	4 296	34 535	32 326	24 811	
23. April														
30. April														

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweis- stichtag	Passiva ins- gesamt	Bank- noten- umlauf	Einlagen											
			inlän- dische Kredit- institute 10)	inländische öffentliche Haushalte							Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)			
				zu- sammen	laufende Einlagen			andere öffent- liche Ein- leger 11)	zu- sammen	darunter				
					Bund	Lasten- aus- gleichs- fonds und ERP- Sonder- vermögen	Länder			Konjunk- turaus- gleichs- rücklagen	Stabili- tätsschlag	Investi- tions- steuer	Stabili- tätssan- leihe	
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	—	—	—	
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	935	235	2 500	
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	869	2 500	
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	543	244	—	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	92	117	—	
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	—	—	
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	—	—	—	
1978	139 146	67 803	46 139	6 441	2 009	405	4 001	26	—	—	—	—	—	
April	143 799	67 871	45 297	4 483	1 189	279	2 983	32	—	—	—	—	—	
Mai	143 537	70 563	44 228	8 120	3 495	270	4 280	75	—	—	—	—	—	
Juni	148 249	71 515	43 758	6 288	2 506	620	3 140	22	—	—	—	—	—	
Juli	153 062	70 937	44 994	9 026	4 601	450	3 954	21	—	—	—	—	—	
Aug.	152 902	70 938	44 383	15 534	8 582	310	6 617	25	—	—	—	—	—	
Sept.	156 737	70 704	47 785	11 642	5 740	596	5 246	60	—	—	—	—	—	
Okt.	165 295	74 544	50 109	3 984	795	409	2 754	26	—	—	—	—	—	
Nov.	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	—	—	—	
Dez.	167 213	72 077	53 832	4 866	1 661	282	2 897	26	—	—	—	—	—	
1979	171 036	72 339	57 958	4 199	1 025	152	2 990	32	—	—	—	—	—	
Jan.	163 451	73 038	55 581	4 160	974	290	2 820	76	—	—	—	—	—	
Febr.	168 091	72 561	56 149	9 298	2 528	725	6 005	40	—	—	—	—	—	
7. März	172 890	70 659	51 280	20 986	10 339	952	9 660	35	—	—	—	—	—	
15. März	172 947	74 143	48 721	10 813	3 683	627	6 457	46	—	—	—	—	—	
23. März	175 802	74 647	54 961	8 319	1 336	602	6 349	32	—	—	—	—	—	
31. März	176 109	74 931	56 057	7 876	840	849	6 158	29	—	—	—	—	—	
7. April	176 109	71 239	48 475	15 829	4 463	776	10 515	75	—	—	—	—	—	
15. April	167 436	74 763	53 433	6 373	1 048	553	4 733	39	—	—	—	—	—	
23. April														
30. April														

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 9. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatdiskonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus

der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schatze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abge-

institute			Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
im Offenermarkt-geschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 5)			Ausgleichs-forderungen 6)	Kredite an Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungs-reserven 9)	
				zu-sammen	Buch-kredite									
—	1 185	1 146	9 123	9 051	368	8 683	72	318	20	33	8 656	3 101	1972	
—	460	321	11 535	11 535	2 852	8 683	—	300	6	19	16 211	10 279	1973	
—	877	2 334	9 915	9 775	1 092	8 683	140	—	289	180	22 189	14 004	1974	
—	903	1 708	9 044	8 683	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975	
—	1 223	6 109	10 478	10 334	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 469	1976	
—	1 629	5 559	9 588	9 506	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977	
—	1 685	6 165	8 839	8 683	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978	
4 078	1 542	1 580	8 793	8 745	62	8 683	48	—	453	350	13 292	6 598	1978	
4 169	1 480	1 016	8 976	8 773	90	8 683	203	400	757	758	19 689	6 598	April	
—	1 590	8 768	8 874	8 868	185	8 683	6	150	1 247	1 140	13 929	6 598	Mai	
—	1 964	791	8 859	8 859	176	8 683	—	—	2 426	2 080	19 958	6 598	Juni	
—	1 968	1 271	8 905	8 777	94	8 683	128	—	2 579	2 147	20 020	6 598	Juli	
—	1 834	3 516	8 771	8 683	—	8 683	88	—	2 530	2 019	14 608	6 598	Aug.	
—	1 785	65	8 947	8 850	167	8 683	97	—	2 440	1 991	16 758	6 598	Sept.	
—	1 728	874	8 969	8 783	100	8 683	186	—	2 419	1 947	19 984	6 598	Okt.	
—	1 685	6 165	8 839	8 683	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	Nov.	
—	1 698	77	8 683	8 683	—	8 683	—	—	2 302	1 830	28 757	14 184	Dez.	
—	1 534	8 757	8 927	8 795	112	8 683	132	—	2 242	1 798	27 738	14 184	1979	
—	1 670	7 979	8 738	8 683	—	8 683	55	—	2 171	1 726	20 460	14 184	Jan.	
—	1 755	11 124	8 683	8 683	—	8 683	—	—	2 171	1 724	21 354	14 184	7. März	
—	1 726	17 537	8 683	8 683	—	8 683	—	—	2 168	1 714	20 305	14 184	15. März	
—	1 753	8 425	8 683	8 683	—	8 683	—	—	2 167	1 712	23 158	14 184	23. März	
—	2 067	12 898	8 711	8 683	—	8 683	28	—	2 137	1 700	19 730	14 184	31. März	
—	2 182	10 682	8 692	8 683	—	8 683	9	—	2 137	1 697	22 128	14 184	7. April	
—	2 215	6 414	8 683	8 683	—	8 683	—	—	2 136	1 692	16 553	9 553	15. April	
—	2 311	7 413	8 704	8 683	—	8 683	21	—	2 136	1 690	17 285	9 553	23. April	
													30. April	

inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichs-posten für zugeteilte Sonder-ziehungs-rechte	Gegen-posten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig einge-brachten Goldes	Verbind-lichkeiten aus abge-gbenen Mobili-sierungs- und Liqui-ditäts-papieren	Rück-stellun-gen	Grund-kapital und Rück-lagen	Sonstige Passiv-positionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
zu-sammen	Bundes-post 12)	sonstige Unter-nehmen und Pri-vatper-sonen									ins-gesamt	darunter Scheide-münzen	
3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	—	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 932	2 455	477	245	897	1 746	—	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	—	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
2 502	1 962	540	256	828	1 665	—	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	—	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
3 905	3 419	486	—	477	1 387	—	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	1977
4 086	3 515	571	—	4 534	1 292	—	13 205	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	1978
3 288	2 799	489	—	486	1 387	—	9 578	1 945	1 390	689	74 013	6 210	1978
11 166	10 633	533	—	833	1 387	—	8 058	1 945	1 390	1 369	74 190	6 319	April
3 440	2 819	621	—	936	1 387	—	9 750	1 945	1 390	1 778	76 888	6 325	Mai
9 727	9 187	540	—	946	1 387	—	8 989	1 945	1 390	2 304	77 879	6 364	Juni
10 121	9 605	516	—	1 588	1 387	—	9 015	1 945	1 390	2 659	77 373	6 436	Juli
3 742	3 184	558	—	1 509	1 387	—	9 107	1 945	1 390	2 967	77 399	6 461	Aug.
6 475	5 849	626	—	1 040	1 387	—	11 115	1 945	1 390	3 254	77 194	6 490	Sept.
10 496	9 893	603	—	3 990	1 387	—	13 739	1 945	1 390	3 711	81 056	6 512	Okt.
4 086	3 515	571	—	4 534	1 292	—	13 205	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	Nov.
10 429	9 917	512	—	3 874	1 826	—	12 419	1 945	1 390	4 555	78 619	6 542	1979
10 133	9 571	562	—	3 244	1 826	—	12 499	1 945	1 390	5 503	78 917	6 578	Jan.
3 363	2 839	524	—	5 155	1 826	—	11 501	1 945	1 390	5 492	79 635	6 597	Febr.
2 629	2 072	557	—	5 254	1 826	—	11 441	1 945	1 390	5 598	79 165	6 604	7. März
2 011	1 487	524	—	5 349	1 826	—	11 815	1 945	1 390	5 629	77 266	6 607	15. März
4 517	3 955	562	—	5 524	1 826	6 429	11 967	1 945	1 390	5 672	80 764	6 621	23. März
2 987	2 501	486	—	5 284	1 826	6 429	12 001	1 945	1 390	6 013	81 286	6 639	31. März
1 811	1 314	497	—	5 521	1 826	6 429	12 226	1 945	1 390	6 097	81 600	6 669	7. April
1 302	745	557	—	5 222	1 826	6 429	12 245	1 985	1 390	1 494	77 951	6 712	15. April
4 252	3 670	582	—	5 230	1 826	6 429	11 235	1 985	1 390	1 598	81 483	6 720	23. April
													30. April

gegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren". — 7 Einschl. ausländische Wertpapiere (1972 bis 1974: 8 Mio DM; 1975 bis 15. Febr. 1979: 2 Mio DM; ab 23. Febr. 1979: 4 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Post-scheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. Ausgleichs-posten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM													
Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
Zeit	Kurzfristige Kredite			Mittelfristige Kredite 1)					Langfristige Kredite 1) 2)			Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Bankschuldverreibungen)
	insgesamt	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte		
				zusammen	darunter Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 3)								
1963	+ 25 828	+ 3 992	+ 4 009	- 17	- 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+18 380	+15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625
1964	+ 31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	- 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+21 611	+17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510
1965	+ 34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 495	+16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 821	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 769	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	- 180	+ 4 526
1969	+ 52 808	+14 459	+20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904
1970	+ 50 771	+12 127	+12 095	+ 32	- 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	- 410	- 63
1971	+ 69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	- 405	+ 197
1972	+ 88 482	+23 745	+24 047	- 302	- 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	- 388	+ 222
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 422	+ 6 484	- 62	+48 842	+37 621	+11 221	- 493	+ 1 291
1974	+ 61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	- 454	+ 1 269
1975	+ 78 889	- 901	- 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	- 1 903	+11 797	+68 204	+42 979	+25 225	- 495	+ 2 187
1976	+ 96 307	+ 7 347	+11 586	+ 4 219	- 3 550	+10 980	+ 7 430	+ 3 550	+69 299	+43 421	+25 878	- 531	+ 9 212
1977	+ 85 800	+11 886	+10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	- 3 181	+69 717	+50 758	+18 959	- 404	+11 771
1978	+122 589	+12 081	+12 834	- 753	+ 71	+13 592	+ 8 214	+ 5 378	+93 756	+67 049	+26 707	- 312	+ 3 472
1976 1. Hj.	+ 36 765	+ 1 173	+ 3 011	- 1 838	- 1 019	+ 1 942	+ 1 977	- 35	+30 495	+17 380	+13 115	- 151	+ 3 306
2. Hj.	+ 59 542	+ 6 174	+ 8 555	- 2 381	- 2 531	+ 9 038	+ 5 453	+ 3 585	+38 804	+26 041	+12 763	- 380	+ 5 906
1977 1. Hj.	+ 32 604	+ 3 355	+ 4 234	- 879	- 145	- 1 509	+ 1 706	- 3 215	+26 231	+18 805	+ 7 426	- 159	+ 4 686
2. Hj.	+ 63 198	+ 8 531	+ 6 135	+ 2 396	+ 1 077	+ 4 339	+ 4 305	+ 34	+43 486	+31 953	+11 533	- 245	+ 7 085
1978 1. Hj.	+ 38 927	+ 4 025	+ 3 135	+ 890	+ 1 638	- 828	+ 1 153	- 1 981	+36 393	+24 298	+12 095	- 117	- 546
2. Hj.	+ 83 662	+ 8 056	+ 9 699	- 1 643	- 1 567	+14 420	+ 7 061	+ 7 359	+57 363	+42 751	+14 612	- 195	+ 4 018
1976 1. Vj.	+ 11 262	- 6 720	- 5 514	- 1 206	- 438	- 1 076	- 539	- 537	+17 401	+ 8 074	+ 9 327	- 7	+ 1 664
2. Vj.	+ 25 503	+ 7 893	+ 8 525	- 632	- 581	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+13 094	+ 9 306	+ 3 788	- 144	+ 1 642
3. Vj.	+ 25 309	- 218	+ 2 344	- 2 562	- 2 134	+ 6 098	+ 1 725	+ 4 373	+16 663	+10 830	+ 5 833	- 203	+ 2 969
4. Vj.	+ 34 233	+ 6 392	+ 6 211	+ 181	- 397	+ 2 940	+ 3 728	- 788	+22 141	+15 211	+ 6 930	- 177	+ 2 937
1977 1. Vj.	+ 9 474	- 2 150	- 2 487	+ 337	+ 908	- 2 394	- 1 003	- 1 391	+12 692	+ 7 783	+ 4 909	- 34	+ 1 360
2. Vj.	+ 23 130	+ 5 505	+ 6 721	- 1 216	- 1 053	+ 885	+ 2 709	- 1 824	+13 539	+11 022	+ 2 517	- 125	+ 3 326
3. Vj.	+ 20 462	- 3 167	+ 1 763	- 1 404	- 736	+ 8	+ 1 036	- 1 028	+20 692	+14 542	+ 6 150	- 148	+ 3 077
4. Vj.	+ 42 734	+11 698	+ 7 898	+ 3 800	+ 1 813	+ 4 331	+ 3 269	+ 1 062	+22 794	+17 411	+ 5 383	- 97	+ 4 008
1978 1. Vj.	+ 7 658	- 6 569	- 5 615	- 954	+ 113	- 3 095	- 701	- 2 394	+19 264	+ 9 418	+ 9 846	- 18	- 1 924
2. Vj.	+ 31 269	+10 594	+ 8 750	+ 1 844	+ 1 525	+ 2 267	+ 1 854	+ 413	+17 129	+14 880	+ 2 249	- 99	+ 1 378
3. Vj.	+ 36 448	+ 1 467	+ 1 055	+ 412	+ 611	+ 6 382	+ 2 643	+ 3 739	+27 188	+19 092	+ 8 096	- 151	+ 1 562
4. Vj.	+ 47 214	+ 6 589	+ 8 644	- 2 055	- 2 178	+ 8 398	+ 4 418	+ 3 620	+30 175	+23 659	+ 6 516	- 44	+ 2 456
1979 1. Vj. p)	+18 150	- 2 114	- 164	- 1 950	- 953	+ 2 560	+ 318	+ 2 242	+19 487	+13 933	+ 5 554	- 9	- 1 774
1976 Jan.	- 620	- 4 032	- 3 925	- 107	+ 65	- 1 831	- 1 343	- 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 880	- 3	+ 306
Febr.	+ 5 204	- 1 254	- 580	- 674	- 406	- 50	+ 149	- 199	+ 6 500	+ 3 276	+ 3 224	- 1	+ 9
März	+ 6 678	- 1 434	- 1 009	- 425	- 97	+ 805	+ 655	+ 150	+ 5 961	+ 2 738	+ 3 223	- 3	+ 1 349
April	+ 5 792	+ 382	+ 716	- 334	- 120	+ 852	+ 838	+ 14	+ 4 889	+ 3 643	+ 1 246	- 3	- 328
Mai	+ 6 865	- 904	- 750	- 154	- 142	+ 961	+ 821	+ 140	+ 4 715	+ 3 598	+ 1 117	- 1	+ 2 094
Juni	+ 12 846	+ 8 415	+ 8 559	- 144	- 319	+ 1 205	+ 857	+ 348	+ 3 490	+ 2 065	+ 1 425	- 140	- 124
Juli	+ 7 322	- 2 432	- 1 812	- 620	- 529	+ 1 838	+ 195	+ 1 643	+ 6 340	+ 3 920	+ 2 420	- 195	+ 1 771
Aug.	+ 9 450	+ 227	+ 631	- 404	- 386	+ 2 313	+ 410	+ 1 903	+ 6 295	+ 3 746	+ 2 549	-	+ 615
Sept.	+ 8 537	+ 1 987	+ 3 525	- 1 538	- 1 219	+ 1 947	+ 1 120	+ 827	+ 4 028	+ 3 164	+ 864	- 8	+ 583
Okt.	+ 7 041	+ 578	+ 1 302	- 724	- 438	+ 494	+ 925	- 431	+ 5 544	+ 4 647	+ 897	- 5	+ 430
Nov.	+ 13 572	+ 2 259	+ 511	+ 1 748	+ 1 325	+ 397	+ 696	- 299	+ 8 904	+ 4 971	+ 3 933	- 4	+ 2 016
Dez.	+ 13 620	+ 3 555	+ 4 398	- 843	- 1 284	+ 2 049	+ 2 107	- 58	+ 7 693	+ 5 593	+ 2 100	- 168	+ 491
1977 Jan.	- 4 037	- 5 455	- 5 208	- 247	+ 220	- 1 944	- 1 414	- 530	+ 3 571	+ 1 107	+ 2 464	- 23	- 186
Febr.	+ 4 934	+ 794	+ 820	- 26	+ 350	- 660	- 63	- 597	+ 3 629	+ 2 895	+ 734	- 4	+ 1 175
März	+ 8 577	+ 2 511	+ 1 901	+ 610	+ 338	+ 210	+ 474	- 264	+ 5 492	+ 3 781	+ 1 711	- 7	+ 371
April	+ 7 545	+ 1 732	+ 1 419	+ 313	- 7	+ 161	+ 595	- 434	+ 4 765	+ 3 414	+ 1 351	- 5	+ 892
Mai	+ 2 503	- 2 112	- 1 109	- 1 003	- 563	- 211	+ 918	- 1 129	+ 4 759	+ 4 179	+ 580	-	+ 67
Juni	+ 13 082	+ 5 885	+ 6 411	- 526	- 483	+ 935	+ 1 196	- 261	+ 4 015	+ 3 429	+ 586	- 120	+ 2 367
Juli	+ 5 409	- 4 666	- 4 339	- 327	- 483	+ 47	+ 198	- 151	+ 9 702	+ 5 754	+ 3 948	- 146	+ 472
Aug.	+ 5 602	- 2 945	- 2 505	- 440	- 79	- 130	+ 549	- 679	+ 6 540	+ 5 019	+ 1 521	- 2	+ 2 139
Sept.	+ 9 451	+ 4 444	+ 5 081	- 637	- 174	+ 91	+ 289	- 198	+ 4 450	+ 3 769	+ 681	-	+ 466
Okt.	+ 10 844	+ 506	+ 198	+ 308	- 95	+ 820	+ 920	- 100	+ 7 696	+ 5 789	+ 1 907	- 1	+ 1 823
Nov.	+ 14 197	+ 4 422	+ 1 989	+ 2 433	+ 1 710	+ 1 519	+ 426	+ 1 093	+ 7 315	+ 5 438	+ 1 877	-	+ 941
Dez.	+ 17 693	+ 6 770	+ 5 711	+ 1 059	+ 198	+ 1 992	+ 1 923	+ 69	+ 7 783	+ 6 184	+ 1 599	- 96	+ 1 244
1978 Jan.	- 5 924	- 9 787	-10 280	+ 493	+ 525	- 1 980	- 1 394	- 586	+ 7 656	+ 2 287	+ 5 369	- 17	- 1 796
Febr.	+ 5 491	+ 1 079	+ 2 062	- 983	- 392	- 2 060	- 373	- 1 687	+ 6 682	+ 3 307	+ 3 375	- 1	- 209
März	+ 8 091	+ 2 139	+ 2 603	- 464	- 20	+ 945	+ 1 066	- 121	+ 4 926	+ 3 824	+ 1 102	-	+ 81
April	+ 7 059	+ 1 155	+ 191	+ 964	+ 107	+ 166	+ 626	- 460	+ 5 386	+ 4 662	+ 724	+ 3	+ 349
Mai	+ 8 546	+ 2 975	+ 2 118	+ 857	+ 1 458	+ 506	+ 395	+ 111	+ 5 469	+ 5 163	+ 306	+ 24	+ 428
Juni	+ 15 664	+ 6 464	+ 6 441	+ 23	- 40	+ 1 595	+ 833	+ 762	+ 6 274	+ 5 055	+ 1 219	- 126	+ 1 457
Juli	+ 6 658	- 1 716	- 2 674	+ 958	+ 560	+ 2 023	+ 1 162	+ 861	+ 8 234	+ 6 316	+ 1 918	- 153	+ 1 730
Aug.	+ 12 296	+ 3 249	+ 3 087	- 162	+ 23	+ 3 579	+ 491	+ 3 088	+11 383	+ 6 563	+ 4 820	- 1	+ 584
Sept.	+ 17 494	+ 6 432	+ 6 616	- 384	+ 28	+ 780	+ 990	- 210	+ 7 571	+ 6 213	+ 1 358	+ 3	+ 2 708
Okt.	+ 7 990	- 476	- 1 962	+ 1 486	+ 553	+ 1 151	+ 957	+ 194	+ 7 260	+ 6 460	+ 800	-	+ 55
Nov.	+ 17 508	+ 1 509	+ 3 956	- 2 447	- 1 944	+ 3 691	+ 686	+ 3 005	+10 738	+ 7 348	+ 3 390	+ 1	+ 1 569
Dez.	+ 21 716	+ 5 556	+ 6 650	- 1 094	- 787	+ 3 196	+ 2 775	+ 421	+12 177	+ 9 851	+ 2 326	- 45	+ 832
1979 Jan.	- 8 230	- 9 591	- 9 553	- 38	- 267	+ 105	- 1 425	+ 1 530	+ 3 055	+ 3 646	- 591	- 11	- 1 788
Febr.	+ 12 322	+ 3 619	+ 4 848	- 1 229	- 185	+ 848	+ 285	+ 563	+ 7 450	+ 5 004	+ 2 446	-	+ 405
März p)	+14 058	+ 3 858	+ 4 541	- 683	- 501	+ 1 607	+ 1 458	+ 149	+ 8 982	+ 5 283	+ 3 699	+ 2	- 391

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere. — 4 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorüber-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken													Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufende Kredite)						Spareinlagen			zu-sammen 5)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute		
zu-sammen	Unter-nahmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 4)	zu-sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu-sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe	zu-sammen				
				bis unter 3 Monate 4)	3 Monate und darüber	Unter-nahmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 4)								
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963		
+ 3 035	+ 3 070	- 35	+ 5 861	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964		
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	- 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965		
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966		
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967		
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968		
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969		
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970		
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971		
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972		
+ 861	+ 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973		
+ 11 370	+ 11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974		
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	+ 12 380	+ 17 235	- 4 855	- 10 051	- 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975		
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976		
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 025	+ 9 691	+ 16 334	+ 23 104	+ 2 921	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 440	+ 29 476	+ 9 723	1977		
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978		
- 243	+ 911	- 1 154	- 20	- 9 986	+ 9 966	+ 4 274	+ 4 254	+ 10 759	+ 9 411	+ 4 568	+ 19 074	+ 12 952	1976 1. Hj.		
+ 3 058	+ 1 555	+ 1 503	+ 23 506	+ 12 699	+ 10 807	+ 19 162	+ 4 344	+ 23 571	+ 22 753	+ 5 835	+ 12 452	+ 6 325	2. Hj.		
+ 2 164	+ 2 994	- 830	- 2 526	- 10 108	+ 7 582	- 2 456	- 70	+ 3 334	+ 2 470	+ 8 475	+ 13 661	+ 6 784	1977 1. Hj.		
+ 12 028	+ 10 957	+ 1 071	+ 28 551	+ 19 799	+ 8 752	+ 25 560	+ 2 991	+ 22 944	+ 21 759	+ 4 965	+ 15 815	+ 2 939	2. Hj.		
+ 2 942	+ 4 355	- 1 413	- 6 792	- 18 090	+ 11 298	- 4 632	- 2 160	+ 2 829	+ 2 109	+ 7 249	+ 20 232	+ 9 611	1978 1. Hj.		
+ 18 018	+ 15 589	+ 2 429	+ 37 556	+ 20 363	+ 17 193	+ 32 800	+ 4 756	+ 26 159	+ 25 516	+ 3 033	+ 10 652	+ 4 550	2. Hj.		
- 10 995	- 8 250	- 2 745	- 2 374	- 10 330	+ 7 956	- 3 725	+ 1 351	+ 6 696	+ 5 913	+ 3 301	+ 14 493	+ 8 192	1976 1. Vj.		
+ 10 752	+ 9 161	+ 1 591	+ 2 354	+ 344	+ 2 010	- 549	+ 2 903	+ 4 063	+ 3 498	+ 1 267	+ 4 581	+ 4 760	2. Vj.		
+ 4 282	- 3 405	- 877	+ 7 861	+ 2 920	+ 4 941	+ 6 288	+ 1 573	+ 2 946	+ 2 733	+ 1 978	+ 8 298	+ 4 899	3. Vj.		
+ 7 340	+ 4 960	+ 2 380	+ 15 645	+ 9 779	+ 5 866	+ 12 874	+ 2 771	+ 20 625	+ 20 020	+ 3 857	+ 4 154	+ 1 426	4. Vj.		
- 5 907	- 4 039	- 1 868	- 4 491	- 6 127	+ 1 636	- 3 248	- 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.		
+ 8 071	+ 7 033	+ 1 038	+ 1 965	- 3 981	+ 5 946	+ 792	+ 1 173	+ 1 546	+ 1 095	+ 2 941	+ 4 661	+ 1 078	2. Vj.		
- 212	+ 750	- 962	+ 6 441	+ 1 356	+ 5 085	+ 4 286	+ 2 155	+ 711	+ 623	+ 2 836	+ 7 140	+ 1 425	3. Vj.		
+ 12 240	+ 10 207	+ 2 033	+ 22 110	+ 18 443	+ 3 667	+ 21 274	+ 836	+ 22 233	+ 21 136	+ 2 129	+ 8 675	+ 1 514	4. Vj.		
- 4 401	- 2 583	- 1 818	- 12 819	- 18 043	+ 5 224	- 10 129	- 2 690	- 993	- 1 182	+ 5 879	+ 13 212	+ 6 371	1978 1. Vj.		
+ 7 343	+ 6 938	+ 405	+ 6 027	- 47	+ 6 074	+ 5 497	+ 530	+ 3 822	+ 3 291	+ 1 370	+ 7 020	+ 3 240	2. Vj.		
+ 1 801	+ 2 255	- 454	+ 13 188	+ 5 146	+ 8 042	+ 11 156	+ 2 032	+ 4 307	+ 4 159	+ 1 207	+ 8 719	+ 3 528	3. Vj.		
+ 16 217	+ 13 334	+ 2 883	+ 24 388	+ 15 217	+ 9 151	+ 21 644	+ 2 724	+ 21 852	+ 21 357	+ 1 826	+ 1 933	+ 1 022	4. Vj.		
- 11 362	- 8 474	- 2 888	- 7 968	- 6 014	- 1 954	- 5 870	- 2 098	+ 6 419	+ 5 998	+ 2 239	+ 13 261	+ 9 162	1979 1. Vj. p)		
- 12 238	- 9 126	- 3 112	- 2 673	- 1 638	- 1 035	- 3 276	+ 603	+ 3 218	+ 3 067	+ 1 269	+ 6 312	+ 4 050	1976 Jan.		
- 58	- 775	+ 717	- 3 057	- 2 054	+ 5 111	+ 1 873	+ 1 184	+ 3 320	+ 3 047	+ 802	+ 4 714	+ 1 953	Febr.		
+ 1 301	+ 1 651	- 350	- 2 758	- 6 638	+ 3 889	- 2 322	- 436	+ 158	- 201	+ 1 230	+ 3 467	+ 2 189	März		
+ 1 029	+ 422	+ 607	+ 2 994	+ 1 465	+ 1 520	+ 4 066	- 1 072	+ 799	+ 549	+ 646	+ 1 588	+ 1 573	April		
+ 6 093	+ 5 437	+ 656	+ 59	- 675	+ 734	- 2 580	+ 2 639	+ 1 907	+ 1 563	+ 312	+ 1 485	+ 1 510	Mai		
+ 3 630	+ 3 302	+ 328	- 699	- 446	- 253	- 2 035	+ 1 336	+ 1 357	+ 1 386	+ 309	+ 1 508	+ 1 677	Juni		
- 3 019	- 2 530	- 499	+ 498	+ 2 190	- 1 692	+ 989	- 491	+ 700	+ 785	+ 776	+ 2 700	+ 2 092	Juli		
+ 342	+ 527	- 185	+ 6 567	+ 4 477	+ 2 090	+ 4 202	+ 2 365	+ 1 807	+ 1 528	+ 543	+ 2 937	+ 1 506	Aug.		
- 1 605	- 1 402	- 203	+ 796	+ 3 747	+ 4 543	+ 1 097	- 301	+ 439	+ 420	+ 659	+ 2 661	+ 1 301	Sept.		
+ 678	+ 79	+ 599	+ 7 788	+ 2 321	+ 5 467	+ 8 582	- 794	+ 2 255	+ 2 369	+ 852	+ 1 373	+ 801	Okt.		
+ 11 034	+ 10 054	+ 980	- 470	+ 947	- 1 417	- 1 004	+ 534	+ 1 505	+ 1 545	+ 1 342	+ 1 852	+ 781	Nov.		
- 4 372	- 5 173	+ 801	+ 8 327	+ 6 511	+ 1 816	+ 5 296	+ 3 031	+ 16 865	+ 16 106	+ 1 663	+ 929	- 156	Dez.		
- 6 754	- 4 213	- 2 541	- 4 878	- 81	- 4 797	- 3 850	- 1 028	+ 104	+ 135	+ 3 030	+ 4 513	+ 3 448	1977 Jan.		
+ 1 519	+ 236	+ 1 283	+ 2 127	- 1 594	+ 3 721	+ 1 250	+ 877	+ 2 194	+ 1 851	+ 1 392	+ 1 690	+ 1 165	Febr.		
- 672	- 62	- 610	+ 1 740	- 4 452	+ 2 712	- 648	- 1 092	- 510	- 611	+ 1 112	+ 2 797	+ 1 093	März		
+ 1 724	+ 1 192	+ 532	+ 2 188	- 703	+ 2 891	+ 2 948	- 760	- 186	- 207	+ 1 607	+ 1 781	+ 579	April		
+ 4 200	+ 3 590	+ 610	+ 3 596	+ 1 664	+ 1 932	+ 969	+ 2 627	+ 999	+ 635	+ 707	+ 1 190	+ 121	Mai		
+ 2 147	+ 2 251	- 104	- 3 819	- 4 942	+ 1 123	- 3 125	- 694	+ 733	+ 667	+ 627	+ 1 690	+ 378	Juni		
+ 863	+ 1 529	- 666	+ 2 186	+ 1 516	+ 670	+ 3 014	- 828	- 2 103	- 2 184	+ 1 455	+ 3 967	+ 1 282	Juli		
- 872	- 809	- 63	+ 3 848	+ 1 553	+ 2 295	+ 1 130	+ 2 718	+ 1 863	+ 1 781	+ 997	+ 2 218	+ 6	Aug.		
- 203	+ 30	- 233	+ 407	- 1 713	+ 2 120	+ 142	+ 265	+ 951	+ 1 026	+ 384	+ 955	+ 137	Sept.		
+ 2 882	+ 2 369	+ 513	+ 7 615	+ 3 221	+ 4 394	+ 9 159	- 1 544	+ 3 413	+ 3 173	+ 359	+ 2 629	+ 1 027	Okt.		
+ 13 061	+ 12 275	+ 786	+ 2 456	+ 2 861	- 405	+ 1 879	+ 577	+ 2 368	+ 2 351	+ 430	+ 2 537	- 78	Nov.		
- 3 703	- 4 437	+ 734	+ 12 039	+ 12 361	- 322	+ 10 236	+ 1 803	+ 16 452	+ 15 612	+ 1 340	+ 3 509	+ 565	Dez.		
- 3 977	- 2 184	- 1 793	- 9 335	- 7 709	- 1 626	- 6 508	- 2 827	- 1 979	- 1 874	+ 3 813	+ 6 923	+ 3 542	1978 Jan.		
+ 490	+ 315	+ 805	+ 1 203	- 3 759	+ 4 962	+ 410	+ 793	+ 1 707	+ 1 494	+ 1 253	+ 4 826	+ 847	Febr.		
- 914	- 84	- 830	+ 4 687	- 6 575	+ 1 888	- 4 031	- 656	- 721	- 802	+ 813	+ 1 463	+ 1 982	März		
+ 2 604	+ 2 398	+ 206	+ 3 185	+ 531	+ 2 654	+ 5 000	- 1 815	+ 1 353	+ 1 229	+ 625	+ 845	+ 82	April		
+ 4 769	+ 3 418	+ 1 351	+ 4 063	+ 1 362	+ 2 701	+ 1 529	+ 2 534	+ 1 371	+ 969	+ 321	+ 2 194	+ 1 459	Mai		
- 30	+ 1 122	- 1 152	- 1 221	- 1 940	+ 719	- 1 032	- 189	+ 1 098	+ 1 093	+ 424	+ 3 981	+ 1 699	Juni		
+ 2 774	+ 3 431	- 657	+ 4 405	+ 3 426	+ 979	+ 4 812	- 407	+ 896	+ 993	+ 457	+ 1 277	+ 359	Juli		
- 243	- 751	+ 508	+ 7 031	+ 3 902	+ 3 129	+ 4 721	+ 2 310	+ 2 488	+ 2 243	+ 330	+ 4 073	+ 1 723	Aug.		
- 730	- 425	- 305	+ 1 752	- 2 182	+ 3 934	+ 1 623	+ 129	+ 923	+ 923	+ 420	+ 3 369	+ 1 446	Sept.		
+ 4 334	+ 3 567	+ 767	+ 10 732	+ 2 157	+ 8 575	+ 11 374	- 642	+ 2 999	+ 3 034	+ 646	- 1 084	- 494	Okt.		
+ 12 816	+ 11 855	+ 961	+ 5 738	+ 6 741	- 1 003	+ 4 732	+ 1 006	+ 2 245	+ 2 284	+ 499	+ 3 019	+ 1 565	Nov.		
- 933	- 2 088	+ 1 155	+ 7 898	+ 6 319	+ 1 579	+ 5 538	+ 2 360	+ 16 608	+ 16 039	+ 681	- 2	- 49	Dez.		
- 10 453	- 7 329	- 3 124	- 9 018	+ 367	- 9 385	- 7 052	- 1 966	+ 3 024	+ 2 851	+ 1 039	+ 4 785	+ 3 433	1979 Jan.		
+ 1 122	- 486	+ 1 608	+ 4 897	+ 1 581	+ 3 316	+ 3 576	+ 1 321	+ 3 101	+ 2 927	+ 405	+ 3 920	+ 2 111	Febr.		
- 2 031	- 659	- 1 372	- 3 847	- 7 962	+ 4 115	- 2 394	- 1 453	+ 294	+ 220	+ 795	+ 4 556	+ 3 618	März p)		

gehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). - 5 Ohne Schuldverschrei-

bungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der

Transaktionen mit dem Ausland. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 11)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 6)				
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldschreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)	bis 1 Jahr einschl. 7)		
Inlands- und Auslandsaktiva															
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	143 659	92 487	6 575	9 572	35 025	380 886	286 175	46 016		
1968 12)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231		
1968 12)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388		
1969	3 702	15) 733 057	2 751	19 045	2 507	16) 197 785	125 038	10 958	10 538	16) 51 251	16) 491 247	381 150	70 791		
1970 13)	3 605	17) 822 158	2 796	28 445	2 356	18) 218 748	19) 143 616	10 560	20) 10 443	18) 54 129	16) 453 075	430 925	81 789		
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789		
1971	3 511	17) 924 513	3 052	35 770	2 393	25) 241 181	20) 163 041	11 356	6 891	17) 59 893	26) 612 841	497 626	19) 99 084		
1972	3 414	22) 1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	21) 186 768	10 938	7 175	16) 68 298	30) 698 933	585 284	21) 123 335		
1973 14)	3 362	31) 1 171 590	3 654	56 802	3 378	32) 305 931	19) 219 600	7 973	7 809	33) 70 549	34) 764 357	658 874	36) 143 557		
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	36) 144 829		
1974	3 718	38) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	39) 360 739	40) 261 596	8 770	8 078	25) 82 295	41) 831 912	712 376	151 520		
1975	3 628	45) 1 454 257	4 385	49 804	4 140	46) 428 474	46) 306 478	6 483	8 157	107 356	19) 918 020	786 305	47) 143 330		
1976	3 556	48) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	44) 455 049	49) 319 500	7 794	8 210	119 544	36) 1 022 018	878 599	151 857		
1977	3 465	50) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	41) 520 129	51) 365 812	28) 6 771	8 208	139 338	52) 1 126 664	965 824	20) 162 066		
1978	3 415	40) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	68) 577 577	69) 406 450	7 026	8 200	28) 155 901	1 260 378	1 091 437	57) 173 046		
1978 Jan.	3 454	1 752 810	5 241	56 253	2 797	501 117	343 627	6 489	8 282	142 719	1 120 759	963 099	153 620		
1978 Febr.	3 454	17) 1 769 817	5 216	53 034	3 285	37) 512 594	37) 351 352	6 265	8 279	146 698	1 126 417	970 821	156 443		
1978 März	3 455	1 765 684	5 066	48 093	3 491	504 736	344 107	6 224	8 246	146 189	1 136 319	980 523	159 187		
1978 April	3 453	59) 1 775 684	5 308	50 596	2 540	60) 505 884	60) 344 104	6 625	8 203	146 952	1 144 502	985 903	159 009		
1978 Mai	3 453	60) 1 798 914	6 063	52 564	2 951	19) 515 782	19) 352 986	6 880	8 219	147 697	1 154 846	994 425	160 672		
1978 Juni	3 437	16) 1 811 579	5 789	46 365	4 458	15) 516 325	15) 350 842	7 227	8 247	150 009	1 170 961	21) 1 009 574	167 051		
1978 Juli	3 426	15) 1 833 277	6 161	48 733	3 123	20) 528 472	32) 362 291	6 986	8 248	150 947	1 177 803	1 016 690	163 997		
1978 Aug.	3 423	61) 1 856 977	6 239	50 871	2 553	61) 536 996	61) 368 416	6 989	8 294	153 297	1 190 287	1 028 603	57) 160 337		
1978 Sept.	3 419	61) 1 878 769	5 736	47 452	3 798	61) 543 304	61) 372 822	7 039	8 223	155 220	1 207 731	1 043 479	167 140		
1978 Okt.	3 419	62) 1 903 544	6 260	52 747	2 846	42) 553 725	42) 384 048	6 825	8 222	154 630	15) 1 215 655	1 016 690	165 187		
1978 Nov.	3 418	63) 1 959 733	6 604	56 935	3 437	64) 584 265	64) 413 600	6 354	8 227	156 084	21) 1 234 209	1 067 585	21) 167 915		
1978 Dez.	3 415	62) 1 988 174	5 464	67 082	3 437	43) 577 577	50) 406 450	7 026	8 200	20) 155 901	1 260 378	1 091 437	173 046		
1979 Jan.	3 402	33) 1 955 482	6 319	58 556	3 182	61) 562 063	60) 389 501	8 010	8 109	71) 156 443	28) 1 251 331	36) 1 087 131	165 341		
1979 Febr.	3 402	28) 1 984 165	6 221	63 473	3 125	32) 571 992	16) 398 142	7 696	8 102	15) 158 052	21) 1 264 380	47) 1 101 110	170 200		
1979 März p)	3 404	21) 1 973 717	6 139	52 478	3 353	21) 557 613	21) 381 884	8 707	8 032	158 990	1 280 699	1 116 044	172 921		
Inlandsaktiva															
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	35 025	366 771	279 432	45 337		
1968 12)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138		
1968 12)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114		
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	16) 178 390	108 903	8 718	9 518	16) 51 251	461 662	363 842	68 370		
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	57) 197 365	19) 124 208	9 593	9 435	18) 54 129	512 422	412 600	79 895		
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	9 900	54 129	513 080	412 600	79 895		
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	25) 219 282	20) 142 576	11 102	5 711	17) 59 893	27) 583 198	27) 479 820	21) 97 308		
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	21) 165 677	10 807	5 704	16) 68 298	30) 672 190	568 725	21) 121 528		
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	65) 273 452	47) 189 499	7 893	5 521	33) 70 549	34) 740 610	645 913	36) 141 925		
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197		
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	66) 317 432	41) 221 072	8 678	5 387	25) 82 295	51) 804 510	42) 696 993	149 159		
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	47) 883 599	47) 765 346	36) 140 088		
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	32) 383 310	15) 251 252	7 518	4 995	119 545	21) 980 076	851 786	147 839		
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	36) 297 207	28) 6 547	4 997	139 338	27) 1 076 296	30) 933 883	28) 158 364		
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	70) 505 449	23) 338 017	6 608	4 923	28) 155 901	1 198 975	59) 1 050 534	57) 168 890		
1978 Jan.	.	.	4 952	56 253	2 797	429 800	275 743	6 295	5 043	142 719	1 070 402	931 362	150 177		
1978 Febr.	.	.	4 926	53 034	3 285	438 986	281 156	6 095	5 037	146 698	1 075 883	938 820	153 112		
1978 März	.	.	4 697	48 093	3 491	432 969	275 776	6 202	4 984	146 189	1 083 994	947 302	155 661		
1978 April	.	.	4 911	50 596	2 540	437 327	279 056	6 379	4 940	146 952	1 091 053	952 202	155 574		
1978 Mai	.	.	5 579	52 564	2 951	445 830	286 573	6 623	4 937	147 697	1 099 629	959 850	157 208		
1978 Juni	.	.	5 237	46 365	4 458	445 687	283 786	6 904	4 988	150 009	1 115 373	974 269	163 433		
1978 Juli	.	.	5 588	48 733	3 123	456 745	294 219	6 596	4 983	150 947	1 122 101	981 477	160 549		
1978 Aug.	.	.	5 829	50 871	2 553	464 848	299 894	6 644	5 023	153 297	1 134 427	993 063	33) 156 875		
1978 Sept.	.	.	5 377	47 452	3 798	471 222	304 389	6 674	4 939	155 220	1 151 921	1 008 035	163 623		
1978 Okt.	.	.	5 958	52 747	2 846	482 998	36) 316 965	6 470	4 933	154 630	16) 1 159 821	1014 164	16) 161 734		
1978 Nov.	.	.	6 261	56 935	3 437	506 697	339 708	5 980	4 925	156 084	1 177 329	1 030 993	164 231		
1978 Dez.	.	.	5 174	67 082	5 031	57) 505 449	61) 338 017	6 608	4 923	20) 155 901	1 198 975	1 050 534	168 890		
1979 Jan.	.	.	5 976	58 556	3 182	71) 490 547	321 592	7 611	4 901	71) 156 443	16) 1 190 645	1 046 549	161 759		
1979 Febr.	.	.	5 846	63 473	3 125	15) 497 782	327 574	7 265	4 891	15) 158 052	21) 1 203 137	1 059 967	166 666		
1979 März p)	.	.	5 659	52 478	3 353	484 609	312 663	8 151	4 815	158 990	1 217 195	1 072 796	169 162		

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzel-

nen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus

Namenschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namenschuldverschreibungen. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkkassen. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 8 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 11 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträge können auch

III. Kreditinstitute

Neu aufgenommen:
bundesbankfähige Wechsel

über 1 Jahr 8)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 11)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11)		
240 159	29 406	31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	·	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	·	66 897	1968 12)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	23 391	65 909	1968 12)
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	19 464	76 861	1969
349 136	40 028	22) 36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 069	78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 069	78 698	1970 13)
19) 396 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	28) 6 359	17 592	27 459	19 306	83 744	1971
26) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 627	91 039	1972
34) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973 14)
43) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	107 482	1974
36) 642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
21) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
53) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	54) 13 893	38 315	33 223	21 444	190 152	1977
58) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16) 16 486	50) 40 344	30 895	19 098	211 205	1978
809 479	43 047	53 185	7 509	49 144	4 775	4 900	4 708	15 984	41 051	27 002	16 229	191 863	1978 Jan.
814 378	41 528	53 427	7 117	48 750	4 774	7 306	4 955	15 943	41 067	27 979	16 982	195 446	Febr.
821 336	41 018	53 682	7 097	49 225	4 774	7 385	5 550	15 936	39 108	25 755	15 099	195 414	März
826 894	42 321	54 240	7 204	50 057	4 777	7 397	6 163	16) 15 852	37 442	25 805	15 170	197 009	April
833 753	42 107	54 425	8 662	50 426	4 801	5 692	7 088	15 873	38 055	26 022	15 113	198 123	Mai
36) 842 523	42 313	54 319	8 622	51 458	4 675	7 397	6 484	15 952	37 848	25 784	14 420	201 467	Juni
852 693	42 842	54 673	9 172	49 904	4 522	6 772	7 272	15 998	38 943	22 242	11 212	200 851	Juli
53) 868 266	42 583	55 152	9 201	50 227	4 521	6 656	7 255	16 038	40 082	22 025	10 710	203 524	Aug.
876 339	42 281	55 346	9 229	52 872	4 524	7 012	7 271	16 132	40 333	21 461	10 023	208 092	Sept.
884 744	43 049	55 835	9 781	52 535	4 524	8 678	7 275	16 164	40 194	25 166	13 959	207 165	Okt.
899 680	43 989	56 079	7 838	54 183	4 525	10 763	6 909	16 275	40 336	28 300	16 751	210 267	Nov.
918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	Dez.
921 790	43 636	56 386	6 813	52 896	4 469	9 522	5 697	16 559	42 253	25 954	14 897	209 339	1979 Jan.
930 910	42 353	56 595	6 818	53 235	4 469	9 660	6 278	16 584	42 452	24 422	13 269	211 287	Febr.
943 123	44 335	56 839	6 095	52 915	4 471	9 562	6 784	16 620	40 469	24 102	13 008	211 905	März p)

234 095	28 275	26 842	8 348	15 024	8 850	1 513	941	2 394	11 829	22 972	·	50 049	1967
263 110	31 395	27 863	9 139	19 550	8 670	1 249	905	2 794	13 028	26 661	·	64 081	1968 12)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	23 391	63 138	1968 12)
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	19 464	72 282	1969
332 705	39 032	19) 29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	18 069	74 836	1970 13)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	18 069	74 836	1970 13)
19) 382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	5 697	17 592	24 254	19 306	80 739	1971
27) 447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	17 627	89 306	1972
34) 503 988	30 792	33 538	1 546	22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	13 963	92 748	1973 14)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 278	1973 14)
42) 547 834	37 750	34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	19 026	105 708	1974
36) 625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
21) 703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
53) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	54) 13 038	38 315	28 035	21 444	186 091	1977
67) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	16) 13 280	50) 40 344	25 406	19 098	205 986	1978
781 185	41 358	40 441	7 509	44 957	4 775	4 900	4 708	13 096	41 051	22 483	16 229	187 676	1978 Jan.
785 708	39 825	40 599	7 117	44 748	4 774	7 306	4 955	13 079	41 067	23 596	16 982	191 446	Febr.
791 641	39 272	40 720	7 097	44 829	4 774	7 385	5 550	13 092	39 108	21 543	15 099	191 018	März
796 628	40 448	41 244	7 204	45 178	4 777	7 397	6 163	16) 12 969	37 442	21 457	15 170	192 130	April
802 642	40 214	41 352	8 662	44 750	4 801	5 692	7 088	12 990	38 055	21 637	15 113	192 447	Mai
36) 810 836	40 368	41 302	8 622	46 137	4 675	7 397	6 484	12 979	37 848	21 294	14 420	196 146	Juni
820 928	40 892	41 631	9 172	44 407	4 522	6 772	7 272	12 991	38 943	17 823	11 212	195 354	Juli
53) 836 188	40 642	42 015	9 195	44 991	4 521	6 656	7 255	12 998	40 082	17 568	10 710	198 288	Aug.
844 412	40 305	42 135	9 223	47 699	4 524	7 012	7 271	13 073	40 333	17 035	10 023	202 919	Sept.
852 430	41 030	42 573	9 776	47 754	4 524	8 678	7 275	13 103	40 194	20 549	13 959	202 384	Okt.
866 762	41 916	42 740	7 832	49 323	4 525	10 763	6 909	13 190	40 336	23 382	16 751	205 407	Nov.
881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	Dez.
884 790	41 465	43 247	6 778	48 137	4 469	9 522	5 697	13 383	42 253	20 701	14 897	204 580	1979 Jan.
47) 893 301	40 202	43 404	6 593	48 502	4 469	9 660	6 278	13 387	42 452	19 529	13 269	206 554	Febr.
903 634	42 191	43 534	6 092	48 111	4 471	9 562	6 784	13 355	40 469	19 195	13 008	207 101	März p)

einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 12 Vgl. Anm. * — 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisdänderungen bei Durchleitgelddern bedingt. — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 11, Anm. 11. — 15 — rd. 200 Mio DM. — 16 — rd. 100 Mio DM. — 17 — rd. 750 Mio DM. — 18 — rd. 900 Mio DM. — 19 + rd. 300 Mio DM. — 20 — rd. 250 Mio DM. — 21 + rd. 150 Mio DM. — 22 + rd. 550 Mio DM. — 23 — rd. 350 Mio DM. — 24 — rd. 1,3 Mrd DM. —

25 — rd. 1,0 Mrd DM. — 26 + rd. 400 Mio DM. — 27 + rd. 450 Mio DM. — 28 — rd. 150 Mio DM. — 29 — rd. 850 Mio DM. — 30 + rd. 300 Mio DM. — 31 + rd. 2,9 Mrd DM. — 32 — rd. 300 Mio DM. — 33 — rd. 600 Mio DM. — 34 + rd. 3,0 Mrd DM. — 35 + rd. 3,5 Mrd DM. — 36 + rd. 100 Mio DM. — 37 — rd. 700 Mio DM. — 38 — rd. 600 Mio DM. — 39 — rd. 4,0 Mrd DM. — 40 — rd. 2,8 Mrd DM. — 41 — rd. 2,0 Mrd DM. — 42 — rd. 1,6 Mrd DM. — 43 — rd. 1,7 Mrd DM. — 44 — rd. 1,2 Mrd DM. — 45 + rd. 1,0 Mrd DM. — 46 + rd. 750 Mio DM. — 47 + rd. 200 Mio DM. — 48 — rd. 950 Mio DM. — 49 — rd. 1,1 Mrd DM. — 50 — rd. 1,4 Mrd DM. — 51 — rd. 1,9 Mrd DM. — 52 + rd. 600 Mio DM. —

53 + rd. 650 Mio DM. — 54 + rd. 1,4 Mrd DM. — 55 — rd. 2,4 Mrd DM. — 56 — rd. 2,5 Mrd DM. — 57 — rd. 650 Mio DM. — 58 + rd. 850 Mio DM. — 59 + rd. 250 Mio DM. — 60 + rd. 350 Mio DM. — 61 — rd. 450 Mio DM. — 62 — rd. 1,8 Mrd DM. — 63 + rd. 2,1 Mrd DM. — 64 + rd. 2,0 Mrd DM. — 65 — rd. 400 Mio DM. — 66 — rd. 3,0 Mrd DM. — 67 + rd. 700 Mio DM. — 68 — rd. 2,7 Mrd DM. — 69 — rd. 2,6 Mrd DM. — 70 — rd. 500 Mio DM. — 71 — rd. 800 Mio DM. — 72 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungstitel und Liquiditätspapiere). — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva^{*)}

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite																
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder															
			zusammen	Sicht-gelder	Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon. 7)		zusammen	darunter		zusammen	Sichtein-lagen	Termin-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate 7)												
												eigene Akzepte im Umlauf 15)	Indossamentsverbindlichkeiten 8)												
Inlands- und Auslandspassiva																									
1967	562 846	116 401	96 459	25 907	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	288 601	57 580	7 849												
1968 16)	646 681	19) 140 841	119 835	29 853	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	20) 361 243	327 993	62 409	9 655												
1968 16)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756												
1969	21) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335												
1970 17)	22) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	23) 447 058	410 719	24) 72 960	29 368												
1970 17)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368												
1971	22) 924 513	30) 224 546	30) 187 151	21) 45 526	21) 29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	31) 504 002	32) 466 114	33) 83 460	37 552												
1972	28) 1 060 335	36) 251 121	36) 213 321	20) 54 265	26) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	37) 576 196	37) 536 720	26) 95 937	44 148												
1973 18)	39) 1 171 590	20) 265 442	20) 237 909	25) 56 672	29 998	8 203	19 300	1 815	16 877	40) 640 813	40) 598 781	24) 96 830	67 170												
1973 18)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511												
1974	44) 1 297 414	45) 303 982	45) 272 420	36) 66 445	46) 31 764	8 785	22 772	2 724	19 214	47) 697 748	48) 653 870	109 455	36) 75 258												
1975	50) 1 454 257	34) 326 237	34) 303 076	36) 71 287	24) 34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	51) 789 478	51) 743 350	24) 129 978	61 468												
1976	54) 1 596 107	55) 358 515	55) 327 296	75 943	21) 39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	24) 858 242	24) 809 608	129 958	63 229												
1977	48) 1 775 830	56) 411 782	56) 380 001	36) 79 897	57) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 895	58) 942 170	38) 891 396	24) 144 319	73 292												
1978	74) 1 988 174	62) 481 137	74) 443 867	63) 85 563	36) 47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	42) 1 040 310	73) 987 777	24) 165 879	77 045												
1978 Jan.	24) 1 752 810	392 196	356 943	67 992	32 937	10 477	24 776	2 242	21 453	927 354	876 364	140 305	63 995												
1978 Feb.	24) 1 769 817	64) 398 663	65) 366 446	74 682	31 653	10 575	21 642	1 828	18 771	922 733	881 602	140 571	60 258												
1978 März	1 765 684	36) 392 674	36) 358 903	74 200	25 129	10 546	23 225	1 738	20 598	928 109	876 727	140 387	53 361												
1978 April	28) 1 775 684	27) 397 492	27) 361 566	74 592	25 680	10 996	24 930	1 789	21 915	934 682	883 235	142 602	53 305												
1978 Mai	23) 1 798 914	26) 405 565	26) 369 613	76 702	28 003	11 047	24 905	1 940	22 035	944 829	893 232	147 669	54 708												
1978 Juni	36) 1 811 579	63) 409 142	63) 372 459	70 788	27 330	10 919	25 764	2 008	22 841	945 166	893 519	147 387	52 853												
1978 Juli	21) 1 833 277	25) 417 358	25) 376 315	70 680	32 699	11 155	29 888	2 302	26 577	954 478	902 712	150 283	56 614												
1978 Aug.	30) 1 856 977	30) 427 221	30) 386 143	68 176	32 083	11 124	29 954	2 407	26 733	965 772	913 450	151 109	60 506												
1978 Sept.	30) 1 878 769	46) 434 172	46) 392 307	72 702	28 654	11 552	30 713	2 854	26 893	36) 971 459	36) 919 042	152 048	58 446												
1978 Okt.	66) 1 903 544	67) 443 756	67) 404 362	36) 69 344	35 468	11 548	27 846	3 138	23 734	21) 989 333	21) 936 824	153 623	60 965												
1978 Nov.	52) 1 959 733	68) 467 102	68) 430 157	24) 79 264	42 354	11 643	25 302	3 259	20 990	26) 1 013 762	26) 961 099	166 931	69 283												
1978 Dez.	66) 1 988 174	48) 481 137	48) 443 867	20) 85 563	36) 47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	36) 1 040 310	36) 987 777	165 879	77 045												
1979 Jan.	75) 1 955 482	23) 462 122	23) 421 448	70 716	36 854	11 885	28 789	3 097	24 554	19) 1 020 481	19) 967 871	155 366	75 417												
1979 Febr.	20) 1 984 165	36) 474 984	36) 434 355	78 342	35 591	11 967	28 662	3 035	24 480	1 029 716	976 986	156 596	76 675												
1979 März p)	19) 1 973 717	19) 461 844	19) 417 530	74 091	27 330	11 999	32 315	3 375	27 909	1 025 556	972 684	154 552	68 644												
Inlandspassiva																									
1967	110 937	19) 131 098	110 346	21 888	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	284 937	56 064	7 800												
1968 16)	131 893	19) 131 893	111 257	23 448	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	20) 356 516	20) 323 520	60 595	9 491												
1968 16)	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	11 171	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584												
1969	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822												
1970 17)	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	23) 439 473	403 400	24) 70 918	28 427													
1970 17)	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427													
1971	30) 194 504	30) 157 492	21) 37 008	21) 24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	31) 497 254	32) 459 612	33) 80 723	37 337													
1972	36) 219 289	36) 181 743	36) 44 670	26) 28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	37) 569 057	37) 529 801	26) 93 020	43 915													
1973 18)	24) 231 280	24) 204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	40) 632 721	40) 591 138	24) 93 981	66 740													
1973 18)	231 280	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081													
1974	60) 267 203	60) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 404	47) 689 574	48) 646 010	106 396	36) 74 302													
1975	20) 283 513	20) 260 799	20) 61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	70) 774 543	70) 728 791	126 278	58 597													
1976	21) 304 229	21) 273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	27) 840 977	27) 792 561	125 763	59 840													
1977	35) 351 507	35) 320 210	68 701	36) 37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	71) 821 672	72) 871 224	19) 140 085	69 541													
1978	30) 402 460	57) 365 547	21) 72 266	36) 38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	34) 1 013 096	73) 960 990	24) 161 135	71 814													
1978 Jan.	332 913	298 152	57 608	26 874	10 041	24 720	2 242	21 397	910 234	859 586	136 118	61 832													
1978 Feb.	339 137	307 440	64 534	25 298	10 116	21 581	1 828	18 710	914 817	864 016	136 608	58 073													
1978 März	333 311	300 038	63 689	19 916	10 097	23 176	1 738	20 549	909 348	858 307	135 704	51 498													
1978 April	337 114	301 708	62 614	21 269	10 520	24 888	1 789	21 873	917 115	866 016	138 308	52 029													
1978 Mai	343 993	308 561	66 218	23 083	10 570	24 862	1 940	21 992	927 679	876 478	143 087	53 991													
1978 Juni	345 837	309 527	69 393	20 909	10 588	25 722	2 008	22 799	26) 928 180	26) 876 933	143 087	51 451													
1978 Juli	352 773	312 094	59 209	27 267	10 826	29 853	2 302	26 542	24) 936 822	24) 885 478	145 881	54 877													
1978 Aug.	360 828	320 061	57 360	26 159	10 864	26 159	2 407	26 682	947 468	895 637	146 648	58 779													
1978 Sept.	366 866	325 296	61 602	23 404	10 888	30 682	2 854	26 862	951 133	899 182	147 218	56 597													
1978 Okt.	375 134	336 037	57 719	30 533	11 297	27 800	3 138	23 688	967 544	915 474	149 252	58 754													
1978 Nov.	396 388	359 748	68 115	37 406	11 394	25 246	3 259	20 934	988 842	936 649	162 068	65 495													
1978 Dez.	43) 402 460	43) 365 547	36) 72 266	36) 38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	960 990	161 135	71 814													
1979 Jan.	383 878	343 523	56 853	30 759	11 652	28 703	3 097	24 468	24) 997 778	24) 945 605	150 702	72 181													
1979 Febr.	398 529	358 205	66 686	28 977	11 733	28 591	3 035	24 409	1 007 303	955 012	151 824	73 762													
1979 März p)	385 245	341 229	62 943	21 949	11 777	32 239	3 375	27 833	1 002 514	950 084	149 793	65 800													

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankensystemstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den ein-

zelnen Tabellen (hier Anm. 19 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 S. Tab. III, 2, Anmerkung 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhabersparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im

Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur Einlagen. — 8 Einschl. den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkkassen. — 10 Bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 11 Bis 1.

von Nichtbanken 3) 9)												Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Spar-briefe 12)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf 13)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG) 15)	Sonstige Passiva 14) 15)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre 10)	4 Jahre und dar-über 11)														
32 155		249	144 672	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967		
43 250	20)	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 16)	
39 644		52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 16)	
43 060		56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	21) 17 826	711 244	26 769	2 337	1969	
38 372	25)	59 345	5 234	205 440	27) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	29) 19 477	797 866	34 506	2 691	1970 17)	
38 372	25)	59 345	5 234	205 440	27) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	29) 19 477	797 866	34 506	2 691	1970 17)	
49 242		64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	35) 21 001	899 147	41 182	3 991	1971	
40 642		72 156	10 884	263 953	38) 263 953	161 069	6 818	3 283	36 617	21) 25 231	1 033 751	45 814	2 882	1972	
36) 57 033	41)	83 078	16 416	278 254	42) 278 254	183 917	7 550	3 858	40 358	43) 29 652	1 154 075	58 043	3 649	1973 18)	
57 333		83 115	16 416	282 651	42) 278 254	183 917	7 550	3 858	40 358	43) 29 652	1 154 075	58 043	3 649	1973 18)	
47 862	29)	87 225	21 246	312 824	20) 43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	49) 33 052	1 277 361	70 589	4 157	1974	
46 491	52)	97 049	30 182	337 182	20) 43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	49) 33 052	1 277 361	70 589	4 157	1974	
55 611	19)	106 759	40 602	413 449	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	53) 34 345	1 442 374	82 425	5 973	1975	
59 454	19)	119 299	40 602	413 449	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	53) 34 345	1 442 374	82 425	5 973	1975	
73 446		136 130	64 550	42) 470 727	59) 303 450	334 649	14 301	4 649	60 576	21) 40 528	1 757 032	99 372	5 207	1976	
73 446		136 130	64 550	42) 470 727	59) 303 450	334 649	14 301	4 649	60 576	21) 40 528	1 757 032	99 372	5 207	1976	
55 176		119 972	57 982	438 934	50 990	311 483	13 977	4 413	60 987	42 400	24) 1 730 276	99 833	6 185	1978 Jan.	
58 711		122 158	59 249	440 655	51 131	316 284	14 736	4 432	61 303	41 666	22) 1 750 003	99 145	6 393	Feb.	
59 485		123 434	60 072	439 988	51 382	318 453	15 170	4 582	62 058	44 638	1 744 197	100 480	6 748	März	
60 780		124 478	60 707	441 363	51 447	319 824	15 077	4 599	62 598	41 412	26) 1 752 543	101 174	6 581	April	
61 038		126 002	61 038	442 777	51 597	322 577	14 942	4 617	63 344	43 040	23) 1 775 949	101 719	7 080	Mail	
60 702		127 017	61 469	444 091	51 647	325 752	14 720	4 622	63 949	48 228	36) 1 787 823	102 502	7 549	Juni	
60 679		128 098	61 930	445 108	51 766	327 337	14 490	4 619	64 634	50 361	21) 1 805 691	103 406	8 368	Juli	
62 168		129 736	62 266	447 665	52 322	331 302	14 408	4 617	64 747	48 910	30) 1 829 430	104 180	8 268	Aug.	
36) 66 364		130 845	62 695	448 644	52 417	334 550	14 365	4 623	65 032	54 568	30) 1 850 910	105 234	8 066	Sept.	
20) 75 318		131 922	63 350	451 646	52 509	333 518	14 291	4 623	65 235	36) 52 788	66) 1 878 836	104 380	7 538	Okt.	
33) 73 845		133 238	63 859	453 943	52 663	336 032	14 118	4 633	65 654	33) 58 432	52) 1 937 690	106 808	8 490	Nov.	
36) 73 446		136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	25) 47 042	66) 1 966 169	106 644	7 093	Dez.	
60 381		137 257	65 601	473 849	52 610	339 710	15 639	4 796	66 499	49) 46 235	75) 1 929 790	106 954	8 570	1979 Jan.	
61 116		139 608	66 012	476 979	52 730	344 034	16 315	4 963	66 745	47 408	20) 1 958 538	106 235	8 703	Febr.	
64 556		140 833	66 822	477 277	52 872	349 224	16 600	5 125	67 791	47 577	19) 1 944 777	107 173	9 408	März p)	

obligationen u. ä. — 13 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaberschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlands-passiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 14 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 15 In den unter „Inlands-passiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslands-passiva enthalten sein. — 16 Vgl. Anm. * — 17 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 18 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 19 + rd. 150 Mio DM. — 20 — rd. 150 Mio DM. — 21 — rd. 200 Mio DM. — 22 — rd. 750 Mio DM. — 23 + rd. 350 Mio DM. — 24 + rd. 100 Mio DM. — 25 — rd. 300 Mio DM. — 26 + rd. 250 Mio DM. — 27 + rd. 300 Mio DM. — 28 + rd. 550 Mio DM. — 29 — rd. 1,7 Mrd DM. — 30 — rd. 450 Mio DM. — 31 + rd. 900 Mio DM. — 32 + rd. 800 Mio DM. — 33 + rd. 200 Mio DM. — 34 + rd. 450 Mio DM. — 35 — rd. 1,0 Mrd DM. — 36 — rd. 100 Mio DM. — 37 + rd. 850 Mio DM. — 38 + rd. 600 Mio DM. — 39 + rd. 2,9 Mrd DM. — 40 + rd. 3,5 Mrd DM. — 41 + rd. 3,0 Mrd DM. — 42 + rd. 400 Mio DM. — 43 — rd. 400 Mio DM. — 44 — rd. 6,0 Mrd DM. — 45 — rd. 3,5 Mrd DM. — 46 — rd. 350 Mio DM. — 47 — rd. 1,5 Mrd DM. — 48 — rd. 1,4 Mrd DM. — 49 — rd. 1,1 Mrd DM. — 50 + rd. 1,0 Mrd DM. — 51 + rd. 2,5 Mrd DM. — 52 + rd. 2,1 Mrd DM. — 53 — rd. 2,2 Mrd DM. — 54 — rd. 950 Mio DM. — 55 — rd. 1,2 Mrd DM. — 56 — rd. 3,0 Mrd DM. — 57 — rd. 500 Mio DM. — 58 + rd. 650 Mio DM. — 59 + rd. 1,2 Mrd DM. — 60 — rd. 4,2 Mrd DM. — 61 — rd. 2,6 Mrd DM. — 62 — rd. 2,7 Mrd DM. — 63 — rd. 250 Mio DM. — 64 — rd. 650 Mio DM. — 65 — rd. 700 Mio DM. — 66 — rd. 1,8 Mrd DM. — 67 — rd. 1,6 Mrd DM. — 68 + rd. 1,7 Mrd DM. — 69 — rd. 1,3 Mrd DM. — 70 + rd. 2,4 Mrd DM. — 71 + rd. 750 Mio DM. — 72 + rd. 700 Mio DM. — 73 + rd. 500 Mio DM. — 74 — rd. 2,8 Mrd DM. — 75 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)	ohne Schatzwechselkredit(n)	Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite 8)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	
Nichtbanken, gesamt												
1967	380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911	
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748	
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969	5) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	5) 383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 3)	6) 543 075	7) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	8) 423 470	9) 390 993	58 163	54 014	
1971	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1972	12) 612 841	13) 578 574	14) 138 040	14) 135 127	14) 99 084	36 043	2 913	15) 474 801	16) 443 447	69 901	66 405	
1973 4)	19) 698 933	20) 666 762	21) 161 474	21) 159 159	21) 123 335	35 824	2 315	22) 537 459	12) 507 603	80 742	82 829	
1973 4)	23) 764 357	24) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	25) 594 021	26) 563 688	85 773	77 645	
1974	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1975	29) 831 912	30) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	31) 642 954	32) 611 545	93 429	90 079	
1976	38) 918 020	38) 874 223	189 065	39) 178 697	39) 143 330	35 367	40) 10 368	15) 728 955	685 526	41) 106 935	100 926	
1977	43) 1 022 018	42) 973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	8) 824 488	42) 782 075	21) 121 431	43) 112 825	
1977	44) 1 126 664	44) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	41 388	6 984	46) 917 226	46) 861 620	47) 130 608	47) 116 572	
1978	1 260 378	49) 1 193 517	80) 221 817	50) 214 740	50) 173 046	41 694	7 077	74) 1 038 561	52) 978 777	150 304	133 124	
1978 Jan.	1 120 759	1 059 331	199 402	191 893	153 620	38 273	7 509	921 357	867 438	127 894	114 547	
1978 Febr.	1 126 417	1 065 776	200 386	193 269	156 443	36 826	7 117	926 031	872 507	125 425	112 473	
1978 März	1 136 319	1 075 223	202 760	195 663	159 187	36 476	7 097	933 559	879 560	127 041	113 357	
1978 April	1 144 502	1 082 464	203 932	196 728	159 009	37 719	7 204	940 570	885 736	126 984	113 505	
1978 Mai	1 154 846	1 090 957	206 975	198 313	160 672	37 641	8 662	947 871	892 644	127 914	114 391	
1978 Juni	1 170 961	55) 1 106 206	213 669	205 047	167 051	37 996	8 622	957 292	43) 901 159	130 633	116 022	
1978 Juli	1 177 803	1 114 205	211 821	202 649	163 997	38 652	9 172	965 982	911 556	132 155	118 029	
1978 Aug.	1 190 287	1 126 338	207 967	56) 198 766	56) 160 337	38 429	9 201	46) 927 320	46) 927 320	136 558	121 542	
1978 Sept.	1 207 731	1 141 106	214 498	205 269	167 140	38 129	9 229	993 233	935 837	138 931	122 303	
1978 Okt.	57) 1 215 655	57) 1 148 815	57) 213 897	57) 204 116	57) 165 187	38 929	9 781	1 001 758	944 699	140 121	123 483	
1978 Nov.	55) 1 234 209	55) 1 167 663	55) 215 693	55) 207 855	55) 167 915	39 940	7 838	1 018 516	959 808	144 501	127 146	
1978 Dez.	37) 1 260 378	1 193 517	221 817	214 740	173 046	41 694	7 077	18) 1 038 561	978 777	150 304	133 124	
1979 Jan.	37) 1 251 331	1 187 153	211 681	204 868	165 341	39 527	6 813	40) 1 039 650	982 285	149 281	133 149	
1979 Febr.	14) 1 264 380	41) 1 200 058	215 224	208 606	170 200	38 406	6 618	14) 1 049 156	41) 991 452	151 137	134 424	
1979 März p)	1 280 699	1 217 218	219 283	213 188	172 921	40 267	6 095	1 061 416	1 004 030	154 100	137 678	
Inländische Nichtbanken												
1967	366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958	
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099	
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 3)	512 422	58) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	15) 367 514	54 252	50 295	
1971	60) 513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626	
1972	583 198	61) 552 375	14) 135 223	14) 132 749	14) 97 308	35 441	2 474	38) 447 975	22) 419 626	67 079	63 597	
1973 4)	19) 672 190	20) 641 984	21) 159 128	21) 157 045	21) 121 528	35 517	2 083	22) 513 062	12) 484 939	78 824	75 729	
1973 4)	740 610	63) 710 243	43) 168 356	43) 166 810	43) 141 925	24 885	1 546	25) 572 254	26) 543 433	85 143	82 197	
1974	804 510	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1975	39) 883 599	39) 841 827	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	66) 618 378	67) 588 743	92 488	89 149	
1976	8) 980 076	70) 933 658	185 161	43) 174 896	43) 140 088	34 808	40) 10 265	15) 698 438	666 931	41) 105 071	99 073	
1977	71) 1 076 296	71) 1 017 767	72) 204 174	72) 197 190	73) 158 384	38 806	6 240	8) 787 568	42) 747 390	21) 118 751	43) 110 163	
1978	1 198 975	58) 1 137 365	77) 215 625	77) 208 580	77) 168 890	39 690	6 984	74) 827 122	74) 820 577	75) 127 256	75) 113 333	
1978 Jan.	1 070 402	1 013 161	194 397	186 888	150 177	36 711	7 509	876 005	826 273	124 591	111 353	
1978 Febr.	1 075 883	1 019 244	195 476	188 359	153 112	35 247	7 117	880 407	830 885	122 169	109 293	
1978 März	1 083 994	1 027 294	197 615	190 518	155 661	34 857	7 097	886 379	836 776	123 791	110 238	
1978 April	1 091 053	1 033 894	198 770	191 566	155 574	35 992	7 204	892 283	842 328	123 765	110 404	
1978 Mai	1 099 629	1 041 416	201 755	193 093	157 208	35 885	8 662	897 874	848 323	124 343	110 910	
1978 Juni	1 115 373	55) 1 055 939	208 259	199 637	163 433	36 204	8 622	907 114	43) 856 302	127 044	112 525	
1978 Juli	1 122 101	1 064 000	206 563	197 391	160 549	36 842	9 172	915 538	866 609	128 595	114 558	
1978 Aug.	1 134 427	1 075 720	202 694	56) 193 499	56) 156 875	36 624	9 195	46) 931 733	46) 882 221	133 058	118 137	
1978 Sept.	1 151 921	1 090 475	209 126	199 903	163 623	36 280	9 223	942 795	890 572	135 456	118 917	
1978 Okt.	1 159 821	1 097 767	208 560	198 784	161 734	37 050	9 776	951 261	898 983	136 618	120 068	
1978 Nov.	1 177 329	1 115 649	210 069	202 237	164 231	38 006	7 832	967 260	913 412	141 026	123 759	
1978 Dez.	1 198 975	1 137 365	215 625	208 580	168 890	39 690	7 045	983 350	928 785	144 090	126 955	
1979 Jan.	5) 1 190 645	1 131 261	206 044	199 266	161 759	37 507	6 778	86) 984 601	931 995	143 104	127 010	
1979 Febr.	8) 1 203 137	41) 1 143 573	209 663	203 070	166 666	36 404	6 593	8) 993 474	41) 940 503	144 632	127 948	
1979 März p)	1 217 195	1 158 521	213 521	207 429	169 162	38 267	6 092	1 003 674	951 092	145 928	129 555	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialien (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monats-

berichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. * — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweis-

änderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 5 — 100 Mio DM. — 6 + 130 Mio DM. — 7 + 500 Mio DM. — 8 + 170 Mio DM. — 9 + 540 Mio DM. — 10 + 100 Mio DM. — 11 + 470 Mio DM. — 12 + 410 Mio DM. — 13 + 530 Mio DM. — 14 + 140 Mio DM. — 15 + 270 Mio DM. — 16 + 390 Mio DM. — 17 + 330 Mio DM. — 18 — 120 Mio DM. — 19 + 510 Mio DM. — 20 + 570 Mio DM. — 21 + 160 Mio DM. — 22 + 350 Mio DM. — 23 + 3 220 Mio DM. — 24 + 3 320 Mio DM. — 25 + 3 130 Mio DM. —

										langfristig			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	| ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen				
34 107	.	804	3 431	257 784	236 557	206 052	30 505	12 377	8 850	1967			
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)			
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)			
37 709	4 658	1 033	4 901	5) 334 743	305 716	272 650	33 066	5) 20 709	8 318	1969			
47 541	5 278	1 195	4 149	10) 365 307	336 979	301 595	9) 35 384	87) 20 420	7 908	1970 3)			
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)			
59 309	5 426	1 670	3 496	15) 404 900	377 042	17) 339 233	37 809	18) 20 355	7 503	1971			
70 649	5 765	1 231	3 097	22) 456 717	429 958	12) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972			
75 454	5 945	1 430	2 944	27) 508 248	480 859	28) 439 863	40 996	5) 20 767	6 622	1973 4)			
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)			
82 757	6 204	1 118	3 350	33) 549 525	521 466	35) 477 999	36) 43 467	37) 21 837	6 222	1974			
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975			
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976			
47) 110 902	4 881	789	14 036	17) 745 618	17) 745 048	17) 692 856	52 192	36 778	4 792	1977			
127 859	4 180	1 085	17 180	74) 888 257	54) 845 653	54) 790 532	55 121	81) 38 124	4 480	1978			
108 983	4 774	810	13 347	793 463	752 891	700 516	52 375	35 797	4 775	1978 Jan.			
106 924	4 702	847	12 952	800 606	760 034	707 464	52 580	35 798	4 774	Febr.			
107 925	4 542	890	13 684	808 518	766 203	713 411	52 792	35 541	4 774	März			
107 994	4 602	909	13 479	813 586	772 231	718 900	53 331	36 578	4 777	April			
108 981	4 466	944	13 523	819 957	778 253	724 772	53 481	36 903	4 801	Mai			
110 879	4 317	826	14 811	826 659	785 137	731 644	53 493	36 847	4 675	Juni			
112 986	4 190	853	14 126	833 827	793 527	739 707	53 820	35 778	4 522	Juli			
116 497	4 154	891	15 016	46) 845 762	46) 806 030	46) 751 769	54 261	35 211	4 521	Aug.			
117 199	4 152	952	16 628	854 302	813 534	759 140	54 394	36 244	4 524	Sept.			
118 352	4 120	1 011	16 638	861 637	821 216	766 392	54 824	35 897	4 524	Okt.			
122 012	4 049	1 085	17 355	874 015	832 662	777 668	54 994	36 828	4 525	Nov.			
127 859	4 180	1 085	17 180	888 257	845 653	790 532	55 121	38 124	4 480	Dez.			
127 957	4 109	1 083	16 132	84) 890 369	10) 849 136	10) 793 833	55 303	85) 36 764	4 469	1979 Jan.			
129 320	3 947	1 157	16 713	898 019	48) 857 028	48) 801 590	55 438	36 522	4 469	Febr.			
132 411	4 068	1 199	16 422	907 316	866 352	810 712	55 640	36 493	4 471	März p)			

33 315	.	643	3 406	247 447	226 979	200 780	26 199	11 618	8 850	1967
34 390	.	709	4 222	279 872	255 874	228 720	27 154	15 328	8 670	1968 2)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968 2)
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	39) 317 219	288 621	15) 28 598	59) 16 750	7 908	1970 3)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 3)
56 773	5 390	1 434	3 482	38) 380 896	22) 356 029	38) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	22) 434 238	12) 409 212	12) 378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	27) 467 111	28) 461 234	28) 428 959	32 275	5) 19 255	6 622	1973 4)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 4)
82 072	6 150	927	3 339	68) 525 890	69) 499 594	35) 465 762	37) 33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
107 982	4 755	596	13 923	76) 744 866	76) 707 244	76) 667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 135	83) 839 260	52) 801 830	52) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978
106 089	4 647	617	13 238	751 414	714 920	675 096	39 824	31 719	4 775	1978 Jan.
104 066	4 578	649	12 876	758 238	721 592	681 642	39 950	31 872	4 774	Febr.
105 129	4 415	694	13 553	762 568	726 538	686 512	40 026	31 276	4 774	März
105 220	4 456	728	13 361	768 518	731 924	691 408	40 516	31 817	4 777	April
105 817	4 329	764	13 433	773 531	737 413	696 825	40 588	31 317	4 801	Mai
107 709	4 164	652	14 519	783 070	743 777	703 127	40 650	31 618	4 675	Juni
109 829	4 050	679	14 037	786 943	752 051	711 099	40 952	30 370	4 522	Juli
113 408	4 018	711	14 921	46) 798 675	46) 764 084	46) 722 780	41 304	30 070	4 521	Aug.
114 124	4 025	768	16 539	807 339	771 655	730 288	41 367	31 160	4 524	Sept.
115 248	3 980	840	16 550	814 643	778 915	737 182	41 733	31 204	4 524	Okt.
118 938	3 910	911	17 267	826 234	789 653	747 824	41 829	32 056	4 525	Nov.
122 021	4 024	910	17 135	839 260	801 830	759 623	42 207	32 950	4 480	Dez.
122 154	3 958	898	16 094	841 497	10) 804 985	10) 762 636	42 349	81) 32 043	4 469	1979 Jan.
123 185	3 798	965	16 684	848 842	48) 812 555	48) 770 116	42 439	31 818	4 469	Febr.
124 626	3 924	1 005	16 373	857 746	821 537	779 008	42 529	31 738	4 471	März p)

26 + 3 230 Mio DM. — 27 + 3 080 Mio DM. —
 28 + 3 180 Mio DM. — 29 — 1 960 Mio DM. —
 30 — 1 780 Mio DM. — 31 — 2 040 Mio DM. —
 32 — 1 840 Mio DM. — 33 — 1 980 Mio DM. —
 34 — 1 830 Mio DM. — 35 — 1 640 Mio DM. —
 36 — 190 Mio DM. — 37 — 150 Mio DM. —
 38 + 290 Mio DM. — 39 + 200 Mio DM. —
 40 — 180 Mio DM. — 41 + 210 Mio DM. —
 42 + 180 Mio DM. — 43 + 110 Mio DM. —
 44 + 610 Mio DM. — 45 — 250 Mio DM. —
 46 + 650 Mio DM. — 47 + 320 Mio DM. —
 48 + 120 Mio DM. — 49 + 190 Mio DM. —

50 — 640 Mio DM. — 51 + 760 Mio DM. —
 52 + 830 Mio DM. — 53 + 730 Mio DM. —
 54 + 800 Mio DM. — 55 + 150 Mio DM. —
 56 — 620 Mio DM. — 57 — 210 Mio DM. —
 58 + 230 Mio DM. — 59 — 240 Mio DM. —
 60 + 430 Mio DM. — 61 + 490 Mio DM. —
 62 + 3 240 Mio DM. — 63 + 3 340 Mio DM. —
 64 — 1 860 Mio DM. — 65 — 1 740 Mio DM. —
 66 — 1 940 Mio DM. — 67 — 1 800 Mio DM. —
 68 — 1 880 Mio DM. — 69 — 1 790 Mio DM. —
 70 + 240 Mio DM. — 71 + 420 Mio DM. —
 72 — 220 Mio DM. — 73 — 140 Mio DM. —

74 + 640 Mio DM. — 75 + 340 Mio DM. —
 76 + 300 Mio DM. — 77 — 630 Mio DM. —
 78 + 790 Mio DM. — 79 + 860 Mio DM. —
 80 — 610 Mio DM. — 81 — 160 Mio DM. —
 82 + 720 Mio DM. — 83 + 690 Mio DM. —
 84 — 130 Mio DM. — 85 — 230 Mio DM. —
 86 — 110 Mio DM. — 87 — 370 Mio DM. —
 88 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-
 anweisungen (ohne Mobilisierungstitel und
 Liquiditätspapiere). — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
	insgesamt mit	ohne Schatzwechselkredite(n)	insgesamt mit	ohne Schatzwechselkredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite 5)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
								insgesamt mit	ohne Wertpapierbestände(n)	insgesamt mit	ohne Wertpapierbestände(n)
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1967	298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	224 593	216 178	31 458	30 296
1968 2)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543
1968 2)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969	6) 385 948	7) 372 506	101 562	100 154	67 660	32 474	1 408	6) 284 386	7) 272 352	38 633	36 941
1970 3)	8) 429 884	9) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	10) 316 267	11) 303 437	47 918	46 185
1970 3)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	15) 490 567	16) 476 290	17) 131 734	17) 130 862	17) 95 450	35 412	872	18) 358 833	19) 345 428	60 621	58 671
1972	21) 569 329	22) 554 920	23) 155 941	23) 155 260	23) 119 771	35 489	681	19) 413 388	24) 399 660	71 888	69 965
1973 4)	25) 627 220	26) 612 112	27) 165 642	27) 165 117	27) 140 261	24 856	525	28) 461 578	29) 446 995	78 515	76 499
1973 4)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	32) 672 122	33) 656 454	27) 179 667	27) 178 638	27) 147 067	31 571	1 029	34) 492 455	35) 477 816	81 715	79 465
1975	13) 703 190	13) 689 173	27) 171 204	27) 170 191	27) 135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1976	40) 769 168	41) 752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	23) 586 338	42) 570 013	27) 86 636	27) 85 132
1977	43) 838 696	43) 819 991	44) 192 979	44) 192 569	45) 153 794	38 775	410	46) 645 717	46) 627 422	47) 92 859	47) 91 483
1978	8) 926 686	9) 908 328	49) 205 603	49) 205 203	49) 165 553	39 650	400	47) 721 083	51) 703 125	100 557	99 727
1978 Jan.	829 168	810 634	182 709	182 299	145 618	36 681	410	646 459	628 335	91 465	90 089
1978 Febr.	833 963	815 620	184 771	184 361	149 143	35 218	410	649 092	631 259	90 895	89 716
1978 März	841 231	823 133	187 374	186 964	152 139	34 825	410	653 857	636 169	91 852	90 782
1978 April	846 788	828 612	187 565	187 155	151 196	35 959	410	659 223	641 457	92 447	91 408
1978 Mai	854 556	836 318	189 693	189 283	153 437	35 846	410	664 863	647 035	92 844	91 803
1978 Juni	866 959	53) 848 797	196 174	195 764	159 601	36 163	410	670 785	27) 653 033	93 503	92 656
1978 Juli	871 651	853 681	193 520	193 120	156 323	36 797	410	678 131	660 561	94 704	93 828
1978 Aug.	875 458	857 678	54) 190 233	54) 189 833	54) 153 252	36 581	400	9) 685 225	9) 667 845	95 206	94 319
1978 Sept.	889 650	871 697	197 049	196 649	160 412	36 237	400	692 601	675 048	96 201	95 309
1978 Okt.	895 330	877 062	194 997	194 597	157 586	37 011	400	700 333	682 465	97 139	96 266
1978 Nov.	907 157	889 052	198 953	198 553	160 580	37 973	400	708 204	690 499	97 803	96 952
1978 Dez.	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727
1979 Jan.	919 524	901 056	196 060	195 660	158 190	37 470	400	723 464	705 396	99 139	98 312
1979 Febr.	7) 929 928	7) 911 403	200 908	200 508	164 124	36 384	400	7) 729 020	7) 710 895	99 416	98 687
1979 März p)	941 282	922 685	205 449	205 049	166 801	38 248	400	735 833	717 636	100 955	100 145
Inländische öffentliche Haushalte											
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 2)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
1968 2)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969	55) 75 714	49) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	55) 73 070	49) 55 775	5 901	2 988
1970	45) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	45) 79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 4)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 436	6 628	5 700
1973 4)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	56) 132 388	57) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	58) 125 923	59) 110 927	10 773	9 684
1975	180 409	152 654	62) 13 957	4 705	4 676	29	9 252	42) 166 452	147 949	25 827	21 481
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850
1978	272 289	229 037	37) 10 022	37) 3 377	37) 3 337	40	6 645	19) 262 267	43) 225 660	43 533	27 228
1978 Jan.	241 234	202 527	11 688	4 589	4 559	30	7 099	229 546	197 938	33 126	21 264
1978 Febr.	242 020	203 624	10 705	3 998	3 969	29	6 707	231 315	199 626	31 274	19 577
1978 März	242 763	204 161	10 241	3 554	3 522	32	6 687	232 522	200 607	31 939	19 456
1978 April	244 265	205 282	11 205	4 411	4 378	33	6 794	233 060	200 871	31 318	18 996
1978 Mai	245 073	205 098	12 062	3 810	3 771	39	8 252	233 011	201 288	31 499	19 107
1978 Juni	248 414	207 142	12 085	3 873	3 832	41	8 212	236 329	203 269	33 541	19 869
1978 Juli	250 450	210 319	13 043	4 271	4 226	45	8 772	237 407	206 048	33 891	20 730
1978 Aug.	258 969	218 042	37) 12 461	37) 3 666	3 623	43	8 795	43) 246 508	43) 214 376	37 852	23 818
1978 Sept.	262 271	218 778	12 077	3 254	3 211	43	8 823	250 194	215 524	39 255	23 608
1978 Okt.	264 491	220 705	13 563	4 187	4 148	39	9 376	250 928	216 518	39 479	23 802
1978 Nov.	270 172	226 597	11 116	3 684	3 651	33	7 432	259 056	222 913	43 223	26 807
1978 Dez.	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228
1979 Jan.	64) 271 121	230 205	9 984	3 606	3 569	37	6 378	64) 261 137	226 599	43 965	28 698
1979 Febr.	273 209	232 170	8 755	2 562	2 542	20	6 193	264 454	229 608	45 216	29 261
1979 März p)	275 913	235 836	8 072	2 380	2 361	19	5 692	267 841	233 456	44 973	29 410

Anmerkungen * und 1-4 s. S. 16*/17*. - 5 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungstitel und Liquiditätspapiere); inländische Unternehmen und Privatpersonen; Bundesbahn und Bundespost. - 6 + 190 Mio DM. - 7 + 210 Mio DM. - 8 + 130 Mio DM. -

9 + 230 Mio DM. - 10 + 170 Mio DM. - 11 + 270 Mio DM. - 12 + 100 Mio DM. - 13 + 200 Mio DM. - 14 - 100 Mio DM. - 15 + 500 Mio DM. - 16 + 520 Mio DM. - 17 + 140 Mio DM. - 18 + 360 Mio DM. - 19 + 380 Mio DM. - 20 + 320 Mio DM. -

21 + 540 Mio DM. - 22 + 570 Mio DM. - 23 + 160 Mio DM. - 24 + 410 Mio DM. - 25 + 3 300 Mio DM. - 26 + 3 340 Mio DM. - 27 + 110 Mio DM. - 28 + 3 190 Mio DM. - 29 + 3 230 Mio DM. - 30 + 3 140 Mio DM. - 31 + 3 180 Mio DM. - 32 - 330 Mio DM. -

Buchkredite und Darlehen	Wechselkontokredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	langfristig		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
29 683	.	613	1 162	193 135	185 882	161 311	24 571	7 253	—	1967
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 2)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 2)
31 580	4 650	711	1 692	6) 245 753	7) 235 411	7) 209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	12) 268 349	13) 257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 3)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 3)
51 871	5 390	1 410	1 950	18) 298 212	19) 286 757	20) 258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	998	1 923	19) 341 500	24) 329 695	24) 301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	30) 383 063	31) 370 496	31) 341 053	29 443	12 567	—	1973 4)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 4)
72 407	6 150	908	2 250	36) 410 740	37) 398 351	38) 367 491	39) 30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	46) 552 858	48) 535 939	48) 500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	63) 620 526	24) 603 398	24) 565 535	37 063	17 128	—	1978
84 857	4 647	585	1 376	554 994	538 246	502 439	35 807	16 748	—	1978 Jan.
84 531	4 578	607	1 179	558 197	541 543	505 624	35 919	16 654	—	Febr.
85 707	4 415	660	1 070	562 005	545 387	509 449	35 938	16 618	—	März
86 258	4 456	694	1 039	566 776	550 049	513 643	36 406	16 727	—	April
86 741	4 329	733	1 041	572 019	555 232	518 734	36 498	16 787	—	Mai
87 870	4 164	622	847	577 282	560 377	523 855	36 522	16 905	—	Juni
89 129	4 050	649	876	583 427	566 733	529 959	36 774	16 694	—	Juli
89 629	4 018	672	887	9) 590 019	9) 573 526	9) 536 439	37 087	16 493	—	Aug.
90 555	4 025	729	892	596 400	579 739	542 628	37 111	16 661	—	Sept.
91 494	3 980	792	873	603 194	586 199	548 743	37 456	16 995	—	Okt.
92 177	3 910	865	851	610 401	593 547	555 986	37 561	16 854	—	Nov.
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	Dez.
93 495	3 958	859	827	624 325	607 084	569 142	37 942	17 241	—	1979 Jan.
93 969	3 798	920	729	65) 629 604	65) 612 208	65) 574 252	37 956	17 396	—	Febr.
95 255	3 924	966	810	634 878	617 491	579 475	38 016	17 387	—	März p)
3 832	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 2)
2 948	—	26	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 2)
2 964	—	6	2 913	55) 67 169	49) 52 787	49) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	24	2 224	45) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 4)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 4)
9 665	—	19	1 089	60) 115 150	61) 101 243	61) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	19) 218 734	43) 198 432	43) 194 088	4 344	15 822	4 480	1978
21 232	—	32	11 862	196 420	176 674	172 657	4 017	14 971	4 775	1978 Jan.
19 535	—	42	11 697	200 041	180 049	176 018	4 031	15 218	4 774	Febr.
19 422	—	34	12 483	200 583	181 151	177 063	4 088	14 658	4 774	März
18 962	—	34	12 322	201 742	181 875	177 765	4 110	15 090	4 777	April
19 076	—	31	12 392	201 512	182 181	178 091	4 090	14 530	4 801	Mai
19 839	—	30	13 672	202 788	183 400	179 272	4 128	14 713	4 675	Juni
20 700	—	30	13 161	203 516	185 318	181 140	4 178	13 676	4 522	Juli
23 779	—	39	14 034	43) 208 656	43) 190 558	43) 186 341	4 217	13 577	4 521	Aug.
23 569	—	39	15 647	210 939	191 916	187 660	4 256	14 499	4 524	Sept.
23 754	—	48	15 677	211 449	192 716	188 439	4 277	14 209	4 524	Okt.
26 761	—	46	16 416	215 833	196 106	191 838	4 268	15 202	4 525	Nov.
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	Dez.
28 659	—	39	15 267	217 172	197 901	193 494	4 407	14 802	4 469	1979 Jan.
29 216	—	45	15 955	219 238	200 347	195 864	4 483	14 422	4 469	Febr.
29 371	—	39	15 563	222 868	204 046	199 533	4 513	14 351	4 471	März p)
33 — 290 Mio DM.	— 34 — 440 Mio DM.	—	45 — 140 Mio DM.	— 46 + 640 Mio DM.	—	57 — 1 450 Mio DM.	— 58 — 1 500 Mio DM.	—	—	—
35 — 400 Mio DM.	— 36 — 460 Mio DM.	—	47 + 340 Mio DM.	— 48 + 300 Mio DM.	—	59 — 1 400 Mio DM.	— 60 — 1 420 Mio DM.	—	—	—
37 — 420 Mio DM.	— 38 — 270 Mio DM.	—	49 — 210 Mio DM.	— 50 + 370 Mio DM.	—	61 — 1 370 Mio DM.	— 62 — 180 Mio DM.	—	—	—
39 — 150 Mio DM.	— 40 + 220 Mio DM.	—	51 + 440 Mio DM.	— 52 + 350 Mio DM.	—	63 + 310 Mio DM.	— 64 — 130 Mio DM.	—	—	—
41 + 240 Mio DM.	— 42 + 180 Mio DM.	—	53 + 150 Mio DM.	— 54 — 200 Mio DM.	—	65 + 120 Mio DM.	— p Vorläufig.	—	—	—
43 + 420 Mio DM.	— 44 — 220 Mio DM.	—	55 — 250 Mio DM.	— 56 — 1 530 Mio DM.	—	—	—	—	—	—

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM		Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					4 Jahre und darüber
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken, gesamt										
1967	319 856	57 580	-	-	86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	46 096
1968 4)	6) 361 243	62 409	-	-	6) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	6) 45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	7) 447 058	8) 72 960	8) 70 620	2 340	9) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	9) 59 345
1971	13) 504 002	14) 83 460	14) 81 114	2 346	15) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	19) 576 196	10) 95 937	10) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	23) 640 813	8) 96 830	8) 94 395	2 435	24) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	25) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	27) 697 748	109 455	105 159	4 296	28) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	29) 87 225
1975	31) 789 478	129 978	125 796	4 182	32) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	33) 97 049
1976	8) 858 242	129 958	124 586	5 372	36) 225 599	37) 118 840	63 229	51 834	3 777	39) 106 759
1977	43) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	35) 119 299
1978	45) 1 040 310	8) 165 879	8) 160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	35) 136 130
1978 Jan.	927 354	140 305	138 285	2 020	239 143	119 171	63 995	51 051	4 125	119 972
Febr.	932 733	140 571	139 167	1 404	241 127	118 969	60 258	54 408	4 303	122 158
März	928 109	140 387	138 210	2 177	236 280	112 846	53 361	55 307	4 178	123 434
April	934 682	142 602	140 606	1 996	238 563	114 085	53 305	56 552	4 228	124 478
Mai	944 829	147 669	145 340	2 329	241 748	115 746	54 708	56 807	4 231	126 002
Juni	10) 945 166	147 387	145 194	2 193	240 572	113 555	52 853	56 464	4 238	127 017
Juli	18) 954 478	150 283	148 919	1 364	245 391	117 293	56 614	56 340	4 339	128 098
Aug.	965 772	151 109	149 129	1 980	252 410	122 674	60 506	57 669	4 499	129 376
Sept.	971 459	152 048	150 046	2 002	255 655	124 810	58 446	57 669	4 497	130 845
Okt.	46) 969 333	153 623	151 337	2 286	6) 268 205	6) 136 283	60 965	6) 70 628	4 690	131 922
Nov.	42) 1 013 762	166 931	164 727	2 204	15) 276 366	15) 143 128	69 283	15) 69 239	4 606	133 238
Dez.	47) 1 040 310	165 879	160 715	5 164	47) 286 621	47) 150 491	77 045	47) 68 690	4 756	136 130
1979 Jan.	11) 1 020 481	155 366	153 538	1 828	273 055	135 798	75 417	55 753	4 628	137 257
Febr.	1 029 716	156 596	154 497	2 099	277 399	137 791	76 675	56 477	4 639	139 608
März p)	1 025 556	154 552	151 226	3 326	274 033	133 200	68 644	59 683	4 873	140 833
Inländische Nichtbanken										
1967	315 995	56 064	-	-	85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	45 543
1968 4)	6) 356 516	60 595	-	-	6) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	6) 44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	7) 439 473	8) 70 918	8) 68 736	2 182	9) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	9) 58 631
1971	13) 497 254	14) 80 723	14) 78 391	2 332	15) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	19) 569 057	10) 93 020	10) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	23) 632 721	8) 93 961	8) 91 721	2 260	24) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	25) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	27) 689 574	106 396	102 309	4 087	28) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	29) 86 537
1975	48) 774 543	126 278	122 630	3 648	49) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	33) 95 860
1976	12) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	39) 104 814
1977	50) 921 672	11) 140 085	11) 135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	51) 1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1978 Jan.	910 234	136 118	134 238	1 880	230 700	113 702	61 832	48 227	3 643	116 998
Febr.	914 817	136 608	135 259	1 349	231 680	112 718	58 073	50 797	3 848	118 962
März	909 348	135 704	133 663	2 041	226 753	106 741	51 498	51 521	3 722	120 012
April	917 115	138 308	136 428	1 880	229 880	108 658	52 029	52 867	3 762	121 222
Mai	927 679	143 037	140 901	2 186	233 841	111 214	53 391	54 043	3 780	122 627
Juni	10) 928 180	143 087	141 022	2 065	232 594	109 089	51 451	53 841	3 797	123 505
Juli	18) 936 822	145 881	144 614	1 267	236 902	112 431	54 877	53 686	3 868	124 471
Aug.	947 468	146 648	144 823	1 825	243 446	117 582	58 779	54 758	4 045	125 864
Sept.	951 133	147 218	145 536	1 682	245 078	118 212	56 597	57 545	4 070	126 866
Okt.	967 544	149 252	147 038	2 214	255 691	127 903	58 754	64 883	4 266	127 788
Nov.	988 842	162 068	160 085	1 983	261 306	132 286	65 495	62 623	4 168	129 020
Dez.	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979 Jan.	997 778	150 702	149 041	1 661	260 206	127 469	72 181	51 052	4 236	132 737
Febr.	1 007 303	151 824	149 956	1 868	264 985	130 042	73 762	52 050	4 230	134 943
März p)	1 002 514	149 793	146 702	3 091	260 999	124 882	65 800	54 622	4 460	136 117

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar

gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ab 2. Jahresend-

termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termeineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 7 und 10). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr bis unter 4 Jahre“ zugeordnet worden. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	31 255	.	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969
5 234	17	5 217	10) 205 440	11) 119 107	8) 86 333	56 349	20 239	9 745	12) 36 339	.	1970
7 402	14	7 388	16) 232 478	17) 133 179	15) 99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971
10 884	.	.	20) 263 953	21) 147 259	22) 116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
16 416	.	.	26) 278 254	12) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 5)
21 246	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 5)
30 182	.	.	10) 312 824	30) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	.	1974
40 602	40)	41) 40 303	34) 378 182	35) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
54 152	253	53 899	42) 413 449	15) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	1976
64 550	412	64 138	45) 440 880	21) 261 799	42) 179 081	35) 97 952	40 002	41 127	50 774	.	1977
57 982	293	57 689	26) 470 727	42) 283 592	35) 187 135	18) 101 883	38 188	47 064	52 533	.	1978
59 249	314	58 935		438 934	266 262	172 672	97 460	33 690	41 522	.	1978 Jan.
60 072	307	59 765		440 655	266 811	173 844	97 518	34 395	41 931	.	Febr.
60 707	318	60 389		439 988	265 339	174 649	97 342	35 127	42 180	.	März
61 038	317	60 721		441 363	265 640	175 723	97 412	35 830	42 481	.	April
61 469	325	61 144	14) 444 091	442 777	266 000	176 777	97 449	36 505	42 823	.	Mai
61 930	330	61 600		444 108	270 479	174 629	97 894	33 185	43 550	.	Juli
62 266	340	61 926		447 665	271 851	175 814	98 096	33 872	43 846	.	Aug.
62 695	364	62 331		448 644	271 947	176 697	98 053	34 558	44 086	.	Sept.
63 350	386	62 964		451 646	273 753	177 893	98 207	35 298	44 388	.	Okt.
63 859	404	63 455		453 943	274 991	178 952	98 336	36 024	44 592	.	Nov.
64 550	412	64 138		470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	.	Dez.
65 601	447	65 154		473 849	288 831	185 018	101 712	35 866	47 440	.	1979 Jan.
66 012	470	65 542		476 979	290 869	186 110	101 728	36 612	47 770	.	Febr.
66 822	485	66 337		477 277	290 510	186 767	101 469	37 392	47 906	.	März p)

249	5	244	143 428	.	.	.	15 213	.	31 058	1 140	1967
1 818	24	1 794	163 882	102 097	62 463	42 629	17 301	.	32 996	887	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	110 430	73 779	49 677	17 355	2 479	32 981	602	1968 4)
3 739	28	3 711	184 209	118 134	85 357	55 488	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	10) 203 491	11) 118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	12) 36 073	680	1970
7 331	14	7 317	16) 230 284	17) 132 140	98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	.	.	20) 261 673	21) 146 119	115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	.	.	26) 276 091	12) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 5)
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 5)
21 173	.	.	10) 310 733	30) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
30 096	.	.	34) 375 637	35) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	40)	41) 40 151	42) 410 207	15) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	45) 437 065	21) 259 661	42) 177 404	35) 96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	26) 466 443	42) 281 187	35) 185 256	18) 100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
57 652	292	57 360		435 116	264 108	171 008	96 230	33 690	41 088	3 317	1978 Jan.
58 905	313	58 592		436 823	264 657	172 166	96 285	34 395	41 486	3 542	Febr.
59 718	306	59 412		436 132	263 174	172 958	96 104	35 127	41 727	3 966	März
60 343	317	60 026		437 485	263 462	174 023	96 170	35 830	42 023	3 852	April
60 664	316	60 348		438 886	263 829	175 057	96 209	36 505	42 343	4 113	Mai
61 088	324	60 764	14) 440 164	440 164	263 999	176 165	96 308	37 262	42 595	4 391	Juni
61 545	329	61 216		441 150	268 278	172 872	96 625	33 185	43 062	4 745	Juli
61 875	339	61 536		443 668	269 629	174 039	96 816	33 872	43 351	4 821	Aug.
62 295	363	61 932		444 591	269 691	174 900	96 762	34 558	43 580	4 805	Sept.
62 941	384	62 557		447 590	271 476	176 114	96 905	35 298	43 911	4 552	Okt.
63 440	402	63 038		449 835	272 677	177 158	97 030	36 024	44 104	4 712	Nov.
64 121	410	63 711		466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	3 768	Dez.
65 160	444	64 716		469 537	286 408	183 129	100 341	35 866	46 922	4 834	1979 Jan.
65 565	467	65 098		472 638	288 431	184 207	100 353	36 612	47 242	5 049	Febr.
66 360	482	65 878		472 932	288 071	184 861	100 093	37 392	47 376	5 564	März p)

aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 4 Vgl. Anm. *, - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14, - 6 - 140 Mio DM. - 7 + 330 Mio DM. - 8 + 100 Mio DM. - 9 - 300 Mio DM. - 10 + 230 Mio DM. - 11 + 130 Mio DM. - 12 + 300 Mio DM. - 13 + 880 Mio DM. - 14 + 180 Mio DM. - 15 + 190 Mio DM. - 16 + 450 Mio DM. - 17 + 260 Mio DM. -

18 + 110 Mio DM. - 19 + 840 Mio DM. - 20 + 610 Mio DM. - 21 + 340 Mio DM. - 22 + 270 Mio DM. - 23 + 3 650 Mio DM. - 24 + 3 160 Mio DM. - 25 + 3 200 Mio DM. - 26 + 390 Mio DM. - 27 - 1 550 Mio DM. - 28 - 1 710 Mio DM. - 29 - 1 700 Mio DM. - 30 + 220 Mio DM. - 31 + 2 510 Mio DM. - 32 + 2 230 Mio DM. - 33 + 2 100 Mio DM. - 34 + 200 Mio DM. - 35 + 150 Mio DM. -

36 - 130 Mio DM. - 37 - 290 Mio DM. - 38 - 160 Mio DM. - 39 + 160 Mio DM. - 40 + 210 Mio DM. - 41 - 260 Mio DM. - 42 + 240 Mio DM. - 43 + 640 Mio DM. - 44 - 170 Mio DM. - 45 + 410 Mio DM. - 46 - 180 Mio DM. - 47 - 100 Mio DM. - 48 + 2 410 Mio DM. - 49 + 2 140 Mio DM. - 50 + 760 Mio DM. - 51 + 430 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM		Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	6) 331 406	7) 65 374	7) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	10) 384 509	11) 75 035	11) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	16) 446 826	8) 85 626	8) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	20) 499 035	7) 84 069	7) 82 057	2 012	21) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	15 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	24) 554 809	97 051	93 423	3 628	25) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	26) 33 631
1975	29) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	23) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	32) 87 453	44 506	39 983	33) 2 964	21) 46 872
1977	37) 773 137	9) 129 572	9) 125 503	4 069	9) 159 222	15) 97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	39) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1978 Jan.	766 394	127 398	125 755	1 643	152 751	90 338	47 112	40 033	3 193	62 413
Febr.	769 338	127 083	125 893	1 190	153 114	89 062	43 563	42 214	3 285	64 052
März	765 296	127 009	125 292	1 717	149 018	84 020	38 277	42 623	3 120	64 998
April	774 631	129 407	127 799	1 608	153 991	87 496	40 693	43 689	3 114	66 495
Mai	781 073	132 835	131 309	1 526	155 470	87 755	40 936	43 744	3 075	67 715
Juni	8) 782 933	133 987	132 232	1 755	154 449	85 700	39 331	43 318	3 051	68 749
Juli	15) 792 757	137 438	136 302	1 136	159 267	88 823	42 381	43 336	3 106	70 444
Aug.	799 459	136 697	135 264	1 493	163 941	92 279	45 101	43 934	3 244	71 662
Sept.	801 996	136 272	134 758	1 514	165 520	93 123	43 004	46 856	3 263	72 397
Okt.	820 611	139 839	138 139	1 700	176 877	103 414	45 306	54 840	3 268	73 463
Nov.	839 892	151 694	150 174	1 520	181 566	107 204	50 806	53 231	3 167	74 362
Dez.	860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979 Jan.	850 296	142 297	140 826	1 471	180 004	102 639	56 751	42 421	3 467	77 365
Febr.	856 796	141 811	140 128	1 683	183 557	104 524	58 220	42 758	3 546	79 033
März p)	854 774	141 152	138 503	2 649	181 138	101 092	52 571	44 815	3 706	80 046
Inländische öffentliche Haushalte										
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	40 383
1968 4)	102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	41) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	41) 43 304
1971	112 745	5 688	5 488	200	14) 62 670	16 355	8 771	7 014	570	43 280
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 5)	133 686	9 912	9 664	248	43) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	44) 53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	134 765	9 345	8 886	459	46) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	47) 52 906
1975	140 199	13 323	12 808	515	49) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	49) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1978 Jan.	143 840	8 720	8 483	237	77 949	23 364	14 720	8 194	450	54 585
Febr.	145 479	9 525	9 366	159	78 566	23 656	14 510	8 583	563	54 910
März	144 052	8 695	8 371	324	77 735	22 721	13 221	8 898	602	55 014
April	142 484	8 901	8 629	272	75 889	21 162	11 336	9 178	648	54 727
Mai	146 606	10 252	9 592	660	78 371	23 459	12 455	10 299	705	54 912
Juni	145 247	9 100	8 790	310	78 145	23 389	12 120	10 523	746	54 756
Juli	144 065	8 443	8 312	131	77 635	23 608	12 496	10 350	762	54 027
Aug.	148 009	9 951	9 559	392	79 505	25 303	13 678	10 824	801	54 202
Sept.	149 137	10 946	10 778	168	79 558	25 089	13 593	10 689	807	54 469
Okt.	146 933	9 413	8 899	514	78 814	24 489	13 448	10 043	998	54 325
Nov.	148 950	10 374	9 911	463	79 740	25 082	14 689	9 392	1 001	54 658
Dez.	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979 Jan.	147 482	8 405	8 215	190	80 202	24 830	15 430	8 631	769	55 372
Febr.	150 507	10 013	9 828	185	81 428	25 518	15 542	9 292	684	55 910
März p)	147 740	8 641	8 199	442	79 861	23 790	13 229	9 807	754	56 071

Anmerkungen * und 1-5 s. S. 20*/21*.
 6 + 330 Mio DM. - 7 + 100 Mio DM. -
 8 + 230 Mio DM. - 9 + 130 Mio DM. -
 10 + 630 Mio DM. - 11 + 180 Mio DM. -

12 + 450 Mio DM. - 13 + 260 Mio DM. -
 14 + 190 Mio DM. - 15 + 110 Mio DM. -
 16 + 840 Mio DM. - 17 + 610 Mio DM. -
 18 + 340 Mio DM. - 19 + 270 Mio DM. -

20 + 650 Mio DM. - 21 + 160 Mio DM. -
 22 + 390 Mio DM. - 23 + 300 Mio DM. -
 24 - 850 Mio DM. - 25 - 630 Mio DM. -
 26 - 670 Mio DM. - 27 + 220 Mio DM. -

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							prämienbegünstigte	sonstige			
249	5	244	134 582	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	1968 4)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	1969
5 004	17	4 987	8) 195 970	9) 115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	1970
7 121	14	7 107	12) 223 162	13) 129 373	93 789	7) 93 789	15) 58 281	22 731	587	.	1971
10 536	.	.	17) 254 277	18) 143 306	19) 110 971	14) 66 804	25 884	18 283	850	.	1972
15 959	.	.	22) 269 277	23) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	.	1973 5)
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	.	1973 5)
20 790	.	.	8) 304 705	27) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	.	1974
29 701	.	.	30) 369 436	31) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	.	1975
40 023	34)	35) 39 726	36) 403 548	14) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	.	1976
53 272	251	53 021	38) 429 879	18) 256 462	36) 173 417	31) 94 169	40 002	39 246	1 192	.	1977
63 428	389	63 039	22) 458 859	36) 277 891	31) 180 968	15) 97 777	38 188	45 003	1 517	.	1978
57 046	286	56 760	428 044	260 964	167 080	93 731	33 690	39 659	1 155	.	1978 Jan.
58 296	307	57 989	429 643	261 485	168 158	93 743	34 395	40 020	1 202	.	Febr.
59 097	300	58 797	428 905	259 985	168 920	93 547	35 127	40 246	1 267	.	März
59 706	306	59 400	430 233	260 280	169 953	93 572	35 830	40 551	1 294	.	April
60 026	305	59 721	431 398	260 467	170 931	93 566	36 505	40 860	1 344	.	Mai
60 446	310	60 136	11) 432 698	7) 260 697	172 001	93 630	37 262	41 109	1 353	.	Juni
60 894	315	60 579	433 811	265 071	168 740	93 977	33 185	41 578	1 347	.	Juli
61 229	321	60 908	436 198	266 318	169 880	94 142	33 872	41 866	1 394	.	Aug.
61 651	344	61 307	437 115	266 398	170 717	94 072	34 558	42 087	1 438	.	Sept.
62 275	364	61 911	440 165	268 217	171 948	94 245	35 298	42 405	1 455	.	Okt.
62 751	382	62 369	442 383	269 392	172 991	94 384	36 024	42 583	1 498	.	Nov.
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	.	Dez.
64 454	423	64 031	461 995	283 110	178 885	97 658	35 866	45 361	1 546	.	1979 Jan.
64 862	445	64 417	464 997	285 092	179 905	97 601	36 612	45 692	1 569	.	Febr.
65 643	460	65 183	465 247	284 672	180 575	97 389	37 392	45 794	1 594	.	März p)

.	.	.	8 846	.	.	.	—	.	30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	—	.	32 610	.	1968 4)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	1968 4)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	23) 35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	.	1973 5)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	46) 42 833	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	.	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	.	1978
606	6	600	7 072	3 144	3 928	2 499	—	1 429	49 493	.	1978 Jan.
609	6	603	7 180	3 172	4 008	2 542	—	1 466	49 599	.	Febr.
621	6	615	7 227	3 189	4 038	2 557	—	1 481	49 774	.	März
637	11	626	7 252	3 182	4 070	2 598	—	1 472	49 805	.	April
638	11	627	7 488	3 362	4 126	2 643	—	1 483	49 857	.	Mai
642	14	628	7 466	3 302	4 164	2 678	—	1 486	49 894	.	Juni
651	14	637	7 339	3 207	4 132	2 648	—	1 484	49 997	.	Juli
646	18	628	7 470	3 311	4 159	2 674	—	1 485	50 437	.	Aug.
644	19	625	7 476	3 293	4 183	2 690	—	1 493	50 513	.	Sept.
666	20	646	7 425	3 259	4 166	2 660	—	1 506	50 615	.	Okt.
689	20	669	7 452	3 285	4 167	2 646	—	1 521	50 685	.	Nov.
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	.	Dez.
706	21	685	7 542	3 298	4 244	2 683	—	1 561	50 627	.	1979 Jan.
703	22	681	7 641	3 339	4 302	2 752	—	1 550	50 722	.	Febr.
717	22	695	7 685	3 399	4 286	2 704	—	1 582	50 836	.	März p)

28 — 520 Mio DM. — 29 + 310 Mio DM. —
 30 + 200 Mio DM. — 31 + 150 Mio DM. —
 32 — 130 Mio DM. — 33 — 160 Mio DM. —
 34 + 210 Mio DM. — 35 — 260 Mio DM. —

36 + 240 Mio DM. — 37 + 790 Mio DM. —
 38 + 580 Mio DM. — 39 + 500 Mio DM. —
 40 — 140 Mio DM. — 41 — 300 Mio DM. —
 42 + 250 Mio DM. — 43 + 3 000 Mio DM. —

44 + 3 090 Mio DM. — 45 — 700 Mio DM. —
 46 — 1 080 Mio DM. — 47 — 1 030 Mio DM. —
 48 + 380 Mio DM. — 49 + 2 100 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder				
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667	
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952	
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819	
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811	
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944	
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776	
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776	
1974	5) 113 048	2 121	6 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	6) 19 006	23 530	314	2 441	20 775	
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996	
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202	
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059	
1978	229 037	9) 3 377	27 228	10) 198 432	67 518	11) 311	17 979	49 228	69 268	13) 945	7 426	14) 60 897	
1978 Jan.	202 527	4 589	21 264	176 674	55 420	819	12 584	42 017	59 516	1 653	6 512	51 351	
1978 Febr.	203 624	3 998	19 577	180 049	56 177	569	10 953	44 655	59 826	1 497	6 531	51 798	
1978 März	204 161	3 554	19 456	181 151	56 516	739	10 951	44 826	59 730	851	6 454	52 425	
1978 April	205 282	4 411	18 996	181 875	56 610	893	10 667	45 050	60 406	1 545	6 354	52 507	
1978 Mai	205 098	3 110	19 107	182 181	55 866	786	10 642	44 438	61 081	1 205	6 449	53 427	
1978 Juni	207 142	3 873	19 869	183 400	56 951	725	11 378	44 848	61 468	1 031	6 507	53 930	
1978 Juli	210 319	4 271	20 730	185 318	58 844	1 007	12 155	45 682	62 381	1 273	6 657	54 451	
1978 Aug.	218 042	9) 3 666	23 818	10) 190 558	64 558	671	15 398	48 489	64 374	13) 1 256	6 526	14) 56 592	
1978 Sept.	218 778	3 254	23 608	191 916	65 199	491	15 707	49 001	64 062	905	6 024	57 133	
1978 Okt.	220 705	4 187	23 802	192 716	65 371	719	16 086	48 566	65 021	1 661	5 854	57 506	
1978 Nov.	226 597	3 684	26 807	196 106	67 867	479	18 215	49 173	67 571	1 457	6 332	59 382	
1978 Dez.	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	69 268	945	7 426	60 897	
1979 Jan.	230 205	3 606	28 698	197 901	69 630	565	19 662	49 403	68 659	1 109	7 256	60 294	
1979 Febr.	232 170	2 562	29 261	200 347	70 529	383	19 630	50 516	69 466	521	7 813	61 132	
1979 März p)	235 836	2 380	29 410	204 046	73 450	336	19 809	53 305	70 092	349	7 815	61 928	

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	insgesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	insgesamt	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	98	974	29 172	47	5) 45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	9) 31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	10) 133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	10) 52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	15) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 673	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1978 Jan.	143 840	42 051	491	1 096	40 455	9	58 546	1 272	2 052	55 197	25	14 987	3 617
1978 Febr.	145 479	42 257	347	1 188	40 712	10	59 047	1 490	2 112	55 400	45	16 640	4 087
1978 März	144 052	42 576	218	1 265	41 084	9	59 012	1 209	2 396	55 360	47	15 902	3 667
1978 April	142 484	42 207	189	1 131	40 879	8	58 924	1 173	2 307	55 398	46	16 053	4 294
1978 Mai	146 606	42 321	164	1 120	41 029	8	59 115	1 290	2 274	55 504	47	18 186	4 618
1978 Juni	145 247	42 678	246	1 360	41 064	8	59 351	1 267	2 358	55 680	46	16 393	3 787
1978 Juli	144 065	42 533	191	1 433	40 901	8	59 581	1 269	2 638	55 627	47	15 825	3 849
1978 Aug.	148 009	43 758	1 260	1 235	41 255	8	60 300	1 182	2 772	56 288	58	18 162	4 318
1978 Sept.	149 137	45 840	2 539	1 423	41 870	8	60 487	1 394	2 865	56 170	58	17 092	3 683
1978 Okt.	146 933	43 295	295	1 218	41 772	10	59 930	1 005	2 540	56 324	61	17 097	4 550
1978 Nov.	148 950	43 621	224	1 327	42 058	12	60 274	1 163	2 405	56 644	62	18 217	4 823
1978 Dez.	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979 Jan.	147 482	43 519	340	968	42 199	12	61 117	1 175	2 566	57 314	62	15 828	3 397
1979 Febr.	150 507	43 611	213	899	42 486	13	61 912	1 241	2 879	57 730	62	18 861	4 628
1979 März p)	147 740	43 951	269	830	42 839	13	62 319	1 497	2 981	57 778	63	17 364	3 565

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)		
4)	27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
	29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
	33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
	40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
	47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
	54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
	55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7)	61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
	70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
	76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
	80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
	84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
	80 857	1 872	2 011	76 974	6 593	136	157	6 300	141	109	—	32	1978 Jan.
	80 806	1 693	1 928	77 185	6 687	144	165	6 378	128	95	—	33	Febr.
	81 220	1 745	1 883	77 592	6 574	134	168	6 272	121	85	—	36	März
	81 474	1 707	1 807	77 960	6 633	142	167	6 324	159	124	1	34	April
	81 302	1 517	1 848	77 937	6 654	141	168	6 345	195	161	—	34	Mai
	81 798	1 786	1 819	78 193	6 709	154	164	6 391	216	177	1	38	Juni
	82 146	1 710	1 754	78 692	6 787	167	161	6 459	161	114	3	44	Juli
	82 213	1 497	1 721	78 995	6 754	136	173	6 445	143	106	—	37	Aug.
	82 628	1 630	1 691	79 307	6 761	147	186	6 428	128	81	—	47	Sept.
	83 365	1 547	1 683	80 135	6 819	168	179	6 472	129	92	—	37	Okt.
	84 121	1 510	1 699	80 912	6 897	138	161	6 598	141	100	—	41	Nov.
	84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	Dez.
	84 712	1 639	1 627	81 446	7 018	149	152	6 717	186	144	1	41	1979 Jan.
	84 942	1 362	1 662	81 918	7 032	140	155	6 737	201	156	1	44	Febr.
	85 114	1 455	1 628	82 031	7 028	138	156	6 734	152	102	2	48	März p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufende

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — 9 — 420 Mio DM. — 10 + 420 Mio DM. — 11 — 150 Mio DM. —

12 + 150 Mio DM. — 13 — 250 Mio DM. — 14 + 250 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	insgesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	insgesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)		
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	158	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
5 906	362	5 102	995	368	385	45	197	27 261	2 972	13 925	8 019	2 345	1978 Jan.
6 982	377	5 194	1 052	383	426	43	200	28 483	3 218	12 948	7 977	2 340	Febr.
6 615	379	5 241	1 053	396	401	43	213	25 509	3 205	12 044	7 922	2 338	März
6 086	381	5 292	1 092	396	449	43	204	24 208	2 849	11 189	7 831	2 339	April
7 720	383	5 465	1 187	436	498	43	210	25 797	3 744	11 847	7 810	2 396	Mai
6 769	394	5 443	1 226	410	559	43	214	25 599	3 390	12 343	7 469	2 397	Juni
6 263	397	5 316	1 380	410	721	49	200	24 746	2 724	12 553	7 050	2 419	Juli
8 019	398	5 427	1 284	439	579	60	206	24 505	2 752	12 698	6 638	2 417	Aug.
7 562	401	5 446	1 259	427	566	58	208	24 459	2 903	12 673	6 483	2 400	Sept.
6 773	395	5 379	1 276	456	557	59	204	25 335	3 107	13 401	6 390	2 437	Okt.
7 581	405	5 408	1 327	508	561	58	200	25 511	3 656	13 208	6 188	2 459	Nov.
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	Dez.
6 493	433	5 505	1 143	357	524	52	210	25 875	3 136	14 279	6 001	2 459	1979 Jan.
8 186	434	5 613	1 171	393	532	41	205	24 952	3 538	13 022	5 941	2 451	Febr.
7 664	448	5 687	1 130	361	520	45	204	22 976	2 949	11 795	5 797	2 435	März p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. —

6 — 220 Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. —

12 — 700 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. — 14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin-gelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen			Inländische Privatpersonen						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter		
		zu-sammen 1) 2)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durchlaufende Kredite)	zu-sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zu-sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen			
1970	65 058	44 164	30 490	13 674	15 950	14 997	953	.	.	.	4 944	3 794	1 150
1971	79 191	54 650	38 593	16 057	18 756	17 753	1 003	.	.	.	5 785	4 372	1 413
1972	96 387	67 240	46 335	20 905	22 235	20 943	1 292	.	.	.	6 912	5 304	1 608
1973 3)	4) 129 730	4) 75 946	49 315	5) 26 631	44 756	43 179	1 577	.	.	.	9 028	7 269	1 739
1973 3)	130 360	76 028	49 380	26 648	45 283	43 686	1 597	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310	1 739
1974	6) 132 263	6) 74 469	43 846	7) 30 623	47 741	45 926	1 815	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	1 924
1975	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1976	9) 137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	29 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993
1975 Jan.	132 727	75 246	44 112	31 134	47 326	45 464	1 862	18 926	18 886	9 514	10 155	8 345	1 810
1975 Febr.	131 419	75 704	44 004	31 700	45 473	43 599	1 874	18 412	17 974	9 087	10 242	8 404	1 838
1975 März	124 278	73 930	41 735	32 195	40 491	38 610	1 881	16 736	15 683	8 072	9 857	7 995	1 862
1975 April	120 967	77 292	44 327	32 965	34 211	32 316	1 895	14 974	12 630	6 607	9 464	7 586	1 878
1975 Mai	115 437	75 232	41 818	33 414	30 829	29 020	1 809	14 052	10 910	5 867	9 376	7 416	1 960
1975 Juni	111 180	74 093	40 290	33 803	27 899	26 058	1 841	12 720	9 849	5 330	9 188	7 230	1 958
1975 Juli	111 581	75 505	41 087	34 418	26 883	24 989	1 894	12 508	9 228	5 147	9 193	7 228	1 965
1975 Aug.	113 154	78 175	43 529	34 646	25 939	24 004	1 935	12 175	8 746	5 018	9 040	7 066	1 974
1975 Sept.	109 489	76 292	41 269	35 023	24 386	22 436	1 950	11 360	8 027	4 999	8 811	6 834	1 977
1975 Okt.	115 790	83 448	48 057	35 391	23 588	21 628	1 960	11 175	7 588	4 825	8 754	6 776	1 978
1975 Nov.	116 036	84 430	48 490	35 940	23 059	21 055	2 004	11 009	7 318	4 732	8 547	6 550	1 997
1975 Dez.	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1976 Jan.	118 976	88 066	50 671	37 395	22 273	19 829	2 444	11 188	6 865	4 220	8 637	6 604	2 033
1976 Febr.	120 849	90 470	52 492	37 978	21 671	19 186	2 485	10 987	6 718	3 966	8 708	6 470	2 038
1976 März	118 537	89 432	50 780	38 652	20 582	17 966	2 616	10 382	6 426	3 774	8 523	6 337	2 086
1976 April	122 603	93 872	54 643	39 229	20 075	17 504	2 571	10 246	6 144	3 685	8 656	6 558	2 098
1976 Mai	120 023	91 365	51 570	39 795	19 916	17 306	2 610	10 220	6 043	3 653	8 742	6 633	2 109
1976 Juni	117 998	89 611	49 542	40 069	19 616	17 014	2 602	10 073	5 931	3 612	8 771	6 641	2 130
1976 Juli	118 997	90 256	49 606	40 650	20 021	8) 17 293	9) 2 728	10 304	6 007	3 710	8 720	6 592	2 128
1976 Aug.	123 199	93 613	52 358	41 255	20 607	17 844	2 763	10 626	6 142	3 839	8 979	6 821	2 158
1976 Sept.	124 296	94 849	53 085	41 764	20 462	17 624	2 838	10 521	6 185	3 756	8 985	6 812	2 173
1976 Okt.	132 878	102 697	60 498	42 199	21 023	18 147	2 876	10 855	6 323	3 845	9 158	6 966	2 192
1976 Nov.	131 674	101 596	58 829	42 767	21 400	18 343	3 057	11 074	6 464	3 862	8 878	6 672	2 206
1976 Dez.	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977 Jan.	133 330	99 917	55 783	44 134	23 929	19 407	4 522	12 441	7 421	4 067	9 484	7 210	2 274
1977 Febr.	134 580	100 528	55 508	45 020	24 317	19 677	4 640	12 570	7 651	4 096	9 735	7 407	2 328
1977 März	133 932	99 743	55 971	45 772	24 426	19 655	4 771	12 536	7 726	4 164	9 763	7 431	2 332
1977 April	136 960	102 312	55 666	46 646	24 540	19 706	4 834	12 640	7 741	4 159	10 108	7 755	2 353
1977 Mai	137 929	102 802	55 323	47 479	24 841	19 984	4 857	12 732	7 849	4 260	10 286	7 931	2 355
1977 Juni	134 814	99 853	51 268	48 585	24 729	19 816	4 913	12 562	7 894	4 273	10 232	7 820	2 412
1977 Juli	137 848	102 279	52 532	49 747	25 411	20 417	4 994	12 935	8 129	4 347	10 158	7 714	2 444
1977 Aug.	138 978	102 870	52 108	50 762	25 832	20 731	5 101	13 311	8 279	4 242	10 276	7 830	2 446
1977 Sept.	139 120	103 043	51 278	51 765	25 850	20 690	5 160	13 232	8 264	4 354	10 227	7 771	2 456
1977 Okt.	148 279	111 657	58 741	52 916	26 199	21 066	5 133	13 351	8 381	4 467	10 423	7 942	2 481
1977 Nov.	150 158	113 027	59 307	53 720	26 952	21 758	5 194	13 618	8 618	4 716	10 179	7 727	2 452
1977 Dez.	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978 Jan.	153 906	115 659	60 159	55 500	27 673	22 148	5 525	14 223	8 895	4 555	10 574	8 031	2 543
1978 Febr.	154 316	115 878	58 845	57 033	27 770	22 162	5 608	14 228	8 970	4 572	10 668	8 055	2 613
1978 März	150 285	112 256	54 317	57 939	27 533	21 861	5 672	13 962	8 907	4 664	10 496	7 842	2 654
1978 April	155 285	116 678	57 247	59 431	27 821	22 149	5 672	14 038	9 011	4 772	10 786	8 100	2 686
1978 Mai	156 814	117 324	56 704	60 620	28 363	22 622	5 741	14 215	9 201	4 947	11 127	8 429	2 698
1978 Juni	155 802	116 151	54 540	61 611	28 611	22 870	5 741	14 135	9 284	5 192	11 040	8 290	2 750
1978 Juli	160 614	119 756	56 571	63 185	29 650	23 904	5 746	14 491	9 777	5 382	11 208	8 348	2 860
1978 Aug.	165 335	123 223	58 824	64 399	30 611	24 830	5 781	14 990	10 170	5 451	11 501	8 625	2 876
1978 Sept.	166 958	124 699	59 556	65 143	30 940	25 125	5 815	15 009	10 254	5 677	11 319	8 442	2 877
1978 Okt.	178 332	134 833	68 710	66 123	31 916	26 052	5 884	15 528	10 638	5 750	11 583	8 652	2 931
1978 Nov.	183 064	138 604	71 636	66 968	33 134	27 181	5 953	15 984	10 998	6 152	11 326	8 387	2 939
1978 Dez.	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	29 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993
1979 Jan.	181 550	133 842	64 409	69 433	35 768	29 249	6 519	17 104	12 278	6 386	11 940	8 981	2 959
1979 Febr.	185 126	135 916	64 835	71 081	36 947	30 401	6 546	17 558	12 783	6 808	12 283	9 288	2 975
1979 März p)	182 732	133 661	61 667	71 994	36 959	30 319	6 640	17 426	12 787	6 746	12 112	9 106	3 006

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung;
s. a. Tab. III, 11. Statistisch bedingte Veränderungen
von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkun-
gen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —
1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen.
2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2,
Anm. 14. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 110 Mio DM. —

6 — 1 150 Mio DM. — 7 — 1 190 Mio DM. —
8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. —
p Vorläufig.

9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen	Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
				ausländische	deutsche 3)	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1976	14	42	32 476	20 345	31	8 682	1 869	385	24 360	635	5 607	506	210	177
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1978 Jan.	15	48	45 355	27 488	29	13 552	2 501	931	34 259	802	7 721	591	495	218
Febr.	15	48	47 387	29 150	41	13 467	2 411	971	38 349	956	7 571	447	498	213
März	15	48	49 007	31 205	9	13 963	2 411	942	37 268	654	7 173	570	536	213
April	14	48	49 697	31 250	9	14 424	2 173	1 030	38 097	758	8 190	425	523	219
Mai	14	48	49 696	30 521	89	15 496	2 017	1 097	36 834	658	8 715	438	509	220
Juni	14	49	52 326	32 323	34	15 876	2 195	1 164	39 946	864	8 487	599	518	224
Juli	14	52	54 502	34 292	21	16 267	2 226	1 108	41 587	605	8 994	684	512	234
Aug.	14	55	55 542	34 378	22	16 103	2 320	1 284	42 001	716	10 125	657	511	260
Sept.	14	55	57 093	36 043	18	16 300	2 534	1 229	43 654	599	9 800	649	581	257
Okt.	14	55	54 824	34 820	24	15 455	2 469	1 151	41 650	604	9 151	657	580	247
Nov.	15	56	61 732	39 718	179	17 142	2 727	1 267	46 253	970	11 088	652	578	252
Dez.	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979 Jan.	15	58	64 887	42 116	216	17 793	2 619	723	50 001	863	11 016	927	635	243
Febr.	15	58	64 096	41 407	253	17 825	2 654	811	48 502	1 175	11 196	808	737	249

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		Forderungen							Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen
		insgesamt	zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte						
Alle Auslandsstöchter													
1976	34	16 574	12 494	1 589	1 973	7 770	1 162	4 080	11 198	2 435	7 181	1 582	
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1978	38	28 751	23 634	3 561	3 822	14 413	1 838	5 117	9 087	2 407	5 140	1 540	
1978 Jan.	36	22 596	17 153	1 568	2 086	12 262	1 237	5 443	7 358	727	5 541	1 090	
Febr.	36	24 015	18 808	1 699	2 109	13 554	1 446	5 207	8 077	1 453	5 408	1 216	
März	37	23 779	18 450	1 439	2 161	13 364	1 486	5 329	8 071	1 441	5 089	1 541	
April	35	23 288	17 882	1 343	2 163	12 878	1 498	5 406	7 147	938	4 957	1 252	
Mai	35	23 293	17 962	1 610	2 135	12 582	1 635	5 331	7 929	1 485	5 141	1 303	
Juni	36	24 067	18 867	2 089	2 049	13 002	1 727	5 200	7 434	1 390	4 719	1 325	
Juli	36	25 352	20 363	2 856	2 599	13 169	1 739	4 989	8 046	1 637	4 958	1 451	
Aug.	37	27 483	22 510	2 958	3 005	14 616	1 931	4 973	7 973	1 443	5 082	1 448	
Sept.	38	28 515	23 359	3 240	3 191	15 013	1 915	5 156	8 369	1 793	4 952	1 624	
Okt.	38	29 668	24 689	2 923	3 395	16 798	1 573	4 979	8 418	1 720	4 726	1 972	
Nov.	38	29 827	24 782	2 885	3 401	16 830	1 666	5 045	10 301	3 355	5 611	1 335	
Dez.	38	28 751	23 634	3 561	3 822	14 413	1 838	5 117	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979 Jan.	39	30 029	24 957	3 676	4 450	14 921	1 910	5 072	8 332	2 277	4 477	1 578	
Febr.	39	30 092	25 111	3 999	4 487	14 394	2 231	4 981	9 442	2 681	4 923	1 838	
darunter: Luxemburger Auslandsstöchter													
1976	15	16 301	12 227	1 568	1 924	7 577	1 158	4 074	10 681	2 231	6 954	1 496	
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1978	22	28 128	23 017	3 158	3 742	14 279	1 838	5 111	8 726	2 285	5 015	1 426	
1978 Jan.	20	22 424	16 988	1 486	2 065	12 200	1 237	5 436	7 059	667	5 406	986	
Febr.	20	23 829	18 629	1 614	2 090	13 479	1 446	5 200	7 765	1 374	5 277	1 114	
März	21	23 587	18 265	1 355	2 148	13 276	1 486	5 322	7 719	1 338	4 959	1 422	
April	21	23 026	17 683	1 262	2 147	12 776	1 498	5 343	6 791	848	4 814	1 129	
Mai	21	22 872	17 563	1 331	2 118	12 479	1 635	5 309	7 584	1 405	4 999	1 180	
Juni	22	23 664	18 470	1 808	2 024	12 911	1 727	5 194	7 107	1 320	4 584	1 203	
Juli	22	24 931	19 949	2 574	2 578	13 058	1 739	4 982	7 726	1 569	4 832	1 325	
Aug.	22	27 059	22 093	2 674	2 985	14 503	1 931	4 966	7 661	1 365	4 967	1 329	
Sept.	22	27 976	22 826	2 834	3 174	14 903	1 915	5 150	8 002	1 694	4 836	1 472	
Okt.	22	29 067	24 095	2 538	3 297	16 687	1 573	4 972	8 014	1 596	4 608	1 810	
Nov.	22	29 304	24 265	2 596	3 292	16 711	1 666	5 039	9 944	3 272	5 485	1 187	
Dez.	22	28 128	23 017	3 158	3 742	14 279	1 838	5 111	8 726	2 285	5 015	1 426	
1979 Jan.	22	29 395	24 329	3 310	4 318	14 791	1 910	5 066	7 927	2 116	4 345	1 466	
Febr.	22	29 429	24 454	3 598	4 351	14 274	2 231	4 975	8 980	2 490	4 771	1 719	

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

III. Kreditinstitute

11. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 5)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende	
													bis 1 Jahr einschl. 7)	
Alle Bankengruppen														
1979 Febr. März p)	3 402 3 404	1 984 165 12) 1 973 717	6 221 6 139	63 473 52 478	3 125 3 353	571 992 13) 557 613	398 142 13) 381 884	7 696 8 707	8 102 8 032	158 052 158 990	1 264 380 1 280 699	1 101 110 1 116 044	170 200 172 921	
Kreditbanken														
1979 Febr. März p)	261 263	478 140 12) 473 223	1 454 1 456	21 568 16 792	1 356 1 333	143 847 13) 139 847	124 367 13) 120 034	2 296 2 568	228 228	16 956 17 017	286 230 290 191	233 019 236 091	73 552 73 412	
Großbanken														
1979 Febr. März p)	6 6	203 839 199 525	855 863	12 972 9 338	656 636	53 546 50 947	47 771 44 995	1 305 1 460	52 52	4 418 4 420	122 250 124 300	98 561 100 265	26 383 26 403	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1979 Febr. März p)	108 108	208 032 207 733	529 519	6 555 6 072	528 507	55 580 54 276	46 471 45 063	638 729	165 165	8 306 8 319	136 643 138 190	114 240 115 386	32 464 32 296	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1979 Febr. März p)	54 56	36 204 36 110	10 11	696 379	39 39	24 010 24 110	22 258 22 271	95 138	— —	1 657 1 701	10 776 10 851	7 921 7 924	6 219 6 180	
Privatbankiers														
1979 Febr. März p)	93 93	30 065 29 855	60 63	1 345 1 003	133 151	10 711 10 514	7 867 7 705	258 221	11 11	2 575 2 577	16 561 16 850	12 297 12 516	8 486 8 533	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1979 Febr. März p)	12 12	328 475 323 894	144 152	5 662 2 453	489 562	104 218 100 641	81 795 77 424	494 849	752 758	21 177 21 610	207 957 209 757	177 056 178 810	8 774 8 464	
Sparkassen														
1979 Febr. März p)	606 606	439 345 439 095	3 180 3 101	20 020 19 681	430 522	115 400 111 639	39 896 35 829	1 389 1 391	— —	74 115 74 419	283 297 288 093	261 967 266 539	42 690 44 896	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1979 Febr. März p)	10 10	82 766 79 220	63 77	3 552 2 675	229 271	53 889 50 939	44 414 41 313	383 428	298 299	8 794 8 899	20 805 21 106	14 330 14 837	3 662 3 543	
Kreditgenossenschaften 11)														
1979 Febr. März p)	2 310 2 310	201 948 202 850	1 312 1 279	6 676 6 676	420 421	53 743 52 075	29 331 27 571	216 294	— —	24 196 24 210	131 869 134 748	121 635 124 331	34 440 35 695	
Realkreditinstitute														
1979 Febr. März p)	39 39	265 684 268 271	4 4	30 73	8 10	32 170 33 430	31 094 32 335	1 —	155 155	920 940	228 009 229 635	219 561 221 143	1 203 1 223	
Private Hypothekenbanken														
1979 Febr. März p)	25 25	168 659 170 141	3 3	21 46	3 7	20 452 21 179	20 123 20 823	1 —	— —	328 356	144 855 145 667	141 679 142 457	868 812	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1979 Febr. März p)	14 14	97 025 98 130	1 1	9 27	5 3	11 718 12 251	10 971 11 512	— —	155 155	592 584	83 154 83 968	77 882 78 686	335 411	
Teilzahlungskreditinstitute														
1979 Febr. März p)	132 132	22 888 23 057	36 37	386 328	6 3	1 984 1 970	1 327 1 292	29 47	— —	628 631	19 612 19 852	18 474 18 697	4 484 4 461	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1979 Febr. März p)	17 17	124 748 125 980	28 33	329 476	187 231	53 415 53 727	41 787 41 957	2 888 3 130	6 669 6 592	2 071 2 048	67 356 68 109	39 453 40 032	1 356 1 186	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1979 Febr. März p)	15 15	40 171 38 127	— —	5 250 3 324	— —	13 326 13 345	4 131 4 129	— —	— —	9 195 9 216	19 245 19 208	15 615 15 564	39 41	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 11). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 12 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 10

s. Tab. III, 2, Aktiva. — 11 Teilerhebung; erfasst sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und

III. Kreditinstitute

Neu aufgenommen:
bundesbankfähige Wechsel

Darlehen Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 14)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 9)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5)	
über 1 Jahr 8)									insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel			
Alle Bankengruppen													
930 910 943 123	42 353 44 335	56 595 56 839	6 618 6 095	53 235 52 915	4 469 4 471	9 660 9 562	6 278 6 784	16 584 16 620	42 452 40 469	24 422 24 102	13 269 13 008	211 287 211 905	1979 Febr. März p)
Kreditbanken													
159 467 162 679	23 228 24 235	5 118 5 189	2 747 2 703	21 054 20 907	1 064 1 066	4 356 4 357	303 334	9 108 9 118	9 918 9 795	13 967 14 201	9 025 9 176	38 010 37 924	1979 Febr. März p)
Großbanken													
72 178 73 862	11 233 11 547	353 346	1 789 1 789	9 657 9 696	657 657	2 332 2 333	58 62	5 197 5 182	5 973 5 864	7 477 7 910	5 701 6 039	14 075 14 116	1979 Febr. März p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
81 776 83 090	8 297 8 860	4 630 4 711	944 891	8 149 7 957	383 385	1 860 1 861	245 272	3 316 3 331	2 776 2 705	4 677 4 627	2 442 2 421	16 455 16 276	1979 Febr. März p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 702 1 744	1 176 1 227	45 44	8 17	1 625 1 638	1 1	77 67	— —	9 9	587 644	669 666	211 227	3 282 3 339	1979 Febr. März p)
Privatbankiers													
3 811 3 983	2 522 2 601	90 88	6 6	1 623 1 616	23 23	87 96	— —	586 596	582 582	1 144 998	671 489	4 198 4 193	1979 Febr. März p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
168 282 170 346	3 251 3 339	16 663 16 696	807 590	9 795 9 937	385 385	1 135 1 135	2 994 3 386	2 965 2 978	2 911 2 830	2 225 2 445	802 734	30 972 31 547	1979 Febr. März p)
Sparkassen													
219 277 221 643	7 310 7 761	4 119 4 108	188 129	8 009 7 852	1 704 1 704	35 35	— —	1 557 1 564	15 426 14 460	3 962 3 789	2 226 2 066	82 124 82 271	1979 Febr. März p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
10 668 11 294	1 588 1 663	131 130	863 671	3 721 3 633	172 172	1 566 1 567	71 76	1 367 1 367	1 224 1 142	609 620	95 123	12 515 12 532	1979 Febr. März p)
Kreditgenossenschaften 11)													
87 195 88 636	3 900 4 138	1 658 1 679	42 40	4 142 4 068	492 492	21 21	— —	813 814	7 094 6 816	2 296 2 111	1 101 901	28 338 28 278	1979 Febr. März p)
Realkreditinstitute													
218 358 219 920	16 17	6 020 6 012	19 19	2 176 2 227	217 217	112 112	2 231 2 271	188 190	2 932 2 546	3 2	1 1	3 096 3 167	1979 Febr. März p)
Private Hypothekenbanken													
140 811 141 645	16 17	1 199 1 195	— —	1 798 1 835	163 163	112 112	1 777 1 853	13 14	1 423 1 260	3 2	1 1	2 126 2 191	1979 Febr. März p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
77 547 78 275	— —	4 821 4 817	19 19	378 392	54 54	— —	454 418	175 176	1 509 1 286	— —	— —	970 976	1979 Febr. März p)
Teilzahlungskreditinstitute													
13 990 14 236	747 753	17 17	100 100	274 285	— —	— —	— —	106 110	758 757	535 525	8 5	902 916	1979 Febr. März p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
38 097 38 846	2 313 2 429	22 869 23 008	162 153	2 461 2 389	98 98	85 85	679 717	480 479	2 189 2 123	825 409	11 2	4 532 4 437	1979 Febr. März p)
Postscheck- und Postsparkassenämter													
15 576 15 523	— —	— —	1 690 1 690	1 603 1 617	337 337	2 350 2 250	— —	— —	— —	— —	— —	10 798 10 833	1979 Febr. März p)

mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 21. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossen-

schaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 12 + 160 Mio DM. — 13 + 150 Mio DM. —

14 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungstitel und Liquiditätspapiere). — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			Termin-gelder 1 Monat bis unter 3 Monate 7)	
			zusammen	Sicht-gelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 7)		zusammen	darunter		eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 8)	zusammen		Sicht-ein-lagen
Alle Bankengruppen														
1979 Febr.	1 984 165	474 984	434 355	78 342	35 591	11 967	28 662	3 035	24 480	1 029 716	976 986	156 596	76 675	
März p)	16) 1 973 717	17) 461 844	17) 417 530	74 091	27 330	11 999	32 315	3 375	27 909	1 025 556	972 684	154 552	68 644	
Kreditbanken														
1979 Febr.	478 140	157 760	140 186	34 883	12 989	3 955	13 619	2 062	10 860	234 554	233 163	52 952	47 047	
März p)	16) 473 223	17) 154 278	17) 135 545	35 563	9 962	4 008	14 725	2 123	12 023	232 394	230 965	53 235	42 191	
Großbanken														
1979 Febr.	203 839	48 717	43 427	13 884	2 797	72	5 218	157	4 593	119 134	118 801	28 923	21 938	
März p)	199 525	45 315	39 949	11 331	2 171	67	5 299	182	4 671	118 552	118 221	28 414	20 297	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1979 Febr.	208 032	65 888	56 933	11 711	4 567	3 817	5 138	880	4 052	97 747	96 769	18 553	21 099	
März p)	207 733	66 277	56 510	14 041	3 468	3 680	5 887	925	4 852	96 053	95 057	18 824	18 389	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1979 Febr.	36 204	29 694	28 975	6 062	4 656	8	711	109	597	3 629	3 592	1 632	579	
März p)	36 110	29 219	28 406	6 644	3 553	8	805	106	693	3 958	3 922	1 991	555	
Privatbankiers														
1979 Febr.	30 065	13 461	10 851	3 226	969	58	2 552	916	1 618	14 044	14 001	3 844	3 431	
März p)	29 855	13 467	10 680	3 547	770	53	2 734	910	1 807	13 831	13 785	4 006	2 950	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1979 Febr.	328 475	97 061	93 838	17 404	10 168	1 494	1 729	209	1 415	64 070	48 149	6 537	6 338	
März p)	323 894	90 189	86 752	15 226	7 802	1 487	1 950	207	1 618	63 582	47 615	6 751	4 808	
Sparkassen														
1979 Febr.	439 345	36 825	29 440	2 686	1 263	2 474	4 911	174	4 494	376 483	374 838	54 713	13 276	
März p)	439 095	37 501	20 440	2 579	936	2 467	5 594	231	5 134	374 613	372 972	52 966	12 105	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1979 Febr.	82 766	63 651	61 706	12 934	7 723	290	1 655	293	1 359	10 821	10 682	1 782	1 040	
März p)	79 220	60 257	58 189	11 590	6 177	289	1 779	308	1 470	10 367	10 227	1 608	784	
Kreditgenossenschaften 15)														
1979 Febr.	201 948	20 618	17 722	1 989	294	911	1 985	165	1 724	169 523	168 776	29 260	7 744	
März p)	202 850	21 368	17 950	2 199	267	923	2 495	174	2 227	169 213	168 457	28 649	7 560	
Realkreditinstitute														
1979 Febr.	265 684	45 535	43 104	820	795	2 417	14	—	14	76 019	72 261	416	75	
März p)	268 271	46 087	43 671	1 379	496	2 401	15	—	15	76 496	72 730	465	65	
Private Hypothekenbanken														
1979 Febr.	168 659	25 490	24 794	461	197	682	14	—	14	29 266	28 749	320	68	
März p)	170 141	25 527	24 835	650	108	677	15	—	15	29 617	29 099	346	73	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1979 Febr.	97 025	20 045	18 310	359	598	1 735	—	—	—	46 753	43 512	96	7	
März p)	98 130	20 560	18 836	729	388	1 724	—	—	—	46 879	43 631	119	12	
Teilzahlungskreditinstitute														
1979 Febr.	22 888	12 027	11 767	1 788	329	17	243	2	238	6 435	6 435	732	176	
März p)	23 057	12 047	11 753	1 685	291	17	277	2	272	6 538	6 536	796	184	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1979 Febr.	124 748	39 030	34 115	3 361	2 030	409	4 506	130	4 376	56 451	27 322	830	979	
März p)	125 980	39 016	33 129	2 769	1 399	407	5 480	330	5 150	57 258	28 065	1 048	927	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1979 Febr.	40 171	2 477	2 477	2 477	—	—	—	—	—	35 360	35 360	9 374	—	
März p)	38 127	1 101	1 101	1 101	—	—	—	—	—	35 095	35 095	9 014	—	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11.

Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnah-

Nichtbanken 3) 9)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 10)	4 Jahre und darüber 11)	Sparbriefe 12)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 13)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 14)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
Alle Bankengruppen													1979 Febr. März p)
61 116 64 556	139 608 140 833	66 012 66 822	476 979 477 277	52 730 52 872	344 034 349 224	16 315 16 600	4 963 5 125	66 745 67 791	47 408 47 577	1 958 538 16) 1 944 777	106 235 107 173	8 703 9 408	
Kreditbanken													1979 Febr. März p)
30 804 33 262	12 256 12 292	12 399 12 411	77 705 77 574	1 391 1 409	37 551 38 281	5 779 5 940	1 574 1 604	22 857 23 209	18 065 17 517	466 583 16) 460 621	59 627 60 383	3 992 4 241	
Großbanken													1979 Febr. März p)
12 715 14 371	3 636 3 623	6 873 6 896	44 716 44 620	333 331	8 423 8 458	3 516 3 690	639 660	9 251 9 512	14 159 13 338	198 778 194 408	34 736 35 255	3 406 3 626	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													1979 Febr. März p)
14 804 15 526	7 656 7 705	5 143 5 126	29 514 29 487	978 996	29 128 29 823	1 841 1 860	650 657	9 407 9 476	3 371 3 587	203 774 202 771	17 457 17 431	325 349	
Zweigstellen ausländischer Banken													1979 Febr. März p)
744 743	415 413	58 58	164 162	37 36	— —	138 102	93 94	2 489 2 505	161 232	35 602 35 411	3 712 3 932	77 77	
Privatbankiers													1979 Febr. März p)
2 541 2 642	549 551	325 331	3 311 3 305	43 46	— —	284 288	192 193	1 710 1 716	374 360	28 429 28 031	3 722 3 765	184 189	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													1979 Febr. März p)
8 312 8 779	23 009 23 346	133 134	3 820 3 797	15 921 15 967	152 788 155 528	1 984 2 026	305 307	7 277 7 370	4 990 4 892	326 955 322 151	13 630 13 558	1 649 1 978	
Sparkassen													1979 Febr. März p)
9 431 9 555	2 445 2 494	45 737 46 398	249 236 249 434	1 645 1 641	215 227	4 161 4 202	1 003 1 030	14 164 14 570	6 494 6 952	434 608 433 732	8 423 8 689	2 824 2 862	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													1979 Febr. März p)
1 587 1 593	2 401 2 381	3 398 3 387	474 474	139 140	4 191 4 302	373 351	103 108	2 705 2 720	922 1 115	81 404 77 749	6 457 6 495	147 200	
Kreditgenossenschaften 15)													1979 Febr. März p)
7 758 7 858	4 290 4 369	2 498 2 639	117 226 117 382	747 756	4 4	1 134 1 157	765 785	7 713 7 789	2 191 2 534	200 128 200 529	5 875 6 033	91 127	
Realkreditinstitute													1979 Febr. März p)
1 570 1 637	70 104 70 444	— —	96 99	3 758 3 766	128 653 129 630	1 888 1 934	964 1 038	6 116 6 205	6 509 6 881	265 670 268 256	9 246 9 064	— —	
Private Hypothekenbanken													1979 Febr. März p)
1 100 1 127	27 196 27 487	— —	65 66	517 518	106 029 106 708	600 573	119 120	3 624 3 702	3 531 3 894	168 645 170 126	210 208	— —	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													1979 Febr. März p)
470 510	42 908 42 957	— —	31 33	3 241 3 248	22 624 22 922	1 288 1 361	845 918	2 492 2 503	2 978 2 987	97 025 98 130	9 036 8 856	— —	
Teilzahlungskreditinstitute													1979 Febr. März p)
877 892	337 347	1 847 1 853	2 466 2 466	— —	— —	423 420	163 166	1 355 1 366	2 485 2 520	22 647 22 782	39 41	— —	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													1979 Febr. März p)
777 960	24 676 25 070	— —	60 60	29 129 29 193	20 632 21 252	573 570	86 87	4 558 4 562	3 418 3 235	120 372 120 830	2 938 2 910	— —	
Postscheck- und Postsparkassenämter													1979 Febr. März p)
— —	90 90	— —	25 896 25 991	— —	— —	— —	— —	— —	2 334 1 931	40 171 38 127	— —	— —	

men mit —. Anmerkungen 1 bis 14 s. Tab. III, 3, Passiva. — 15 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11,

Anm. 11 und Tab. III, 21. — 16 + 160 Mio DM. — 17 + 150 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter: Wechseldiskontkredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig		darunter:	
						insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite
Alle Bankengruppen													
1979 Febr. März p)	1 264 380 1 280 699	1 200 058 1 217 218	215 224 219 263	208 606 213 188	38 406 40 267	1 049 156 1 061 416	991 452 1 004 030	151 137 154 100	134 424 137 678	898 019 907 316	857 028 866 352	801 590 810 712	55 438 55 640
Kreditbanken													
1979 Febr. März p)	286 230 290 191	261 365 265 515	98 068 98 908	95 321 96 205	21 769 22 793	188 162 191 283	166 044 169 310	53 568 54 399	46 446 47 378	134 594 136 884	119 598 121 932	114 879 117 184	4 719 4 748
Großbanken													
1979 Febr. März p)	122 250 124 300	110 147 112 158	38 314 38 664	36 525 36 875	10 142 10 472	83 936 85 636	73 622 75 283	27 825 28 318	24 643 25 198	56 111 57 318	48 979 50 085	48 701 49 814	278 271
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1979 Febr. März p)	136 643 138 190	127 167 128 957	41 384 41 724	40 440 40 833	7 976 8 537	95 259 96 466	86 727 88 124	22 329 22 667	19 189 19 556	72 930 73 799	67 538 68 568	63 172 64 160	4 366 4 408
Zweigstellen ausländischer Banken													
1979 Febr. März p)	10 776 10 851	9 142 9 195	7 399 7 420	7 391 7 403	1 172 1 223	3 377 3 431	1 751 1 792	1 340 1 241	854 758	2 037 2 190	897 1 034	872 1 011	25 23
Privatbankiers													
1979 Febr. März p)	16 561 16 850	14 909 15 205	10 971 11 100	10 965 11 094	2 479 2 561	5 590 5 750	3 944 4 111	2 074 2 173	1 760 1 866	3 516 3 577	2 184 2 245	2 134 2 199	50 46
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1979 Febr. März p)	207 957 209 757	196 970 198 845	12 631 12 207	11 824 11 617	3 050 3 153	195 326 197 550	185 146 187 228	19 570 20 230	15 180 15 769	175 756 177 320	169 966 171 459	153 327 154 789	16 639 16 670
Sparkassen													
1979 Febr. März p)	283 297 288 093	273 396 278 408	50 138 52 739	49 950 52 610	7 260 7 714	233 159 235 354	223 446 225 798	31 257 31 636	30 022 30 502	201 902 203 718	193 424 195 296	189 319 191 203	4 105 4 093
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1979 Febr. März p)	20 805 21 106	16 049 16 630	6 113 5 877	5 250 5 206	1 588 1 663	14 692 15 229	10 799 11 424	5 379 5 857	3 401 3 935	9 313 9 372	7 398 7 489	7 270 7 362	128 127
Kreditgenossenschaften 1)													
1979 Febr. März p)	131 869 134 748	127 193 130 148	38 345 39 834	38 303 39 794	3 863 4 099	93 524 94 914	88 890 90 354	20 843 21 104	20 528 20 816	72 681 73 810	68 362 69 538	67 253 68 420	1 109 1 118
Realkreditinstitute													
1979 Febr. März p)	228 009 229 635	225 597 227 172	1 238 1 259	1 219 1 240	16 17	226 771 228 376	224 378 225 932	6 539 6 703	5 566 5 708	220 232 221 673	218 812 220 224	212 819 214 229	5 993 5 995
Private Hypothekenbanken													
1979 Febr. März p)	144 855 145 667	142 894 143 669	884 829	884 829	16 17	143 971 144 838	142 010 142 840	4 688 4 650	3 920 3 875	139 283 140 188	138 090 138 965	136 891 137 770	1 199 1 195
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1979 Febr. März p)	83 154 83 968	82 703 83 503	354 430	335 411	—	82 800 83 538	82 368 83 092	1 851 2 053	1 646 1 833	80 949 81 485	80 722 81 259	75 928 76 459	4 794 4 800
Teilzahlungskreditinstitute													
1979 Febr. März p)	19 612 19 852	19 238 19 467	4 689 4 673	4 589 4 573	105 112	14 923 15 179	14 649 14 894	10 356 10 458	10 325 10 427	4 567 4 721	4 324 4 467	4 313 4 456	11 11
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1979 Febr. März p)	67 356 68 109	64 635 65 469	2 273 2 055	2 111 1 902	755 716	65 083 66 054	62 524 63 567	3 625 3 713	2 956 3 143	61 458 62 341	59 568 60 424	36 834 37 546	22 734 22 878
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1979 Febr. März p)	19 245 19 208	15 615 15 564	1 729 1 731	39 41	—	17 516 17 477	15 576 15 523	—	—	17 516 17 477	15 576 15 523	15 576 15 523	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —, — 1 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11, und Tab. III, 21. — p Vorläufig.

14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM		Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
Stand am Monatsende			insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
							zu-sammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen															
1979 Febr.		1 029 716	156 596	154 497	2 099	277 399	137 791	76 675	56 477	4 639	139 608	66 012	476 979	52 730	
1979 März p)		1 025 556	154 552	151 226	3 326	274 033	133 200	68 644	59 683	4 873	140 833	66 822	477 277	52 872	
Kreditbanken															
1979 Febr.		234 554	52 952	51 656	1 296	90 107	77 851	47 047	29 758	1 046	12 256	12 399	77 705	1 391	
1979 März p)		232 394	53 235	50 967	2 268	87 765	75 473	42 191	32 137	1 145	12 292	12 411	77 574	1 409	
Großbanken															
1979 Febr.		119 134	28 923	28 698	225	38 289	34 653	21 938	12 336	379	3 636	6 873	44 716	333	
1979 März p)		118 552	28 414	27 670	744	38 291	34 668	20 297	13 961	410	3 623	6 896	44 620	331	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken															
1979 Febr.		97 747	18 553	17 818	735	43 559	35 903	21 099	14 371	433	7 656	5 143	29 514	978	
1979 März p)		96 053	18 824	17 762	1 062	41 620	33 915	18 389	15 036	490	7 705	5 126	29 487	996	
Zweigstellen ausländischer Banken															
1979 Febr.		3 629	1 632	1 456	176	1 738	1 323	579	625	119	415	58	164	37	
1979 März p)		3 958	1 991	1 783	208	1 711	1 298	555	630	113	413	58	162	36	
Privatbankiers															
1979 Febr.		14 044	3 844	3 684	160	6 521	5 972	3 431	2 426	115	549	325	3 311	43	
1979 März p)		13 831	4 006	3 752	254	6 143	5 592	2 950	2 510	132	551	331	3 305	46	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
1979 Febr.		64 070	6 537	6 209	328	37 659	14 650	6 338	7 304	1 008	23 009	133	3 820	15 921	
1979 März p)		63 582	6 751	6 282	469	36 933	13 587	4 808	7 717	1 062	23 346	134	3 797	15 967	
Sparkassen															
1979 Febr.		376 483	54 713	54 491	222	25 152	22 707	13 276	8 807	624	2 445	45 737	249 236	1 645	
1979 März p)		374 613	52 986	52 730	256	24 154	21 660	12 105	8 921	634	2 494	46 398	249 434	1 641	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
1979 Febr.		10 821	1 782	1 751	31	5 028	2 627	1 040	1 505	82	2 401	3 398	474	139	
1979 März p)		10 367	1 608	1 552	56	4 758	2 377	784	1 513	80	2 381	3 387	474	140	
Kreditgenossenschaften 2)															
1979 Febr.		169 523	29 260	29 172	88	19 792	15 502	7 744	7 272	486	4 290	2 498	117 226	747	
1979 März p)		169 213	28 649	28 548	101	19 787	15 418	7 560	7 358	500	4 369	2 639	117 362	756	
Realkreditinstitute															
1979 Febr.		76 019	416	415	1	71 749	1 645	75	515	1 055	70 104	—	96	3 758	
1979 März p)		76 496	465	465	—	72 166	1 722	85	558	1 079	70 444	—	99	3 766	
Private Hypothekenbanken															
1979 Febr.		29 266	320	319	1	28 364	1 188	68	235	865	27 196	—	65	517	
1979 März p)		29 617	346	346	—	28 687	1 200	73	252	875	27 487	—	66	518	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
1979 Febr.		46 753	96	96	—	43 385	477	7	280	190	42 908	—	31	3 241	
1979 März p)		46 879	119	119	—	43 479	522	12	306	204	42 957	—	33	3 248	
Tellzahlungskreditinstitute															
1979 Febr.		6 435	732	619	113	1 390	1 053	176	784	93	337	1 847	2 466	—	
1979 März p)		6 538	796	630	166	1 423	1 076	184	802	90	347	1 853	2 466	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1979 Febr.		56 451	830	810	20	26 432	1 756	979	532	245	24 676	—	60	29 129	
1979 März p)		57 258	1 048	1 038	10	26 957	1 887	927	677	283	25 070	—	60	29 193	
Postscheck- und Postsparkassenämter															
1979 Febr.		35 360	9 374	9 374	—	90	—	—	—	—	90	—	25 896	—	
1979 März p)		35 095	9 014	9 014	—	90	—	—	—	—	90	—	25 991	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11, und Tab. III, 21. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte				Länder		
		zusammen	Bund		ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere			
	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren							
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990	
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152	
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	32	
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	—	
1978 Jan.	12 409	11 999	11 999	7 099	—	410	—	
1978 Febr.	14 423	14 013	14 013	6 707	—	410	—	
1978 März	14 482	14 072	14 072	6 687	—	410	—	
1978 April	14 601	14 191	14 191	6 794	—	410	—	
1978 Mai	14 354	13 944	13 944	8 252	—	410	—	
1978 Juni	16 019	15 609	15 609	8 212	—	410	—	
1978 Juli	15 944	15 544	15 544	8 772	—	400	—	
1978 Aug.	15 857	15 451	15 451	8 795	—	400	6	
1978 Sept.	16 241	15 835	15 835	8 823	—	400	6	
1978 Okt.	18 459	18 054	18 054	9 376	—	400	5	
1978 Nov.	18 601	18 195	18 195	7 432	—	400	6	
1978 Dez.	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979 Jan.	16 335	15 900	15 900	6 378	—	400	35	
1979 Febr.	16 278	15 853	15 853	6 193	—	400	25	
1979 März p)	15 657	15 254	15 254	5 692	—	400	3	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551	
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020	
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024	
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486	
1970	3) 13 100	3 957	4) 7 877	5 450	2 255	172	5 223	
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441	
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362	
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773	
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797	
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 636	
1975	7) 17 755	5 998	7) 12 776	8 703	3 889	184	4 979	
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861	
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834	
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760	
1978 Jan.	34 831	13 238	26 833	22 259	4 439	135	7 998	
1978 Febr.	34 680	12 876	26 915	22 425	4 360	130	7 765	
1978 März	34 736	13 553	27 141	22 844	4 172	125	7 595	
1978 April	35 018	13 361	27 412	23 133	4 157	122	7 606	
1978 Mai	34 492	13 433	26 922	22 647	4 155	120	7 570	
1978 Juni	36 030	14 519	28 385	24 013	4 260	112	7 645	
1978 Juli	34 317	14 037	26 837	22 324	4 398	115	7 480	
1978 Aug.	35 026	14 921	27 611	23 055	4 439	117	7 415	
1978 Sept.	37 608	16 539	30 146	25 365	4 664	117	7 462	
1978 Okt.	37 599	16 550	29 886	24 893	4 881	112	7 713	
1978 Nov.	39 248	17 267	31 618	26 622	4 883	113	7 630	
1978 Dez.	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760	
1979 Jan.	8) 38 112	16 094	9) 30 069	5) 25 161	4 805	103	8 043	
1979 Febr.	38 357	16 684	30 377	25 269	5 007	101	7 980	
1979 März p)	37 914	16 373	29 914	24 858	4 954	102	8 000	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 3 — 230 Mio DM. —

4 — 140 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. —

8 — 160 Mio DM. — 9 — 130 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere								Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Anleihen und Schuldverschreibungen						börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
			insgesamt	zusammen	zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Anleihen	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	35 025	2 641	6 609	3 551	1 013	3 692	159	518	784	325
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	518	2 816	471
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 023	878	4 434	159	511	2 771	416
1969	5) 76 861	9 461	6) 72 262	6) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	4 599	733
1970	7) 78 698	8 669	8) 74 836	8) 68 253	54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	3 862	577
1971	11) 83 744	8 313	12) 80 739	12) 74 006	59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	3 005	555
1972	5) 91 039	7 042	5) 89 306	5) 82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	1 733	510
1973 4)	15) 94 260	7 445	15) 92 748	15) 84 985	70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 512	325
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 513	325
1974	17)107 482	11 232	18)105 708	18) 98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	1 774	315
1975	21)135 058	21) 20 191	21)133 136	21)125 821	107 356	14 182	21) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	1 922	325
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	2 235	333
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2) 2 006	477	1 070	445
1978	23)211 205	35 178	24)205 986	25)196 511	26)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	5 219	406
1975 Jan.	21)108 860	21) 11 189	21)107 127	21)100 083	83 669	8 210	21) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	1 733	297
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	1 687	319
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	1 718	338
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	2 157	259
Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 985	916	468	2 046	264
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	2 200	258
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	2 163	271
Aug.	126 953	16 788	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	1 983	271
Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	468	2 015	281
Okt.	128 435	18 015	126 631	119 370	102 796	13 100	10 769	5 117	688	5 854	948	459	1 804	294
Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 954	5 175	702	5 973	970	467	1 787	312
Dez.	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	1 922	325
1976 Jan.	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	1 814	305
Febr.	140 378	20 600	138 534	130 742	112 379	15 050	12 342	5 301	720	6 287	1 096	409	1 844	331
März	143 076	20 441	141 161	132 710	113 657	14 885	12 817	5 502	734	6 917	1 134	400	1 971	333
April	142 954	20 609	140 848	132 682	113 672	15 045	12 747	5 495	768	6 617	1 145	404	2 106	325
Mai	145 142	22 678	12)145 142	12)134 373	113 587	15 238	14 437	5 590	759	6 879	1 134	401	2 355	330
Juni	144 802	22 350	142 494	134 026	113 418	15 013	14 426	5 439	743	6 905	1 158	405	2 308	315
Juli	147 227	24 061	144 873	136 499	114 026	15 404	16 121	5 596	756	6 836	1 142	396	2 354	307
Aug.	149 186	24 240	146 919	138 380	115 457	15 500	16 435	5 660	828	6 969	1 163	407	2 287	302
Sept.	151 427	24 625	148 862	140 438	116 817	15 970	16 940	5 789	892	6 860	1 163	401	2 565	300
Okt.	151 970	24 882	149 864	141 250	117 389	16 333	16 758	6 244	859	7 048	1 167	399	2 106	300
Nov.	155 137	25 114	152 951	144 330	118 460	16 589	18 112	6 857	901	6 942	1 265	414	2 186	311
Dez.	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	2 235	333
1977 Jan.	157 870	24 438	155 406	146 797	120 610	16 157	17 936	7 451	800	6 832	1 369	408	2 464	341
Febr.	159 391	26 225	157 106	148 564	121 135	16 595	19 625	6 969	835	6 712	1 423	407	2 285	373
März	161 523	26 586	159 181	150 753	122 839	16 957	20 032	7 079	803	6 494	1 501	433	2 342	327
April	163 990	26 370	161 275	152 651	124 041	16 843	20 254	7 463	893	6 533	1 648	443	2 715	391
Mai	165 450	26 316	162 421	153 638	125 120	16 927	20 241	7 359	918	6 640	1 697	446	3 029	368
Juni	169 434	28 005	166 130	157 168	126 462	16 735	22 433	7 391	852	6 857	1 644	461	3 304	350
Juli	172 370	28 234	169 317	160 173	129 177	17 121	22 724	7 362	910	6 885	1 768	491	3 053	346
Aug.	176 717	29 474	173 668	164 445	131 389	17 391	24 316	7 846	894	6 846	1 868	509	3 049	348
Sept.	178 417	29 152	174 952	165 692	132 207	17 261	24 853	7 727	905	6 842	1 893	525	3 465	347
Okt.	181 951	31 117	178 377	169 185	133 809	17 364	26 651	7 814	911	6 795	1 891	506	3 574	361
Nov.	185 827	31 489	181 943	172 372	136 434	17 638	27 226	7 782	930	7 091	1 969	511	3 884	382
Dez.	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2) 2 006	477	4 061	445
1978 Jan.	191 863	31 040	187 676	178 507	142 719	17 693	28 833	7 998	957	6 674	2 030	465	4 187	424
Feb.	195 448	30 831	191 446	182 288	146 698	17 879	26 915	7 765	910	6 592	2 100	466	4 002	401
März	195 414	31 438	191 018	181 746	146 189	17 754	27 141	7 595	821	6 709	2 095	468	4 396	490
April	197 009	31 595	192 130	182 746	146 952	18 116	27 412	7 606	776	6 769	2 123	492	4 879	515
Mai	198 123	31 659	192 447	183 048	147 697	18 136	26 922	7 570	859	6 765	2 086	548	5 676	519
Juni	201 467	32 931	196 146	186 858	150 009	18 320	28 385	7 645	819	6 747	2 026	515	5 321	419
Juli	200 851	32 876	195 354	186 051	150 947	18 750	26 837	7 480	787	6 843	1 921	539	5 497	438
Aug.	203 524	33 997	198 288	189 111	153 297	18 961	27 611	7 415	788	6 720	1 928	529	5 236	416
Sept.	208 092	35 891	202 919	193 591	155 220	19 263	30 146	7 462	763	6 899	1 913	516	5 173	410
Okt.	207 165	35 527	202 384	192 978	154 630	18 889	29 886	7 713	749	7 014	1 889	503	4 781	393
Nov.	210 267	35 950	205 407	196 049	156 084	18 595	31 618	7 630	717	6 986	1 873	499	4 860	385
Dez.	23)211 205	35 178	24)205 986	24)196 511	25)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	5 219	406
1979 Jan.	27)209 339	34 773	28)204 580	28)195 277	12)156 443	18 641	10) 30 069	8 043	722	6 999	1 803	501	4 759	429
Febr.	29)211 287	36 365	30)206 554	30)197 100	31)158 052	19 652	30 377	7 980	691	7 115	1 802	537	4 733	435
März p)	211 905	36 710	207 101	197 587	158 990	20 288	29 914	8 000	683	7 177	1 799	538	4 804	416

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. — 3 Vgl. Anm. * — 4 S. Tab. III, 2.

Anm. 14. — 5 — 180 Mio DM. — 6 — 140 Mio DM. — 7 — 128 Mio DM. — 8 — 1150 Mio DM. — 9 — 910 Mio DM. — 10 — 130 Mio DM. — 11 — 870 Mio DM. — 12 — 810 Mio DM. — 13 — 750 Mio DM. — 14 — 120 Mio DM. — 15 — 690 Mio DM. — 16 — 590 Mio DM. — 17 — 1180 Mio DM. — 18 — 1120 Mio DM. —

19 — 980 Mio DM. — 20 — 100 Mio DM. — 21 + 180 Mio DM. — 22 + 100 Mio DM. — 23 — 350 Mio DM. — 24 — 300 Mio DM. — 25 — 230 Mio DM. — 26 — 160 Mio DM. — 27 — 1040 Mio DM. — 28 — 970 Mio DM. — 29 — 270 Mio DM. — 30 — 240 Mio DM. — 31 — 200 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

18. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:	
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbst- ständige 1)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	Hypothek- kredite auf Wohn- grund- stücke 2)	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau		
						zusammen	Unter- nehmen und Selbst- ständige 1)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	zusammen	darunter hypo- thekarisch gesicherte Kredite	
	Kredite insgesamt											
1970 9)	416 001	236 399	40 589	3 077	135 936	259 772	226 061	30 915	2 796	156 229	20 293	
1970 9)	416 659	238 506	39 352	3 077	135 724	260 311	227 837	29 678	2 796	156 348	20 624	
1971	11) 476 290	11) 278 313	48 146	3 633	146 198	12) 303 837	12) 264 561	35 979	3 297	172 453	26 255	
1972	16) 554 920	16) 327 724	60 446	4 399	162 351	16) 357 933	16) 308 971	44 968	3 994	196 987	34 636	
1973 10)	19) 612 112	20) 357 412	67 472	4 642	21) 182 586	388 230	334 881	49 186	4 163	22) 223 882	23) 41 296	
1973 10)	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	42 116	
1974	31) 656 454	32) 384 996	69 937	5 077	33) 196 444	34) 415 800	35) 361 379	49 906	4 515	240 654	36) 44 210	
1975	33) 689 173	42) 396 054	43) 79 038	5 654	208 427	44) 433 817	372 558	45) 56 224	5 035	46) 255 366	47) 46 929	
1976	55) 752 245	56) 427 268	57) 98 908	6 005	220 064	58) 477 509	59) 403 050	60) 69 149	5 310	274 736	54 672	
1977	66) 819 991	67) 456 623	68) 122 056	6 516	69) 234 796	70) 516 105	40) 429 077	71) 81 252	5 776	303 886	69 090	
1978 März	823 133	452 246	126 093	6 401	238 393	513 720	424 380	83 697	5 643	309 413	71 020	
1978 Juni	92) 848 797	93) 463 172	94) 134 538	6 622	244 465	528 960	97) 434 793	98) 88 465	5 702	319 837	100) 75 372	
1978 Sept.	65) 871 697	13) 472 203	142 160	6 735	250 599	65) 541 591	13) 443 138	92 675	5 778	330 106	79 507	
1978 Dez.	908 326	491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	97 030	6 027	343 420	85 187	
1979 März p)	100) 922 685	113) 497 429	156 140	6 802	262 314	113) 571 948	113) 466 625	99 356	5 967	350 737	88 423	
	Kurzfristige Kredite											
1970	112 564	100 400	11 609	555	—	107 255	96 883	9 866	506	5 309	5 309	
1971	13) 130 862	13) 115 343	14 732	787	—	13) 123 983	13) 110 764	12 509	710	6 879	6 879	
1972	17) 155 260	17) 134 915	19 299	1 046	—	17) 145 987	17) 128 472	16 553	962	9 273	9 273	
1973 10)	24) 165 117	25) 143 447	20 539	1 131	—	154 261	135 646	17 566	1 049	10 856	10 856	
1973 10)	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	10 955	
1974	24) 178 638	24) 157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	11 845	
1975	24) 170 191	48) 147 905	21 099	1 187	—	158 850	139 379	18 351	1 120	11 341	11 341	
1976	182 232	61) 156 755	62) 24 342	1 135	—	171 717	58) 149 475	63) 21 163	1 079	10 515	10 515	
1977	74) 192 569	75) 162 927	28 386	1 256	—	181 997	77) 156 254	78) 24 530	1 213	10 572	10 572	
1978 März	186 964	156 858	28 843	1 263	—	176 550	150 265	25 071	1 214	10 414	10 414	
1978 Juni	195 764	163 619	30 820	1 325	—	184 992	157 173	26 536	1 283	10 772	10 772	
1978 Sept.	109) 196 649	43) 163 630	31 769	1 250	—	185 749	43) 157 316	27 222	1 211	10 900	10 900	
1978 Dez.	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	10 895	
1979 März p)	205 049	171 349	32 364	1 336	—	194 648	165 580	27 763	1 305	10 401	10 401	
	Mittelfristige Kredite											
1970 9)	46 185	30 234	14 852	353	746	41 341	27 714	13 318	309	4 844	4 098	
1970 9)	46 516	30 565	14 852	353	746	41 341	27 714	13 318	309	5 175	4 429	
1971	58 671	39 009	17 943	363	1 356	50 988	35 108	15 581	317	7 685	6 329	
1972	96 965	46 298	21 570	555	1 542	59 580	40 751	18 388	461	10 385	8 843	
1973 10)	76 499	50 231	23 845	586	1 837	64 241	43 647	20 156	438	12 258	10 421	
1973 10)	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	10 555	
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 547	47 117	19 891	539	11 918	9 918	
1975	77 592	51) 47 975	27 051	862	1 704	66 474	51) 42 977	52) 22 750	747	11 118	9 414	
1976	24) 85 132	64) 47 428	35 511	790	1 403	71 904	65) 42 949	28 256	699	13 228	11 825	
1977	79) 91 483	80) 47 260	42 349	756	1 118	81) 73 978	82) 41 997	83) 31 310	671	84) 17 505	84) 16 387	
1978 März	90 782	45 736	43 220	687	1 139	72 829	40 567	31 655	607	17 953	16 814	
1978 Juni	92 656	44 785	46 097	612	1 162	73 750	39 742	33 467	541	18 906	17 744	
1978 Sept.	95 309	45 696	47 805	707	1 101	75 678	40 628	34 433	617	19 631	18 530	
1978 Dez.	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	19 649	
1979 März p)	65) 100 145	65) 48 523	50 058	601	963	65) 79 035	65) 43 295	35 176	564	21 110	20 147	
	Langfristige Kredite											
1970 9)	257 252	105 765	14 128	2 169	135 190	111 176	101 464	7 731	1 981	146 076	10 886	
1970 9)	257 579	107 541	12 891	2 169	134 978	111 715	103 240	6 494	1 981	145 864	10 886	
1971	14) 286 757	14) 123 961	15 471	2 483	144 842	15) 128 868	15) 118 689	7 909	2 270	157 889	13 047	
1972	18) 329 695	18) 146 511	19 577	2 798	160 809	18) 152 366	18) 139 746	10 047	2 571	177 329	16 520	
1973 10)	28) 370 496	27) 163 734	23 088	2 925	180 749	29) 169 728	29) 155 588	11 464	2 676	30) 200 768	15) 20 019	
1973 10)	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	20 606	
1974	37) 398 351	38) 174 857	25 847	3 203	33) 194 444	39) 181 460	40) 166 064	12 545	2 851	216 891	41) 22 447	
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	53) 232 897	54) 26 174	
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	32 332	
1977	85) 535 939	86) 246 436	51 321	4 504	69) 233 678	87) 260 130	88) 230 826	89) 25 412	3 892	90) 275 809	91) 42 131	
1978 März	545 387	249 652	54 030	4 451	237 254	264 341	233 548	26 971	3 822	281 046	43 792	
1978 Juni	24) 560 377	101) 254 768	57 621	4 685	95) 243 303	102) 270 218	103) 237 678	28 462	3 878	99) 290 159	100) 46 856	
1978 Sept.	100) 579 739	100) 262 877	62 586	4 778	249 498	100) 280 164	100) 245 194	31 020	3 950	299 575	50 077	
1978 Dez.	603 398	272 156	69 071	4 955	257 216	291 539	253 362	34 061	4 116	311 859	54 643	
1979 März p)	17) 617 491	24) 277 557	73 718	4 865	261 351	24) 298 265	24) 257 750	36 417	4 098	319 226	57 875	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialien sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11 und Tab. III, 21. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 3 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 4 Einschl. Schiffshypotheken. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 6 Nach der Grundsystematik des Stati-

stischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 7 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Auswärtigenleistungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 10 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 11 + 529 Mio DM. — 12 + 477 Mio DM. — 13 + 140 Mio DM. — 14 + 389 Mio DM. — 15 + 377 Mio DM. — 16 + 570 Mio DM. — 17 + 160 Mio DM. — 18 + 410 Mio DM. — 19 + 3 340 Mio DM. — 20 + 424 Mio DM. — 21 + 2 988 Mio DM. — 22 + 3 421 Mio DM. — 23 + 433 Mio DM. — 24 + 110 Mio DM. — 25 + 127 Mio DM. — 26 + 3 180 Mio DM. —

27 + 213 Mio DM. — 28 + 2 967 Mio DM. — 29 — 164 Mio DM. — 30 + 3 344 Mio DM. — 31 — 290 Mio DM. — 32 — 504 Mio DM. — 33 + 200 Mio DM. — 34 — 385 Mio DM. — 35 — 336 Mio DM. — 36 — 105 Mio DM. — 37 — 420 Mio DM. — 38 — 634 Mio DM. — 39 — 430 Mio DM. — 40 — 380 Mio DM. — 41 — 190 Mio DM. — 42 + 285 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. — 44 — 172 Mio DM. — 45 — 178 Mio DM. — 46 + 372 Mio DM. — 47 + 337 Mio DM. — 48 + 135 Mio DM. — 49 — 113 Mio DM. — 50 + 223 Mio DM. — 51 + 130 Mio DM. — 52 — 100 Mio DM. — 53 + 149 Mio DM. — 54 + 114 Mio DM. — 55 + 240 Mio DM. — 56 + 440 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige												
Stand am Monatsende	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke										Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 7)	
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirt-schaft, Tierhaltung und Fischerei 3)	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung 4)	Finanzierungs-institutionen 5) und Versicherungs-gewerbe	darunter Bauspar-kassen		sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 6)
Kredite insgesamt												
1978 März	452 246	400 833	118 840	28 964	21 053	70 587	28 930	51 222	8 351	4 713	72 886	51 413
1978 Juni	93) 463 172	104) 410 653	62) 122 399	29 437	21 702	72 643	29 781	50 066	9 139	4 999	75 486	106) 52 519
1978 Sept.	13) 472 203	65) 418 158	123 026	29 578	22 102	76 173	30 468	50 390	9 529	5 273	76 892	54 045
1978 Dez.	491 952	436 881	128 601	30 725	21 598	81 089	31 000	51 306	9 868	5 782	82 694	55 071
1979 März p)	113) 497 429	64) 441 314	127 413	29 638	23 232	84 353	31 810	51 342	10 010	5 676	112) 83 516	56 115
Kurzfristige Kredite												
1978 März	156 858	156 858	57 058	2 473	11 958	48 064	4 902	3 673	2 381	772	26 349	—
1978 Juni	163 619	163 619	60 776	2 554	12 274	49 376	5 284	3 840	2 670	677	26 845	—
1978 Sept.	43) 163 630	43) 163 630	59 961	1 904	12 187	51 261	5 242	3 828	2 672	681	26 575	—
1978 Dez.	171 300	171 300	63 836	2 263	11 356	53 711	5 402	4 125	2 347	801	28 260	—
1979 März p)	171 349	171 349	62 810	1 992	12 571	54 985	5 389	3 973	2 202	600	27 427	—
Mittelfristige Kredite												
1978 März	45 736	45 548	11 971	2 507	3 008	5 854	1 511	5 291	3 153	2 681	12 253	188
1978 Juni	44 785	44 582	11 454	2 345	3 091	6 023	1 557	4 624	3 168	2 616	12 320	203
1978 Sept.	45 696	45 508	11 440	2 266	3 280	6 428	1 602	4 567	3 434	2 810	12 491	188
1978 Dez.	48 496	48 355	12 302	2 358	3 303	6 994	1 575	4 054	3 921	3 218	13 848	141
1979 März p)	65) 48 523	65) 48 387	11 520	2 156	3 471	7 732	1 562	3 945	4 103	3 354	13 898	136
Langfristige Kredite												
1978 März	249 652	198 427	49 811	23 984	6 087	16 669	22 517	42 258	2 817	1 260	34 284	51 225
1978 Juni	101) 254 768	107) 202 452	68) 50 169	24 538	6 337	17 244	22 940	41 602	3 301	1 706	36 321	106) 52 316
1978 Sept.	100) 262 877	111) 209 020	51 625	25 408	6 635	18 484	23 624	41 995	3 423	1 782	37 826	53 857
1978 Dez.	272 156	217 226	52 463	26 104	6 939	20 384	24 023	43 127	3 600	1 763	40 586	54 930
1979 März p)	24) 277 557	221 578	53 083	25 490	7 190	21 636	24 859	43 424	3 705	1 722	42 191	55 979

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)												
Stand am Monatsende	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-verarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 8)	Elektrotech-nik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe		
Kredite insgesamt												
1978 März	118 840	11 491	4 321	5 532	14 601	25 862	19 641	12 459	10 850	14 083		
1978 Juni	62) 122 399	11 824	4 432	5 446	15 640	26 183	20 430	12 959	11 505	13 980		
1978 Sept.	123 026	11 764	4 489	5 310	14 708	26 857	20 932	13 333	11 537	14 096		
1978 Dez.	128 601	12 065	4 846	5 345	16 315	27 781	22 243	13 426	11 273	15 307		
1979 März p)	127 413	11 606	4 753	5 684	15 615	27 834	21 265	13 778	11 540	15 338		
Kurzfristige Kredite												
1978 März	57 058	4 137	2 251	2 612	6 134	12 110	9 263	6 013	6 930	7 608		
1978 Juni	80 776	4 418	2 316	2 608	7 054	12 814	10 272	6 389	7 480	7 425		
1978 Sept.	59 961	4 415	2 300	2 463	6 238	13 139	10 351	6 513	7 361	7 181		
1978 Dez.	63 836	4 916	2 513	2 372	7 020	14 256	11 163	6 359	7 069	8 168		
1979 März p)	62 810	4 357	2 455	2 686	6 745	14 445	10 285	6 522	7 282	8 033		
Mittelfristige Kredite												
1978 März	11 971	1 302	386	544	1 810	3 377	1 992	925	623	1 012		
1978 Juni	11 454	1 095	371	530	1 806	3 225	1 775	933	654	1 065		
1978 Sept.	11 440	1 082	375	561	1 736	3 203	1 738	985	655	1 105		
1978 Dez.	12 302	1 198	404	642	2 248	3 045	1 956	1 042	613	1 154		
1979 März p)	11 520	1 185	382	634	1 944	2 769	1 783	1 032	640	1 151		
Langfristige Kredite												
1978 März	49 811	6 052	1 684	2 376	6 657	10 375	8 386	5 521	3 297	5 463		
1978 Juni	68) 50 169	6 311	1 745	2 308	6 780	10 144	8 383	5 637	3 371	5 490		
1978 Sept.	51 625	6 267	1 814	2 286	6 734	10 515	8 843	5 635	3 521	5 810		
1978 Dez.	52 463	5 951	1 929	2 331	7 047	10 480	9 124	6 025	3 591	5 985		
1979 März p)	53 083	6 064	1 916	2 364	6 926	10 620	9 197	6 224	3 618	6 154		

57 — 200 Mio DM. — 58 + 170 Mio DM. — 59 + 335 Mio DM. — 60 — 165 Mio DM. — 61 + 210 Mio DM. — 62 — 150 Mio DM. — 63 — 110 Mio DM. — 64 + 150 Mio DM. — 65 + 100 Mio DM. — 66 + 420 Mio DM. — 67 + 1 105 Mio DM. — 68 — 130 Mio DM. — 69 — 650 Mio DM. — 70 — 1 905 Mio DM. — 71 — 1 590 Mio DM. — 72 + 2 325 Mio DM. — 73 + 2 975 Mio DM. — 74 — 220 Mio DM. — 75 — 170 Mio DM. — 76 — 560 Mio DM. — 77 — 425 Mio DM. — 78 — 135 Mio DM. — 79 + 340 Mio DM. — 80 + 360 Mio DM. — 81 — 985 Mio DM. — 82 — 160 Mio DM. — 83 — 825 Mio DM. — 84 + 1 325 Mio DM. — 85 + 300 Mio DM. — 86 + 915 Mio DM. — 87 — 360 Mio DM. — 88 + 205 Mio DM. — 89 — 630 Mio DM. — 90 + 660 Mio DM. — 91 + 1 310 Mio DM. — 92 + 160 Mio DM. — 93 + 635 Mio DM. — 94 — 840 Mio DM. — 95 + 395 Mio DM. — 96 — 465 Mio DM. — 97 + 500 Mio DM. — 98 — 975 Mio DM. — 99 + 665 Mio DM. — 100 + 270 Mio DM. — 101 + 565 Mio DM. — 102 — 555 Mio DM. — 103 + 430 Mio DM. — 104 + 530 Mio DM. — 105 + 740 Mio DM. — 106 + 105 Mio DM. — 107 + 460 Mio DM. — 108 + 680 Mio DM. — 109 — 180 Mio DM. — 110 — 120 Mio DM. — 111 + 230 Mio DM. — 112 + 120 Mio DM. — 113 + 220 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergруппen

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:		
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämierten Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiertenbegünstigte Spareinlagen	inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)						
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442	
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736	
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746	
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835	
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728	
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890	
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629	
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549	
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621	
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980	
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854	
1976	12) 413 449	12) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091	
1977	13) 440 880	13) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451	
1978	10) 470 727	10) 441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520	
1978 Jan.	438 934	411 631	33 690	10 343	6 070	7 072	3 818	936	4 277	
Febr.	440 655	413 125	34 395	10 437	6 081	7 180	3 832	942	4 259	
März	439 988	412 353	35 127	10 501	6 051	7 227	3 856	952	4 286	
April	441 363	413 582	35 830	10 562	6 089	7 252	3 878	973	4 354	
Mai	442 777	414 581	36 505	10 697	6 120	7 488	3 891	978	4 436	
Juni	17) 444 091	17) 415 854	37 262	10 674	6 170	7 466	3 927	973	4 476	
Juli	445 108	416 937	33 185	10 696	6 178	7 339	3 958	896	3 813	
Aug.	447 665	419 210	33 872	10 792	6 196	7 470	3 997	884	3 895	
Sept.	448 644	420 133	34 558	10 750	6 232	7 476	4 053	876	4 019	
Okt.	451 646	423 167	35 298	10 744	6 254	7 425	4 056	877	4 157	
Nov.	453 943	425 451	36 024	10 722	6 210	7 452	4 108	885	4 291	
Dez.	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520	
1979 Jan.	473 849	444 411	35 866	11 175	6 409	7 542	4 312	827	3 970	
Febr.	476 979	447 338	36 612	11 243	6 416	7 641	4 341	832	3 958	
März p)	477 277	447 558	37 392	11 286	6 403	7 685	4 345	842	4 021	

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM									
Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 3)	
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten				
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672	
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432	
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017	
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440	
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478	
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953	
1973	264 049	186 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254	
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824	
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182	
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449	
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880	
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+15 372	14 045	470 727	
1978 Jan.	440 908	33 540	2 065	35 649	8 405	- 2 109	135	438 934	
Febr.	438 934	19 411	1 093	17 697	384	+ 1 714	7	440 655	
März	440 681	19 126	1 046	19 830	308	- 704	11	439 988	
April	440 001	18 715	984	17 367	279	+ 1 348	14	441 363	
Mai	441 394	18 064	959	16 695	285	+ 1 369	14	442 777	
Juni	442 958	19 629	1 080	18 531	346	+ 1 098	35	444 091	
Juli	444 178	25 092	1 390	24 231	5 498	+ 861	69	445 108	
Aug.	445 141	19 947	1 050	17 452	358	+ 2 495	29	447 665	
Sept.	447 666	18 262	986	17 315	302	+ 947	31	448 644	
Okt.	448 647	20 855	981	17 892	242	+ 2 963	36	451 646	
Nov.	451 651	19 258	954	16 999	235	+ 2 259	33	453 943	
Dez.	453 965	24 642	1 252	21 511	372	+ 3 131	13 631	470 727	
1979 Jan.	470 801	30 720	1 792	27 812	4 147	+ 2 908	140	473 849	
Febr.	473 847	20 596	1 045	17 469	300	+ 3 127	5	476 979	
März p)	476 985	21 230	1 062	20 950	282	+ 280	12	477 277	

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. - 2 Enthält auch prämiertenbegünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der

Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 6 + 230 Mio DM. - 7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. - 9 + 470 Mio DM. - 10 + 390 Mio DM. -

11 + 200 Mio DM. - 12 + 240 Mio DM. - 13 + 580 Mio DM. - 14 + 140 Mio DM. - 15 + 130 Mio DM. - 16 + 100 Mio DM. - 17 + 180 Mio DM. - 18 + 410 Mio DM. - p Vorläufig.

20. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)		Bank-schuld-ver-schreibungen	Baudarlehen 3)	Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite	sonstige Baudarlehen 4)	Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termin-gelder 9)		
				Bauspar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite											
Bausparkassen insgesamt																
1971	27	53 632	11 363	.	.	1 218	28 243	10 066	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674
1972	28	62 098	12 515	.	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	740	72	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 982	80 978	1 530	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	678	221	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	3 019	87 468	1 548	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	661	83	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 518	94 769	1 451	3 586	94 390
1979 Jan.	30	111 114	10 692	661	79	4 903	70 634	20 469	912	1 118	1 826	4 654	94 342	1 470	3 586	4 536
Febr.	30	111 111	10 371	651	68	4 971	70 974	20 117	888	1 122	1 798	4 737	94 091	1 447	3 596	6 008
März p)	30	112 468	10 218	654	71	5 297	71 613	20 582	897	1 150	1 761	4 709	95 031	1 407	3 587	11 096
Private Bausparkassen																
1978 Dez.	17	72 573	6 140	461	72	2 171	50 219	11 065	304	810	1 227	1 204	62 951	1 342	2 316	15 041
1979 Jan.	17	72 259	5 219	461	70	2 292	50 722	11 066	328	811	1 167	1 337	62 500	1 364	2 316	2 778
Febr.	17	72 245	4 840	456	58	2 327	51 083	10 771	316	821	1 139	1 389	62 310	1 341	2 323	4 124
März p)	17	73 531	4 832	460	62	2 630	51 542	11 182	318	847	1 119	1 460	63 218	1 309	2 313	8 219
Öffentliche Bausparkassen																
1978 Dez.	13	38 650	5 685	200	11	2 539	19 816	9 135	587	276	664	3 314	31 818	109	1 270	7 484
1979 Jan.	13	38 855	5 473	200	9	2 611	19 912	9 403	584	307	659	3 317	31 842	106	1 270	1 758
Febr.	13	38 866	5 531	195	10	2 644	19 891	9 346	572	301	659	3 348	31 781	108	1 273	1 884
März p)	13	38 937	5 386	194	9	2 667	20 071	9 400	579	303	642	3 249	31 813	98	1 274	2 877

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungs-kredite und sonstige Baudarlehen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)	Nachrichtlich: Einge-gangene Wohnungs-bau-prämien 14)				
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge 12)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen 13)	Zuteilungen		dar-unter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten	dar-unter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten							
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									
Bausparkassen insgesamt																
1972	15)20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1978 Dez.	5 475	2 284	264	4 544	3 233	4 525	1 615	481	1 600	506	1 310	12 442	8 887	1 496	.	165
1979 Jan.	1 716	3	216	3 930	2 844	4 330	1 959	449	1 376	368	995	11 884	8 308	1 024	.	37
Febr.	1 707	8	187	4 946	3 779	4 187	1 800	649	1 471	638	916	12 485	8 817	1 255	.	34
März p)	3 051	16	243	4 990	3 460	4 748	1 913	412	1 630	432	1 205	12 646	8 703	1 417	.	87
Private Bausparkassen																
1978 Dez.	3 447	1 517	90	2 819	2 143	2 506	802	272	973	301	731	6 664	4 598	1 011	.	112
1979 Jan.	1 101	2	88	2 953	2 332	3 174	1 519	375	1 068	322	587	6 335	4 286	647	.	27
Febr.	1 090	5	83	3 125	2 451	2 801	1 229	427	1 053	426	519	6 475	4 379	792	.	24
März p)	2 128	9	100	3 058	2 176	2 908	1 147	193	1 060	222	701	6 600	4 334	941	.	55
Öffentliche Bausparkassen																
1978 Dez.	2 028	767	174	1 725	1 090	2 019	813	209	627	205	579	5 778	4 289	485	.	53
1979 Jan.	615	1	128	977	512	1 156	440	74	308	46	408	5 549	4 022	377	.	10
Febr.	617	3	104	1 821	1 328	1 386	571	222	418	212	397	6 010	4 438	463	.	10
März p)	923	7	143	1 932	1 284	1 840	766	219	570	210	504	6 046	4 369	476	.	32

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl.

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen und (ab April 1978) Inhaberschuldverschreibungen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

21. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM		Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
Stand am Monatsende	insgesamt				Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen	
1974 Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090	
Sept.	-	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425	
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364	
1975 März	-	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266	
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844	
Sept.	-	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466	
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953	
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081	
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801	
Sept.	5 114	166 225	99 878	140 530	36 035	104 495	
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763	
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512	
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543	
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092	
Dez.	4 814	196 253	118 187	165 868	43 835	122 033	
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	45 169	123 360	
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	48 092	124 919	
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	50 796	126 784	
Dez.	4 607	225 251	137 585	187 563	53 837	133 726	

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — p Vorläufig.

22. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM		Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1976 Jan.	661 002					1978 Jan.	808 136
Febr.	616 266	Febr.	710 434		
März	670 504	März	793 788		
April	619 333	April	737 363		
Mai	614 529	Mai	735 729		
Juni	677 343	Juni	848 152		
Juli	666 317	Juli	779 456		
Aug.	658 359	Aug.	787 497		
Sept.	685 276	Sept.	775 171		
Okt.	656 708	Okt.	813 542		
Nov.	683 560	Nov.	813 446		
Dez.	814 235	Dez.	900 363		
1977 Jan.	696 838	1979 Jan.	843 095		
Febr.	655 865	Febr.	747 719		
März	728 803	März p)	830 161		
April	673 885				
Mai	700 722				
Juni	742 930				
Juli	760 042				
Aug.	759 852				
Sept.	741 140				
Okt.	741 211				
Nov.	777 290				
Dez.	917 753				

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

23. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1978

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	265	7	11	12	22	20	33	69	31	46	14
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	110	3	1	4	8	8	11	29	14	24	8
Zweigstellen ausländischer Banken	53	—	—	—	2	2	6	20	10	12	1
Privatbankiers	96	4	10	8	12	10	16	20	7	9	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
Sparkassen	611	—	—	—	1	16	39	306	152	88	9
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 313	2	1	6	286	907	624	452	24	11	—
Realkreditinstitute	39	—	—	—	—	1	2	5	—	10	21
Private Hypothekenbanken	25	—	—	—	—	—	2	1	—	6	16
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	—	4	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	133	13	18	5	21	14	11	40	6	5	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	1	—	—	1	4	—	4	7
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	—	5	8	10	7
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	—	4	5	4	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	1	3	6	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 415	(22)	(30)	(24)	(330)	(958)	(710)	(878)	(214)	(168)	(68)
mit Bausparkassen	3 445	(22)	(30)	(24)	(330)	(958)	(710)	(881)	(222)	(178)	(75)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 21. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

schaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

24. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	3) 37 103	3) 43 590	— 186	4) + 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1977			1978			1978	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	263	5 841	6 104	255	5 840	6 095	— 9	— 0
Großbanken	8	787	795	6	3 041	3 047	6	3 068	3 074	+ 27	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	109	2 488	2 597	104	2 451	2 555	— 42	— 2
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	51	41	92	53	43	96	+ 4	+ 4
Privatbankiers 5)	245	104	349	97	271	368	92	278	370	+ 2	+ 1
Girozentralen 7)	14	191	205	12	337	349	12	337	349	—	—
Sparkassen	871	8 192	9 063	622	16 398	17 020	611	16 556	17 167	+ 147	+ 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	11	71	82	10	57	67	— 15	— 18
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 806	14 567	19 373	4 604	14 835	19 439	+ 66	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	40	29	69	39	29	68	— 1	— 1
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	26	21	47	25	21	46	— 1	— 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	123	471	594	122	478	600	+ 6	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	31	48	17	30	47	— 1	— 2
Bausparkassen 2)	—	—	—	19	18	37	19	18	37	—	—
Private Bausparkassen	—	—	—	16	18	34	16	18	34	—	—
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	84	1	85	83	1	84	— 1	— 1
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	33	1	34	34	1	35	+ 1	+ 3
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	43	—	43	41	—	41	— 2	— 5
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 997	37 764	43 761	5 772	38 181	43 953	+ 192	+ 0,4

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagterter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiteren Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt -/-. 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957—1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1977 und Ende 1978 weitere 6 Institute mit 297 bzw. 305 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 293 bzw. 298 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 Institute mit 4 bzw. 7 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen					
	Progressionsstufe 3)											
	1	2	3	1	2	3	1	2	3			
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM				
1977 1. März 4)		9,35	12,7	14,9		6,6	8,8	10,45		6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)		8,9	12,05	14,15		6,3	8,4	9,95		5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)		8	10,85	12,75		5,65	7,55	8,95		5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)		8	10,85	12,75		5,65	7,55	8,95		5,3	5,45	5,65
1. März		8,65	11,7	13,75		6,1	8,15	9,65		5,7	5,9	6,1
1. Juni		8,05	10,9	12,8		5,7	7,55	9		5,3	5,5	5,7
1. Nov.		8,75	11,85	13,95		6,2	8,25	9,8		5,8	6	6,2
1979 1. Febr.		9,2	12,45	14,65		6,5	8,65	10,3		6,05	6,3	6,5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1. Nov.
8,8	7,35					1974 1. Jan.
7,95	6,6					1. Sept.
7,3	6,1					1. Okt.
6,95	5,8					1975 1. Juni
6,25	5,2					1. Juli
6,55	5,45					1976 1. Mai
6,9	5,75					1. Juni
7,05	5,9	30			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1970 1. Dez.
16,2	13,5	30				1971 1. Juni
16,2	13,5	40			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20% verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März
30	30	60				1. Juli
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.
25	25	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan.
23	23					1. Okt.
20,7	20,7					1975 1. Juli
6,25	6,25					1. Aug.
6,55	6,55					1976 1. Mai
6,9	6,9				1. Juni	

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze				1977 1. März	
14,15	9,95	6,3					1. Juni	
12,75	8,95	5,65					1. Sept.	
20	15	10		80		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan.	
20	15	10		80			1. März	
12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze				1. Juni	
13,95	9,8	6,2					1. Nov.	
14,65	10,3	6,5					1979 1. Febr.	

1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der

Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 4 Vom 1. März 1977 bis

28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		An- rechen- bare Kassen- bestände 4)	Re- serve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 5)	Ist-Re- serve 6)	Überschuß- reserven 7)		Summe der Unter- schrei- tungen des Re- serve- Solls 8)
	Ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins- gesamt	dar- unter: für Ver- bind- lichkeiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Re- serve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden									Betrag	in % des Re- serve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1
1962 „	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		—	9 801	10 140	339	3,5	1
1963 „	141 075	38 155		26 168		76 752		10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1977 März	561 795	114 101	9 399	104 975	5 185	325 704	2 431	47 046	2 100	—	47 046	47 205	159	0,3	2
April	557 427	112 817	9 508	103 733	4 906	324 002	2 461	46 656	2 091	—	46 656	46 877	221	0,5	2
Mai	559 889	115 050	9 966	104 514	4 461	323 406	2 492	46 987	2 115	—	46 987	47 276	289	0,6	1
Juni	566 588	119 799	10 607	105 790	4 394	323 468	2 530	45 472	2 098	—	45 472	45 658	186	0,4	2
Juli	569 276	121 947	10 256	102 149	4 536	327 827	2 561	45 638	2 064	—	45 638	45 890	252	0,6	3
Aug.	578 135	122 910	10 839	103 834	5 497	332 465	2 590	46 345	2 244	—	46 345	46 484	139	0,3	3
Sept.	579 984	121 758	10 509	105 815	6 103	333 182	2 617	41 625	2 034	—	41 625	41 798	173	0,4	2
Okt.	580 536	121 236	10 393	106 730	6 145	333 399	2 633	41 670	2 022	—	41 670	41 842	172	0,4	2
Nov.	592 834	126 166	10 334	111 217	6 917	335 543	2 657	42 825	2 086	—	42 825	43 010	185	0,4	3
Dez.	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 Jan.	626 394	133 672	10 942	122 304	7 516	349 143	2 817	48 067	11) 4 683	—	48 067	48 240	173	0,4	5
Febr.	613 989	129 132	9 978	114 711	4 754	352 578	2 836	45 544	11) 3 204	—	45 544	45 727	183	0,4	2
März	612 602	129 557	9 959	112 627	4 997	352 619	2 843	49 909	11) 3 194	4 398	45 511	45 834	323	0,7	10
April	606 258	128 653	10 333	108 235	4 829	351 355	2 853	49 372	11) 3 263	4 416	44 956	45 317	361	0,8	9
Mai	610 694	133 296	10 597	107 912	4 385	351 642	2 862	49 944	11) 3 272	4 723	45 221	45 547	326	0,7	2
Juni	617 208	137 809	10 787	110 471	3 280	352 003	2 858	46 242	1 840	4 760	41 482	41 763	281	0,7	3
Juli	618 654	137 917	10 826	109 678	3 306	354 044	2 883	46 320	1 847	4 883	41 437	41 735	298	0,7	4
Aug.	628 452	140 403	11 787	112 736	3 596	357 022	2 908	47 177	1 999	4 964	42 213	42 444	231	0,5	2
Sept.	634 596	140 361	11 019	117 442	4 569	358 258	2 947	47 620	1 988	4 957	42 663	42 933	270	0,6	8
Okt.	639 719	140 049	11 113	121 143	5 979	358 460	2 975	48 060	2 131	5 043	43 017	43 588	571	1,3	2
Nov.	657 232	144 882	12 115	129 180	8 024	360 219	3 012	54 184	2 664	5 232	48 952	49 183	231	0,5	3
Dez.	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 Jan.	691 938	153 277	13 398	136 573	12 899	372 649	3 142	57 465	3 328	5 433	52 032	52 709	677	1,3	1
Febr.	678 617	143 962	12 798	130 655	9 408	378 611	3 183	58 315	3 048	5 339	52 976	53 229	253	0,5	8
März	678 579	143 979	11 479	130 515	9 185	380 220	3 201	58 146	2 834	5 336	52 810	53 095	285	0,5	3

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1978 März	594 803	25 462	41 175	62 920	13 550	22 646	76 431	44 461	103 565	204 593
April	588 243	25 302	40 837	62 514	13 550	22 365	72 320	44 406	103 430	203 519
Mai	592 850	25 790	42 418	65 088	13 593	22 202	72 117	44 384	103 556	203 702
Juni	600 283	26 152	43 469	68 188	13 823	22 636	74 012	44 333	103 660	204 010
Juli	601 639	26 080	43 381	68 456	13 790	22 322	73 566	43 914	104 265	205 865
Aug.	610 161	26 519	44 546	69 338	13 977	22 696	76 063	43 937	104 996	208 089
Sept.	616 061	26 739	44 697	68 925	14 314	24 009	79 119	43 954	105 419	208 885
Okt.	619 652	26 852	44 479	68 718	14 352	24 165	82 626	43 971	105 630	208 859
Nov.	634 081	27 074	45 805	71 803	14 407	24 402	90 371	44 101	106 288	209 830
Dez.	648 590	27 799	46 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 Jan.	662 499	27 102	47 450	78 725	14 818	25 597	96 158	44 317	109 117	219 215
Febr.	653 228	26 662	45 322	71 978	15 264	26 784	88 607	44 431	110 415	223 765
März	654 714	26 896	45 548	71 535	15 569	27 836	87 108	44 473	110 837	224 910

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				Insgesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber				Gebietsfremden	Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)
					Gebietsansässigen							
					Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen	Gebietsfremden				
				%				Mio DM				
Alle Bankengruppen												
1979 Febr.	5 575	678 617	58 315	8,6	12,9	9,5	6,4	12,0	5 339	52 976	253	
	5 573	678 579	58 146	8,6	12,9	9,5	6,4	11,9	5 336	52 810	285	
Kreditbanken												
1979 Febr.	239	207 044	21 289	10,3	14,2	10,1	6,5	12,2	1 153	20 136	88	
	240	202 971	20 763	10,2	14,2	10,1	6,5	12,1	1 156	19 607	118	
Großbanken												
1979 Febr.	6	105 040	10 916	10,4	14,6	10,3	6,5	12,1	656	10 260	19	
	6	102 877	10 640	10,3	14,6	10,3	6,5	12,1	658	9 982	20	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1979 Febr.	94	83 847	8 477	10,1	14,1	10,0	6,5	12,1	441	8 036	42	
	94	82 886	8 350	10,1	14,1	10,1	6,5	12,0	441	7 909	66	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1979 Febr.	54	4 949	581	11,7	12,3	8,3	6,1	12,6	7	574	15	
	55	4 318	492	11,4	12,2	8,2	6,1	12,3	8	484	17	
Privatbankiers												
1979 Febr.	85	13 208	1 315	10,0	12,8	9,4	6,3	12,2	49	1 266	12	
	85	12 890	1 281	9,9	12,8	9,3	6,3	12,2	49	1 232	15	
Girozentralen												
1979 Febr.	12	23 892	2 620	11,0	14,2	10,1	6,4	12,2	100	2 520	7	
	12	24 262	2 665	11,0	14,2	10,1	6,4	11,9	96	2 569	13	
Sparkassen												
1979 Febr.	606	281 091	21 802	7,8	12,8	8,6	6,4	8,6	2 589	19 213	55	
	606	284 433	22 144	7,8	12,9	8,6	6,4	8,7	2 596	19 548	58	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1979 Febr.	10	6 451	731	11,3	13,8	9,8	6,4	13,0	37	694	5	
	10	5 979	667	11,2	13,7	9,8	6,4	12,3	38	629	7	
Kreditgenossenschaften												
1979 Febr.	4 582	153 308	11 224	7,3	10,7	7,8	6,2	9,1	1 414	9 810	88	
	4 579	154 464	11 306	7,3	10,7	7,8	6,2	8,8	1 403	9 903	76	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1979 Febr.	126	6 831	649	9,5	13,3	8,9	6,4	12,5	46	603	10	
	126	6 480	601	9,3	13,2	8,8	6,4	12,4	47	554	13	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1979 Febr.	15	32 635	2 810	8,6	14,6	—	6,5	13,2	—	2 810	.	
	15	32 829	2 823	8,6	14,6	—	6,5	13,1	—	2 823	.	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreserveverwaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. —

8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Darunter auf den Zuwachs: Januar 1 085 Mio DM, Februar 213 Mio DM, März 169 Mio DM, April 185 Mio DM, Mai 208 Mio DM.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1949 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
				1977 15. Juli	3 1/2	4	3
				16. Dez.	3	3 1/2	3
				1979 19. Jan.	3	4	3
				30. März	4	5	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)		
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz	
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen 10 Tagen	
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4	7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10			
30. Juli	14					
2. Aug. — 16. Aug.	13					
30. Aug. — 6. Sept.	16					
26. Nov. — 13. Dez.	11					
1974 14. März — 5. April	11 1/2					
8. April — 24. April	10					
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2					
29. Aug. — 11. Sept.	4					
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2					
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2					
1977 10. März — 31. Mai 4)	4					
6. Juli — 14. Juli	4					
15. Juli — 26. Juli	3 3/4					
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2					
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2					
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4					

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere					Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 1), der Bundesbahn und der Bundespost - Finanzierungs-papiere - (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungs-Schätze des Bundes mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
Nominalsätze														
1977 16. Dez.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,35	3,75	4,05	4,30	2) 3,35	2) 3,75	2) 4,05	2) 4,30
1978 6. Jan.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,15	3,55	3,85	4,10	3,15	3,55	3,85	4,10
20. März	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	3,90
7. Juli	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	2) 4,45
10. Juli	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	2) 4,40
8. Sept.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,45	3,85	4,25	4,65
12. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,45	3,85	4,25	4,65	3,45	3,85	4,25	4,65
19. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,70	4,00	4,25	4,55	3,45	3,85	4,25	4,65
1979 26. Jan.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,70	4,00	4,25	4,55	3,45	3) 4,05	4,25	3) 4,85
30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	3) 4,05	—	3) 4,85
2. April	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	3) 4,55	—	3) 5,35
Renditen														
1977 16. Dez.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,41	3,90	4,25	4,60	2) 3,41	2) 3,90	2) 4,25	2) 4,60
1978 6. Jan.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,20	3,68	4,03	4,37	3,20	3,68	4,03	4,37
20. März	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	4,14
7. Juli	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	2) 4,77
10. Juli	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	2) 4,71
8. Sept.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,51	4,00	4,47	5,00
12. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,51	4,00	4,47	5,00	3,51	4,00	4,47	5,00
19. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,77	4,17	4,47	4,89	3,51	4,00	4,47	5,00
1979 26. Jan.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,77	4,17	4,47	4,89	3,51	3) 4,22	4,47	3) 5,23
30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	3) 4,22	—	3) 5,23
2. April	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	3) 4,77	—	3) 5,82

1 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. - 2 Gilt nur für Finanzierungspapiere. -

3 Gilt nur für Finanzierungs-Schätze des Bundes.

4. Privatkontsätze*)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab	Geld | Brief		Gültig ab	Geld | Brief	
	1973 15. Nov.	7,85		7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80			
23. Nov.	8,05	7,90	1977 29. Aug.	3,10	2,95
			16. Dez.	2,60	2,45
1974 15. Febr.	7,95	7,80			
7. März	8,05	7,90	1979 23. Jan.	2,85	2,70
9. April	7,85	7,70	30. März	3,85	3,70
8. Mai	8,05	7,90			
10. Mai	7,85	7,70			
24. Mai	8,05	7,90			
10. Juni	7,85	7,70			
14. Juni	8,05	7,90			
25. Okt.	7,55	7,40			
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monats-durchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze
1976 Aug.	4,21	3,3-4,6	4,41	4,1-4,6	4,56	4,4-4,7
Sept.	4,33	4,0-4,7	4,44	4,3-4,6	4,56	4,4-4,7
Okt.	3,26	0,5-4,5	4,32	4,0-4,6	4,85	4,6-5,1
Nov.	3,98	2,6-5,5	4,03	3,6-4,6	4,69	4,5-4,8
Dez.	5,03	1) 4,5-9,5	5,04	4,6-5,3	4,93	4,6-5,1
1977 Jan.	4,57	4,4-4,7	4,67	4,5-4,8	4,78	4,6-4,9
Febr.	4,36	3,8-4,7	4,35	4,2-4,6	4,71	4,6-4,8
März	4,53	4,4-4,7	4,62	4,5-4,7	4,73	4,6-4,8
April	4,52	4,4-4,6	4,52	4,4-4,6	4,62	4,5-4,7
Mai	4,10	2,5-4,5	4,31	4,0-4,6	4,44	4,2-4,7
Juni	4,13	3,5-4,9	4,18	4,0-4,3	4,28	4,1-4,4
Juli	4,26	3,8-4,6	4,21	4,0-4,5	4,29	4,1-4,5
Aug.	4,03	3,8-4,2	4,06	3,9-4,2	4,12	4,0-4,2
Sept.	4,01	3,9-4,1	4,05	4,0-4,1	4,15	4,1-4,2
Okt.	3,98	3,9-4,1	4,03	4,0-4,1	4,13	4,1-4,2
Nov.	3,94	3,8-4,1	4,00	4,0-4,1	4,15	4,1-4,2
Dez.	3,24	2) 1,0-4,1	4,05	3,7-4,4	3,98	3,6-4,3
1978 Jan.	3,37	3,0-3,6	3,50	3,4-3,7	3,58	3,5-3,7
Febr.	3,34	3,0-3,6	3,30	3,2-3,5	3,46	3,3-3,6
März	3,55	3,5-3,6	3,52	3,4-3,6	3,51	3,4-3,6
April	3,53	3,5-3,6	3,56	3,5-3,6	3,56	3,5-3,6
Mai	3,54	3,5-3,6	3,56	3,5-3,7	3,60	3,6-3,7
Juni	3,55	3,5-3,7	3,58	3,5-3,7	3,68	3,6-3,8
Juli	3,40	1,8-3,6	3,64	3,6-3,7	3,75	3,7-3,8
Aug.	3,23	2,9-3,5	3,50	3,4-3,6	3,70	3,6-3,8
Sept.	3,51	3,4-3,6	3,55	3,5-3,7	3,70	3,7-3,8
Okt.	3,07	0,5-3,6	3,52	3,4-3,7	3,95	3,8-4,1
Nov.	2,67	0,5-3,6	3,25	2,6-4,1	3,85	3,8-4,0
Dez.	3,56	3) 2,6-7,5	4,13	4,0-4,3	4,06	3,9-4,2
1979 Jan.	2,99	0,1-4,0	3,72	3,5-4,1	3,89	3,6-4,3
Febr.	3,81	3,5-4,3	3,81	3,7-4,0	4,15	4,1-4,2
März	4,32	4,0-5,3	4,34	4,0-5,2	4,47	4,2-5,4
April	5,24	5,0-5,5	5,41	5,1-5,5	5,54	5,3-5,7

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren - soweit nicht anders vermerkt - auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. - 1 Ultimgeld 7,5-9,5%. - 2 Ultimgeld 3,7-4,0%. - 3 Ultimgeld 5,5-7,5%.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1976 Nov.	8,35	7,50—9,50	7,18	6,50—8,25	5,00	4,00—7,00	7,70	7,30—8,10	0,33	0,30—0,60
1976 Dez.	8,32	7,50—9,50	7,21	6,50—8,50	4,99	4,00—6,75	7,63	7,19—8,07	0,33	0,30—0,60
1977 Jan.	8,30	7,50—9,25	7,09	6,50—8,00	5,02	4,00—7,00	7,58	7,14—7,96	0,33	0,30—0,60
1977 Febr.	8,27	7,25—9,25	7,12	6,50—8,00	5,00	4,00—6,75	7,50	6,94—7,96	0,33	0,30—0,60
1977 März	8,26	7,25—9,25	7,11	6,50—8,00	4,99	4,00—6,75	7,47	6,88—7,91	0,33	0,30—0,60
1977 April	8,16	7,25—9,25	6,98	6,25—8,00	4,93	4,00—6,75	7,24	6,66—7,76	0,32	0,30—0,60
1977 Mai	8,03	7,00—9,00	6,89	6,37—7,50	4,88	4,00—6,50	7,05	6,59—7,71	0,32	0,30—0,60
1977 Juni	7,96	7,00—8,87	6,86	6,25—7,75	4,85	3,88—6,50	6,98	6,50—7,60	0,32	0,30—0,60
1977 Juli	7,93	7,00—8,87	6,82	6,25—7,50	4,82	3,75—6,50	6,93	6,50—7,50	0,32	0,30—0,60
1977 Aug.	7,89	7,00—8,75	6,75	6,00—7,50	4,79	3,75—6,50	6,84	6,17—7,25	0,32	0,30—0,60
1977 Sept.	7,83	7,00—8,75	6,64	6,00—7,50	4,72	3,75—6,50	6,69	6,06—7,19	0,32	0,30—0,60
1977 Okt.	7,79	6,75—8,75	6,65	6,00—7,50	4,71	3,75—6,50	6,63	6,06—7,14	0,32	0,30—0,60
1977 Nov.	7,76	6,75—8,75	6,61	6,00—7,50	4,69	3,75—6,50	6,60	6,06—7,09	0,32	0,30—0,60
1977 Dez.	7,74	6,75—8,75	6,59	6,00—7,50	4,67	3,75—6,50	6,56	6,00—7,09	0,32	0,30—0,60
1978 Jan.	7,55	6,50—8,75	6,32	5,50—7,25	4,35	3,25—6,00	6,38	5,81—7,00	0,32	0,28—0,60
1978 Febr.	7,39	6,50—8,50	6,22	5,50—7,25	4,29	3,25—6,00	6,25	5,64—7,00	0,32	0,28—0,60
1978 März	7,34	6,50—8,25	6,18	5,75—7,00	4,27	3,25—6,00	6,12	5,56—6,75	0,31	0,28—0,60
1978 April	7,31	6,25—8,25	6,19	5,50—7,00	4,24	3,25—6,00	6,05	5,50—6,75	0,31	0,28—0,60
1978 Mai	7,30	6,25—8,25	6,09	5,50—6,75	4,24	3,25—6,00	6,04	5,49—6,75	0,31	0,28—0,60
1978 Juni	7,27	6,25—8,25	6,06	5,25—7,00	4,19	3,25—6,00	6,08	5,41—6,75	0,31	0,28—0,60
1978 Juli	7,27	6,50—8,25	6,08	5,50—6,75	4,19	3,25—6,00	6,22	5,58—6,94	0,31	0,28—0,60
1978 Aug.	7,29	6,50—8,25	6,16	5,50—7,00	4,20	3,25—6,00	6,36	5,75—7,19	0,32	0,28—0,60
1978 Sept.	7,30	6,50—8,25	6,16	5,50—7,00	4,19	3,25—6,00	6,37	5,83—7,04	0,32	0,28—0,60
1978 Okt.	7,29	6,50—8,25	6,18	5,63—7,00	4,19	3,25—6,00	6,34	5,75—6,93	0,32	0,28—0,60
1978 Nov.	7,30	6,50—8,25	6,14	5,50—7,00	4,17	3,25—6,00	6,38	5,83—7,24	0,32	0,28—0,60
1978 Dez.	7,29	6,50—8,25	6,19	5,75—7,00	4,16	3,13—6,00	6,39	5,83—7,24	0,32	0,28—0,60
1979 Jan.	7,29	6,50—8,25	6,18	5,50—7,00	4,16	3,25—6,00	6,41	5,83—7,24	0,32	0,30—0,60
1979 Febr.	7,32	6,50—8,25	6,25	5,75—7,00	4,25	3,25—6,00	6,56	6,00—7,45	0,32	0,30—0,57
1979 März	7,42	6,50—8,50	6,32	5,75—7,25	4,30	3,38—6,00	6,73	6,08—7,56	0,33	0,30—0,57
1979 April p)	8,02	7,00—9,00	6,86	6,25—7,50	5,24	4,40—7,00	6,96	6,43—7,71	0,36	0,32—0,57

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM				mit gesetzlicher Kündigungsfrist		von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1976 Nov.	3,95	3,00—4,87	4,69	4,00—5,25	3,51	3,50—3,75	4,53	4,50—5,00	5,63	5,50—6,25
1976 Dez.	3,99	3,13—4,75	4,62	4,25—5,50	3,50	3,50—3,75	4,53	4,50—5,00	5,62	5,50—6,13
1977 Jan.	3,95	3,25—4,50	4,50	4,00—5,00	3,51	3,50—4,00	4,53	4,50—5,00	5,61	5,50—6,25
1977 Febr.	3,87	3,25—4,50	4,43	4,00—4,87	3,50	3,50—3,75	4,52	4,50—5,00	5,60	5,50—6,00
1977 März	3,89	3,25—4,50	4,42	4,00—5,00	3,50	3,50—3,75	4,52	4,50—4,75	5,59	5,50—6,00
1977 April	3,75	3,00—4,38	4,30	3,88—4,75	3,07	3,00—3,50	4,09	4,00—4,75	5,15	5,00—6,00
1977 Mai	3,60	3,00—4,25	4,17	3,75—4,75	3,01	3,00—3,50	4,02	4,00—4,50	5,09	5,00—5,50
1977 Juni	3,53	3,00—4,00	3,99	3,75—4,40	3,00	3,00—3,25	4,02	4,00—4,50	5,08	5,00—5,50
1977 Juli	3,52	3,00—4,00	4,00	3,75—4,37	3,00	3,00—3,25	4,02	4,00—4,50	5,07	5,00—5,50
1977 Aug.	3,48	3,00—4,00	3,98	3,63—4,25	3,00	3,00—3,25	4,02	4,00—4,50	5,07	5,00—5,50
1977 Sept.	3,43	3,00—4,00	3,95	3,50—4,30	3,01	3,00—3,50	4,01	4,00—4,50	5,04	4,75—5,50
1977 Okt.	6) 3,57	3,00—4,25	6) 4,29	3,75—4,75	3,00	3,00—3,25	4,00	3,75—4,50	5,00	4,75—5,50
1977 Nov.	6) 3,60	3,00—4,25	6) 4,36	3,75—4,83	3,00	3,00—3,25	3,99	3,75—4,50	4,99	4,75—5,50
1977 Dez.	6) 3,59	3,00—4,25	6) 4,45	3,75—4,80	3,00	3,00—3,25	3,98	3,75—4,25	4,99	4,75—5,50
1978 Jan.	3,08	2,62—3,75	3,43	3,00—4,00	2,93	2,50—3,00	3,90	3,50—4,25	4,90	4,50—5,50
1978 Febr.	2,93	2,50—3,50	3,32	3,00—3,75	2,55	2,50—3,00	3,55	3,50—4,00	4,57	4,50—5,25
1978 März	2,86	2,50—3,50	3,24	3,00—3,60	2,52	2,50—3,00	3,53	3,50—4,00	4,55	4,50—5,00
1978 April	2,87	2,50—3,50	3,31	3,00—3,75	2,52	2,50—3,00	3,52	3,50—4,00	4,54	4,25—5,00
1978 Mai	2,88	2,50—3,50	3,37	3,00—3,75	2,52	2,50—3,00	3,52	3,50—4,00	4,54	4,25—5,00
1978 Juni	2,94	2,50—3,50	3,44	3,00—3,75	2,51	2,50—3,00	3,52	3,50—4,00	4,54	4,25—5,00
1978 Juli	3,01	2,50—3,50	3,56	3,20—4,00	2,51	2,50—3,00	3,52	3,50—4,00	4,54	4,25—5,00
1978 Aug.	3,06	2,50—3,62	3,62	3,25—4,00	2,51	2,50—3,00	3,52	3,50—4,00	4,55	4,25—5,00
1978 Sept.	3,08	2,50—3,75	3,69	3,25—4,25	2,51	2,50—3,00	3,51	3,50—4,00	4,55	4,50—5,00
1978 Okt.	6) 3,33	2,50—4,25	6) 4,16	3,50—4,55	2,51	2,50—3,00	3,52	3,50—4,00	4,54	4,50—5,00
1978 Nov.	6) 3,32	2,50—4,00	6) 4,15	3,50—4,63	2,51	2,50—3,00	3,51	3,50—4,00	4,55	4,50—5,00
1978 Dez.	6) 3,34	2,50—4,00	6) 4,10	3,50—4,50	2,51	2,50—3,00	3,52	3,50—4,00	4,55	4,50—5,00
1979 Jan.	3,13	2,50—3,63	3,63	3,25—4,25	2,51	2,50—3,00	3,52	3,50—4,00	4,55	4,50—5,00
1979 Febr.	3,27	2,50—3,75	3,83	3,50—4,25	2,51	2,50—3,00	3,52	3,50—4,00	4,56	4,50—5,00
1979 März	3,43	2,75—4,00	4,02	3,50—4,38	2,62	2,50—3,00	3,62	3,50—4,00	4,66	4,50—5,25
1979 April p)	4,14	3,00—4,88	4,97	4,25—5,50	3,00	2,75—3,00	3,98	3,75—4,25	5,01	4,75—5,50

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5000 DM bis unter 20000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite

von 2000 DM bis unter 5000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultato. — p Vortäufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 3. 5. 1979		Vorheriger Satz		Land	Satz am 3. 5. 1979		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	7	3. 5.79	6	27. 7.78	4 1/4	17. 4.79	3 1/2	16. 3.78	
Dänemark	8	25. 7.78	9	3. 3.77	11 1/4	4. 1.79	10 3/4	6.11.78	
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	12	11.78	10	11.77	
Großbritannien 1)	12	5. 4.79	13	1. 3.79	7 1/2	17. 3.79	8	6. 2.79	
Irland, Rep.	11,85	8.12.78	11,75	13.11.78	9 1/2	1.11.78	8 1/2	16.10.78	
Italien	10 1/2	4. 9.78	11 1/2	29. 8.77	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	6 1/2	13.10.78	5 1/2	26. 9.78	Ägypten				
2. EFTA-Mitgliedsländer					Brasilien				
Island	17	2.78	14	11.77	30	9.77	28	5.76	
Norwegen	7	13. 2.78	6	6. 9.76	8	3.76	7	9.74	
Osterreich	3 3/4	25. 1.79	4 1/2	29. 6.78	10	23. 1.75	8	23. 1.70	
Portugal	18	5. 5.78	13	25. 8.77	6	26. 7.74	4	24. 8.64	
Schweden	6 1/2	21. 7.78	7	20. 4.78	10	17. 7.75	6	30. 8.73	
Schweiz	1	27. 2.78	1 1/2	15. 7.77	9	22. 7.74	7	30. 5.73	
3. Sonstige europäische Länder					Iran				
Finnland	7 1/4	1. 5.78	8 1/4	1.10.77	10	16. 6.77	9	11.76	
Griechenland	14	19. 6.78	11	3. 1.77	15	13. 6.78	14	1.10.75	
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74	10	7. 6.77	9	4. 9.74	
Türkei	10	4.78	9	1.10.74	10	8.77	8 1/2	26. 1.77	
					7 1/2	7.78	7	3.77	

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 „Minimum lending rate“ (seit 26. 5. 1978 nicht mehr am Satzwechsel-Emissionssatz orientiert). — 2 Diskontsatz

der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich:	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate)	Federal Fonds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1977 April	4,01	4,46	6,18	7,25	7,72	8,24	4,73	4,54	9,22	1,94	4,89	4,99	5,19	— 0,80	— 4,95
Mai	1,23	2,39	5,93	7,00	6,73	7,40	5,35	4,90	9,07	3,13	5,40	5,56	5,84	— 1,73	— 4,81
Juni	0,75	2,18	5,87	6,75	6,73	7,45	5,39	5,04	8,92	3,31	5,48	5,59	5,79	— 1,94	— 6,20
Juli	0,88	2,45	4,49	6,65	6,65	7,43	5,42	5,15	8,67	2,56	5,49	5,63	5,86	— 1,97	— 5,77
Aug.	2,69	2,66	4,91	6,25	...	6,53	5,90	5,50	8,52	2,25	5,93	6,09	6,38	— 2,49	— 3,97
Sept.	3,02	3,49	4,88	6,25	5,84	5,68	6,14	5,77	8,30	2,25	6,26	6,45	6,63	— 2,74	— 2,88
Okt.	4,29	3,91	4,75	6,25	4,63	4,53	6,47	6,19	8,36	2,07	6,52	6,79	7,21	— 3,31	— 1,43
Nov.	4,82	4,41	3,42	6,00	3,64	4,95	6,51	6,16	8,97	1,75	6,59	6,77	7,14	— 3,15	— 1,76
Dez.	5,34	4,50	7,16	9,25	5,29	6,37	6,56	6,06	9,29	1,88	6,62	7,04	7,19	— 3,65	— 3,48
1978 Jan.	5,11	4,19	7,56	7,75	6,08	5,81	6,70	6,45	8,88	1,00	6,95	7,13	7,33	— 4,41	— 3,74
Febr.	5,45	4,48	4,12	6,75	4,96	5,96	6,78	6,46	10,18	0,63	6,82	6,98	7,31	— 4,14	— 4,27
März	5,33	4,57	4,64	5,75	5,42	5,93	6,79	6,32	9,96	0,50	6,94	7,11	7,34	— 4,07	— 4,21
April	4,56	4,06	4,04	5,60	4,83	6,73	6,89	6,31	8,47	0,50	6,95	7,21	7,45	— 4,08	— 5,17
May	4,65	3,62	3,63	5,60	6,37	8,41	7,36	6,43	8,08	0,75	7,48	7,64	7,90	— 4,56	— 7,47
Juni	3,99	3,76	4,06	5,75	8,35	9,17	7,60	6,71	7,76	1,00	7,74	8,00	8,39	— 5,02	— 8,28
Juli	4,10	3,96	3,85	6,35	8,99	9,22	7,81	7,07	7,43	1,19	8,00	8,22	8,60	— 5,03	— 7,61
Aug.	3,47	5,07	5,06	7,00	8,51	8,90	8,04	7,04	7,25	0,63	8,08	8,22	8,53	— 5,20	— 7,78
Sept.	5,59	5,68	4,93	7,50	7,69	8,98	8,45	7,84	7,20	0,50	8,59	8,89	9,17	— 5,63	— 8,58
Okt.	13,56	9,32	7,41	10,00	8,23	9,86	8,96	8,13	6,99	0,50	8,99	9,47	10,16	— 6,58	— 9,23
Nov.	8,76	7,93	6,96	8,75	10,14	11,51	9,76	8,79	6,89	0,13	9,87	10,54	11,63	— 7,98	— 10,04
Dez.	10,29	9,39	6,45	9,25	10,77	11,57	10,03	9,12	6,67	0,13	10,08	11,12	11,65	— 7,75	— 9,48
1979 Jan.	8,64	7,78	6,33	8,50	10,44	11,86	10,07	9,35	6,64	0,13	10,32	10,71	11,24	— 7,47	— 9,42
Febr.	7,73	6,48	6,40	7,90	12,06	12,64	10,06	9,27	6,68	0,13	10,29	10,55	10,86	— 6,76	— 9,45
März p)	7,14	6,51	5,37	7,90	12,17	11,35	10,09	9,46	6,77	0,13	10,32	10,43	10,71	— 6,24	— 7,68
April p)	...	...	5,28	...	10,49	11,32	9,98	9,49	6,75	...	10,27	10,48	10,64	— 5,27	— 6,42
Woche endend p)															
1979 März 30.	7,15	6,25	4,93	7,90	12,45	11,44	10,00	9,50	6,70	0,13	10,38	10,34	10,70	— 5,81	— 7,29
April 6.	7,35	6,35	6,20	7,90	9,58	11,16	9,95	9,59	6,55	0,25	10,21	10,33	10,53	— 5,25	— 6,31
13.	7,10	6,25	5,64	7,90	9,69	11,38	9,93	9,65	6,59	0,13	10,30	10,79	10,74	— 5,39	— 6,24
20.	7,00	6,25	4,25	7,90	11,00	11,44	9,96	9,61	7,03	0,13	10,28	10,30	10,64	— 5,37	— 6,31
27.	...	...	4,85	...	11,40	11,29	10,06	9,12	6,85	0,50	10,26	10,50	10,61	— 5,07	— 6,62

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kom-pensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigen und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Er-öffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonats-depots bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxem-burger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit drei-monatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		Inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817
1971	19 394	20 576	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	— 1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	— 4 314	22 024	x) 7 061	15 322	— 359	7 729
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 231	18 283	x) 3 525	14 786	— 28	6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	— 2 549
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	— 3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	— 6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	— 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	— 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	— 1 024	11 420	3 553	42 760	x) 21 446	17 789	3 525	624
1978 Jan.	9 009	8 537	7 451	2 204	3 627	37	1 584	— 45	1 130	472	8 301	2 112	6 194	— 5	708
Febr.	6 366	5 987	4 507	911	2 759	303	534	— 47	1 528	379	6 427	3 619	2 814	— 6	— 61
März	2 944	2 735	1 604	393	788	758	— 335	— 100	1 231	209	2 364	x) — 247	2 473	138	580
April	882	403	654	— 322	165	109	703	— 80	— 171	479	880	1 458	— 561	— 17	2
Mai	2 491	1 138	1 528	601	1 190	— 42	— 221	— 71	— 319	1 353	2 861	x) 1 085	1 064	712	— 370
Juni	6 294	6 346	3 739	1 403	1 797	257	282	— 123	2 729	— 52	6 673	x) 3 525	2 276	872	— 379
Juli	— 807	— 972	700	39	348	60	253	— 11	— 1 661	165	— 165	x) — 670	— 1 614	2 119	— 642
Aug.	4 395	4 039	3 831	1 262	1 831	— 82	819	— 69	278	356	4 518	x) 2 621	1 477	220	— 123
Sept.	7 612	7 785	3 521	701	1 560	317	943	— 150	4 415	— 173	7 165	4 423	2 919	— 177	447
Okt.	— 1 670	— 1 086	— 1 396	— 740	— 587	— 366	297	— 79	389	— 584	— 1 975	— 988	— 869	— 118	306
Nov.	4 292	4 021	2 961	765	2 017	200	— 22	— 159	1 220	271	4 306	3 158	1 213	— 65	— 13
Dez.	1 576	899	337	365	239	328	— 595	— 90	651	677	1 407	x) 1 150	405	— 148	168
1979 Jan.	4 193	4 342	4 523	853	2 169	44	1 458	— 67	— 114	— 149	4 387	x) — 677	5 150	— 86	— 194
Febr.	4 467	4 180	3 528	— 133	2 135	142	1 383	— 70	722	287	4 660	x) 2 061	2 693	— 94	— 194
März p)	4 292	4 109	4 650	484	2 508	633	1 025	— 95	— 446	183	4 161	577	3 745	— 161	131

Zeit	Aktien											Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapalexport) (+ = Kapitalimport)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb							insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		Inländische Aktien 8)		ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer				Ausländer 12)						
		zusammen	ausländische		zusammen	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)							
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	— 2 634	— 225	— 2 409					
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	526	+ 1 125	+ 2 800	— 1 675					
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 489	162	2 327	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 640					
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	695	+ 5 454	+ 6 727	— 1 273					
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 586	— 4 330	— 3 224	— 1 106					
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 233	— 4 828	— 1 405					
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302					
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	— 5 605	— 3 863	— 1 741					
1978	9 492	5 550	3 942	6 550	115	6 435	x) 2 942	— 3 929	— 2 928	— 1 000					
1978 Jan.	868	632	236	576	— 30	606	x) 292	+ 292	+ 236	+ 56					
Febr.	572	258	314	446	— 8	454	x) 125	— 628	— 440	— 188					
März	911	592	319	583	200	383	328	+ 381	+ 371	+ 9					
April	472	205	267	426	134	292	46	— 698	— 477	— 221					
Mai	508	152	356	485	23	462	23	— 2 056	— 1 723	— 333					
Juni	622	166	456	424	— 138	562	197	— 585	— 327	— 258					
Juli	531	230	301	369	— 97	466	161	— 946	— 807	— 139					
Aug.	458	559	— 101	9	— 41	50	449	+ 71	— 479	+ 550					
Sept.	1 224	1 094	130	867	37	830	358	+ 847	+ 620	+ 227					
Okt.	840	418	422	567	57	510	273	+ 740	+ 889	— 149					
Nov.	776	504	272	445	— 46	491	330	— 226	— 285	+ 59					
Dez.	1 711	740	971	1 352	24	1 328	359	— 1 120	— 508	— 612					
1979 Jan.	1 184	740	444	1 045	32	1 013	139	— 350	— 45	— 305					
Febr.	415	206	209	343	200	143	x) 72	— 617	— 480	— 137					
März p)	467	311	156	346	— 64	410	121	— 87	— 52	— 35					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einsch. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit

Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1977	80 512	54 522	10 000	26 399	3 527	14 598	312	25 678	13 170
1978	95 422	72 590	14 920	33 277	5 537	18 858	119	22 712	15 285
1978 März	7 119	4 789	745	2 307	945	792	—	2 330	1 510
April	6 225	4 465	695	1 908	327	1 535	—	1 760	1 515
Mai	5 072	4 858	889	2 262	431	1 276	—	214	2 055
Juni	9 706	5 924	1 646	2 273	582	1 423	—	3 782	270
Juli	7 223	6 460	1 550	2 338	465	2 106	100	663	880
Aug.	8 663	7 055	1 600	3 205	293	1 958	—	1 608	1 165
Sept.	10 228	6 014	1 000	3 033	402	1 579	—	4 214	1 225
Okt.	5 736	4 571	938	2 294	126	1 214	—	1 164	1 360
Nov.	7 596	5 513	862	2 496	382	1 773	6	2 077	1 495
Dez.	7 719	5 872	1 125	2 604	696	1 447	13	1 834	890
1979 Jan.	8 591	7 757	1 547	3 674	229	2 307	—	835	1 110
Febr.	9 279	7 236	657	3 858	402	2 319	—	2 043	913
März	7 775	7 606	988	3 763	809	2 047	—	168	802
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1977	60 711	42 884	9 645	23 538	2 927	6 774	312	17 511	.
1978	72 369	58 049	14 410	28 870	4 293	10 474	119	14 204	.
1978 März	4 771	4 143	745	2 234	705	458	—	628	.
April	5 097	3 337	692	1 702	142	602	—	1 760	.
Mai	4 475	4 262	845	2 194	348	875	—	214	.
Juni	5 945	4 866	1 582	1 960	482	842	—	1 079	.
Juli	5 792	5 029	1 542	1 999	364	1 123	100	663	.
Aug.	5 537	5 245	1 382	2 808	253	801	—	293	.
Sept.	6 671	4 515	974	2 485	244	812	—	2 157	.
Okt.	4 748	3 584	900	1 832	109	743	—	1 164	.
Nov.	5 279	3 927	850	1 902	329	846	6	1 346	.
Dez.	6 080	4 233	1 034	2 033	552	614	13	1 834	.
1979 Jan.	6 291	5 456	1 476	2 946	133	902	—	835	.
Febr.	4 675	4 184	637	2 914	153	480	—	491	.
März	5 331	5 163	832	3 088	682	561	—	168	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1977	50 474	29 699	7 234	16 651	1 345	4 467	— 417	21 191	10 295
1978	44 620	31 404	8 190	16 307	2 450	4 455	— 1 023	14 239	10 283
1978 März	3 341	2 149	481	1 099	841	— 272	— 100	1 292	1 031
April	1 695	1 357	— 49	460	169	777	— 80	418	1 035
Mai	2 612	2 621	735	1 308	330	248	— 71	62	1 808
Juni	6 415	3 262	1 425	1 640	240	— 44	— 123	3 276	— 246
Juli	1 128	1 691	245	792	202	451	— 10	— 553	604
Aug.	4 134	3 937	1 335	1 817	— 49	833	— 69	267	828
Sept.	7 439	3 587	715	1 753	212	908	— 150	4 002	683
Okt.	— 845	— 1 225	— 703	— 453	— 311	241	— 79	460	898
Nov.	3 870	2 500	567	1 618	182	134	— 159	1 529	882
Dez.	— 95	— 1 196	204	— 619	232	— 1 013	— 90	1 190	311
1979 Jan.	5 218	5 024	1 026	2 486	66	1 446	— 67	261	960
Febr.	5 112	4 219	121	2 447	192	1 459	— 70	964	450
März	4 593	5 201	612	2 744	686	1 161	— 95	— 514	269
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1977	44 044	30 007	6 986	17 082	1 810	4 128	— 417	14 456	.
1978	40 136	31 680	7 767	17 701	2 394	3 817	— 1 023	9 478	.
1978 März	2 732	2 760	481	1 400	651	227	— 100	72	.
April	1 848	980	— 28	412	49	547	— 80	947	.
Mai	2 660	2 669	691	1 521	258	199	— 71	62	.
Juni	3 823	3 069	1 362	1 372	199	135	— 123	877	.
Juli	999	811	246	542	191	— 167	— 10	197	.
Aug.	2 829	3 443	1 120	2 026	36	260	— 69	— 545	.
Sept.	5 047	3 133	689	1 898	174	372	— 150	2 065	.
Okt.	— 259	— 639	— 729	— 144	— 141	375	— 79	460	.
Nov.	3 325	2 286	556	1 338	180	212	— 159	1 198	.
Dez.	2 247	538	118	417	284	— 280	— 90	1 799	.
1979 Jan.	3 610	3 295	967	1 894	6	429	— 67	381	.
Febr.	2 578	2 455	118	2 105	43	188	— 70	193	.
März	3 109	3 517	456	2 280	584	197	— 95	— 314	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalzuschussanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesbahn- und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-

rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1977	30 041	24 823	2 766	9 746	2 179	10 131	729	4 486	2 875
1978	50 801	41 186	6 729	16 968	3 085	14 404	1 141	8 472	5 002
1978 März	3 778	2 639	263	1 208	104	1 064	100	1 039	479
April	4 530	3 108	745	1 447	157	758	80	1 342	480
Mai	2 460	2 237	154	954	100	1 028	71	152	247
Juni	3 290	2 663	220	633	342	1 467	123	505	516
Juli	6 095	4 768	1 305	1 546	263	1 655	110	1 216	276
Aug.	4 528	3 118	264	1 387	342	1 125	69	1 341	337
Sept.	2 789	2 427	285	1 281	190	671	150	212	542
Okt.	6 581	5 796	1 641	2 747	436	973	79	705	462
Nov.	3 726	3 013	296	878	200	1 639	165	547	613
Dez.	7 814	7 068	921	3 223	465	2 460	102	644	579
1979 Jan.	3 374	2 733	521	1 188	164	860	67	573	150
Febr.	4 166	3 017	536	1 411	210	860	70	1 079	463
März	3 182	2 405	376	1 019	123	887	95	682	533
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren									
1977	16 665	12 877	2 660	6 457	1 114	2 646	729	3 058	.
1978	32 235	26 368	6 641	11 167	1 899	6 658	1 141	4 724	.
1978 März	2 039	1 383	263	834	54	231	100	556	.
April	3 249	2 357	720	1 290	92	255	80	813	.
Mai	1 816	1 593	154	672	90	676	71	152	.
Juni	2 122	1 797	220	588	282	707	123	202	.
Juli	4 794	4 217	1 296	1 457	174	1 291	110	466	.
Aug.	2 709	1 802	262	782	217	541	69	837	.
Sept.	1 624	1 382	285	587	70	440	150	92	.
Okt.	5 007	4 223	1 629	1 976	250	368	79	705	.
Nov.	1 954	1 642	294	564	150	634	165	147	.
Dez.	3 833	3 695	916	1 616	268	894	102	35	.
1979 Jan.	2 681	2 161	509	1 052	128	472	67	453	.
Febr.	2 097	1 729	519	809	110	291	70	298	.
März	2 223	1 646	376	808	98	363	95	482	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Ver-

änderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	48 343	7 966	106 266	52 885
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1978 Sept.	458 584	333 988	94 291	162 896	23 365	53 435	7 271	117 326	61 078
Dez.	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979 Jan.	466 732	339 091	95 386	165 928	23 533	54 244	6 875	120 766	64 128
Febr.	471 845	343 310	95 506	168 375	23 725	55 703	6 805	121 730	64 578
März	476 437	348 511	96 118	171 119	24 410	56 864	6 710	121 216	64 847
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 31. März 1979									
Gesamtfällige Anleihen									
Laufzeit in Jahren: bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 und darüber	218 616	145 960	19 591	73 282	12 825	40 263	680	71 977	.
	152 781	112 685	27 505	61 892	7 883	15 405	267	39 829	.
	7 650	4 900	1 535	3 193	78	94	—	2 750	.
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 " " 20 20 und darüber	23 966	16 103	6 439	6 969	1 845	850	2 871	4 993	.
	34 885	30 325	16 719	12 360	1 024	222	2 893	1 668	.
	35 435	35 435	21 905	12 744	756	30	—	—	.
	3 103	3 103	2 425	678	—	—	—	—	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder

zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich

Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmontat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Barzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1978 März	82 930	+ 335	325	2	—	—	11	95	21	3	—	1	21	100
April	83 038	+ 108	97	0	11	—	—	—	—	0	—	—	—	—
Mai	82 982	— 56	68	4	8	—	1	—	—	—	—	77	60	—
Juni	82 994	+ 12	87	—	110	—	14	—	0	—	—	101	88	10
Juli	83 208	+ 214	56	34	145	—	—	—	—	0	—	12	9	—
Aug.	83 541	+ 333	260	2	140	—	—	—	—	3	—	56	2	14
Sept.	84 004	+ 463	412	—	3	—	—	15	—	102	—	29	40	0
Okt.	84 241	+ 237	212	—	9	—	4	0	1	26	—	5	5	5
Nov.	84 627	+ 386	361	15	3	1	9	—	—	1	—	2	2	0
Dez.	85 013	+ 386	401	0	11	—	2	2	30	1	—	20	30	11
1979 Jan.	85 252	+ 239	243	—	1	—	0	—	—	1	—	5	—	1
Febr.	85 300	+ 48	83	4	—	—	—	—	10	—	—	1	—	49
März	85 473	+ 173	136	4	69	—	—	—	—	—	—	18	17	1

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktion 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)						Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Steuergutschrift 4)		
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87	—	
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39	—	
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98	—	
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	—	
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	—	
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	—	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	—	
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	—	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69	
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00	
1978 März	5,5	5,4	5,6	—	—	5,6	5,9	5,8	6,4	5,2	5,9	4,14	3,52	
April	5,4	5,5	5,6	—	5,4	5,6	5,9	5,8	6,5	5,2	6,0	4,75	3,37	
Mai	5,8	6,0	5,8	—	—	5,8	6,1	6,0	6,6	5,4	6,2	4,89	3,18	
Juni	6,0	6,1	5,9	—	6,1	6,0	6,3	6,2	6,6	5,6	6,2	4,82	3,11	
Juli	6,2	6,3	6,2	6,2	6,2	6,3	6,6	6,5	6,7	5,9	6,3	4,65	2,98	
Aug.	6,5	6,6	6,5	—	—	6,6	6,8	6,8	6,8	6,1	6,3	4,58	2,94	
Sept.	6,3	6,4	6,3	—	6,3	6,4	6,6	6,5	6,7	6,0	6,1	4,49	2,88	
Okt.	6,3	6,5	6,3	—	6,2	6,3	6,5	6,5	6,7	6,0	6,1	4,60	2,95	
Nov.	6,4	6,5	6,5	—	6,3	6,6	6,8	6,7	6,8	6,2	6,3	4,66	2,98	
Dez.	6,5	6,6	6,6	—	6,4	6,6	6,8	6,7	6,8	6,3	6,3	4,69	3,00	
1979 Jan.	6,6	6,6	6,6	—	6,5	6,7	6,8	6,8	6,8	6,4	6,4	4,58	2,93	
Febr.	6,8	6,9	6,9	—	—	7,0	7,1	7,1	7,0	6,8	6,6	4,71	3,02	
März	6,9	6,8	7,0	—	—	7,1	7,2	7,2	7,1	6,9	6,7	4,85	3,11	
April	...	...	...	...	...	7,2	7,3	7,3	7,3	7,0	6,8	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rendenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vor-auszahlungen auf Versicherungs-scheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichs-forderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1975 Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März ^{o)}	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 480	2 851	20 632	3 663
Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147	3 632
Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599
Dez.	405	182 899	1 509	2 197	179 193	31 965	68 567	45 926	3 895	2 932	22 341	3 567
1977 März	487	189 725	1 589	3 230	184 896	32 251	71 446	48 514	3 777	2 927	22 374	3 607
Juni	488	194 948	1 552	3 343	190 053	32 555	73 512	50 768	3 820	2 922	22 919	3 557
Sept.	495	199 686	1 419	2 693	195 554	32 811	76 217	52 662	3 966	2 918	23 433	3 547
Dez.	494	204 367	1 647	2 170	200 550	32 973	78 220	55 014	4 024	2 855	23 960	3 504
1978 März	519	212 341	1 666	3 085	207 590	33 104	82 492	57 901	4 165	2 467	23 974	3 487
Juni	526	218 237	1 595	3 183	213 459	33 251	85 638	59 895	4 249	2 544	24 441	3 441
Sept. p)	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 762	3 407
Dez. p)	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228	3 425
Lebensversicherungsunternehmen												
1975 Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März ^{o)}	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389	1 683
Sept.	107	106 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658
Dez.	107	110 225	674	586	108 965	26 484	43 715	19 588	844	2 568	14 114	1 652
1977 März	106	113 643	644	388	112 611	26 702	45 901	20 815	826	2 553	14 146	1 668
Juni	105	116 787	677	382	115 728	26 917	47 388	21 897	838	2 549	14 492	1 647
Sept.	105	120 151	615	331	119 205	27 150	49 276	22 959	882	2 505	14 794	1 639
Dez.	104	123 692	709	530	122 453	27 321	50 981	24 035	971	2 423	15 103	1 619
1978 März	104	127 731	708	315	126 708	27 474	53 536	25 447	1 067	2 429	15 140	1 615
Juni	104	131 512	736	293	130 483	27 591	55 643	26 571	1 103	2 504	15 484	1 587
Sept. p)	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 669	1 576
Dez. p)	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015	1 594
Pensionskassen und Sterbekassen 5)												
1975 Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März ^{o)}	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302	1 192
Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258
Dez.	82	22 135	130	488	21 517	4 178	7 172	6 145	23	321	2 437	1 241
1977 März	84	22 512	89	358	22 065	4 233	7 281	6 491	23	331	2 449	1 257
Juni	86	23 014	132	361	22 521	4 291	7 366	6 797	23	331	2 474	1 239
Sept.	90	23 637	105	374	23 158	4 312	7 565	7 130	23	372	2 522	1 234
Dez.	90	24 621	147	525	23 949	4 313	7 856	7 582	23	393	2 566	1 216
1978 März	89	24 746	102	328	24 316	4 289	8 355	7 861	23	—	2 576	1 212
Juni	92	25 535	140	353	25 042	4 315	8 735	8 181	16	—	2 595	1 200
Sept. p)	92	25 993	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636	1 175
Dez. p)	92	27 048	143	567	26 386	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693	1 167
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1975 Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März ^{o)}	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168
Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165
1977 März	44	8 931	85	119	8 727	211	4 028	3 397	63	—	863	165
Juni	45	9 366	89	167	9 110	230	4 159	3 580	63	—	915	163
Sept.	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967	162
Dez.	45	9 914	121	118	9 675	229	4 442	3 779	67	—	997	161
1978 März	44	10 431	48	152	10 231	233	4 705	4 016	102	—	1 016	159
Juni	43	10 770	30	154	10 586	231	4 846	4 209	102	—	1 041	157
Sept. p)	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072	159
Dez. p)	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089	157
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 7)												
1975 Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422
1976 März ^{o)}	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428
Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417
Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411
Dez.	222	31 194	507	880	29 807	1 031	9 331	13 151	1 842	43	4 003	406
1977 März	223	33 917	696	2 255	30 965	1 040	9 626	13 945	1 921	43	3 976	415
Juni	222	34 827	557	2 318	31 952	1 051	9 904	14 504	1 952	42	4 092	407
Sept.	225	35 035	531	1 740	32 764	1 052	10 152	14 857	2 050	41	4 191	411
Dez.	225	34 548	538	886	33 124	1 047	10 008	15 285	2 022	39	4 316	407
1978 März	252	37 593	705	2 201	34 686	1 046	10 755	16 172	2 033	38	4 243	399
Juni	258	38 232	553	2 269	35 410	1 048	11 166	16 331	2 111	40	4 318	396
Sept. p)	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373	398
Dez. p)	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385	409

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1975 Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März ^{o)}	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102
Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101
Dez.	30	11 592	132	111	11 349	63	4 933	4 333	941	—	978	101
1978 März	30	11 838	100	89	11 649	62	5 141	4 405	940	—	999	102
Juni	29	12 188	136	114	11 938	66	5 248	4 603	917	—	1 003	101
Sept. ^{p)}	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99
Dez. ^{p)}	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. —

4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM; s. auch Anm. °. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch

eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °. Ab 1. Vj. 1978 werden hier auch Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1966	496	344	266	78	·	152	·
1967	785	488	398	87	·	297	·
1968	2 611	1 663	890	770	·	948	·
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	·	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	·	266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	7	592
1974	89	132	277	360	52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	10	2 284
1977 April	557	562	91	452	20	5	161
Mai	475	469	133	319	17	6	124
Juni	402	397	18	356	23	5	92
Juli	467	467	4	429	35	0	134
Aug.	918	920	134	751	34	2	141
Sept.	474	475	45	403	26	1	83
Okt.	409	412	22	378	13	3	282
Nov.	1 084	1 085	279	774	33	1	344
Dez.	877	887	75	767	44	10	328
1978 Jan.	1 301	1 299	103	1 089	106	2	256
Febr.	1 187	1 189	161	977	51	2	166
März	848	848	62	751	35	0	174
April	522	522	71	409	43	0	165
Mai	181	161	35	118	28	0	192
Juni	177	178	3	144	37	1	256
Juli	31	33	18	70	55	2	124
Aug.	636	639	109	504	26	3	107
Sept.	270	273	49	281	41	3	194
Okt.	172	177	60	213	24	5	258
Nov.	621	621	163	436	22	0	208
Dez.	399	400	39	318	43	1	184
1979 Jan.	408	407	56	298	53	1	435
Febr.	503	511	118	362	31	8	146
März	230	229	38	168	23	1	122

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in Ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM											
Zeit	Insgesamt 1)	Zentrale Haushalte					Gemeinden			Saldo nicht verrechneter Steueranteile 2)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten			
1972	197 003	171 571	101 706	66 945	1 380	1 541	25 319	2 362	+	113	
1973	224 803	194 904	114 958	76 486	1 297	2 163	29 882	2 714	+	17	
1974	239 618	206 820	119 413	83 347	1 299	2 761	32 683	3 061	+	115	
1975	242 068	208 747	120 012	81 580	1 241	5 933	33 273	3 192	+	49	
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 200	6 488	37 749	3 525	+	156	
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	—	90	
1978	319 092	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 663	3 826	+	15	
1978 1. Vj.	76 331	64 084	35 331	26 045	220	2 488	9 133	1 096	+	3 114	
2. "	73 062	62 734	35 453	24 941	232	2 109	10 639	887	—	311	
3. "	79 092	68 073	38 247	27 564	206	2 055	10 379	981	+	640	
4. "	90 607	80 502	46 151	31 935	230	2 186	13 532	863	—	3 427	
1979 1. Vj. p)	...	66 888	36 881	27 393	207	2 408	...	...	...	...
1978 Jan.	.	19 185	9 940	8 061	20	1 165	.	.	.	.
Febr.	.	19 686	11 402	7 479	178	627	.	.	.	.
März	.	25 213	13 990	10 505	21	697	.	.	.	.
April	.	17 463	10 154	6 614	18	677	.	.	.	.
Mai	.	18 156	10 137	7 056	194	769	.	.	.	.
Juni	.	27 115	15 162	11 271	20	662	.	.	.	.
Juli	.	21 141	12 251	8 212	13	665	.	.	.	.
Aug.	.	19 641	10 988	7 748	176	729	.	.	.	.
Sept.	.	27 292	15 009	11 604	17	662	.	.	.	.
Okt.	.	20 705	12 178	7 840	16	671	.	.	.	.
Nov.	.	20 400	11 609	7 905	195	691	.	.	.	.
Dez.	.	39 397	22 364	16 190	19	824	.	.	.	.
1979 Jan.	.	20 038	10 883	8 447	12	697	.	.	.	.
Febr.	.	19 830	11 180	7 531	176	943	.	.	.	.
März p)	.	27 020	14 818	11 416	19	768	.	.	.	.

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weiter-

geleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

geleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM														
Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)			Gewerbesteuerumlage 4)	Reine Bundessteuern 5)			Reine Ländersteuern 5)
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer					
1972	180 399	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	46 981	34 153	12 828	5 851	31 549	10 883	1 541	10 207
1973	205 885	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	49 486	34 922	14 563	7 023	35 111	11 485	2 163	12 279
1974	219 346	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	51 170	32 853	18 317	7 345	34 550	11 790	2 761	13 826
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122
1978 1. Vj.	68 074	35 653	20 361	9 705	4 888	699	19 965	13 631	6 334	178	7 670	3 746	863	4 209
2. "	66 394	32 931	19 226	8 571	4 254	880	17 228	10 543	6 685	2 044	9 495	3 800	896	3 892
3. "	72 443	38 921	23 579	9 110	4 818	1 413	17 206	10 686	6 520	2 199	9 539	3 700	878	4 577
4. "	85 716	45 125	28 846	10 040	5 864	374	18 867	11 776	7 091	4 339	12 639	3 794	953	5 444
1979 1. Vj. p)	71 048	37 527	21 360	9 831	5 623	714	20 347	13 299	7 048	284	7 902	4 058	930	4 367
1978 Jan.	20 517	10 620	8 461	1 197	635	327	7 216	5 197	2 019	11	1 298	1 076	296	1 352
Febr.	20 526	7 723	6 369	908	274	173	7 458	5 280	2 178	114	3 309	1 646	277	1 019
März	27 030	17 310	5 532	7 600	3 979	199	5 292	3 154	2 137	53	3 063	1 023	289	1 839
April	18 363	6 993	5 826	728	147	292	5 509	3 223	2 286	1 528	2 998	1 022	313	918
Mai	18 892	7 124	6 134	506	262	222	5 993	3 805	2 188	508	3 221	1 757	288	930
Juni	29 140	18 814	7 266	7 337	3 845	366	5 725	3 515	2 210	8	3 276	1 021	295	2 044
Juli	22 399	10 230	8 311	773	288	857	5 934	3 711	2 223	1 597	3 335	1 006	297	1 272
Aug.	20 600	8 815	7 682	431	232	471	5 759	3 599	2 161	597	3 406	1 737	285	1 136
Sept.	29 444	19 876	7 586	7 906	4 298	85	5 513	3 376	2 136	5	2 798	957	295	2 169
Okt.	21 898	9 318	7 811	825	568	113	5 939	3 704	2 236	1 633	3 665	1 039	305	1 209
Nov.	21 347	8 574	7 677	478	326	94	6 449	3 996	2 453	579	3 609	1 804	332	1 142
Dez.	42 471	27 233	13 359	8 737	4 970	167	6 479	4 077	2 402	2 128	5 365	951	316	3 093
1979 Jan.	21 429	11 110	8 828	1 193	717	372	7 313	5 140	2 173	50	1 482	1 192	282	1 403
Febr.	20 661	7 628	6 572	621	294	142	7 527	5 075	2 452	185	3 332	1 681	307	1 007
März p)	28 958	18 789	5 961	8 017	4 612	200	5 507	3 063	2 424	50	3 087	1 185	341	1 957

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichs-abgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohn-steuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. —

2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder ver-teilt. — 3 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %,

Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %, 1978: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergänzungsabgabe	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinabgaben	Kapitalverkehrssteuern 1)	Sonstige Bundessteuern 2)	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Übrige Ländersteuern	Gewerbesteuer (EuK)	Lohnsummensteuer	Grundsteuern	Sonstige Gemeindesteuern 3)
1972	1 406	14 227	7 826	2 870	1 654	3 566	1 250	2 984	4 722	1 917	14 847	2 176	3 004	1 049
1973	1 854	16 589	8 872	3 175	1 675	2 946	1 269	3 234	4 989	1 993	17 777	2 535	3 209	1 122
1974	2 160	16 052	8 952	3 288	1 615	2 483	1 262	3 410	5 159	1 958	18 774	2 794	3 521	1 228
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	23 992	3 328	5 479	1 536
1978 1. Vj.	39	3 417	1 813	1 171	664	565	276	1 144	1 566	759	5 635	967	1 232	381
2. "	29	4 889	2 607	921	494	555	320	1 102	1 699	679	5 890	754	1 406	431
3. "	34	4 876	2 705	909	499	516	354	1 101	1 493	752	5 910	817	1 558	357
4. "	18	7 280	3 334	918	466	623	307	1 178	1 524	785	6 557	790	1 283	370
1979 1. Vj. p)	21	3 273	2 059	1 193	738	618	278	1 177	1 750	853	...	...	...	...
1978 Jan.	18	305	231	367	152	224	109	115	602	250	.	.	.	.
Febr.	11	1 628	742	417	336	175	80	876	441	249	.	.	.	.
März	10	1 484	839	387	176	166	87	154	524	259	.	.	.	.
April	8	1 449	877	310	180	173	100	92	604	225	.	.	.	.
Mai	11	1 699	868	294	164	186	104	896	536	221	.	.	.	.
Juni	9	1 741	862	317	151	196	116	114	559	232	.	.	.	.
Juli	16	1 718	946	330	145	179	122	83	553	248	.	.	.	.
Aug.	9	1 766	961	296	210	164	104	880	470	284	.	.	.	.
Sept.	9	1 393	798	283	144	172	128	139	469	221	.	.	.	.
Okt.	6	2 129	892	298	153	186	101	116	562	260	.	.	.	.
Nov.	5	1 853	1 078	298	175	201	104	929	496	275	.	.	.	.
Dez.	7	3 298	1 364	322	138	235	103	132	466	249	.	.	.	.
1979 Jan.	10	410	219	434	162	247	109	143	654	286	.	.	.	.
Febr.	5	1 563	807	409	378	170	78	870	468	266	.	.	.	.
März p)	6	1 301	1 033	350	197	201	91	164	629	301	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern, Straßengüter-

verkehrsteuer und Beförderungsteuer sowie bis 1971 gesamte Zolleinnahmen, ab 1972 einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zoll-

einnahmen (1978: 90 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Mio DM													
	Stand Ende									1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	Febr.	März	April	Mai	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Stand am Monatsende	Kredite der Bundesbank			Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuer- gut- scheine	Kassen- obliga- tionen	Anlei- hen 2)	Bank- kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab- lösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld 5)	Aus- gleichs- forde- run- gen	Dek- kungs- forde- run- gen	Aus- lands- ver- schul- dung 4) 5)
	Ins- gesamt	Buch- kredite	Sonder- kredite 1)							Sozial- ver- siche- run- gen 3)	Son- stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 7)	167 754	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 379	92 077	14 392	6 222	711	18 643	1 789	815
1974 Dez.	192 383	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 940	107 755	16 954	6 969	629	18 431	1 432	726
1975 Dez.	256 389	361	—	—	12 246	31	6 401	40 680	150 102	18 426	7 638	524	18 199	1 065	718
1976 Dez.	296 650	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 101	180 908	12 953	9 581	463	17 966	688	580
1977 Sept.	314 756	50	—	—	6 480	0	17 087	60 845	189 501	10 885	10 681	398	17 805	501	524
Dez.	328 484	905	—	—	8 554	0	20 005	63 498	195 206	10 342	10 925	397	17 710	440	503
1978 März	339 824	—	—	—	8 832	0	21 375	66 240	202 502	10 254	11 626	401	17 675	439	480
Juni	345 293	191	—	—	10 366	0	22 694	66 302	205 855	10 548	10 609	342	17 548	256	582
Sept.	361 987	88	—	—	10 984	—	25 644	67 667	217 718	10 311	10 855	337	17 543	256	583
Dez. s)	371 642	156	—	—	8 570	—	25 266	70 067	226 507	10 296	12 186	338	17 445	251	562
Bund															
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	6 429	2 085	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	8 121	2 737	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	9 336	3 390	524	11 306	—	639
1976 Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Sept.	141 523	50	—	—	6 380	—	15 846	46 534	51 890	2 639	6 099	398	11 196	—	492
Dez.	150 150	822	—	—	8 504	—	18 897	49 395	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 März	159 630	—	—	—	8 832	—	20 284	52 080	57 966	1 828	6 619	401	11 161	—	460
Juni	163 606	—	—	—	10 366	—	21 637	52 677	59 267	2 131	5 493	342	11 126	—	569
Sept.	175 615	—	—	—	10 984	—	24 586	53 359	66 937	2 124	5 608	337	11 125	—	555
Dez.	177 518	—	—	—	8 570	—	24 358	55 788	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
Lastenausgleichsfonds															
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	502	491	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	—	283	1 286	1 304	476	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	400	521	—	1 065	22
1976 Dez.	4 813	—	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	366	545	—	688	17
1977 Sept.	4 153	—	—	—	—	—	—	283	1 625	978	271	487	—	501	7
Dez.	3 771	—	—	—	—	—	—	150	1 622	931	158	463	—	440	7
1978 März	3 914	—	—	—	—	—	—	150	2 003	701	154	459	—	439	7
Juni	3 362	185	—	—	—	—	—	150	1 574	634	152	411	—	256	—
Sept.	3 236	—	—	—	—	—	—	150	1 518	770	98	424	—	256	20
Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	—	1 486	767	93	513	—	251	20
ERP-Sondervermögen															
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Sept.	1 662	—	—	—	—	—	—	—	1 412	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 März	1 529	—	—	—	—	—	—	—	1 279	—	250	—	—	—	—
Juni	1 426	—	—	—	—	—	—	—	1 176	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 361	—	—	—	—	—	—	—	1 111	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
Länder															
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	3 878	834	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	4 233	938	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	4 397	1 019	—	6 893	—	43
1976 Dez.	81 805	144	—	—	501	11	738	12 271	56 217	3 951	1 233	—	6 708	—	30
1977 Sept.	85 669	—	—	—	100	0	958	12 262	60 558	3 622	1 542	—	6 609	—	19
Dez.	89 583	82	—	—	50	0	958	12 067	64 178	3 867	1 845	—	6 518	—	18
1978 März	91 151	—	—	—	—	0	941	11 753	65 959	3 903	2 074	—	6 514	—	8
Juni	92 699	6	—	—	—	0	908	11 682	67 582	3 895	2 197	—	6 422	—	7
Sept.	96 675	88	—	—	—	—	908	12 428	70 704	3 769	2 359	—	6 418	—	2
Dez. p)	102 170	156	—	—	—	—	908	12 443	75 767	3 804	2 767	—	6 323	—	2
Gemeinden 6)															
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 7)	59 900	—	—	—	—	—	—	532	53 277	3 583	2 495	—	—	—	13
1974 Dez.	66 375	—	—	—	—	—	—	503	59 295	4 124	2 440	—	—	—	13
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 171	4 294	2 458	—	—	—	13
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 571	4 406	2 391	—	—	—	6
1977 Sept.	81 750	—	—	—	—	—	—	425	74 663	4 353	2 304	—	—	—	6
Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 308	4 401	2 217	—	—	—	6
1978 März	83 600	—	—	—	—	—	—	405	76 996	4 370	2 223	—	—	—	6
Juni	84 200	—	—	—	—	—	—	369	77 196	4 370	2 259	—	—	—	6
Sept.	85 100	—	—	—	—	—	—	363	78 196	4 320	2 215	—	—	—	6
Dez. s)	87 500	—	—	—	—	—	—	350	80 696	4 320	2 128	—	—	—	6

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe.

Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe und nach Einbe-

ziehung der kommunalen Zweckverbände. — 8 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — p Vorläufig. — s Geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1976	Stand Ende 1977	Stand Ende 1978 s)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1977			1978		
				Ins- gesamt	davon		Ins- gesamt s)	davon	
					1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. s)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	128 449	150 150	177 518	+21 701	+13 074	+ 8 627	+27 368	+25 465	+ 1 903
2) Lastenausgleichsfonds	4 813	3 771	3 129	- 1 042	- 660	- 381	- 642	- 536	- 106
3) ERP-Sondervermögen	1 753	1 634	1 325	- 119	- 92	- 28	- 309	- 273	- 36
4) Länder	81 805	89 583	102 170	+ 7 779	+ 3 864	+ 3 914	9) +12 587	+ 7 092	+ 5 495
5) Gemeinden 1)	79 831	83 345	87 500	10) + 3 515	+ 1 920	+ 1 595	+ 4 155	+ 1 755	+ 2 400
Zusammen (1 bis 5)	296 650	328 484	371 642	+31 834	+18 106	+13 728	+43 159	+33 503	+ 9 655
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 795	905	156	- 891	- 1 746	+ 855	- 749	- 817	+ 68
2) Schatzwechsel 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 409	8 554	8 570	+ 144	- 1 930	+ 2 074	+ 16	+ 2 430	- 2 414
4) Steuergutscheine	11	0	—	- 11	- 10	- 0	- 0	- 0	—
5) Kassenobligationen	11 194	20 005	25 266	+ 8 811	+ 5 892	+ 2 919	+ 5 261	+ 5 639	- 378
6) Bundesschatzbriefe	14 474	21 956	24 734	+ 7 482	+ 5 951	+ 1 531	+ 2 778	+ 2 299	+ 479
7) Anleihen 3)	37 627	41 542	45 333	+ 3 916	+ 2 794	+ 1 122	+ 3 791	+ 1 870	+ 1 921
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	180 908	195 206	226 507	+14 298	+ 8 593	+ 5 705	+31 301	+22 512	+ 8 789
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	1 831	—	—	- 1 831	- 1 454	- 378	—	—	—
10) Darlehen von Sozialversicherungen	11 122	10 342	10 296	- 780	- 614	- 166	- 46	- 31	- 15
11) Sonstige Darlehen	9 581	10 925	12 186	+ 1 344	+ 1 100	+ 244	+ 1 261	- 70	+ 1 331
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	463	397	338	- 66	- 65	- 2	- 58	- 59	+ 1
13) Ausgleichsforderungen	17 966	17 710	17 445	- 256	- 162	- 95	- 265	- 167	- 98
14) Deckungsforderungen 5)	688	440	251	- 248	- 187	- 61	- 189	- 183	- 6
15) Auslandsschulden 4) 6)	580	503	562	- 77	- 57	- 21	+ 59	+ 80	- 22
Zusammen (1 bis 15)	296 650	328 484	371 642	+31 834	+18 106	+13 728	+43 159	+33 503	+ 9 655
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 189	9 948	11 181	- 1 241	- 2 101	+ 859	+ 1 233	+ 1 354	- 121
b) Kreditinstitute	202 119	227 087	262 157	+24 968	+13 368	+11 600	+35 071	+26 258	+ 8 813
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen 7)	14 631	10 366	10 304	- 4 265	- 3 717	- 548	- 62	- 47	- 15
b) Sonstige 8)	55 031	66 910	72 808	+11 879	+10 003	+ 1 876	+ 5 898	+ 4 763	+ 1 135
3) Ausland s)	13 680	14 173	15 192	+ 493	+ 553	- 61	+ 1 019	+ 1 175	- 157
Zusammen (1 bis 3)	296 650	328 484	371 642	+31 834	+18 106	+13 728	+43 159	+33 503	+ 9 655

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 4 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds

nach dem Altsparegesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — 9 Ab 1978

einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Einschl. statistisch bedingter Veränderungen. — s) Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)	
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige				
Bundesbahn														
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513	
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363	
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215	
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098	
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980	
1977 Sept.	31 323	4)	100	—	410	1 195	12 420	505	12 211	373	1 949	33	1 234	893
Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	12 551	353	2 112	33	1 342	862	
1978 März	32 251	—	—	410	1 195	12 926	505	12 467	353	2 116	33	1 389	858	
Juni	32 027	4)	150	—	410	995	13 330	501	12 023	5) 497	1 948	28	1 313	832
Sept.	32 081	—	—	—	400	995	13 347	500	12 297	434	1 976	28	1 325	779
Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	11 826	372	1 965	28	1 408	743	
Bundespost														
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	—	474	
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	—	436	
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 428	7	—	414	
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	—	391	
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	—	317	
1977 Sept.	36 313	—	—	—	250	9 137	12 409	11 680	286	2 248	4	—	299	
Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	—	281	
1978 März	34 106	—	—	—	50	8 801	12 082	10 560	268	2 071	4	—	271	
Juni	32 878	—	—	—	50	8 730	12 082	9 519	5) 547	1 690	4	—	256	
Sept.	31 997	—	—	—	50	8 552	12 082	8 893	513	1 648	4	—	254	
Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	—	196	

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer

Beträge an Warenwechsln. — 3 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. —

4 Buchkredite der Bundesbank. — 5 Ab Juni 1978 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatzwechsel			
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	zu-sammen	Bundes-bahn		Bundes-bahn	Bundes-post
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 667	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	258	450	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 "	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 "	9 088	8 420	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—
1977 "	8 964	8 554	—	—	—	8 554	8 504	50	0	410	—	410	—	—
1978 Jan.	8 932	8 522	—	—	—	8 522	8 522	—	0	410	—	410	—	—
Febr.	9 131	8 720	—	—	—	8 720	8 720	—	0	410	—	410	—	—
März	9 242	8 832	—	—	—	8 832	8 832	—	0	410	—	410	—	—
April	9 317	8 906	—	—	—	8 906	8 906	—	0	410	—	410	—	—
Mai	10 818	10 408	—	—	—	10 408	10 408	—	0	410	—	410	—	—
Juni	10 776	10 366	—	—	—	10 366	10 366	—	0	410	—	410	—	—
Juli	11 407	11 007	—	—	—	11 007	11 007	—	0	400	—	400	—	—
Aug.	11 378	10 978	—	—	—	10 978	10 978	—	0	400	—	400	—	—
Sept.	11 384	10 984	—	—	—	10 984	10 984	—	—	400	—	400	—	—
Okt.	11 441	11 041	—	—	—	11 041	11 041	—	—	400	—	400	—	—
Nov.	9 784	9 384	—	—	—	9 384	9 384	—	—	400	—	400	—	—
Dez.	8 970	8 570	—	—	—	8 570	8 570	—	—	400	—	400	—	—
1979 Jan.	8 683	8 283	—	—	—	8 283	8 283	—	—	400	—	400	—	—
Febr.	8 427	8 027	—	—	—	8 027	8 027	—	—	400	—	400	—	—
März p)	7 873	7 473	—	—	—	7 473	7 473	—	—	400	—	400	—	—

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut-schriften		
						der Kassenmittel	der Verschuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	-	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	-	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	-	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	-	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	-	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	-	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	-	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	-	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	-	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	-	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	-	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	68	-	- 30 098
1977	157 009	179 246	- 22 238	14	- 22 224	- 195	+ 21 701	488	+	- 22 224
1978	171 165	196 771	- 25 606	82	- 25 688	+ 2 080	+ 27 368	368	-	- 25 688
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	-	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111	-	- 10 604
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	-	- 6 326
4. "	38 583	49 292	- 10 710	3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	-	- 10 710
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	10	- 6 848	+ 6 225	+ 607	22	+	- 6 838
3. "	35 282	42 147	- 6 864	31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	-	- 6 833
4. "	40 866	51 284	- 10 419	11	- 10 408	- 7 849	+ 2 346	89	-	- 10 408
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+	- 2 144
2. "	36 025	40 786	- 4 762	9	- 4 753	- 2 003	+ 2 486	149	-	- 4 753
3. "	38 391	44 925	- 6 534	5	- 6 529	- 869	+ 5 701	107	+	- 6 529
4. "	45 386	54 203	- 8 817	19	- 8 798	- 52	+ 8 627	140	+	- 8 798
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480	58	+	- 4 315
2. "	39 652	45 889	- 6 237	128	- 6 165	- 2 004	+ 3 976	119	-	- 6 165
3. "	42 129	46 828	- 4 699	11	- 4 688	+ 7 387	+ 12 009	94	+	- 4 688
4. "	48 971	59 516	- 10 545	25	- 10 520	- 8 498	+ 1 903	98	-	- 10 520
1979 1. Vj.	43 930	50 369	- 6 439	46	- 6 394	+ 1 299	+ 7 402	94	-	- 6 394
1977 Dez.	21 680	21 409	+ 271	10	+ 281	- 0	- 275	29	+	- 275
1978 Jan.	12 514	15 058	- 2 544	2	- 2 546	+ 1 487	+ 4 019	24	+	- 2 546
Febr.	12 344	13 919	- 1 575	14	- 1 561	+ 1 902	+ 3 466	17	+	- 1 561
März	15 555	15 761	- 207	1	- 208	+ 1 805	+ 1 996	17	-	- 207
April	10 966	14 539	- 3 573	6	- 3 579	- 3 490	+ 47	24	-	- 3 573
Mal	12 077	14 043	- 1 966	34	- 2 000	- 820	+ 1 072	64	-	- 1 966
Juni	16 609	17 107	- 498	88	- 586	+ 2 306	11) + 2 857	31	-	- 498
Juli	13 069	15 818	- 2 749	7	- 2 756	- 989	+ 1 755	18	+	- 2 749
Aug.	12 782	16 149	- 3 368	10	- 3 357	+ 3 095	+ 6 412	59	+	- 3 357
Sept.	16 278	14 860	+ 1 418	7	+ 1 425	+ 5 281	+ 3 842	17	+	+ 1 418
Okt.	13 068	17 813	- 4 745	30	- 4 715	- 5 142	- 461	37	+	- 4 715
Nov.	12 858	20 572	- 7 714	16	- 7 730	- 4 945	+ 2 749	31	-	- 7 730
Dez.	23 045	21 131	+ 1 914	12	+ 1 925	+ 1 590	- 385	30	-	+ 1 914
1979 Jan.	14 244	17 286	- 3 042	49	- 2 994	- 723	+ 2 253	16	-	- 2 994
Febr.	12 112	14 789	- 2 677	1	- 2 677	- 636	+ 1 830	34	-	- 2 677
März	17 575	18 294	- 720	4	- 724	+ 2 657	+ 3 319	44	-	- 720

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgefolgten laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). - 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. - 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). - 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. - 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an

die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). - 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. - 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. - 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. - 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. - 11 Nach Berücksichtigung der Ende Juni für 1. Juli gezahlten Tilgungen (1,0 Mrd DM). - Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Entschädi-gungsschuld 4)	Aus-gleichs-forderungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 7)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen					Sozial-versicherungen		Sonstige			
										Schuld-buch-forderungen 5)	Dar-lehen 5)				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	—	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	523	2 272	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 8)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	2 086	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	4 027	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	36 206	3 550	5 786	3 590	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	2 398	5 162	463	11 259	527
1977 Nov.	150 426	2 518	—	—	8 151	18 967	21 041	26 048	52 965	378	2 265	6 017	397	11 196	483
1977 Dez.	150 150	822	—	—	8 504	18 897	21 956	27 439	52 405	—	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 Jan.	154 169	—	—	—	8 522	18 897	22 261	27 601	56 696	—	1 865	6 297	398	11 161	472
1978 Febr.	157 635	—	—	—	8 720	18 847	22 635	28 903	58 120	—	1 822	6 569	400	11 161	458
1978 März	159 630	—	—	—	8 832	20 284	23 261	28 819	57 966	—	1 828	6 619	401	11 161	459
1978 April	159 677	—	—	—	8 906	19 754	23 510	29 581	58 486	—	2 066	5 409	345	11 161	457
1978 Mai	160 749	—	—	—	10 408	19 754	23 720	29 251	58 106	—	2 065	5 448	345	11 162	490
1978 Juni 9)	163 606	—	—	—	10 366	21 637	23 806	28 871	59 267	—	2 130	5 493	342	11 126	569
1978 Juli	165 361	—	—	—	11 007	21 637	24 015	28 023	60 855	—	2 120	5 669	338	11 126	572
1978 Aug.	171 773	—	—	—	10 978	22 649	24 105	27 338	66 799	—	2 132	5 747	337	11 125	563
1978 Sept.	175 615	—	—	—	10 984	24 586	24 255	29 104	66 937	—	2 124	5 608	337	11 125	555
1978 Okt.	175 154	—	—	—	11 041	24 586	24 464	28 903	66 413	—	2 174	5 584	338	11 126	526
1978 Nov.	177 903	—	—	—	9 384	24 967	24 605	29 869	69 361	—	2 166	5 545	339	11 126	543
1978 Dez.	177 518	—	—	—	8 570	24 358	24 734	31 054	68 201	—	2 079	5 528	338	11 122	532
1979 Jan.	179 771	—	—	—	8 283	24 238	24 764	30 823	70 864	—	2 134	6 716	337	11 090	523
1979 Febr.	181 601	—	—	—	8 027	24 809	25 181	30 673	72 130	—	2 092	6 738	338	11 090	523
1979 März	184 920	—	—	—	7 473	24 809	25 305	30 780	74 711	—	2 104	7 785	336	11 090	527

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditpfand des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundes-

bank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobili-sierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Hauptsächlich auf fremde Wäh-

rung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — 9 Nach Berücksichtigung der Ende Juni für 1. Juli gezahlten Tilgungen (1,0 Mrd DM). — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 216	3) 8 683	7 607	5 860	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1978 p)	4 772	—	2 669	2 079	24
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1978 p) darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	17 444	8 683	4 938	3 781	42
	1 265	—	712	544	9
II. Aufgliederung nach Schuldner und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldner					
a) Bund	11 122	8 683	450	1 989	—
b) Länder	6 322	—	4 488	1 792	42
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	6	—	6	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 743	8 136	4 607	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 819	—	3	3 774	42
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	322	—	322	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 444	8 683	4 938	3 781	42

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. ver-zinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 78. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Aus-gleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzins-liche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — p) Vorläufig.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-then		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	- 10 264
1978 p)	115 638	92 327	19 643	120 782	99 305	11 641	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1977 1. Vj.	24 860	19 910	4 095	28 054	21 954	3 994	32 726	7 345	40	8 850	1 739	11 833	2 920	- 3 526
2. "	25 849	20 934	4 130	29 367	22 944	4 030	29 215	6 175	—	7 674	1 367	10 957	3 043	- 3 511
3. "	26 933	22 001	4 246	29 523	24 214	2 723	26 404	5 531	—	7 199	445	10 154	3 076	- 2 811
4. "	29 431	24 364	4 309	29 913	24 440	2 668	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	- 416
1978 1. Vj.	27 102	20 900	5 709	29 537	24 528	2 876	23 368	5 060	—	6 167	58	8 938	3 146	- 2 620
2. "	27 828	22 428	4 811	30 130	24 798	2 872	21 155	4 080	—	5 195	58	8 587	3 235	- 2 213
3. "	28 212	23 155	4 527	30 175	24 762	2 901	19 315	3 750	—	4 926	58	7 315	3 267	- 1 840
4. "	32 497	25 844	4 597	30 923	25 219	2 992	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	+ 994

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei

diesen Stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinssich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der

Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. der Ratenzahlungen nach dem Rentenabkommen mit Polen. — p Vorläufig.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens		
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter			Ins-gesamt	darunter						
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeitslosenunterstützungen 2) 3)	Schlechtwettergeld 3)	Wintergeld		Förderung der Beschäftigung 3)	Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere		Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 6)
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	- 2 326
1975	7) 16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 052	+ 1 178
1976	7) 17 051	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	3 503	1 591	—	275	—	801	+ 394
1977	15 368	13 773	754	15 082	8 211	576	703	2 933	3 897	2 181	—	266	—	589	+ 288
1978	8) 17 755	14 740	729	9) 17 523	8 260	744	651	3 573	4 185	2 656	—	221	—	—	—
1977 1. Vj.	3 469	3 142	200	4 504	2 443	397	407	619	2 491	603	—	275	—	1 030	- 1 011
2. "	3 938	3 369	176	3 723	2 025	128	262	660	2 751	964	—	271	—	932	+ 260
3. "	3 883	3 535	184	3 173	1 852	17	31	648	3 440	1 680	—	269	—	907	+ 689
4. "	4 078	3 727	194	3 682	1 891	34	3	1 006	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 457
1978 1. Vj.	3 709	3 361	182	4 816	2 550	466	387	746	2 851	1 159	—	265	—	779	- 1 046
2. "	4 101	3 616	139	4 099	2 113	243	234	832	2 873	1 284	—	254	—	687	+ 22
3. "	4 137	3 774	200	3 335	1 802	24	28	802	3 583	2 020	—	239	—	676	+ 710
4. "	8) 5 809	3 990	209	9) 5 273	1 795	10	2	1 194	4 185	2 656	—	221	—	589	+ 602

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967), Kurzarbeitergeld und Stilllegungsvergütung. — 3 Einschl. Beiträge und Leistungserstattungen an

Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen (ab 1969). — 7 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM. — 8 Einschl.

der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 9 Ab 4. Vj. 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts*)

Posten	1960	1970	1975	1976 p)	1977 p)	1978 p)	1976 p)	1977 p)	1978 p)	1976 p)	1977 p)	1978 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In Jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	30,8	32,8	33,7	33,8	+ 6,5	+ 2,9	+ 0,3	2,9	2,8	2,6
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	496,2	537,8	572,9	619,0	+ 8,4	+ 6,5	+ 8,1	47,9	48,0	48,3
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,3	42,9	46,9	47,7	.	+ 9,3	+ 1,7	.	4,2	4,0	.
Verarbeitendes Gewerbe	121,7	277,3	378,1	411,5	440,6	.	+ 8,8	+ 7,1	.	36,7	36,9	.
Baugewerbe	23,8	58,2	75,2	79,4	84,5	.	+ 5,5	+ 6,5	.	7,1	7,1	.
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	161,2	175,4	185,1	196,4	+ 8,8	+ 5,5	+ 6,1	15,6	15,5	15,3
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	218,5	238,2	257,9	278,4	+ 9,0	+ 8,2	+ 8,0	21,2	21,6	21,7
Unternehmen zusammen desgl. bereinigt 4)	275,2	610,8	906,7	984,2	1 049,5	1 127,6	+ 8,5	+ 6,6	+ 7,4	87,7	87,9	87,9
Staat	21,9	63,5	124,5	131,8	140,8	148,7	+ 5,9	+ 6,8	+ 5,6	11,8	11,8	11,6
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	16,7	18,0	19,6	20,8	+ 8,0	+ 8,6	+ 6,5	1,6	1,6	1,6
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 004,6	1 086,9	1 158,9	1 240,7	+ 8,2	+ 6,6	+ 7,1	96,9	97,1	96,7
Einfuhrabgaben	5,7	18,6	28,2	32,5	34,6	38,1	+ 15,4	+ 6,5	+ 10,0	2,9	2,9	3,0
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 032,8	1 119,4	1 193,5	1 278,7	+ 8,4	+ 6,6	+ 7,1	99,8	100,0	99,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,1	+ 2,3	+ 0,2	+ 3,9	.	.	.	0,2	0,0	0,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 033,9	1 121,7	1 193,7	1 282,6	+ 8,5	+ 6,4	+ 7,4	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	751,5	789,8	810,0	837,3	+ 5,1	+ 2,6	+ 3,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	29 680	31 480	32 340	33 350	+ 6,1	+ 2,7	+ 3,1	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	583,6	626,4	669,9	709,7	+ 7,3	+ 6,9	+ 5,9	55,8	56,1	55,3
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	222,0	248,4	259,4	288,1	+ 11,9	+ 4,5	+ 11,0	22,1	21,7	22,5
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	226,6	256,1	270,8	299,0	+ 13,0	+ 5,7	+ 10,4	22,8	22,7	23,3
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 4,6	- 7,7	- 11,3	- 10,9	+ 8,8	+ 3,5	+ 6,7	- 0,7	- 0,9	- 0,9
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	805,6	874,8	929,3	997,7	+ 8,6	+ 6,2	+ 7,4	78,0	77,9	77,8
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	111,3	121,4	130,0	139,9	+ 9,0	+ 7,1	+ 7,6	10,8	10,9	10,9
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	916,9	996,2	1 059,3	1 137,7	+ 8,7	+ 6,3	+ 7,4	88,8	88,7	88,7
+ Abschreibungen	23,6	68,4	117,0	125,5	134,4	144,9	+ 7,3	+ 7,1	+ 7,8	11,2	11,3	11,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 033,9	1 121,7	1 193,7	1 282,6	+ 8,5	+ 6,4	+ 7,4	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	576,5	623,1	666,6	709,5	+ 8,1	+ 7,0	+ 6,4	55,6	55,8	55,3
Staatsverbrauch	40,8	108,1	215,3	227,4	240,3	256,1	+ 5,6	+ 5,7	+ 6,6	20,3	20,1	20,0
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	182,8	193,1	206,4	.	+ 5,6	+ 6,9	.	17,2	17,3	.
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	32,5	34,4	33,9	.	+ 5,7	- 1,4	.	3,1	2,8	.
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	214,5	231,9	249,1	276,5	+ 8,1	+ 7,4	+ 11,0	20,7	20,9	21,6
Ausrüstungen	27,1	68,4	82,3	90,7	99,9	110,4	+ 10,2	+ 10,2	+ 10,5	8,1	8,4	8,6
Bauten	46,4	105,3	132,2	141,2	149,3	166,1	+ 6,8	+ 5,7	+ 11,3	12,6	12,5	12,9
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	- 2,3	+ 9,7	+ 9,1	+ 5,8	.	.	.	0,9	0,8	0,5
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 004,1	1 092,1	1 165,1	1 247,9	+ 8,8	+ 6,7	+ 7,1	97,4	97,6	97,3
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 29,8	+ 29,6	+ 28,6	+ 34,8	.	.	.	2,6	2,4	2,7
Ausfuhr	60,7	152,7	272,5	311,8	329,3	347,0	+ 14,4	+ 5,6	+ 5,4	27,8	27,6	27,1
Einfuhr	52,8	138,4	242,7	282,2	300,7	312,3	+ 16,3	+ 6,5	+ 3,9	25,2	25,2	24,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 033,9	1 121,7	1 193,7	1 282,6	+ 8,5	+ 6,4	+ 7,4	100	100	100

* Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um Investitionssteuer). —

5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersver-

sorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p) Vorläufig. 1978: erste vorläufige Ergebnisse. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1970 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1977 "	113,7	+ 2,7	112,3	+ 0,7	115,0	+ 5,5	97,3	124,0	133,0	114,4	+ 3,8	105,8	95,2	± 0
1978 "	116,9	+ 2,8	116,6	+ 3,8	115,6	+ 0,5	97,4	126,7	134,6	115,6	+ 1,0	104,8	102,4	+ 7,6
1978 Jan.	108,7	+ 2,3	106,3	+ 0,9	109,8	+ 2,0	86,3	130,8	125,5	109,8	+ 0,2	106,3	73,8	+ 11,5
1978 Febr.	112,3	+ 0,3	112,1	- 1,1	115,0	- 0,3	90,2	133,1	135,4	114,8	+ 0,5	110,3	69,5	- 7,7
1978 März	115,8	+ 0,6	116,0	+ 0,3	114,1	- 3,2	94,5	122,7	135,6	118,7	+ 2,0	111,8	92,0	+ 0,3
1978 April	121,3	+ 0,3	123,0	+ 3,2	116,4	- 5,5	95,6	122,9	138,9	122,6	+ 0,2	115,2	113,3	+ 8,7
1978 Mai	120,2	+ 2,2	120,9	+ 3,2	118,3	- 1,8	97,9	134,0	135,8	117,0	+ 0,4	107,6	113,2	+ 5,9
1978 Juni	119,0	- 0,5	122,2	+ 1,9	120,2	- 2,8	102,0	135,7	139,0	113,6	- 1,8	107,2	113,6	+ 2,9
1978 Juli	105,3	+ 5,2	111,6	+ 4,5	99,9	+ 5,7	86,7	107,1	119,9	95,5	+ 2,1	73,8	105,4	+ 9,7
1978 Aug.	100,9	+ 3,2	108,5	+ 5,8	90,6	- 0,9	81,3	90,4	102,3	97,5	+ 0,7	80,2	99,4	+ 10,7
1978 Sept.	123,0	+ 5,7	121,8	+ 7,9	123,8	+ 4,7	103,0	138,2	147,3	122,1	+ 1,3	111,8	119,4	+ 11,8
1978 Okt.	124,6	+ 3,7	123,5	+ 8,2	121,4	+ 0,9	95,3	137,6	144,0	126,0	± 0	114,7	118,3	+ 8,7
1978 Nov.	130,7	+ 5,1	126,6	+ 8,4	129,4	+ 2,1	106,6	143,2	151,6	131,1	+ 2,2	120,8	119,1	+ 14,6
1978 Dez.	122,0	+ 5,9	108,0	+ 2,5	131,8	+ 6,6	134,9	128,5	144,8	121,3	+ 5,6	101,4	89,4	+ 7,7
1979 Jan.	107,1	- 1,5	105,7	- 0,6	107,8	- 1,8	80,6	136,4	123,2	109,0	- 0,7	104,2	56,0	- 24,1
1979 Febr.	115,8	+ 3,1	119,1	+ 6,2	116,0	+ 0,9	90,1	140,9	133,2	116,0	+ 1,0	109,9	70,4	+ 1,3
1979 März p)	119,4	+ 3,1	122,9	+ 5,9	119,6	+ 4,8	98,5	145,6	130,8	117,8	- 0,8	110,5	89,1	- 3,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				Insgesamt		darunter: Teilzeitarbeitslose	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd				
1968 D	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 523	+ 1,3	1 019	10	323	- 136	28	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 543	+ 1,3	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	22 152	+ 1,8	8 598	+ 3,7	1 543	± 0	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	22 246	+ 2,3	8 881	± 0	1 566	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	p) 21 288	p) - 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	p) 21 347	p) + 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	p) 21 486	p) + 0,7	7 585	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 888	191	993	- 37	187	4,4	245	+ 14
1978 April	21 402	p) + 0,7	7 549	- 0,8	1 185	+ 0,9	1 888	298	1 000	- 39	191	4,4	257	+ 11
1978 Mai	21 402	p) + 0,7	7 541	- 0,8	1 194	+ 1,5	1 888	235	913	- 33	183	4,0	255	+ 12
1978 Juni	21 402	p) + 0,7	7 553	- 0,8	1 218	+ 2,3	1 869	231	877	- 54	180	3,9	280	+ 18
1978 Juli	21 402	p) + 0,7	7 572	- 0,8	1 209	+ 2,5	1 869	155	922	- 50	182	4,0	272	+ 15
1978 Aug.	21 594	p) + 0,7	7 614	- 0,7	1 229	+ 2,7	1 869	125	924	- 40	183	4,0	269	+ 14
1978 Sept.	21 594	p) + 0,7	7 637	- 0,8	1 236	+ 3,0	1 869	109	864	- 47	177	3,8	252	+ 15
1978 Okt.	21 594	p) + 0,7	7 629	- 0,6	1 229	+ 3,6	1 869	127	902	- 52	186	3,9	248	+ 28
1978 Nov.	21 638	p) + 0,7	7 621	- 0,5	1 221	+ 3,9	1 869	155	927	- 77	187	4,1	234	+ 35
1978 Dez.	21 638	p) + 0,7	7 577	- 0,5	1 205	+ 4,7	1 869	127	1 007	- 84	187	4,4	222	+ 36
1979 Jan.	21 638	p) + 0,7	7 543	- 0,5	1 158	+ 5,1	1 869	135	1 171	- 42	193	5,1	238	+ 33
1979 Febr.	21 638	p) + 0,7	7 549	- 0,3	1 150	+ 4,7	1 869	167	1 134	- 90	185	5,0	267	+ 43
1979 März	21 638	p) + 0,7	7 549	- 0,3	1 150	+ 4,7	1 869	170	958	- 141	178	4,2	302	+ 55
1979 April	21 638	p) + 0,7	7 549	- 0,3	1 150	+ 4,7	1 869	121	875	- 125	178	3,8	313	+ 56

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Be-

rechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I) Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten,

ab 1970 (II) alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Produzierendes Handwerk). — 6 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1964 D	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,4	+ 2,4	102,0	+ 2,0	103,5	+ 3,5	101,0	+ 1,0	100,3	+ 0,3	103,5	+ 3,5
1972 "	109,7	+ 7,1	109,0	+ 6,9	115,2	+ 11,3	110,0	+ 8,9	107,4	+ 7,1	118,7	+ 14,6
1973 "	128,2	+ 16,9	120,3	+ 10,4	153,7	+ 33,4	128,9	+ 17,2	122,9	+ 14,3	149,6	+ 26,1
1974 "	138,9	+ 8,4	124,6	+ 3,6	184,7	+ 20,1	153,4	+ 19,0	138,3	+ 12,5	204,7	+ 36,8
1975 "	135,9	- 2,2	127,9	+ 2,6	162,2	- 12,2	135,2	- 11,9	126,4	- 8,6	165,2	- 19,3
1976 "	154,7	+ 13,8	139,5	+ 9,1	204,5	+ 26,1	153,6	+ 13,6	141,7	+ 12,1	194,2	+ 17,6
1977 "	156,1	+ 0,9	142,5	+ 2,1	199,6	- 2,4	148,3	- 3,5	134,0	- 5,5	198,8	+ 2,3
1978 "	164,0	+ 5,1	150,4	+ 5,5	208,9	+ 4,7	154,8	+ 4,4	138,4	+ 3,3	213,8	+ 7,6
1977 Dez.	164,2	+ 3,5	148,8	+ 4,3	215,5	+ 1,8	142,7	- 3,5	125,7	- 6,7	203,5	+ 5,5
1978 Jan.	157,4	+ 8,9	146,4	+ 10,7	194,7	+ 5,8	147,7	+ 3,8	132,3	+ 4,1	202,1	+ 3,7
Febr.	151,0	+ 1,5	139,9	+ 2,4	189,2	+ 0,4	141,3	+ 0,0	125,0	- 1,1	199,1	+ 3,0
März	174,6	- 3,3	159,0	- 2,6	228,9	- 3,5	155,3	- 7,8	138,7	- 8,1	214,3	- 7,0
April	165,1	+ 6,4	153,9	+ 8,6	201,9	+ 2,0	154,1	+ 2,2	138,2	+ 2,1	210,6	+ 3,0
Mai	157,1	+ 1,7	143,2	+ 2,6	201,9	+ 0,2	154,6	+ 0,9	137,6	- 0,9	215,4	+ 5,6
Juni	169,4	+ 11,4	152,8	+ 11,8	223,0	+ 11,2	169,2	+ 10,2	150,4	+ 7,8	238,5	+ 17,0
Juli	146,1	+ 7,0	135,1	+ 7,4	182,0	+ 6,0	152,2	+ 8,6	136,0	+ 7,0	211,2	+ 12,8
Aug.	154,7	+ 8,7	139,9	+ 8,3	202,6	+ 10,6	153,6	+ 11,3	138,0	+ 9,5	210,8	+ 16,8
Sept.	173,6	+ 7,5	160,7	+ 5,8	214,9	+ 11,5	159,9	+ 4,7	144,1	+ 1,9	217,7	+ 12,5
Okt.	181,0	+ 7,9	169,0	+ 9,3	219,7	+ 5,3	165,8	+ 11,4	150,4	+ 9,7	220,9	+ 16,1
Nov.	176,3	+ 6,7	161,4	+ 7,6	226,7	+ 6,0	161,0	+ 9,4	145,1	+ 9,5	218,2	+ 9,3
Dez.	161,6	- 1,6	143,8	- 3,4	221,4	+ 2,7	143,3	+ 0,4	125,2	- 0,4	207,4	+ 1,9
1979 Jan.	164,3	+ 4,4	150,6	+ 2,9	210,5	+ 8,1	153,1	+ 3,7	133,9	+ 1,2	220,9	+ 9,3
Febr.	171,2	+ 13,4	155,6	+ 11,2	222,5	+ 17,6	154,3	+ 9,2	134,1	+ 7,3	225,2	+ 13,1
März p)	190,8	+ 9,3	174,5	+ 9,7	244,9	+ 7,0	176,6	+ 13,7	153,2	+ 10,4	260,1	+ 21,4
Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1964 D	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,2
1971 "	99,7	- 0,3	98,6	- 1,4	102,0	+ 2,0	110,9	+ 10,8	110,6	+ 10,6	112,5	+ 12,5
1972 "	106,8	+ 7,1	104,5	+ 6,1	112,3	+ 10,1	120,0	+ 8,3	119,5	+ 8,0	123,8	+ 10,0
1973 "	128,6	+ 20,4	117,0	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,5	+ 4,5	122,3	+ 2,4	149,5	+ 20,8
1974 "	133,4	+ 3,7	113,9	- 2,7	179,5	+ 14,9	128,2	+ 2,2	124,2	+ 1,5	158,7	+ 6,2
1975 "	139,9	+ 4,9	130,7	+ 14,7	162,3	- 9,6	127,4	- 0,6	124,3	+ 0,1	151,6	- 4,5
1976 "	159,2	+ 13,8	138,2	+ 5,8	210,2	+ 29,5	145,7	+ 14,3	138,8	+ 11,7	198,5	+ 31,0
1977 "	164,6	+ 3,4	149,6	+ 8,3	199,7	- 5,0	148,6	+ 2,0	141,6	+ 2,0	201,5	+ 1,5
1978 "	173,9	+ 5,6	161,4	+ 7,9	204,9	+ 2,6	155,2	+ 4,5	146,9	+ 3,7	219,9	+ 9,1
1977 Dez.	193,0	+ 8,4	179,8	+ 12,9	225,8	+ 0,9	131,4	+ 0,8	124,3	+ 1,3	185,6	- 2,0
1978 Jan.	170,4	+ 12,0	162,8	+ 15,7	191,4	+ 6,4	141,7	+ 8,6	135,1	+ 8,8	194,4	+ 8,6
Febr.	162,8	+ 2,1	155,5	+ 4,6	183,5	- 1,6	138,8	+ 2,5	131,4	+ 2,0	197,0	+ 5,3
März	188,8	- 0,9	171,8	+ 0,9	234,5	- 2,5	171,5	- 2,7	163,3	- 2,9	235,7	- 1,0
April	166,6	+ 8,7	157,6	+ 14,5	190,3	+ 0,4	179,3	+ 7,2	170,1	+ 7,1	249,4	+ 7,5
Mai	162,2	+ 3,8	149,0	+ 8,2	193,7	- 2,7	149,0	- 1,8	140,4	- 2,6	214,6	+ 2,2
Juni	179,5	+ 13,0	163,1	+ 16,4	217,2	+ 8,0	145,7	+ 9,2	136,8	+ 8,4	214,2	+ 13,7
Juli	152,1	+ 6,0	144,8	+ 8,9	170,1	+ 1,2	121,9	+ 6,6	115,4	+ 5,2	171,8	+ 15,0
Aug.	164,6	+ 9,2	148,0	+ 10,6	203,1	+ 8,2	133,2	+ 3,1	127,7	+ 2,0	175,6	+ 8,9
Sept.	181,8	+ 10,0	170,3	+ 9,7	208,4	+ 10,4	176,4	+ 5,6	167,0	+ 4,0	247,7	+ 14,9
Okt.	182,3	+ 5,3	172,1	+ 10,3	207,2	- 1,7	202,7	+ 9,0	190,6	+ 7,4	294,5	+ 18,3
Nov.	187,1	+ 4,0	172,2	+ 6,0	224,8	+ 2,7	175,1	+ 9,2	164,1	+ 7,8	262,4	+ 17,9
Dez.	188,4	- 2,4	170,0	- 5,5	234,3	+ 3,8	127,1	- 3,3	120,4	- 3,1	181,1	- 2,4
1979 Jan.	181,8	+ 6,7	172,2	+ 5,8	207,4	+ 8,4	140,8	- 0,6	133,3	- 1,3	200,3	+ 3,0
Febr.	192,6	+ 18,3	180,1	+ 15,8	223,6	+ 21,9	147,4	+ 6,2	139,8	+ 6,4	208,4	+ 5,8
März p)	203,1	+ 7,5	191,0	+ 11,2	234,3	- 0,1	184,1	+ 7,3	173,5	+ 6,2	267,9	+ 13,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1971=100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr %	Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	Insgesamt		Hochbau			Mio DM 6)				Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
	1971=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1971=100	davon:									
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)								Öffent- licher Hoch- bau 3)
1971 D	100,0	-	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+	6 132	+24,6	2 524	+31,6	
1972 "	104,8	+ 4,9	109,5	121,4	100,6	99,9	97,1	+ 4,9	7 269	+18,5	3 217	+27,4	
1973 "	100,7	- 4,0	101,6	99,0	100,0	110,0	99,2	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2	
1974 "	90,0	-10,6	85,9	75,0	79,6	121,4	96,9	-14,2	6 018	-16,0	2 750	- 4,7	
1975 "	96,2	+ 6,9	90,9	78,5	93,1	114,3	105,0	+ 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7	
1976 "	90,3	- 6,2	87,3	82,2	87,9	95,4	95,2	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6	
1977 "	104,4	+15,6	97,3	100,1	94,1	96,7	116,8	+ 5,3	5 942	- 2,1	3 829	+17,0	
1978 "	128,6	+23,2	121,2	131,6	108,7	119,1	141,7	...	p) 7 351	+23,7	4 717	+23,2	
1977 Sept.	129,0	+25,6	115,4	120,6	104,0	124,2	152,6	- 0,6	6 369	+11,4	4 115	+32,2	
Okt.	117,0	+28,4	108,5	107,8	113,9	100,0	132,0		7 239	+25,4	4 174	+45,2	
Nov.	97,8	+25,5	95,7	99,7	91,2	94,4	101,6		5 701	+10,4	4 421	+34,8	
Dez.	102,2	+14,7	98,4	106,4	88,7	97,0	108,8	+ 6,1	6 100	+16,6	5 102	+38,9	
1978 Jan.	84,2	+29,9	83,3	91,6	80,1	69,5	85,7		5 251	+23,5	3 229	+27,9	
Febr.	87,3	+21,1	89,3	104,3	73,2	82,7	83,8		5 434	+26,5	3 886	+23,8	
März	135,9	+24,7	132,9	152,5	120,2	109,5	141,1	97,2	6 229	+ 5,0	4 492	+21,7	
April	132,1	+27,1	117,9	133,3	103,0	108,7	156,9		6 748	+18,6	4 534	+46,6	
Mai	137,7	+25,4	120,6	130,9	113,7	108,5	167,6		7 355	+14,3	5 331	+34,8	
Juni	156,2	+21,6	144,1	161,3	118,0	151,3	177,5	106,8	8 951	+48,0	5 549	+44,9	
Juli	129,0	+21,7	113,5	121,2	108,5	104,4	156,0		8 304	+17,9	5 165	+46,1	
Aug.	140,4	+24,6	124,8	125,6	106,4	156,7	168,0		7 836	+29,1	5 638	+28,9	
Sept.	165,3	+28,1	154,5	164,1	124,9	186,5	184,2	113,5	8 270	+29,8	4 451	+ 8,2	
Okt.	137,1	+17,2	129,4	132,6	126,3	127,4	150,7		8 134	+12,4	4 669	+11,8	
Nov.	123,0	+25,8	125,3	127,7	131,7	107,9	118,8		7 395	+29,8	4 950	+12,0	
Dez.	115,6	+13,1	118,4	134,5	98,8	116,2	110,7	112,6	8 303	+36,1	4 715	- 7,6	
1979 Jan.	89,0	+ 5,7	95,7	104,5	86,6	91,7	77,3		...	...	3 909	+21,1
Febr.	109,2	+25,1	113,1	115,7	111,0	110,7	102,4		...	...	4 629	+19,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Real Kreditinstitute und Bausparkassen). — p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt			darunter:						Umsatz der						
	Veränderung gegen Vorjahr %			Einzelhandel 1) mit			Textilwaren, Schuhe			Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf			Warenhaus- unternehmen		Versandhandels- unternehmen	
	1970=100	nicht bereinigt	preisbe- reinigt	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
																Nahrungs- und Genußmitteln	Textilwaren, Schuhe	Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf	Warenhaus- unternehmen	Versandhandels- unternehmen
1971 D	110,4	+10,4	+ 5,5	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0			
1972 "	121,0	+ 9,6	+ 4,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2			
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7			
1974 "	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2			
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2			
1976 "	159,7	+ 7,1	+ 3,5	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1			
1977 "	171,3	+ 7,3	+ 3,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,5	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0			
1978 " p)	180,6	+ 5,4	+ 3,0	179,8	+ 5,7	169,7	+ 6,4	183,6	+ 4,3	168,5	+ 2,3	189,3	+ 4,3			
1977 Sept.	167,4	+ 7,9	+ 4,0	167,8	+ 9,9	160,1	+ 6,9	178,2	+11,2	149,0	+ 1,7	196,5	+ 5,0			
Okt.	174,9	+ 5,9	+ 2,1	169,4	+ 5,7	182,2	+ 5,9	188,1	+10,7	160,9	+ 1,1	232,4	+ 4,3			
Nov.	191,3	+ 6,5	+ 2,8	175,4	+ 7,3	199,1	+ 6,9	210,2	+ 9,6	198,1	+ 1,2	286,9	+ 6,0			
Dez.	238,8	+ 8,8	+ 5,3	211,3	+ 5,9	234,2	+ 5,3	277,4	+13,1	270,0	+ 5,2	208,4	+ 0,1			
1978 p) Jan.	154,8	+ 8,0	+ 5,1	157,7	+ 9,6	149,7	+ 8,9	142,4	+ 8,1	168,7	+11,3	121,5	+ 0,9			
Febr.	151,0	+ 6,3	+ 3,4	157,9	+ 8,3	119,6	+ 3,6	148,0	+ 6,1	138,3	+ 3,9	139,3	- 8,1			
März	185,3	+ 6,7	+ 3,9	184,7	+ 9,9	167,6	+ 5,5	179,1	+ 3,6	159,2	+ 5,6	215,8	+ 3,6			
April	177,2	+ 6,7	+ 4,2	178,2	+ 3,1	165,3	+13,4	173,2	+ 9,8	150,9	+ 0,3	189,2	+17,5			
Mai	176,8	+ 4,9	+ 2,4	184,1	+ 7,3	161,8	+ 2,0	169,3	+ 3,7	151,2	+ 2,0	181,4	- 2,5			
Juni	179,3	+ 8,5	+ 6,2	189,2	+ 8,3	147,6	+ 5,0	177,0	+ 8,4	151,2	+ 2,2	157,4	+ 2,5			
Juli	172,9	+ 3,1	+ 0,7	180,4	+ 3,3	149,8	- 1,7	168,7	+ 0,1	161,1	- 5,1	126,2	- 0,4			
Aug.	165,8	+ 5,8	+ 3,4	176,0	+ 5,6	146,3	+14,0	166,1	+ 3,0	154,4	+ 5,3	150,3	+ 2,9			
Sep.	177,5	+ 6,0	+ 3,7	174,8	+ 4,2	179,9	+12,4	189,8	+ 6,5	153,7	+ 3,2	208,6	+ 6,2			
Okt.	187,4	+ 7,1	+ 5,0	175,8	+ 3,8	196,9	+ 8,1	199,8	+ 6,2	164,7	+ 2,4	262,8	+13,1			
Nov.	198,5	+ 3,8	+ 1,5	182,6	+ 4,1	205,9	+ 3,4	216,8	+ 3,1	191,0	- 3,6	296,6	+ 3,4			
Dez.	240,6	+ 0,8	- 1,6	216,3	+ 2,4	245,7	+ 4,9	273,2	- 1,5	283,4	+ 5,0	206,5	- 0,9			
1979 p) Jan.	166,3	+ 7,4	+ 4,7	168,7	+ 7,0	153,0	+ 2,2	148,0	+ 3,9	174,3	+ 3,3	121,2	- 0,2			
Febr.	158,1	+ 4,7	+ 1,9	163,7	+ 3,7	118,9	- 0,6	150,2	+ 1,5	141,7	+ 2,5	152,0	+ 9,1			

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)					Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 3) 1970 = 100 4)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter- industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte			
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.	×	.	.	88,3	99,3	87,7	
1961 "	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×	.	.	88,1	95,3	84,9	
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	.	100,5	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	95,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100,0	
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	103,4	100,4	101,2	
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	99,8	113,4	
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,6	170,1	
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	144,8	285,4	
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,5	142,3	259,9	
1976 "	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	141,7	274,0	
1977 "	144,5	×	+ 2,6	140,8	143,3	140,9	142,3	×	- 4,5	145,7	141,1	143,6	302,1	
1978 "	146,3	×	+ 1,2	140,1	146,9	143,3	137,0	×	- 3,7	141,7	135,3	145,3	...	
1978 April	145,8	+ 0,2	+ 0,8	139,7	146,3	142,6	136,7	- 2,7	- 6,0	141,3	135,0	144,8	299,5	
1978 Mai	146,3	+ 0,3	+ 1,0	140,0	147,1	142,9	136,1	- 0,4	- 5,4	143,2	133,6	147,4	300,8	
1978 Juni	146,4	+ 0,1	+ 1,1	139,8	147,3	143,2	134,3	- 1,3	- 6,5	145,6	130,2	145,6	300,7	
1978 Juli	146,5	+ 0,1	+ 1,2	139,7	147,5	143,5	136,7	+ 1,8	- 5,5	146,6	133,1	145,7	296,3	
1978 Aug.	146,5	+ 0	+ 1,2	139,6	147,6	143,7	134,1	+ 1,9	- 7,1	135,9	133,5	145,9	301,4	
1978 Sept.	146,6	+ 0,1	+ 1,3	139,9	147,6	143,9	135,3	+ 0,9	- 5,9	134,8	135,5	146,0	309,5	
1978 Okt.	146,7	+ 0,1	+ 1,4	140,1	147,8	144,1	134,1	- 0,9	- 5,2	136,5	133,2	145,8	319,1	
1978 Nov.	147,2	+ 0,3	+ 1,8	141,6	147,8	144,4	135,4	+ 1,0	- 4,8	140,9	133,9	146,2	318,9	
1978 Dez.	147,5	+ 0,2	+ 2,0	142,3	147,9	144,5	137,2	+ 1,3	- 5,6	144,8	134,6	145,9	317,1	
1979 Jan.	148,5	+ 0,7	+ 2,3	143,9	148,7	145,2	137,6	+ 0,3	- 3,4	149,7	133,3	147,7	324,1	
1979 Febr.	149,6	+ 0,7	+ 3,0	146,6	149,4	145,9	p) 138,3	+ 0,5	- 2,5	150,7	p) 133,9	148,8	326,5	
1979 März	150,9	+ 0,9	+ 3,7	149,5	150,4	146,7	p) 139,4	+ 0,8	- 0,8	152,7	p) 134,7	149,8	335,3	

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)										Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel				
	Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5) 6)		Insgesamt					davon:					
	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %		Vor- jahr %	Nah- rungs- mittel	Andere Ver- brauchs- und Ge- brauchs- güter	Dienst- leistun- gen und Repara- turen	Wohn- ungs- und Garagen- nutzungen	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %
1960 D	.	.	77,7	+ 4,7	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1961 "	.	.	81,6	+ 5,0	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1962 "	.	.	87,1	+ 6,7	81,6	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1963 "	.	.	90,4	+ 3,8	84,0	×	+ 2,9	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	×	+ 2,3	
1964 "	.	.	89,6	- 0,9	85,9	×	+ 2,3	91,7	92,0	77,6	69,3	83,8	×	+ 2,9	
1965 "	.	.	84,9	- 5,2	88,7	×	+ 3,3	95,6	93,2	80,7	73,2	86,1	×	+ 2,7	
1966 "	.	.	83,9	- 1,2	91,9	×	+ 3,6	98,1	94,9	85,8	78,9	89,6	×	+ 4,1	
1967 "	.	.	80,0	- 4,6	93,4	×	+ 1,6	97,2	96,0	88,9	84,2	92,0	×	+ 2,7	
1968 "	82,0	.	83,6	+ 4,5	94,9	×	+ 1,6	95,0	96,8	93,6	90,3	94,9	×	+ 3,2	
1969 "	85,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	96,7	×	+ 1,9	98,1	96,8	95,6	95,8	96,9	×	+ 1,5	
1970 "	100	+ 15,9	100	+ 14,5	100	×	+ 3,4	100	100	100	100	100	×	+ 3,8	
1971 "	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	105,3	×	+ 5,3	104,0	104,6	107,6	106,0	105,6	×	+ 5,6	
1972 "	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	111,1	×	+ 5,5	110,2	109,3	115,0	112,4	111,3	×	+ 5,4	
1973 "	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	118,8	×	+ 6,9	119,0	116,8	123,1	118,9	118,8	×	+ 6,7	
1974 "	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	127,1	×	+ 7,0	125,4	126,2	132,5	124,8	127,6	×	+ 7,4	
1975 "	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	134,7	×	+ 6,0	133,1	133,1	141,1	132,7	135,1	×	+ 5,9	
1976 "	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	140,8	×	+ 4,5	140,7	138,1	147,9	139,5	140,9	×	+ 4,3	
1977 "	148,7	+ 4,8	131,4	+ 2,4	146,3	×	+ 3,9	144,2	144,1	154,9	144,1	146,9	×	+ 4,3	
1978 "	157,4	+ 5,9	139,5	+ 6,2	150,1	×	+ 2,6	145,6	148,1	160,9	148,4	151,4	×	+ 3,1	
1978 April	.	.	.	.	150,1	+ 0,3	+ 2,9	147,6	147,6	160,0	147,7	150,8	+ 0,1	+ 3,4
1978 Mai	156,4	+ 5,0	138,0	+ 5,2	150,5	+ 0,3	+ 2,7	148,0	148,0	160,4	148,1	151,2	+ 0,3	+ 3,1	
1978 Juni	.	.	.	.	150,8	+ 0,2	+ 2,4	148,8	148,1	160,7	148,3	151,4	+ 0,1	+ 3,1
1978 Juli	.	.	.	.	150,8	+ 0	+ 2,6	149,0	147,9	160,4	148,6	151,3	- 0,1	+ 2,8
1978 Aug.	159,3	+ 6,1	141,8	+ 7,0	150,4	- 0,3	+ 2,4	145,6	148,1	161,7	148,8	151,7	+ 0,3	+ 2,8	
1978 Sept.	.	.	.	.	150,0	- 0,3	+ 2,2	143,4	148,2	162,0	149,0	151,9	+ 0,1	+ 2,7
1978 Okt.	.	.	.	.	150,0	+ 0	+ 2,1	142,3	148,6	162,3	149,3	152,2	+ 0,2	+ 2,6
1978 Nov.	160,5	+ 6,5	143,0	+ 7,4	150,5	+ 0,3	+ 2,3	142,7	149,1	162,7	149,6	152,7	+ 0,3	+ 2,8	
1978 Dez.	.	.	.	.	151,1	+ 0,4	+ 2,4	144,1	149,7	162,8	150,0	153,1	+ 0,3	+ 3,0
1979 Jan.	.	.	.	.	152,7	+ 1,1	+ 2,9	145,6	150,9	165,9	150,4	154,7	+ 1,0	+ 3,4
1979 Febr.	.	.	.	.	153,6	+ 0,6	+ 2,9	146,9	151,9	166,6	150,8	155,5	+ 0,5	+ 3,5
1979 März	.	.	.	.	154,6	+ 0,7	+ 3,3	148,3	153,1	167,0	151,3	156,4	+ 0,6	+ 3,8

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Für Nahrungs- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 5 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. —

6 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. — 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. — p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+7,3	39,5	+14,1	183,8	+6,0	50,9	+9,2	10,4	+10,4	245,2	+6,8
1967	222,5	-0,4	40,3	+1,9	182,3	-0,9	56,6	+11,1	11,0	+6,2	249,9	+1,9
1968	237,7	+6,8	45,4	+12,8	192,3	+5,5	59,2	+4,5	11,5	+4,2	263,0	+5,2
1969	266,4	+12,1	54,3	+19,7	212,1	+10,3	63,4	+7,2	12,7	+10,7	288,2	+9,6
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+9,2	89,8	+9,0	295,9	+9,3	86,8	+14,7	17,5	+8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+9,1	97,3	+12,1	19,1	+9,0	439,3	+9,8
1974	477,2	+9,8	126,9	+13,7	350,3	+8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+3,4	130,7	+2,9	362,6	+3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,1	+9,4
1976 p)	526,1	+6,7	148,3	+13,5	377,9	+4,2	154,5	+7,4	24,5	+4,3	556,9	+5,1
1977 p)	562,0	+6,8	163,2	+10,1	398,8	+5,5	165,8	+7,3	25,8	+5,1	590,4	+6,0
1978 p)	595,0	+5,9	169,4	+3,8	425,6	+6,7	176,0	+6,2	27,2	+5,3	628,8	+6,5
1977 p) 1. Vj.	128,9	+7,4	34,5	+12,9	94,4	+5,5	41,8	+6,4	5,8	+3,4	142,0	+5,7
2. "	139,8	+7,1	40,0	+11,9	99,8	+5,3	39,6	+7,1	6,3	+5,9	145,7	+5,8
3. "	140,4	+6,6	41,0	+9,8	99,4	+5,4	41,9	+7,8	6,1	+4,6	147,3	+6,0
4. "	153,0	+6,3	47,7	+6,9	105,3	+6,0	42,5	+7,8	7,7	+6,3	155,4	+6,5
1978 p) 1. Vj.	136,0	+5,5	35,4	+2,6	100,6	+6,6	45,6	+9,1	6,2	+6,6	152,4	+7,3
2. "	147,3	+5,3	41,2	+2,9	106,0	+6,3	43,6	+10,0	6,2	-1,8	155,8	+6,9
3. "	149,4	+6,4	42,7	+4,1	106,7	+7,3	43,2	+3,2	6,7	+10,5	156,6	+6,3
4. "	162,4	+6,2	50,1	+5,1	112,3	+6,7	43,6	+2,7	8,1	+5,9	164,0	+5,5

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %			1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
1965	71,0	+7,7	73,1	+7,0	67,8	+9,1	69,7	+7,4	71,8	+6,7	65,9	+9,1
1966	76,0	+7,1	77,7	+6,3	72,7	+7,3	74,4	+6,7	76,3	+6,2	70,7	+7,2
1967	79,1	+4,0	80,0	+2,9	75,1	+3,3	77,5	+4,2	78,3	+2,6	72,6	+2,8
1968	82,2	+4,0	83,1	+3,9	79,8	+6,2	81,1	+4,6	81,8	+4,5	78,2	+7,6
1969	88,0	+7,0	88,5	+6,5	87,1	+9,2	86,8	+7,0	87,4	+6,8	85,7	+9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	123,9	+8,6	121,5	+9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975	170,7	+9,3	166,4	+8,5	162,8	+7,2	168,3	+9,1	167,5	+9,1	162,1	+7,5
1976 p)	180,9	+6,0	176,2	+5,9	174,1	+7,0	178,8	+6,2	177,8	+6,2	175,5	+8,3
1977 p)	193,4	+6,9	188,3	+6,9	186,1	+6,9	192,2	+7,5	191,2	+7,5	187,2	+6,7
1978 p)	204,4	+5,7	198,9	+5,6	195,8	+5,2	203,6	+5,9	202,5	+5,9	197,5	+5,5
1978 p) 1. Vj.	200,1	+5,9	194,8	+5,9	180,2	+4,9	200,1	+6,5	199,0	+6,5	177,6	+4,2
2. Vj.	204,7	+5,7	199,3	+5,6	194,6	+4,6	203,4	+5,8	202,3	+5,8	199,2	+6,0
3. Vj.	206,1	+5,6	200,5	+5,5	195,5	+5,7	205,1	+5,7	204,0	+5,7	197,5	+5,8
4. Vj.	206,6	+5,6	201,0	+5,5	212,5	+5,5	205,7	+5,7	204,6	+5,6	216,2	+5,7
1979 p) 1. Vj.	209,8	+4,9	204,1	+4,8	...	...	209,8	+4,9	208,7	+4,8	...	...
1978 p) Jan.	198,8	+6,5	193,5	+6,5	.	.	199,4	+6,5	198,4	+6,5	178,8	+9,6
Febr.	199,5	+5,2	194,2	+5,1	.	.	200,4	+6,5	199,3	+6,4	168,0	+0,9
März	201,9	+6,1	196,6	+6,0	.	.	200,5	+6,4	199,4	+6,4	185,9	+2,3
April	203,3	+5,9	197,9	+5,8	.	.	201,5	+6,2	200,4	+6,2	188,1	+6,5
Mal	205,4	+5,6	199,9	+5,6	.	.	204,3	+5,6	203,1	+5,6	201,5	+7,4
Juni	205,6	+5,5	200,1	+5,5	.	.	204,5	+5,6	203,3	+5,6	208,2	+4,3
Juli	206,0	+5,6	200,4	+5,5	.	.	205,0	+5,8	203,9	+5,7	199,9	+7,9
Aug.	206,1	+5,6	200,5	+5,5	.	.	205,1	+5,7	204,0	+5,7	200,2	+5,5
Sept.	206,2	+5,6	200,6	+5,5	.	.	205,2	+5,7	204,1	+5,7	192,3	+4,2
Okt.	206,4	+5,6	200,9	+5,5	.	.	205,4	+5,7	204,3	+5,7	201,0	+7,9
Nov.	206,6	+5,6	201,0	+5,5	.	.	205,8	+5,7	204,7	+5,7	240,8	+7,5
Dez.	206,7	+5,6	201,1	+5,5	.	.	205,9	+5,6	204,8	+5,6	206,8	+1,7
1979 p) Jan.	208,7	+4,9	203,0	+4,9	.	.	209,3	+5,0	208,2	+5,0	185,3	+3,6
Febr.	209,4	+5,0	203,7	+4,9	.	.	210,0	+4,8	208,9	+4,8	185,1	+8,0
März	211,4	+4,7	205,6	+4,6	.	.	210,1	+4,8	209,0	+4,8	...	...

p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)

Mio DM														
Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bun- desbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 8)		
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)							Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen 5)	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 6)
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tra- gungs- bilanz	Saldo des ges- amten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)	Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen					
1971	+ 2 888	+15 892	+ 256	- 1 763	-11 497	+10 614	+ 6 293	+ 4 322	+13 502	+ 2 853	+16 355	- 5 370	+10 986	
1972	+ 2 561	+20 278	- 598	- 3 110	-14 009	+12 017	+15 551	- 3 535	+14 578	+ 1 112	+15 690	- 495	+15 195	
1973	+12 289	+32 979	- 82	- 5 016	-15 592	+13 226	+12 950	+ 277	+25 515	+ 913	+26 428	-10 279	+16 149	
1974	+25 479	+50 846	- 1 263	- 8 051	-16 053	-24 835	- 5 782	-19 052	+ 644	- 2 550	- 1 907	- 7 231	- 9 137	
1975	+ 8 522	+37 276	- 1 187	- 9 678	-17 889	-11 879	-16 831	+ 4 952	- 3 357	+ 1 137	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 8 647	+34 469	- 208	- 7 528	-18 066	+ 211	- 317	+ 528	+ 8 858	- 68	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 831	+38 436	- 253	-10 533	-17 819	+ 786	-12 913	+12 127	+ 9 045	+ 1 406	+10 451	- 7 880	+ 2 570	
1978	+17 490	+41 200	+ 1 531	- 8 117	-17 124	+ 6 282	- 2 202	+ 8 484	+23 773	- 4 001	+19 772	- 7 586	+12 185	
1971 1. Vj.	+ 1 729	+ 3 662	- 54	+ 809	- 2 689	+ 270	- 149	+ 419	+ 1 998	+ 5 878	+ 7 876	+ 627	+ 8 503	
2. "	+ 535	+ 3 233	+ 183	+ 21	- 2 860	+ 2 746	+ 2 182	+ 564	+ 3 281	+ 59	+ 3 339	-	+ 3 339	
3. "	- 266	+ 4 659	+ 480	- 2 146	- 3 260	+ 1 618	+ 3 116	- 1 498	+ 1 351	+ 584	+ 1 935	-	+ 1 935	
4. "	+ 891	+ 4 337	- 353	- 405	- 2 688	+ 5 981	+ 1 144	+ 4 836	+ 6 872	- 3 667	+ 3 205	- 5 996	- 2 792	
1972 1. Vj.	+ 172	+ 4 513	- 278	- 486	- 3 577	- 1 522	+ 5 295	- 6 817	- 1 349	+ 4 652	+ 3 304	+ 621	+ 3 925	
2. "	+ 11	+ 3 925	- 364	- 280	- 3 270	+ 9 348	+ 6 654	+ 2 694	+ 9 359	+ 579	+ 9 937	-	+ 9 937	
3. "	- 1 206	+ 4 592	- 12	- 2 123	- 3 662	+ 6 697	+ 2 981	+ 3 716	+ 5 491	- 1 012	+ 4 479	-	+ 4 479	
4. "	+ 3 584	+ 7 249	+ 56	- 221	- 3 500	- 2 507	+ 620	- 3 127	+ 1 078	- 3 107	- 2 029	- 1 116	- 3 145	
1973 1. Vj.	+ 1 837	+ 5 887	+ 230	- 608	- 3 673	+14 078	+ 3 280	+10 798	+15 915	+ 3 957	+19 871	- 7 217	+12 654	
2. "	+ 3 127	+ 6 955	+ 1 082	- 980	- 3 930	+ 5 80	+ 4 658	+ 4 078	+ 3 707	- 982	+ 2 725	-	+ 2 725	
3. "	+ 2 330	+ 9 931	- 166	- 3 227	- 4 209	+ 4 200	+ 3 437	+ 762	+ 6 529	+ 1 753	+ 8 282	-	+ 8 282	
4. "	+ 4 996	+10 205	- 1 228	- 201	- 3 780	+ 5 631	+ 1 574	- 7 206	- 636	- 3 814	- 4 450	- 3 062	- 7 512	
1974 1. Vj.	+ 7 569	+13 271	- 322	- 1 792	- 3 588	- 9 844	- 197	- 9 648	- 2 276	+ 1 766	- 510	-	- 510	
2. "	+ 5 659	+11 999	- 1 170	- 1 586	- 3 584	- 2 321	- 484	- 1 838	+ 3 337	+ 64	+ 3 401	-	+ 3 401	
3. "	+ 2 339	+11 725	- 495	- 4 770	- 4 121	- 7 316	- 2 120	- 5 195	- 4 977	- 1 455	- 6 432	-	- 6 432	
4. "	+ 9 912	+13 851	+ 724	+ 97	- 4 760	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 559	- 2 925	+ 1 633	- 7 231	- 5 597	
1975 1. Vj.	+ 4 945	+10 555	- 154	- 1 541	- 3 915	- 1 475	- 3 311	+ 1 836	+ 3 471	+ 1 527	+ 4 998	-	+ 4 998	
2. "	+ 1 558	+ 9 208	- 751	- 2 647	- 4 252	- 7 441	- 5 301	- 2 140	- 5 882	+ 1 930	+ 3 953	-	- 3 953	
3. "	- 1 377	+ 8 270	- 192	- 4 905	- 4 550	+ 1 279	- 5 483	+ 6 762	- 98	- 2 588	- 2 686	-	- 2 686	
4. "	+ 3 395	+ 9 243	- 90	- 586	- 5 172	+ 4 242	- 2 735	- 1 507	- 847	+ 269	- 578	+ 5 480	+ 4 901	
1976 1. Vj.	+ 3 317	+ 8 626	+ 234	- 1 522	- 4 021	+ 6 593	- 855	+ 7 448	+ 9 910	- 129	+ 9 781	-	+ 9 781	
2. "	+ 1 892	+ 7 600	+ 254	- 1 247	- 4 715	- 5 997	- 38	- 5 958	- 4 105	+ 523	+ 3 581	-	+ 3 581	
3. "	- 1 154	+ 4 453	- 745	- 4 137	- 4 725	+ 4 663	+ 2 628	+ 2 035	+ 3 509	- 46	+ 3 463	-	+ 3 463	
4. "	+ 4 592	+ 9 790	+ 49	- 622	- 4 625	- 5 048	- 2 052	- 2 996	- 456	- 417	- 873	- 7 489	- 8 362	
1977 1. Vj.	+ 2 896	+ 8 905	- 126	- 1 971	- 3 911	- 4 216	- 1 170	- 3 046	- 1 319	+ 1 916	+ 596	-	+ 596	
2. "	+ 2 663	+ 9 462	- 461	- 1 784	- 4 553	- 5 747	- 6 892	+ 1 145	- 3 084	+ 1 676	+ 1 408	-	+ 1 408	
3. "	- 4 402	+ 7 958	- 152	- 7 203	- 5 005	+ 4 752	- 3 007	+ 7 759	+ 350	- 419	- 68	-	- 68	
4. "	+ 8 674	+12 112	+ 486	+ 425	- 4 350	+ 4 425	- 1 844	+ 6 269	+13 098	- 1 767	+11 331	- 7 880	+ 3 451	
1978 1. Vj.	+ 4 328	+ 9 188	+ 1 307	- 1 012	- 5 156	+ 607	+ 3 099	- 2 492	+ 4 935	- 389	+ 4 546	-	+ 4 546	
2. "	+ 3 721	+10 254	- 455	- 1 249	- 4 828	- 6 150	- 5 030	- 1 120	- 2 428	- 1 695	+ 4 123	-	+ 4 123	
3. "	+ 323	+ 9 584	+ 719	- 5 806	- 4 174	+ 6 936	+ 1 785	+ 5 151	+ 7 259	- 939	+ 6 320	-	+ 6 320	
4. "	+ 9 118	+12 175	- 40	- 50	- 2 967	+ 4 889	- 2 056	+ 6 945	+14 007	- 978	+13 029	- 7 586	+ 5 443	
1979 1. Vj. p)	+ 2 738	+ 7 826	+ 695	- 1 084	- 4 699	- 9 281	- 693	- 8 588	- 6 543	- 2 779	- 9 322	+ 534	- 8 788	
1977 Juli	- 2 218	+ 1 746	+ 130	- 2 202	- 1 892	+ 5 546	- 840	+ 6 385	+ 3 328	- 1 362	+ 1 966	-	+ 1 966	
Aug.	+ 1 257	+ 2 532	- 48	- 2 015	- 1 726	+ 1 064	- 541	+ 1 605	- 193	- 295	- 487	-	- 487	
Sept.	- 927	+ 3 680	- 233	- 2 987	- 1 387	- 1 858	- 1 626	- 232	- 2 785	+ 1 238	- 1 547	-	- 1 547	
Okt.	+ 3 954	+ 4 807	+ 800	- 106	- 1 548	+ 227	- 1 502	+ 1 729	+ 4 181	- 1 654	+ 2 527	-	+ 2 527	
Nov.	+ 1 653	+ 3 083	- 325	+ 272	- 1 377	+ 1 477	- 1 496	+ 2 973	+ 3 130	- 748	+ 2 382	-	+ 2 382	
Dez.	+ 3 066	+ 4 221	+ 10	+ 260	- 1 425	+ 2 721	+ 1 154	+ 1 567	+ 5 787	+ 635	+ 6 422	- 7 880	- 1 458	
1978 Jan.	+ 585	+ 2 119	+ 682	+ 85	- 2 301	+ 84	+ 1 690	- 1 606	+ 669	+ 1 103	+ 1 772	-	+ 1 772	
Febr.	+ 731	+ 2 828	+ 221	- 466	- 1 852	+ 1 514	+ 237	+ 1 277	+ 2 246	+ 13	+ 2 258	-	+ 2 258	
März	+ 3 012	+ 4 241	+ 404	- 630	- 1 003	- 991	+ 1 172	- 2 164	+ 2 020	- 1 505	+ 516	-	+ 516	
April	+ 1 217	+ 3 246	- 465	- 74	- 1 490	- 215	- 1 225	+ 1 010	+ 1 002	- 2 662	- 1 660	-	- 1 660	
Mai	+ 512	+ 3 042	+ 101	- 286	- 2 345	- 3 119	- 2 195	- 925	- 2 608	- 470	- 3 077	-	- 3 077	
Juni	+ 1 993	+ 3 966	- 92	- 889	- 992	- 2 816	- 1 610	- 1 206	- 822	+ 1 437	+ 614	-	+ 614	
Juli	- 1 510	+ 1 744	+ 257	- 2 195	- 1 315	+ 2 131	- 17	+ 2 147	+ 621	- 122	+ 499	-	+ 499	
Aug.	+ 745	+ 3 116	+ 855	- 1 662	- 1 565	+ 2 227	- 186	+ 2 393	+ 2 972	+ 72	+ 3 044	-	+ 3 044	
Sept.	+ 1 088	+ 4 723	- 393	- 1 948	- 1 294	+ 2 578	+ 1 968	+ 610	+ 3 666	- 888	+ 2 777	-	+ 2 777	
Okt.	+ 3 327	+ 4 798	- 476	- 23	- 972	+ 5 017	+ 853	+ 4 164	+ 8 344	- 24	+ 8 320	-	+ 8 320	
Nov.	+ 2 883	+ 3 551	+ 140	+ 177	- 986	- 731	+ 891	+ 1 622	+ 2 152	+ 544	+ 2 695	-	+ 2 695	
Dez.	+ 2 908	+ 3 826	+ 296	- 204	- 1 009	+ 603	+ 3 801	+ 4 403	+ 3 511	- 1 497	+ 2 014	- 7 586	- 5 572	
1979 Jan.	- 10	+ 2 050	- 133	- 411	- 1 517	- 3 307	+ 646	- 3 953	- 3 317	+ 1 085	- 2 231	+ 534	- 1 697	
Febr.	+ 795	+ 2 383	+ 487	+ 327	- 2 402	- 1 274	+ 712	- 1 986	- 479	- 2 551	- 3 030	-	- 3 030	
März p)	+ 1 953	+ 3 393	+ 341	- 1 000	- 780	- 4 700	- 2 051	- 2 649	- 2 747	- 1 313	- 4 060	-	- 4 060	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr

(= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im März 1979 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den

Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe / Land		1979									1978
		1976	1977	1978	Jan.	Febr.	Jan./Febr.	Jan.	Febr.	Jan./Febr.	Anteil an der Gesamt- ausfuhr bzw. -einfuhr in %
		Mio DM			Veränderung gegen Vorjahr in %						
Alle Länder 1)	Ausfuhr	256 642	273 614	284 907	23 103	23 226	46 329	+ 7,5	+ 7,8	+ 7,6	100
	Einfuhr	222 173	235 178	243 707	21 053	20 843	41 896	+ 8,6	+11,4	+10,0	100
	Saldo	+34 469	+38 436	+41 200	+ 2 050	+ 2 383	+ 4 433				
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	181 503	193 427	204 050	16 746	17 471	34 218	+ 9,3	+11,2	+10,2	71,6
	Einfuhr	157 235	167 005	178 058	15 161	15 294	30 456	+10,3	+11,4	+10,8	73,1
	Saldo	+24 268	+26 421	+25 992	+ 1 585	+ 2 177	+ 3 762				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	117 312	122 816	130 567	10 973	11 550	22 523	+ 9,2	+15,2	+12,2	45,8
	Einfuhr	107 099	113 344	119 801	10 285	10 285	20 569	+ 9,7	+10,0	+ 9,8	49,2
	Saldo	+10 213	+ 9 473	+10 767	+ 688	+ 1 265	+ 1 954				
darunter:											
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	20 266	21 502	23 657	1 958	2 174	4 132	+14,6	+11,2	+12,8	8,3
	Einfuhr	19 102	19 557	20 524	1 691	1 717	3 408	+13,2	+ 7,9	+10,5	8,4
	Saldo	+ 1 164	+ 1 945	+ 3 133	+ 267	+ 458	+ 725				
Dänemark	Ausfuhr	6 648	6 024	6 320	463	496	959	+ 7,6	+ 3,9	+ 5,6	2,2
	Einfuhr	3 322	3 545	4 011	318	312	629	+ 1,5	+ 0,7	+ 1,1	1,6
	Saldo	+ 3 326	+ 2 480	+ 2 309	+ 145	+ 184	+ 329				
Frankreich	Ausfuhr	33 666	33 643	34 895	3 124	3 122	6 245	+14,9	+18,7	+16,7	12,2
	Einfuhr	25 831	27 306	28 281	2 492	2 541	5 033	+ 9,9	+ 9,7	+ 9,8	11,6
	Saldo	+ 7 835	+ 6 337	+ 6 614	+ 632	+ 581	+ 1 213				
Großbritannien	Ausfuhr	12 184	14 608	16 883	1 270	1 565	2 835	— 3,9	+31,3	+12,8	5,9
	Einfuhr	8 539	10 449	12 065	1 021	1 047	2 068	+13,3	+21,4	+17,3	5,0
	Saldo	+ 3 645	+ 4 159	+ 4 818	+ 249	+ 518	+ 767				
Italien	Ausfuhr	18 998	18 730	19 431	1 776	1 790	3 566	+14,3	+20,9	+17,5	6,8
	Einfuhr	18 900	20 729	23 185	1 903	1 936	3 839	+14,8	+11,1	+12,9	9,5
	Saldo	+ 98	— 1 999	— 3 753	— 127	— 146	— 273				
Niederlande	Ausfuhr	24 845	27 529	28 371	2 255	2 308	4 563	+ 0,6	+ 4,0	+ 2,3	10,0
	Einfuhr	30 585	30 825	30 748	2 784	2 661	5 445	+ 4,5	+ 8,1	+ 6,2	12,6
	Saldo	— 5 740	— 3 296	— 2 378	— 529	— 353	— 882				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	39 731	42 195	42 003	3 318	3 576	6 894	+ 8,8	+10,8	+ 9,8	14,7
	Einfuhr	20 847	23 651	27 809	2 372	2 381	4 753	+21,9	+12,9	+17,2	11,4
	Saldo	+18 884	+18 544	+14 194	+ 946	+ 1 196	+ 2 142				
darunter:											
Finnland	Ausfuhr	2 494	2 247	1 988	155	159	314	+ 9,8	— 1,4	+ 3,8	0,7
	Einfuhr	1 557	1 949	1 945	168	174	343	+12,3	+11,0	+11,6	0,8
	Saldo	+ 937	+ 298	+ 44	— 14	— 15	— 29				
Norwegen	Ausfuhr	3 955	3 904	3 130	230	241	472	—14,3	—11,9	—13,1	1,1
	Einfuhr	2 358	2 793	3 990	376	350	725	+29,1	+ 6,6	+17,2	1,6
	Saldo	+ 1 597	+ 1 111	— 859	— 146	— 108	— 254				
Österreich	Ausfuhr	12 544	14 545	14 617	1 113	1 222	2 335	+12,8	+11,6	+12,2	5,1
	Einfuhr	5 150	6 101	7 116	607	645	1 252	+24,5	+21,9	+23,2	2,9
	Saldo	+ 7 394	+ 8 444	+ 7 501	+ 506	+ 577	+ 1 083				
Schweden	Ausfuhr	9 027	8 767	7 674	629	651	1 280	+ 8,1	+ 8,2	+ 8,2	2,7
	Einfuhr	4 706	4 833	5 147	422	419	840	+19,8	+ 8,5	+13,9	2,1
	Saldo	+ 4 321	+ 3 934	+ 2 527	+ 207	+ 233	+ 440				
Schweiz	Ausfuhr	11 577	12 574	14 436	1 181	1 292	2 472	+11,2	+19,4	+15,3	5,1
	Einfuhr	6 965	7 869	9 484	786	778	1 564	+20,3	+11,1	+15,5	3,9
	Saldo	+ 4 612	+ 4 705	+ 4 952	+ 394	+ 514	+ 908				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	24 461	28 415	31 480	2 455	2 345	4 800	+10,2	— 4,9	+ 2,3	11,0
	Einfuhr	29 289	30 011	30 448	2 505	2 629	5 134	+ 2,9	+15,7	+ 9,1	12,5
	Saldo	— 4 828	— 1 596	+ 1 032	— 50	— 284	— 334				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	2 796	3 014	3 477	298	337	635	+15,4	+22,2	+18,9	1,2
	Einfuhr	5 437	6 493	7 179	550	527	1 076	+ 2,9	— 2,0	+ 0,5	2,9
	Saldo	— 2 641	— 3 479	— 3 702	— 252	— 189	— 441				
Kanada	Ausfuhr	2 018	2 195	2 215	271	156	427	+72,0	—22,0	+19,5	0,8
	Einfuhr	2 322	2 342	1 963	203	159	362	+12,6	+ 6,5	+ 9,8	0,8
	Saldo	— 304	— 147	+ 252	+ 69	— 4	+ 65				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	14 413	18 199	20 180	1 496	1 470	2 967	+ 0,7	—10,4	— 5,1	7,1
	Einfuhr	17 556	17 020	17 434	1 471	1 685	3 156	+ 6,5	+32,3	+18,9	7,2
	Saldo	— 3 143	+ 1 179	+ 2 746	+ 25	— 215	— 189				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	17 432	16 704	17 635	1 323	1 271	2 594	— 6,5	+ 1,9	— 2,6	6,2
	Einfuhr	10 977	11 370	12 565	1 165	910	2 075	+ 7,7	+13,4	+10,1	5,2
	Saldo	+ 6 455	+ 5 334	+ 5 070	+ 157	+ 361	+ 518				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	20 731	24 926	24 525	1 802	1 297	3 100	— 4,9	—27,1	—15,6	8,6
	Einfuhr	24 408	23 477	19 390	1 769	1 776	3 545	+ 3,0	+25,7	+13,2	8,0
	Saldo	— 3 676	+ 1 449	+ 5 135	+ 34	— 479	— 445				
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	36 199	37 732	37 937	3 182	3 122	6 304	+13,6	+13,9	+13,7	13,3
	Einfuhr	29 292	33 086	33 491	2 944	2 851	5 795	+ 4,4	+ 3,9	+ 4,2	13,7
	Saldo	+ 6 907	+ 4 646	+ 4 446	+ 238	+ 271	+ 509				
A. Europäische Länder	Ausfuhr	15 122	15 912	15 030	1 169	1 229	2 397	+12,1	+15,1	+13,6	5,3
	Einfuhr	8 276	8 532	9 219	899	809	1 708	+19,9	+12,3	+16,2	3,8
	Saldo	+ 6 846	+ 7 380	+ 5 811	+ 270	+ 420	+ 690				
B. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	21 078	21 820	22 907	2 013	1 893	3 906	+14,4	+13,1	+13,8	8,0
	Einfuhr	21 016	24 554	24 272	2 046	2 042	4 087	— 1,2	+ 0,9	— 0,2	10,0
	Saldo	+ 62	— 2 734	— 1 365	— 32	— 148	— 181				

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik, Ab 1976 einschl. elektr. Strom, Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien,

Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungen

Zeit	Mio DM										
	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						Insgesamt	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Insgesamt	darunter:		
								Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)	
1971	- 1 763	- 7 300	+ 4 253	+ 13	+ 760	+ 5 713	+ 6 732	- 5 202	- 2 630	- 937	- 1 248
1972	- 3 110	- 8 572	+ 4 179	- 166	+ 1 061	+ 5 747	+ 6 985	- 5 359	- 2 599	- 900	- 1 504
1973	- 5 016	- 10 920	+ 4 431	- 164	+ 1 555	+ 6 070	+ 7 099	- 5 987	- 2 891	- 1 058	- 1 392
1974	- 8 051	- 12 397	+ 5 880	- 208	- 173	+ 5 953	+ 7 420	- 7 106	- 3 907	- 1 022	- 1 347
1975	- 9 678	- 14 701	+ 5 951	- 428	+ 1 004	+ 6 169	+ 7 838	- 7 673	- 4 281	- 1 256	- 1 389
1976	- 7 528	- 14 645	+ 5 697	+ 9	+ 2 279	+ 6 235	+ 8 364	- 7 104	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	- 10 533	- 16 268	+ 5 983	+ 197	+ 427	+ 6 275	+ 8 259	- 7 147	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 8 117	- 19 247	+ 5 797	+ 285	+ 4 465	+ 7 113	+ 8 905	- 6 530	- 4 776	- 1 465	- 1 342
1978 1. Vj.	- 1 012	- 3 246	+ 1 510	+ 143	+ 920	+ 1 914	+ 2 196	- 2 253	- 1 225	- 439	- 292
2. "	- 1 249	- 4 057	+ 1 388	+ 112	+ 903	+ 1 776	+ 2 176	- 1 371	- 1 138	- 431	- 415
3. "	- 5 806	- 8 180	+ 1 315	- 36	+ 1 140	+ 1 684	+ 2 147	- 1 728	- 1 258	- 351	- 327
4. "	- 50	- 3 764	+ 1 583	+ 67	+ 1 502	+ 1 741	+ 2 386	- 1 178	- 1 155	- 245	- 307
1979 1. Vj.	- 1 084	- 3 644	+ 1 625	+ 40	+ 1 064	.	+ 2 075	.	.	.	.
1978 April	- 74	- 1 035	+ 413	+ 18	+ 475	+ 549	+ 654	- 495	- 381	- 159	- 170
Mai	- 286	- 1 346	+ 486	+ 73	+ 162	+ 698	+ 737	- 361	- 344	- 193	- 114
Juni	- 889	- 1 676	+ 489	+ 20	+ 265	+ 529	+ 785	- 515	- 413	- 79	- 131
Juli	- 2 195	- 2 793	+ 409	+ 19	+ 334	+ 724	+ 735	- 889	- 518	- 88	- 106
Aug.	- 1 662	- 3 174	+ 537	+ 19	+ 682	+ 711	+ 752	- 438	- 364	- 113	- 63
Sept.	- 1 948	- 2 213	+ 369	- 74	+ 124	+ 248	+ 659	- 401	- 375	- 150	- 158
Okt.	- 23	- 1 585	+ 558	- 10	+ 556	+ 798	+ 846	- 340	- 382	- 88	- 135
Nov.	+ 177	- 1 027	+ 559	- 10	+ 176	+ 753	+ 820	- 275	- 389	- 75	- 93
Dez.	- 204	- 1 152	+ 465	+ 87	+ 769	+ 189	+ 720	- 563	- 386	- 82	- 78
1979 Jan.	- 411	- 1 187	+ 619	+ 0	+ 359	+ 565	+ 654	- 766	- 439	- 119	- 166
Febr.	+ 327	- 957	+ 523	+ 30	+ 526	+ 669	+ 681	- 464	- 465	- 166	- 117
März p)	- 1 000	- 1 500	+ 483	+ 10	+ 179	.	+ 740	.	.	.	.

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Über-

tragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Zeit	Mio DM											
	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)				Internationale Organisationen		
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.	Renten und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen	
1971	- 11 497	- 7 553	- 6 450	- 852	- 250	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 866	- 330	
1972	- 14 009	- 8 434	- 7 450	- 733	- 252	- 5 575	- 1 853	- 2 173	- 1 585	- 1 122	- 428	
1973	- 15 592	- 9 231	- 8 200	- 809	- 221	- 6 361	- 1 882	- 2 848	- 2 266	- 1 339	- 293	
1974	- 16 053	- 8 969	- 7 700	- 868	- 402	- 7 084	- 1 876	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865	
1975	- 17 889	- 8 982	- 7 400	- 939	- 643	- 8 906	- 1 930	- 4 649	- 3 819	- 1 982	- 345	
1976	- 18 086	- 8 549	- 6 700	- 1 036	- 813	- 9 537	- 1 695	- 4 776	- 3 745	- 2 995	- 70	
1977	- 17 819	- 7 952	- 6 000	- 1 148	- 803	- 9 867	- 1 786	- 4 300	- 3 228	- 3 340	- 440	
1978	- 17 124	- 8 341	- 5 700	- 1 350	- 1 292	- 8 783	- 1 686	- 3 236	- 2 100	- 3 587	- 274	
1978 1. Vj.	- 5 156	- 1 911	- 1 250	- 332	- 328	- 3 245	- 409	- 2 022	- 1 517	- 720	- 96	
2. "	- 4 828	- 1 937	- 1 300	- 318	- 318	- 2 891	- 415	- 1 099	- 770	- 1 218	- 159	
3. "	- 4 174	- 2 408	- 1 750	- 362	- 296	- 1 766	- 408	- 577	- 471	- 816	+ 35	
4. "	- 2 967	- 2 086	- 1 400	- 336	- 349	- 881	- 454	+ 461	+ 658	- 834	- 54	
1979 1. Vj.	- 4 699	- 1 965	- 1 250	- 350	- 365	- 2 734	- 410	- 1 525	- 987	- 759	- 38	
1978 April	- 1 490	- 642	- 450	- 97	- 96	- 848	- 135	- 330	- 171	- 244	- 138	
Mai	- 2 345	- 693	- 450	- 97	- 146	- 1 652	- 134	- 792	- 770	- 720	- 6	
Juni	- 992	- 601	- 400	- 126	- 76	- 390	- 147	+ 24	+ 171	- 253	- 15	
Juli	- 1 315	- 826	- 600	- 111	- 115	- 489	- 145	- 148	- 122	- 287	+ 91	
Aug.	- 1 565	- 813	- 600	- 135	- 78	- 751	- 131	- 299	- 245	- 239	- 82	
Sept.	- 1 294	- 769	- 550	- 116	- 102	- 526	- 132	- 130	- 104	- 290	+ 26	
Okt.	- 972	- 684	- 450	- 103	- 132	- 288	- 132	+ 72	+ 100	- 225	- 3	
Nov.	- 986	- 589	- 400	- 105	- 83	- 397	- 160	+ 77	+ 144	- 265	- 49	
Dez.	- 1 009	- 812	- 550	- 128	- 134	- 197	- 162	+ 312	+ 415	- 344	- 3	
1979 Jan.	- 1 517	- 629	- 450	- 112	- 68	- 888	- 136	- 444	- 198	- 289	- 17	
Febr.	- 2 402	- 666	- 400	- 113	- 153	- 1 736	- 137	- 1 365	- 1 150	- 240	+ 6	
März p)	- 780	- 670	- 400	- 125	- 145	- 110	- 137	+ 284	+ 361	- 230	- 27	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *) 9)

Position	Mio DM			1978				1979			
	1976	1977	1978	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. p)	Jan.	Febr.	März p)
	A. Langfristiger Kapitalverkehr										
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 17 556	— 22 246	— 20 911	— 3 819	— 6 672	— 3 126	— 7 294	— 5 636	— 995	— 882	— 3 759
Direktinvestitionen	— 6 179	— 6 422	— 7 242	— 1 212	— 2 083	— 1 438	— 2 509	— 1 927	— 758	— 635	— 534
Aktien	— 2 257	— 2 686	— 3 291	— 471	— 739	— 407	— 1 674	— 657	— 290	— 191	— 176
Sonstige Kapitalanteile	— 3 166	— 2 902	— 3 833	— 826	— 934	— 857	— 1 215	— 868	— 298	— 238	— 332
Kredite und Darlehen	— 756	— 834	— 118	+ 85	— 409	— 174	+ 380	— 402	— 170	— 206	— 26
Portfolioinvestitionen	— 915	— 5 407	— 4 204	— 1 457	— 2 120	— 272	— 355	— 472	— 5	— 304	— 163
Aktien	+ 403	— 873	— 661	— 397	— 340	+ 73	+ 3	— 158	— 153	— 26	+ 21
Investmentzertifikate	+ 36	+ 17	+ 10	+ 0	+ 1	+ 3	+ 6	+ 7	— 1	+ 8	— 1
Festverzinsliche Wertpapiere	— 1 354	— 4 551	— 3 553	— 1 060	— 1 780	— 348	— 364	— 321	+ 149	— 287	— 183
Kredite und Darlehen	— 9 965	— 9 856	— 8 821	— 1 012	— 2 314	— 1 252	— 4 243	— 2 965	— 124	+ 137	— 2 977
Sonstige Kapitalbewegungen	— 496	— 562	— 645	— 138	— 156	— 163	— 188	— 273	— 108	— 79	— 85
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 14 830	+ 10 994	+ 21 809	+ 7 672	+ 2 309	+ 5 525	+ 6 303	+ 4 999	+ 1 668	+ 1 389	+ 1 942
Direktinvestitionen	+ 3 852	+ 3 290	+ 3 233	+ 1 043	+ 396	+ 1 169	+ 625	+ 530	+ 10	+ 172	+ 348
Aktien	+ 540	+ 493	— 80	— 216	— 7	— 77	+ 221	+ 14	+ 14	+ 0	— 0
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 3 337	+ 1 723	+ 2 968	+ 1 006	+ 551	+ 908	+ 502	+ 520	+ 116	+ 116	+ 288
Kredite und Darlehen	— 25	+ 1 073	+ 344	+ 253	— 148	+ 338	— 99	— 4	— 120	+ 56	+ 59
Portfolioinvestitionen	+ 4 766	+ 2 303	+ 3 662	+ 2 205	— 472	+ 728	+ 1 202	+ 71	— 69	— 112	+ 252
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 637	+ 1 615	+ 3 037	+ 977	+ 274	+ 1 045	+ 741	+ 328	+ 125	+ 82	+ 121
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 3 129	+ 687	+ 624	+ 1 228	— 746	— 318	+ 461	— 256	— 194	— 194	+ 131
Kredite und Darlehen	+ 6 274	+ 5 465	+ 14 981	+ 4 451	+ 2 425	+ 3 667	+ 4 437	+ 4 423	+ 1 734	+ 1 336	+ 1 353
Sonstige Kapitalbewegungen	— 61	— 65	— 66	— 27	— 40	— 39	+ 40	— 26	— 8	— 8	— 10
Saldo	— 2 726	— 11 253	+ 897	+ 3 852	— 4 363	+ 2 399	— 991	— 638	+ 673	+ 506	— 1 817
II. Öffentlicher Kapitalverkehr											
darunter	+ 2 408	— 1 660	— 3 099	— 753	— 666	— 614	— 1 065	— 56	— 27	+ 205	— 235
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 407	— 1 313	— 2 395	— 762	— 521	— 392	— 720	— 405	+ 7	— 166	— 246
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 317	— 12 913	— 2 202	+ 3 099	— 5 030	+ 1 785	— 2 056	— 693	+ 646	+ 712	— 2 051
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 3)											
Forderungen	— 2 691	+ 1 183	— 2 210	+ 2 929	+ 1 373	— 721	— 5 791	+ 2 336	+ 2 585	— 473	+ 224
Verbindlichkeiten	+ 9 422	+ 6 889	+ 12 275	— 6 567	— 831	+ 4 890	+ 14 783	— 10 676	— 6 549	— 3 165	— 962
Saldo	+ 6 731	+ 8 072	+ 10 065	— 3 638	+ 542	+ 4 169	+ 8 992	— 8 340	— 3 964	— 3 638	— 738
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)											
Forderungen	— 2 046	— 433	— 600	— 496	— 120	+ 420	— 404	— 1 186	— 569	+ 429	— 1 046
Verbindlichkeiten	+ 2 012	+ 8 981	+ 1 749	+ 1 200	— 886	+ 1 573	— 138	— 127	+ 777	+ 116	— 1 020
Saldo	— 34	+ 8 548	+ 1 149	+ 704	— 1 006	+ 1 993	— 542	— 1 313	+ 208	+ 545	— 2 066
Handelskredite											
Forderungen	— 10 739	— 6 546	— 5 970	— 595	— 2 716	— 1 132	— 1 527	— 532	+ 368	— 900	·
Verbindlichkeiten	+ 5 085	+ 2 659	+ 2 101	— 354	+ 1 732	— 147	+ 870	— 203	— 1 038	+ 835	·
Saldo	— 5 654	— 3 887	— 3 869	— 949	— 984	— 1 279	— 657	— 735	— 670	— 65	·
Sonstiges	+ 3	— 98	— 169	— 54	— 166	+ 82	— 30	— 47	+ 50	— 53	— 44
Saldo	— 5 685	+ 4 564	— 2 889	— 300	— 2 156	+ 796	— 1 229	— 2 095	— 412	+ 427	— 2 110
3. Öffentliche Hand 4)											
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 528	+ 12 127	+ 8 484	— 2 492	— 1 120	+ 5 151	+ 6 945	— 8 588	— 3 953	— 1 986	— 2 649
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)											
	+ 211	— 786	+ 6 282	+ 607	— 6 150	+ 6 936	+ 4 889	— 9 281	— 3 307	— 1 274	— 4 700

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +, — ° Angaben teilweise revidiert. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen

zufließende (multilaterale) Leistungen. — 3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen han-

delt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM															
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A + B)	A. Währungsreserven								B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
		Ins-gesamt (netto) Aktiva minus Passiva	Aktiva				Passiva				Ins-gesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisen-aus-gleich-abkom-men mit den USA und Groß-britan-nien	Sonstige Kredite an aus-ländi-sche Wäh-rungs-behö-rden	Kredite an die Welt-bank
			Gold	Reserve-position im Inter-nationalen Wäh-rungs-fonds und Sonder-zie-hungs-rechte 1)	Forde-rungen an den EFWZ 2) im Rah-men des Euro-päischen Wäh-rungs-systems	Devisen und Sorten 3)		Verbind-lichkeiten aus dem Aus-lands-geschäft 3) 5)	Gegen-posten im Zu-sammen-hang mit der Bewer-tung des in den EFWZ 2) vorläufig einge-brachten Goldes						
						Ins-gesamt	darunter: US-Dollar-Anlagen 4)								
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	—	52 224	51 965	2 954	—	4 480	—	1 993	22	2 465	
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	—	65 823	65 549	1 923	—	4 280	—	1 808	—	2 471	
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	—	49 748	49 513	2 202	—	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468	
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	—	51 303	51 057	1 869	—	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502	
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	—	52 004	51 826	2 738	—	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	
1977 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	—	58 310	55 239	1 977	—	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	
1978 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	—	74 584	72 271	6 868	—	4 397	—	1 636	277	2 483	
1978 Jan.	90 021	80 766	14 065	8 275	—	61 038	58 780	2 613	—	9 255	1 022	1 884	3 833	2 518	
Febr.	92 280	83 070	14 065	8 179	—	63 387	62 769	2 561	—	9 209	1 022	1 884	3 786	2 518	
März	92 795	84 914	14 065	7 738	—	65 433	65 247	2 322	—	7 882	774	1 884	2 723	2 501	
April	91 135	83 299	14 065	7 334	—	64 037	63 979	2 138	—	7 837	774	1 884	2 678	2 501	
Mai	88 058	80 250	14 065	7 278	—	61 628	61 576	2 722	—	7 808	774	1 884	2 649	2 501	
Juni	88 672	81 182	14 065	7 121	—	62 895	62 858	2 900	—	7 490	519	1 884	2 586	2 501	
Juli	89 171	83 790	14 065	7 031	—	65 547	65 509	2 854	—	5 380	519	1 884	477	2 501	
Aug.	92 215	86 875	14 065	6 917	—	69 465	68 199	3 572	—	5 339	519	1 884	435	2 501	
Sept.	94 992	90 200	14 065	6 805	—	72 565	69 273	3 235	—	4 792	—	1 884	409	2 499	
Okt.	103 312	98 545	14 065	6 649	—	80 533	74 091	2 703	—	4 767	—	1 884	384	2 499	
Nov.	106 007	101 265	14 065	12 001	—	81 882	79 294	6 683	—	4 742	—	1 884	359	2 499	
Dez. 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	—	74 584	72 271	6 868	—	4 397	—	1 636	277	2 483	
1979 Jan.	98 646	94 275	17 083	11 655	—	71 948	70 571	6 411	—	4 371	—	1 636	252	2 483	
Febr.	95 616	91 269	17 083	11 607	—	68 191	67 052	5 611	—	4 347	—	1 636	227	2 483	
März	91 556	87 234	13 666	11 501	12 695	63 287	62 287	7 486	6 429	4 322	—	1 636	202	2 483	
April p)	90 563	86 266	13 666	10 558	24 147	51 497	50 482	7 172	6 429	4 296	—	1 636	177	2 483	

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:			
	Ins-gesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF 9)			
		Ziehungs-rechte in der Reserve-tranche 7)	„Allge-meinen Kredit-verein-barungen“ 8)	Finan-zierung der Öl-Fazilitäten	Ins-gesamt	zugeteilt	erworben	Sub-skription	Einzah-lungen beim IWF	DM-Abrufe durch den IWF 10)	
											1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532	
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598	
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627	
1975 6)	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 166	
1976 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109	
1977 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928	
1978 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537	
1978 Jan.	8 275	2 948	1 223	1 413	2 691	1 387	1 304	4 091	1 023	1 925	
Febr.	8 179	2 919	1 223	1 413	2 625	1 387	1 238	4 091	1 023	1 896	
März	7 738	2 624	1 223	1 413	2 478	1 387	1 091	4 091	1 023	1 601	
April	7 334	2 620	1 223	1 413	2 078	1 387	691	5 478	1 370	1 250	
Mai	7 278	2 552	1 223	1 413	2 091	1 387	704	5 478	1 370	1 182	
Juni	7 121	2 493	1 223	1 413	1 993	1 387	606	5 478	1 370	1 123	
Juli	7 031	2 526	1 171	1 413	1 921	1 387	535	5 478	1 370	1 156	
Aug.	6 917	2 471	1 171	1 413	1 862	1 387	475	5 478	1 370	1 101	
Sept.	6 805	2 462	1 171	1 286	1 886	1 387	499	5 478	1 370	1 092	
Okt.	6 649	2 689	673	1 286	2 001	1 387	614	5 478	1 370	1 319	
Nov.	12 001	5 063	2 101	1 260	3 578	1 387	2 191	5 478	1 370	3 693	
Dez. 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537	
1979 Jan.	11 655	4 780	1 977	1 059	3 839	1 826	2 013	5 135	1 284	3 496	
Febr.	11 607	4 732	1 977	1 041	3 857	1 826	2 031	5 135	1 284	3 448	
März	11 501	4 753	1 977	919	3 851	1 826	2 025	5 135	1 284	3 469	
April	10 558	4 436	1 378	896	3 847	1 826	2 022	5 135	1 284	3 152	

c) Veränderungen

Mio DM														
Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition 11)	B. Währungsreserven						C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
			Ins-gesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsaktiva (Zunahme: +)			Passiva (Zunahme: -)			Ins-gesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungs-systems	Devisen und Sorten	Verbindlichkeiten aus dem Auslands-geschäft	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig eingebrachten Goldes					
1972	+ 15 195	- 1 116	+ 16 137	+ 105	+ 1 504	—	+ 14 607	- 79	—	+ 173	—	- 7	- 102	+ 282
1973	+ 16 149	- 10 279	+ 26 444	+ 30	+ 1 982	—	+ 23 401	+ 1 031	—	15	—	8	22	+ 15
1974	- 9 137	- 7 231	- 10 188	+ 0	+ 388	—	- 10 248	- 329	—	+ 8 282	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 260	+ 5 480	- 1 665	—	+ 906	—	- 2 904	+ 333	—	554	—	+ 563	- 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	—	+ 2 495	—	+ 6 069	- 876	—	+ 1 102	—	395	+ 1 443	+ 53
1977	+ 2 570	- 7 880	+ 12 128	+ 64	+ 1 421	—	+ 12 725	+ 760	—	- 1 677	—	- 1 151	- 517	9
1978	+ 12 185	- 7 586	+ 24 311	+ 29	+ 3 089	—	+ 26 083	- 4 890	—	- 4 540	- 1 022	—	- 3 499	19
1977 1. Vj.	+ 596	—	+ 738	+ 33	+ 386	—	- 583	+ 903	—	- 142	—	—	+ 376	—
2. "	+ 1 408	—	+ 1 785	—	+ 143	—	- 1 329	- 314	—	+ 377	—	—	+ 377	—
3. "	- 68	—	+ 1 426	—	- 1 463	—	+ 3 550	- 661	—	- 1 494	—	—	- 357	9
4. "	+ 3 451	- 7 880	+ 11 749	+ 31	+ 201	—	+ 11 087	+ 832	—	- 418	—	—	- 418	—
1978 1. Vj.	+ 4 546	—	+ 5 920	—	- 857	—	+ 7 122	- 345	—	- 1 374	- 247	—	- 1 110	17
2. "	- 4 123	—	- 3 732	—	- 617	—	- 2 537	- 577	—	- 392	- 255	—	- 136	—
3. "	+ 6 320	—	+ 9 018	—	- 316	—	+ 9 669	- 335	—	- 2 698	- 519	—	- 2 177	2
4. "	+ 5 443	- 7 586	+ 13 105	+ 29	+ 4 880	—	+ 11 829	- 3 633	—	76	—	—	- 76	—
1979 1. Vj.	- 8 788	—	- 8 713	- 3 417	+ 354	+ 12 695	- 11 298	- 618	- 6 429	- 75	—	—	- 75	—
1976 Jan.	+ 113	—	- 537	—	+ 663	—	- 1 304	+ 104	—	+ 650	—	—	+ 650	—
Febr.	+ 1 840	—	+ 1 840	—	+ 215	—	+ 1 719	- 94	—	—	—	—	—	—
März	+ 7 828	—	+ 6 503	—	+ 194	—	+ 6 495	- 186	—	+ 1 325	—	—	+ 1 286	+ 39
April	- 1 552	—	- 1 552	—	+ 599	—	- 1 515	- 636	—	—	—	—	—	—
Mai	- 2 128	—	- 2 128	—	+ 562	—	- 2 397	- 293	—	—	—	—	—	—
Juni	+ 98	—	- 314	—	- 52	—	- 1 202	+ 940	—	+ 412	—	—	+ 412	—
Juli	- 1 014	—	+ 1 208	—	- 33	—	- 1 044	- 131	—	+ 193	—	—	+ 193	—
Aug.	+ 3 374	—	+ 3 413	—	- 74	—	+ 3 360	+ 128	—	- 39	—	—	- 39	—
Sept.	+ 1 103	—	+ 2 548	—	+ 348	—	+ 2 722	- 522	—	- 1 445	—	- 395	- 1 065	+ 14
Okt.	+ 2 043	—	+ 2 043	—	- 55	—	+ 2 092	+ 6	—	—	—	—	—	—
Nov.	- 2 600	—	- 2 600	—	+ 145	—	- 3 049	+ 304	—	—	—	—	—	—
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	—	- 17	—	+ 191	- 495	—	+ 4	—	—	+ 4	—
1977 Jan.	- 432	—	- 417	+ 33	+ 537	—	- 1 291	+ 304	—	- 14	—	—	- 14	—
Febr.	+ 309	—	+ 309	—	- 77	—	+ 259	+ 127	—	—	—	—	—	—
März	+ 719	—	+ 847	—	- 74	—	+ 449	+ 472	—	- 127	—	- 376	+ 248	—
April	- 896	—	- 896	—	- 18	—	- 406	- 472	—	—	—	—	—	—
Mai	- 383	—	- 383	—	+ 452	—	+ 254	- 1 089	—	—	—	—	—	—
Juni	- 130	—	- 507	—	- 576	—	- 1 177	+ 1 247	—	+ 377	—	—	+ 377	—
Juli	+ 1 966	—	+ 2 289	—	- 323	—	+ 2 433	+ 179	—	- 323	—	- 357	+ 34	—
Aug.	- 487	—	- 487	—	- 440	—	+ 207	- 255	—	—	—	—	—	—
Sept.	- 1 547	—	- 376	—	- 700	—	+ 909	- 585	—	- 1 171	—	—	- 1 162	9
Okt.	+ 2 527	—	+ 2 527	—	- 49	—	+ 2 408	+ 168	—	—	—	—	—	—
Nov.	+ 2 382	—	+ 2 382	—	- 52	—	+ 2 551	- 117	—	—	—	—	—	—
Dez.	- 1 458	- 7 880	+ 6 840	+ 31	- 100	—	+ 6 128	+ 781	—	- 418	—	- 418	—	—
1978 Jan.	+ 1 772	—	+ 1 772	—	- 320	—	+ 2 728	- 636	—	—	—	—	—	—
Febr.	+ 2 258	—	+ 2 305	—	- 96	—	+ 2 349	+ 51	—	- 46	—	—	- 46	—
März	+ 516	—	+ 1 843	—	- 441	—	+ 2 045	+ 239	—	- 1 328	- 247	—	- 1 063	17
April	- 1 660	—	- 1 615	—	- 404	—	- 1 396	+ 185	—	- 45	—	—	- 45	—
Mai	- 3 077	—	- 3 049	—	- 56	—	- 2 409	- 584	—	- 28	—	—	- 28	—
Juni	+ 614	—	+ 932	—	- 157	—	+ 1 268	- 178	—	318	- 255	—	- 63	—
Juli	+ 499	—	+ 2 608	—	- 90	—	+ 2 652	+ 46	—	- 2 110	—	—	- 2 110	—
Aug.	+ 3 044	—	+ 3 085	—	- 115	—	+ 3 918	- 718	—	- 41	—	—	- 41	—
Sept.	+ 2 777	—	+ 3 325	—	- 112	—	+ 3 100	+ 337	—	- 547	- 519	—	- 27	2
Okt.	+ 8 320	—	+ 8 345	—	- 156	—	+ 7 969	+ 532	—	- 25	—	—	- 25	—
Nov.	+ 2 695	—	+ 2 720	—	+ 5 352	—	+ 1 348	- 3 980	—	- 25	—	—	- 25	—
Dez.	- 5 572	- 7 586	+ 2 039	+ 29	- 317	—	+ 2 512	- 185	—	- 25	—	—	- 25	—
1979 Jan.	- 1 697	—	- 1 672	—	+ 507	—	- 2 636	+ 457	—	- 25	—	—	- 25	—
Febr.	- 3 030	—	- 3 005	—	- 48	—	- 3 757	+ 800	—	- 25	—	—	- 25	—
März	- 4 060	—	- 4 036	- 3 417	- 106	+ 12 695	- 4 904	- 1 875	- 6 429	- 25	—	—	- 25	—
April p)	- 993	—	- 967	—	- 943	+ 11 452	- 11 790	+ 313	—	- 26	—	—	- 26	—

* Die hier ausgewiesene Auslandsposition wird am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet. Im Verlauf des Jahres werden die zum Jahresende festgestellten Bestandswerte mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. — 1 Aufgliederung s. Tab. b). — 2 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 3 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Interventionen im europäischen Währungsverbund (Schlange). — 4 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Auslandsposition, da lediglich bereits vorhandene

Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. — 5 Einlagen ausländischer Einleger sowie durch die Bundesbank an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung der Wechselkurse) zurück. — 7 Setzt sich aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). — 8 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie beläuft

sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — 9 Summe der Spalten 9 und 10 ergibt die Ziehungsrechte in der Reservetranche (Sp. 2). — 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							ausländische Noten und Münzen	Langfristige Forderungen insgesamt 5)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 6)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 7)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1) 4)			insgesamt			gegenüber			
			zusammen	darunter		zusammen	Buchkredite 4)				Wechseldiskontkredite	ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)	
				täglich fällige Forderungen 3)	befristete Forderungen									
1973	- 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576
1978	-22 409	47 232	40 738	7 961	32 371	6 293	4 203	2 090	201	89 015	69 641	48 180	21 461	38 600
1978 März	- 8 678	43 776	38 190	6 995	30 991	5 353	3 652	1 701	233	78 744	52 454	38 244	14 210	28 044
April	-10 873	40 672	35 064	7 100	27 718	5 358	3 566	1 792	250	80 100	51 545	38 403	13 142	28 880
Mai	- 9 209	41 750	36 023	7 298	28 491	5 424	3 586	1 838	303	81 945	50 959	38 398	12 561	30 279
Juni	- 8 972	43 031	37 069	7 127	29 642	5 617	3 737	1 880	345	82 533	52 003	39 772	12 231	30 703
Juli	-10 288	42 549	36 903	7 256	29 302	5 283	3 387	1 896	363	83 403	52 837	40 219	12 618	32 025
Aug.	-11 060	42 764	37 215	7 143	29 737	5 286	3 403	1 883	263	84 592	53 824	40 893	12 931	33 441
Sept.	-14 606	41 036	35 446	7 257	27 833	5 361	3 436	1 925	229	84 387	55 642	40 748	14 894	34 564
Okt.	-16 084	41 170	35 687	6 813	28 538	5 293	3 372	1 921	190	84 250	57 254	41 061	16 193	35 554
Nov.	-12 877	48 003	42 172	7 190	34 630	5 628	3 616	2 012	203	85 198	60 880	41 714	19 166	37 476
Dez.	-22 409	47 232	40 738	7 961	32 371	6 293	4 203	2 090	201	89 015	69 641	48 180	21 461	38 600
1979 Jan.	-19 280	44 242	38 313	7 946	29 980	5 717	3 611	2 106	212	88 584	63 522	46 726	16 796	40 167
Febr.	-15 794	44 469	38 580	8 115	30 035	5 648	3 571	2 077	241	89 216	60 263	43 908	16 355	41 383
März p)	-15 050	44 417	38 232	8 297	29 392	5 868	3 789	2 079	317	91 622	59 467	42 577	16 890	42 834

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen

internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel*. — 3 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungsrechtlich bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — 4 Einschl. ausländische

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen; von November 1972 bis November 1978 wurden keine Bestände gemeldet. — 5 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 6 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 7 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten				Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1973	- 2 519	2 513	1 058	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981
1977	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847
1978	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 270	9 076
1978 März	-18 732	8 142	3 430	4 712	2 877	5 265	6 900	26 874	4 624	22 250	18 649	8 225	21 677	8 971
April	-17 726	7 738	3 558	4 180	2 461	5 277	7 053	25 464	4 755	20 709	17 486	7 978	21 668	8 902
Mai	-16 568	8 869	4 699	4 170	3 137	5 732	7 121	25 437	5 051	20 386	17 286	8 151	21 490	8 806
Juni	-17 799	8 189	4 601	3 588	2 880	5 309	7 123	25 988	5 022	20 966	18 093	7 895	21 529	8 893
Juli	-18 462	7 884	4 331	3 553	2 741	5 143	7 225	26 346	5 106	21 240	18 441	7 905	21 835	9 079
Aug.	-20 665	7 159	3 794	3 365	2 060	5 099	7 284	27 824	5 088	22 736	20 086	7 738	21 970	9 033
Sept.	-20 050	7 769	4 201	3 568	2 368	5 401	7 310	27 819	5 405	22 414	19 258	8 561	22 170	9 258
Okt.	-23 176	8 011	4 443	3 568	2 762	5 249	7 274	31 187	5 421	25 766	22 746	8 441	22 184	9 221
Nov.	-24 106	8 155	4 423	3 732	2 525	5 630	6 759	32 261	5 455	26 806	24 055	8 206	21 798	9 016
Dez.	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 270	9 076
1979 Jan.	-19 716	8 742	5 093	3 649	2 426	6 316	7 159	28 458	4 820	23 638	19 912	8 546	22 349	9 125
Febr.	-20 261	8 313	4 637	3 676	2 056	6 257	7 371	28 574	4 801	23 773	20 467	8 107	22 575	9 203
März p)	-18 195	9 359	4 895	4 464	3 112	6 247	7 440	27 554	4 974	22 580	19 364	8 190	22 495	9 196

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 2)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfms	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1974	96,365	6,649	—	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985	
1975	97,301	6,692	—	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769	
1976	95,271	6,524	—	65,302	41,657	8,396	4,553	3,771	3,042	
1977	94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,436	4,602	3,853	2,624	2,368	
Durchschnitt im Monat										
1977 Okt.	93,557	6,433	—	54,977	37,281	5,613	4,033	2,712	2,587	
Nov.	92,690	6,367	—	53,721	36,622	5,525	4,079	2,706	2,554	
Dez.	92,420	6,372	—	52,289	36,216	5,346	3,995	2,637	2,459	
1978 Jan.	93,310	6,451	—	52,743	36,705	5,284	4,096	2,626	2,430	
Febr.	93,250	6,428	—	50,866	36,594	5,175	4,027	2,576	2,415	
März	93,515	6,426	—	48,784	36,332	4,996	3,883	2,543	2,380	
April	93,632	6,417	—	48,763	36,377	4,928	3,776	2,546	2,377	
Mai	93,500	6,411	—	49,319	36,961	4,686	3,827	2,598	2,421	
Juni	93,250	6,376	—	48,746	36,951	4,569	3,828	2,626	2,426	
Juli	92,644	6,346	—	48,917	36,672	4,519	3,892	2,648	2,427	
Aug.	92,307	6,355	—	48,646	36,318	4,419	3,876	2,667	2,388	
Sept.	92,074	6,347	—	48,456	36,289	4,348	3,859	2,685	2,375	
Okt.	91,954	6,343	—	46,872	36,000	4,132	3,698	2,638	2,272	
Nov.	92,402	6,369	—	47,507	36,178	4,121	3,728	2,673	2,256	
Dez.	92,264	6,319	—	46,948	35,881	4,057	3,733	2,652	2,235	
1979 Jan.	92,635	6,341	—	46,678	36,055	3,965	3,705	2,644	2,211	
Febr.	92,588	6,344	—	46,779	36,079	3,929	3,720	2,682	2,211	
März	92,641	6,323	3) 3,803	46,805	35,839	3,888	3,791	2,698	2,212	
April	92,497	6,308	3,832	47,316	35,916	3,892	3,927	2,785	2,245	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	1) 0,020 0,010	1) 0,010 0,007	1) 0,010 0,005	1) 0,010 0,005	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924
Durchschnitt im Monat								
1977 Okt.	2,0745	2,2777	41,540	46,900	47,490	0,8943	14,020	99,984
Nov.	2,0216	2,2415	41,101	46,210	46,750	0,9166	14,024	101,961
Dez.	1,9620	2,1526	41,030	44,922	45,323	0,8933	13,941	103,702
1978 Jan.	1,9250	2,1184	41,132	44,897	45,376	0,8794	13,931	106,496
Febr.	1,8649	2,0755	39,447	42,912	44,738	0,8648	13,918	109,035
März	1,8089	2,0341	38,212	43,185	44,164	0,8785	13,881	107,182
April	1,7884	2,0404	38,047	44,513	44,373	0,9212	13,893	107,341
Mai	1,8847	2,1060	38,682	45,320	45,281	0,9321	13,905	107,331
Juni	1,8586	2,0841	38,574	45,508	45,230	0,9742	13,907	110,614
Juli	1,8274	2,0539	38,094	46,283	45,251	1,0299	13,875	114,022
Aug.	1,7515	1,9962	37,978	45,910	45,005	1,0597	13,867	119,810
Sept.	1,6922	1,9708	37,817	45,176	44,554	1,0376	13,823	125,542
Okt.	1,5602	1,8438	37,397	43,760	42,965	1,0029	13,709	119,846
Nov.	1,6199	1,8980	37,579	43,707	43,483	0,9930	13,669	114,014
Dez.	1,5966	1,8823	36,943	43,550	42,940	0,9600	13,653	112,243
1979 Jan.	1,5534	1,8473	36,485	43,582	42,528	0,9359	13,653	110,701
Febr.	1,5527	1,8562	36,435	43,442	42,526	0,9267	13,655	110,855
März	1,5847	1,8603	36,496	43,398	42,610	0,9018	13,641	110,706
April	1,6518	1,8938	36,838	43,537	43,148	0,8767	13,621	110,427
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	1) 0,0050 0,0040	1) 0,0050 0,0040	0,060	1) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Bis 31. 8. 1978. —

2 Erstmalige Notierung am 13. 3. 1979. — 3 Durchschnitt 13. bis 30. 3. 1979

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark															
	gegen- über dem US- Dollar	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegen- über den am EWS betei- ligten Län- dern 3)	gegen- über den EG-Mit- glieds- ländern	gegen- über den 17 Län- dern mit amt- licher Notiz in Frank- furt	ins- gesamt (23 wich- tige Han- dels- partner der Bundes- rep.)
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer Franc	Däni- sche Krone	Pfund Ster- ling 2)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Oster- reichi- scher Schil- ling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken				
1973 Jan.	100,8	100,2	99,9	101,4	99,2	99,3	100,4	98,7	100,3	100,0	99,3	97,9	X	100,1	100,0	100,1
1973 Febr.	107,1	99,8	99,7	105,7	99,6	99,6	103,5	95,9	100,2	99,9	101,6	95,0	X	101,1	101,2	101,4
1973 März	114,0	100,8	101,9	112,1	100,9	100,7	107,9	97,5	101,2	100,7	106,1	95,7	101,5	103,7	104,0	104,3
1973 April	113,6	101,1	103,2	114,9	101,7	101,1	107,3	97,7	101,1	100,9	106,5	95,8	102,3	104,6	104,7	104,9
1973 Mai	115,4	101,0	103,0	116,9	101,5	101,7	107,0	99,0	100,9	100,8	106,3	95,3	102,1	104,8	105,0	105,3
1973 Juni	125,0	103,9	105,1	127,8	104,4	104,3	113,8	106,9	103,2	101,8	109,2	99,3	104,8	109,1	109,7	109,9
1973 Juli	138,1	109,4	109,6	137,7	108,9	109,3	127,4	118,2	109,4	101,7	115,7	101,2	109,8	115,6	116,3	116,6
1973 Aug.	132,9	110,4	108,8	130,9	109,6	108,6	125,9	114,2	110,1	101,8	114,6	102,8	109,9	114,6	115,0	115,4
1973 Sept.	133,0	110,7	106,4	129,0	109,5	108,8	128,9	114,4	110,8	102,5	116,0	104,4	109,4	114,1	114,9	115,2
1973 Okt.	133,6	110,0	102,8	129,9	109,0	108,0	129,0	115,4	109,8	102,5	115,8	105,2	107,8	112,9	114,3	114,5
1973 Nov.	124,9	107,6	103,2	126,8	107,5	106,7	122,6	112,6	105,4	101,7	112,6	102,9	106,4	111,0	111,5	111,6
1973 Dez.	121,4	108,8	104,9	126,7	109,2	107,9	122,7	110,3	103,3	101,7	114,2	101,2	107,8	112,1	111,7	111,6
1974 Jan.	114,7	112,4	103,6	127,1	109,4	109,2	120,9	110,5	102,9	101,7	114,1	100,4	4) 108,6	112,7	111,2	111,0
1974 Febr.	118,7	115,0	103,4	133,5	108,6	109,3	122,4	112,0	103,1	101,7	115,4	98,2	106,7	114,3	112,7	112,5
1974 März	122,9	115,9	104,3	134,6	109,5	109,9	123,3	112,4	104,5	102,1	116,7	98,6	107,7	115,2	114,0	113,9
1974 April	127,7	121,2	105,1	139,4	110,8	110,7	125,3	114,9	105,5	102,6	116,6	100,5	108,5	117,9	116,5	116,5
1974 Mai	131,1	124,5	104,8	142,3	110,0	110,3	127,3	118,5	105,0	100,8	116,3	99,3	108,1	119,1	117,6	117,5
1974 Juni	127,6	122,2	104,1	142,5	108,0	109,2	125,3	117,0	104,2	99,3	115,8	99,4	107,0	117,8	116,1	116,0
1974 Juli	126,2	117,5	102,4	139,5	106,7	107,1	123,9	118,7	102,4	98,3	114,6	97,4	105,4	115,2	114,0	114,0
1974 Aug.	123,1	114,9	101,3	138,6	106,3	106,5	123,1	120,7	101,5	98,0	113,1	95,6	104,5	113,9	112,6	112,7
1974 Sept.	121,1	113,8	101,2	137,8	106,5	107,5	122,6	117,5	101,2	98,0	112,6	94,5	104,5	113,5	111,9	112,1
1974 Okt.	124,2	114,9	101,7	142,4	106,9	107,2	124,9	120,7	102,9	98,5	113,4	93,8	105,0	114,9	113,4	113,7
1974 Nov.	129,1	117,0	102,8	146,7	107,8	107,9	129,0	126,0	104,8	98,8	114,9	92,0	106,1	116,9	115,3	115,7
1974 Dez.	131,1	116,2	102,8	148,7	107,9	108,5	132,1	127,7	104,8	98,4	114,3	89,2	106,1	117,3	115,7	116,4
1975 Jan.	136,3	116,3	103,1	151,0	107,8	109,5	135,3	132,5	104,7	98,2	114,3	89,6	106,3	118,1	116,9	117,7
1975 Febr.	138,4	115,8	102,7	151,8	107,4	109,6	135,6	130,9	104,2	98,2	114,3	89,2	106,0	117,9	116,9	117,8
1975 März	139,1	114,1	101,6	150,9	106,6	108,2	134,9	129,7	102,7	98,2	113,3	89,7	105,0	116,8	116,2	117,1
1975 April	135,7	111,3	101,3	147,8	106,4	107,2	134,3	128,6	101,8	98,0	112,0	90,3	104,5	115,4	114,9	115,8
1975 Mai	137,2	108,5	101,5	147,9	106,8	107,2	138,7	129,7	102,0	97,9	112,0	89,4	104,8	115,2	114,9	115,9
1975 Juni	137,7	107,8	102,2	148,1	107,4	107,2	141,6	131,1	101,5	97,8	112,0	89,4	105,2	115,5	115,2	116,2
1975 Juli	130,7	107,8	102,7	145,8	107,3	106,9	140,4	125,6	102,0	97,6	111,9	88,8	4) 106,1	115,2	114,1	115,1
1975 Aug.	125,1	107,0	101,9	143,7	106,9	106,8	138,8	121,0	102,9	97,5	112,2	87,4	105,6	114,3	112,7	113,7
1975 Sept.	123,2	107,6	101,9	143,5	107,7	107,1	138,6	119,8	103,8	97,7	113,6	86,8	106,1	114,6	112,7	113,8
1975 Okt.	124,8	107,5	102,2	145,6	108,5	107,6	142,4	122,5	103,7	98,0	113,9	86,6	106,4	115,4	113,6	114,8
1975 Nov.	124,6	107,2	101,9	145,4	108,4	107,6	142,5	122,3	103,4	97,9	113,5	86,0	106,2	115,2	113,3	114,6
1975 Dez.	122,8	107,1	101,7	144,3	108,3	108,2	142,5	121,8	102,7	97,6	112,5	84,3	106,0	115,0	112,7	114,1
1976 Jan.	123,8	108,3	101,9	149,1	108,5	109,2	143,2	122,4	103,5	97,7	112,6	83,9	106,5	116,2	113,6	114,9
1976 Febr.	125,9	110,0	103,3	165,9	109,9	110,7	145,7	123,2	104,6	98,8	114,4	84,2	108,0	119,7	116,6	117,8
1976 März	125,9	113,7	104,4	178,4	110,2	110,8	151,8	122,8	105,0	99,3	115,2	84,1	4) 109,7	123,2	119,0	120,1
1976 April	127,1	116,0	105,2	191,8	110,4	109,9	161,4	123,3	105,0	99,1	116,2	83,6	108,3	126,4	121,2	122,3
1976 Mai	125,8	115,6	105,3	185,1	110,0	109,2	163,2	122,1	104,0	99,0	115,3	81,5	108,1	125,6	120,3	121,5
1976 Juni	125,1	115,8	105,5	182,4	110,6	109,8	166,2	121,4	104,4	99,0	115,6	80,4	108,4	125,8	120,3	121,4
1976 Juli	125,2	118,4	105,2	180,2	110,9	110,5	164,4	119,7	105,2	96,4	116,2	80,9	108,5	126,2	120,5	121,7
1976 Aug.	127,5	123,7	105,1	183,5	110,9	110,9	167,7	120,2	105,6	96,2	116,8	82,3	108,6	128,2	122,3	123,4
1976 Sept.	129,3	124,3	103,9	187,7	110,8	111,0	175,2	120,6	106,6	98,1	116,9	83,3	108,0	129,1	123,2	124,4
1976 Okt.	132,6	129,1	104,1	194,9	110,4	112,0	189,6	125,2	106,1	98,2	117,2	84,5	108,1	132,4	126,0	127,2
1976 Nov.	133,7	130,3	103,7	198,7	110,2	113,0	191,6	128,0	105,9	98,2	117,1	84,9	107,9	133,2	126,7	128,1
1976 Dez.	135,1	131,7	103,5	201,5	109,7	113,0	188,9	129,3	106,0	98,2	116,8	86,2	107,7	133,5	127,3	128,8
1977 Jan.	134,8	130,9	103,9	203,7	110,3	113,7	184,6	127,3	106,9	98,2	117,9	87,4	108,2	133,5	127,4	128,8
1977 Febr.	134,0	130,4	103,7	203,4	110,3	113,6	183,9	123,9	106,6	98,3	118,2	87,9	108,2	133,2	127,1	128,6
1977 März	134,8	131,2	103,6	205,4	110,3	113,2	184,1	122,6	106,5	98,2	118,0	89,5	108,0	133,6	127,7	129,2
1977 April	135,8	131,8	103,4	207,2	110,1	116,3	185,3	121,4	108,0	98,2	122,5	89,3	108,7	134,1	128,4	129,9
1977 Mai	136,7	132,3	103,4	208,3	110,0	117,6	186,5	123,1	108,4	98,4	123,6	89,6	108,9	134,5	129,0	130,5
1977 Juni	136,9	132,2	104,5	208,3	110,2	118,5	186,8	121,2	108,9	98,4	125,6	88,7	109,7	134,9	129,2	130,8
1977 Juli	141,1	133,8	106,1	214,1	111,7	120,5	192,2	121,2	111,6	98,1	127,5	88,6	111,4	137,3	131,8	133,3
1977 Aug.	139,2	133,2	105,0	211,1	110,5	120,1	187,6	120,4	111,0	98,2	128,6	87,2	5) 110,5	135,8	130,8	132,4
1977 Sept.	138,7	133,4	105,2	210,6	110,8	122,7	186,6	120,1	114,4	98,5	139,8	85,8	109,1	136,0	131,3	132,9
1977 Okt.	141,5	134,3	106,2	214,2	111,8	123,8	187,5	117,0	116,7	98,6	141,0	83,9	110,1	137,3	132,3	134,0
1977 Nov.	143,8	136,3	107,2	217,0	112,9	126,1	185,3	114,2	118,0	98,6	143,2	82,3	111,3	138,6	133,4	135,1
1977 Dez.	149,7	140,2	107,5	225,4	112,9	127,5	189,2	117,1	118,2	99,2	147,7	80,9	111,5	141,0	135,8	137,7
1978 Jan.	152,1	140,3	106,4	228,1	111,5	125,8	184,6	119,0	117,9	99,3	147,6	78,8	110,4	140,2	135,4	137,5
1978 Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	122,9	99,4	149,7	77,0	110,8	142,4	137,3	139,4
1978 März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	126,9	99,6	151,6	78,3	111,0	143,0	138,4	141,1
1978 April	157,9	141,5	106,1	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	127,5	99,5	150,9	78,2	111,0	142,4	137,7	140,5
1978 Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	125,4	99,5	147,9	78,2	110,8	141,0	136,2	138,9
1978 Juni	154,6	138,4	106,5	228,4	112,8	124,9	197,5	107,4	125,7	99,4	148,0	75,9	111,2	141,1	136,0	138,4
1978 Juli	156,9	136,1	107,2	228,4	113,3	125,9	194,2	101,6	127,3	99,7	148,0	73,6	111,9	140,6	135,5	138,8
1978 Aug.	161,4	137,2	107,6	232,1	113,2	127,1	195,1	98,7	127,7</							

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)														
Durchschnitt im Monat	US-Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder						
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Osterreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken	Spanische Peseta	
1973 Jan.	99,5	99,9	100,1	98,6	100,9	100,8	99,8	102,1	99,7	100,0	101,0	102,4	101,0	
1973 Febr.	95,5	101,7	101,4	95,6	101,3	102,0	98,2	108,8	101,4	101,0	99,8	106,9	101,5	
1973 März	92,9	103,4	101,2	91,9	102,0	103,6	96,7	111,7	103,4	102,1	97,7	108,7	102,6	
1973 April	93,5	103,6	100,1	89,8	101,6	103,4	97,6	111,3	103,7	102,3	97,5	109,0	103,2	
1973 Mai	93,0	104,1	100,5	88,5	102,0	103,0	98,4	111,3	104,1	102,7	98,0	110,0	102,2	
1973 Juni	91,1	105,4	101,6	83,5	102,2	104,0	96,6	109,8	105,9	104,6	99,1	109,5	98,8	
1973 Juli	89,3	105,2	101,8	81,2	102,5	105,1	91,6	107,9	106,6	109,3	98,9	112,8	96,0	
1973 Aug.	90,8	102,9	101,9	85,0	101,3	104,8	91,6	109,4	104,6	107,5	99,0	109,9	99,3	
1973 Sept.	90,9	102,5	104,4	86,3	101,1	105,1	89,4	108,6	104,7	106,9	98,1	108,2	99,7	
1973 Okt.	90,4	102,9	108,0	85,4	100,9	105,6	89,0	107,4	105,4	106,8	97,9	107,2	98,8	
1973 Nov.	92,7	102,9	105,4	85,5	100,4	104,0	90,9	104,7	106,6	105,9	97,8	107,1	102,0	
1973 Dez.	93,9	101,5	103,7	85,4	99,1	102,8	90,2	104,3	108,9	105,7	96,1	108,7	105,0	
1974 Jan.	96,9	97,3	104,6	84,7	98,7	100,8	90,4	100,2	108,5	105,3	95,4	109,1	107,8	
1974 Febr.	95,0	96,2	105,8	81,5	100,6	101,8	90,4	100,9	109,3	106,1	95,3	113,2	104,1	
1974 März	93,3	96,5	105,8	81,7	100,5	102,2	91,1	103,7	109,0	106,4	95,2	113,8	101,8	
1974 April	92,1	93,8	106,6	80,5	101,3	102,8	91,6	104,7	109,5	107,2	96,8	113,7	101,4	
1974 Mai	91,1	91,8	107,6	79,5	103,0	103,8	90,8	103,0	110,8	109,6	97,6	116,2	102,1	
1974 Juni	92,2	92,6	107,1	78,5	103,9	103,8	91,1	102,2	110,3	110,7	96,9	114,9	103,6	
1974 Juli	92,9	95,3	107,8	79,1	103,5	104,7	91,0	99,7	111,3	110,8	96,7	115,8	103,8	
1974 Aug.	94,3	96,8	108,1	78,7	102,8	104,4	90,4	96,2	111,3	110,5	97,3	117,0	104,8	
1974 Sept.	95,1	97,6	107,9	78,8	102,1	103,0	90,4	98,4	111,1	110,2	97,4	117,8	104,8	
1974 Okt.	94,6	97,6	108,3	77,1	102,8	104,5	90,0	98,5	110,6	110,6	97,9	120,3	104,2	
1974 Nov.	94,1	97,3	108,6	75,9	103,3	105,5	88,6	97,9	110,5	111,4	98,2	124,6	103,5	
1974 Dez.	93,5	98,6	109,1	75,2	103,6	105,6	87,3	97,4	111,3	112,2	99,4	129,4	103,2	
1975 Jan.	92,5	99,7	109,7	74,8	104,5	105,6	86,4	96,5	112,9	113,2	100,6	130,1	101,4	
1975 Febr.	91,7	100,4	110,2	74,5	104,9	105,6	86,5	98,6	113,6	113,3	100,6	131,0	100,1	
1975 März	91,0	101,5	110,9	74,7	105,1	106,5	86,6	99,7	114,7	113,1	101,1	129,8	99,8	
1975 April	92,3	103,3	110,5	75,5	104,2	106,6	86,1	98,9	114,8	112,6	101,5	127,6	100,2	
1975 Mai	92,6	106,5	110,4	75,4	103,7	107,2	83,6	99,0	115,4	112,9	102,0	129,0	100,0	
1975 Juni	92,7	107,7	110,0	75,4	103,4	107,6	82,2	98,5	116,6	113,2	102,4	129,4	100,1	
1975 Juli	94,9	106,5	108,7	75,9	102,9	107,1	81,7	99,3	114,9	112,8	101,5	129,0	101,1	
1975 Aug.	96,6	106,1	108,7	76,1	102,3	106,4	81,4	100,0	112,8	112,0	100,3	129,7	102,1	
1975 Sept.	97,2	105,4	108,8	76,3	101,6	106,2	81,5	100,2	111,9	111,8	99,0	130,4	102,2	
1975 Okt.	97,3	106,5	109,2	75,7	101,4	106,6	80,2	99,3	113,2	112,0	99,7	131,8	101,6	
1975 Nov.	97,0	106,7	109,4	75,8	101,4	106,5	80,0	99,4	113,4	112,0	100,0	132,6	101,5	
1975 Dez.	97,6	106,4	109,3	76,1	101,2	105,4	79,5	98,8	113,7	111,9	100,5	134,8	101,8	
1976 Jan.	97,3	105,9	109,6	73,9	101,5	104,9	79,6	98,9	113,3	112,4	100,9	136,4	101,6	
1976 Febr.	96,9	107,0	109,8	67,2	101,9	105,2	79,6	99,7	113,8	113,1	100,8	138,9	94,0	
1976 März	97,5	105,2	110,0	63,2	103,3	106,6	77,4	100,7	114,9	114,0	101,4	141,6	92,3	
1976 April	97,8	105,1	110,7	59,5	104,7	109,4	73,7	101,5	117,1	115,8	102,0	145,0	92,7	
1976 Mai	98,0	104,6	110,2	61,5	104,8	109,6	72,4	101,7	117,9	115,2	102,4	148,0	92,6	
1976 Juni	98,1	104,3	110,1	62,4	104,3	109,3	71,0	101,9	118,0	115,0	102,4	149,9	92,7	
1976 Juli	97,8	101,9	110,6	63,4	104,4	108,7	72,0	103,5	117,0	115,7	101,9	149,0	92,7	
1976 Aug.	97,7	98,4	111,9	63,2	105,8	109,3	71,5	104,7	117,8	116,9	102,5	148,4	92,3	
1976 Sept.	97,0	98,8	114,0	62,2	106,5	110,3	69,0	105,8	119,2	118,0	103,4	148,0	92,3	
1976 Okt.	97,1	96,8	115,8	61,1	109,1	111,8	65,0	104,4	121,8	119,6	105,4	149,0	92,2	
1976 Nov.	97,8	96,4	116,7	60,3	109,9	111,3	64,8	103,0	122,7	120,3	106,2	149,2	91,8	
1976 Dez.	98,9	95,8	117,2	59,8	110,7	111,3	66,3	105,0	122,7	120,8	106,7	147,7	91,5	
1977 Jan.	98,3	96,5	116,7	59,1	109,9	110,5	67,8	105,9	121,2	120,9	105,5	145,5	91,0	
1977 Febr.	98,6	96,7	116,7	59,0	109,7	110,4	67,9	108,3	121,3	120,7	105,0	144,2	90,7	
1977 März	99,1	96,5	117,1	58,7	110,1	111,0	68,2	110,1	121,7	121,4	105,5	142,2	91,1	
1977 April	98,7	96,5	117,8	58,4	110,7	109,3	68,3	112,0	121,7	121,9	102,7	143,3	90,9	
1977 Mai	98,6	96,5	118,1	58,3	111,1	108,6	68,1	111,0	121,9	122,0	102,4	143,3	90,5	
1977 Juni	98,7	96,7	116,9	58,4	111,2	108,2	68,2	113,0	121,9	122,1	101,0	145,0	89,9	
1977 Juli	97,8	97,4	116,9	57,7	111,3	108,2	67,6	115,8	120,9	123,7	101,3	147,5	76,7	
1977 Aug.	98,8	97,3	117,3	58,2	111,8	108,0	68,8	115,7	121,0	123,0	99,7	149,1	73,1	
1977 Sept.	99,0	97,2	117,4	58,4	111,7	107,4	69,5	115,8	119,3	122,9	92,3	152,1	73,5	
1977 Okt.	98,4	97,2	117,1	57,8	111,4	107,1	69,9	120,8	117,6	123,3	92,3	156,6	73,1	
1977 Nov.	97,6	96,3	116,6	57,4	111,0	105,8	71,3	125,4	116,9	123,6	91,4	160,7	73,5	
1977 Dez.	95,9	94,9	117,7	56,2	112,7	106,4	71,1	126,0	119,1	124,3	89,9	166,4	73,2	
1978 Jan.	95,2	94,7	118,6	55,5	113,9	107,5	73,0	125,3	118,8	124,0	89,6	171,1	73,0	
1978 Febr.	95,1	91,1	119,8	56,0	115,1	108,6	72,8	125,6	115,4	124,6	89,8	177,6	72,8	
1978 März	94,6	92,7	121,1	55,7	115,7	109,5	71,1	130,2	113,5	125,6	90,1	176,3	72,7	
1978 April	94,5	95,7	121,1	55,4	115,0	109,8	69,0	136,5	113,1	125,6	90,6	176,0	72,5	
1978 Mai	95,1	96,6	120,0	55,8	113,8	110,2	68,9	134,6	113,5	124,8	91,4	174,0	72,9	
1978 Juni	93,8	97,0	119,7	55,9	113,1	110,2	68,9	141,6	113,1	124,6	91,4	179,3	73,7	
1978 Juli	91,9	98,5	118,6	55,7	112,2	109,0	70,0	150,9	111,1	123,8	91,3	184,3	74,1	
1978 Aug.	90,5	98,1	118,7	55,1	112,9	108,4	70,3	158,8	111,3	123,9	91,3	195,0	75,2	
1978 Sept.	91,0	96,7	118,9	55,1	113,4	108,9	70,4	157,3	111,5	123,5	90,7	205,7	76,3	
1978 Okt.	89,3	95,9	121,1	54,1	115,8	111,0	69,7	160,4	113,7	125,0	89,6	201,4	77,6	
1978 Nov.	90,8	95,6	121,3	53,6	116,0	111,0	69,9	156,1	113,5	125,0	90,3	191,0	78,2	
1978 Dez.	91,3	95,8	121,7	53,3	115,5	110,8	70,5	152,0	112,3	125,5	89,8	189,0	78,1	
1979 Jan.	91,1	96,5	122,6	53,0	116,2	112,1	70,5	150,5	111,7	126,2	89,5	187,5	78,5	
1979 Febr.	91,7	96,0	122,5	53,0	116,3	112,1	70,8	148,7	111,5	126,2	89,4	187,7	79,6	
1979 März	91,6	95,8	122,4	52,9	115,7	111,0	72,0	144,4	111,4	126,0	89,4	187,3	80,0	
1979 April	92,0	95,4	121,5	53,4	114,8	110,1	74,1	138,4	111,1	125,2	89,8	185,6	81,9	

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz „Zur Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark“, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 31. Jg., Nr. 4, April 1979. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse

zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des Außenwerts

fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt z. Z. am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- Mai 1978** Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1977
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1977
- Juni 1978** 30 Jahre Deutsche Mark
Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1978
- Juli 1978** Neue geldpolitische Maßnahmen
Neuere Entwicklung der privaten Ersparnis
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC)
- August 1978** Die Marktstellung der Bankengruppen seit 1971
Die Weiterentwicklung der Automation in der Deutschen Bundesbank
Finanzielle Entwicklung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst
- September 1978** Die Wirtschaftslage im Sommer 1978
- Oktober 1978** Einkommen sowie Investitionen und ihre Finanzierung im ersten Halbjahr 1978
Die Eigenmittelausstattung der Unternehmen
Die Ertragslage der Banken im Jahre 1977
Umschwung in der Bilanz der Direktinvestitionen
- November 1978** Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen
Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland am internationalen Anleihemarkt
Die Entwicklung der Steuerbelastung seit Beginn der siebziger Jahre
- Dezember 1978** Die Wirtschaftslage im Herbst 1978
- Januar 1979** Geldmengenziel 1979
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse 1977 sowie Vorratshaltung der Unternehmen
- Februar 1979** Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1978/79
- März 1979** Das Europäische Währungssystem
Einkommen und Einkommensverwendung im zweiten Halbjahr 1978 nach Sektoren
Erste Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1978
- April 1979** Neue geldpolitische Maßnahmen
Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit Beginn der siebziger Jahre
Zur Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark
Stand der Direktinvestitionen Ende 1976

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1978 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.